

Stadt Beverungen



Haushaltsplan 2014 Ergebnisplan • Finanzplan Produkte • Anlagen • Haushaltssicherungskonzept



Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung	5
Vorbericht	9
Gesamtplan	57
Produktbereiche	61
Produkte	89
Investitionen	217
Anlagen	219
- Zuwendungen an die Fraktionen	221
- Verpflichtungsermächtigungen	223
- Verbindlichkeiten	225
- Stellenplan	227
Beteiligungen	235
- VHS Diemel-Egge-Weser	237
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH	279
Eigenbetriebe	295
- Stadtwerke Beverungen	297
- Straßen- und Immobilienbetriebe	319
Übersicht über die Wirtschaftslage	331
Haushaltssicherungskonzept 2014 – 2017	335

Haushaltssatzung der Stadt Beverungen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Beverungen mit Beschluss vom 19.12.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	20.115.172 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	21.185.418 €
im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	19.915.915 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	20.902.996 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.620.281 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.618.850 €
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	- €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	196.400 €

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 3

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen**, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 0 € festgesetzt.

§ 4

Die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 1.070.246 € festgesetzt.

§ 5

Der **Höchstbetrag der Kredite**, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die **Steuersätze für die Gemeindesteuern** werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 275 v.H.
 - 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 420 v.H.
2. Gewerbesteuer auf 415 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2016 wieder hergestellt. Die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 83 Abs. 1 Satz 1 GO/NRW bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Rat der Stadt.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind im Sinne des § 83 Abs. 1 Satz 3 GO/NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 10.000 € überschreiten.

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, gelten als erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 v. H. des Ansatzes ausmachen, mindestens aber 30.000 € betragen. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die wirtschaftlich durchlaufend sind, gelten unabhängig von ihrer Höhe immer als unerheblich im Sinne des § 83 Abs. 1 GO/NRW.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für im Zuge des Jahresabschlusses erforderliche Abschlussbuchungen fallen unabhängig von der Größenordnung in die Zuständigkeit des Kämmerers.

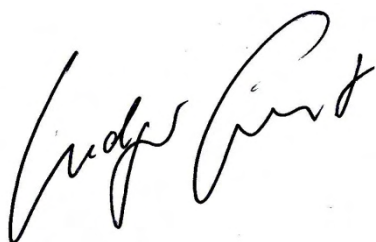
Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen im Sinne des § 85 Gemeindeordnung NRW sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 25.000 € überschreiten.

§ 9

Die Wertgrenze gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO, zu denen Ein- und Auszahlungen in den Teilplänen als Einzelmaßnahmen auszuweisen sind, wird auf 10.000 € festgesetzt. Bei der Ausweisung der Einzelmaßnahmen sind die gesamte Investitionssumme, die bisher bereitgestellten Haushaltsmittel und die Verpflichtungsermächtigungen der Folgejahre anzugeben.

Beverungen, 18.11.2013

In Vertretung:



Ludger Ernst
Allgemeiner Vertreter

Aufstellungs- und Feststellungsvermerke

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2014 (einschl. Haushaltsplan und Anlagen) sowie des Haushaltssicherungskonzeptes ist vom Kämmerer gemäß § 80 Abs.1 GO/NRW aufgestellt worden.

Beverungen, 18.11.2013

Der Kämmerer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Finke'. The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'F'.

Martin Finke

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen ist gemäß § 80 Abs. 5 GO/NRW dem Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Höxter mit Schreiben vom angezeigt worden.

Die nach § 75 Abs. 4 GO/NRW erforderliche Genehmigung der Verringerung der Rücklage ist vom Landrat als untere staatliche Verwaltungsbehörde in Höxter mit Verfügung vom genehmigt worden.

Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt ab sofort bis zum Ende der Auslegung des Jahresabschlusses gem. § 96 Abs. 2 GO NRW zur Einsichtnahme im Rathaus, Zimmer 206 öffentlich aus und ist unter der Adresse www.Beverungen.de im Internet verfügbar.

Die Dienststunden sind wie folgt:

vormittags: montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
nachmittags montags bis donnerstags 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- * eine vorgeschriebene Genehmigung oder Anzeige fehlt,
- * die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- * der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- * der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Beverungen, den
gez. Ludger Ernst
Allgemeiner Vertreter

Anzeige, Genehmigung, Nachtrag der bisherigen Haushaltssatzungen:

HH-Jahr	Ratsbeschluss	Anzeigedatum	Kenntnisnahme / Genehmigung Kreis HX	Bekanntmachung	Verringerung allgem. Rücklage	Nachtrag
2007	29.03.2007	03.05.2007	31.05.2007	08.06.2007	Nein	Nein
2008	12.12.2007	10.01.2013	01.02.2008	08.02.2008	Nein	Nein
2009	18.12.2008	12.02.2009	11.03.2009	27.03.2009	Nein	Nein
2010	18.03.2010	30.04.2010	vorläufige Haushaltsführung		Ja	Nein
2011	23.02.2011	11.04.2011	vorläufige Haushaltsführung		Ja	Nein
2012	20.12.2011	01.02.2012	20.02.2012	01.03.2012	Ja	Nein
2013	11.12.2012	04.01.2013	24.01.2013	06.02.2013	Ja	Nein
2014	19.12.2013	2013	2013		Ja	Nein

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Stadt Beverungen für das Haushaltsjahr 2014:

1. GESETZLICHE GRUNDLAGE

Der Vorbericht ist eine Pflichtanlage zum Haushaltsplan. Er soll gem. § 7 GemHVO einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben sowie die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gemeinde darstellen.

2. DER PRODUKTHAUSHALT

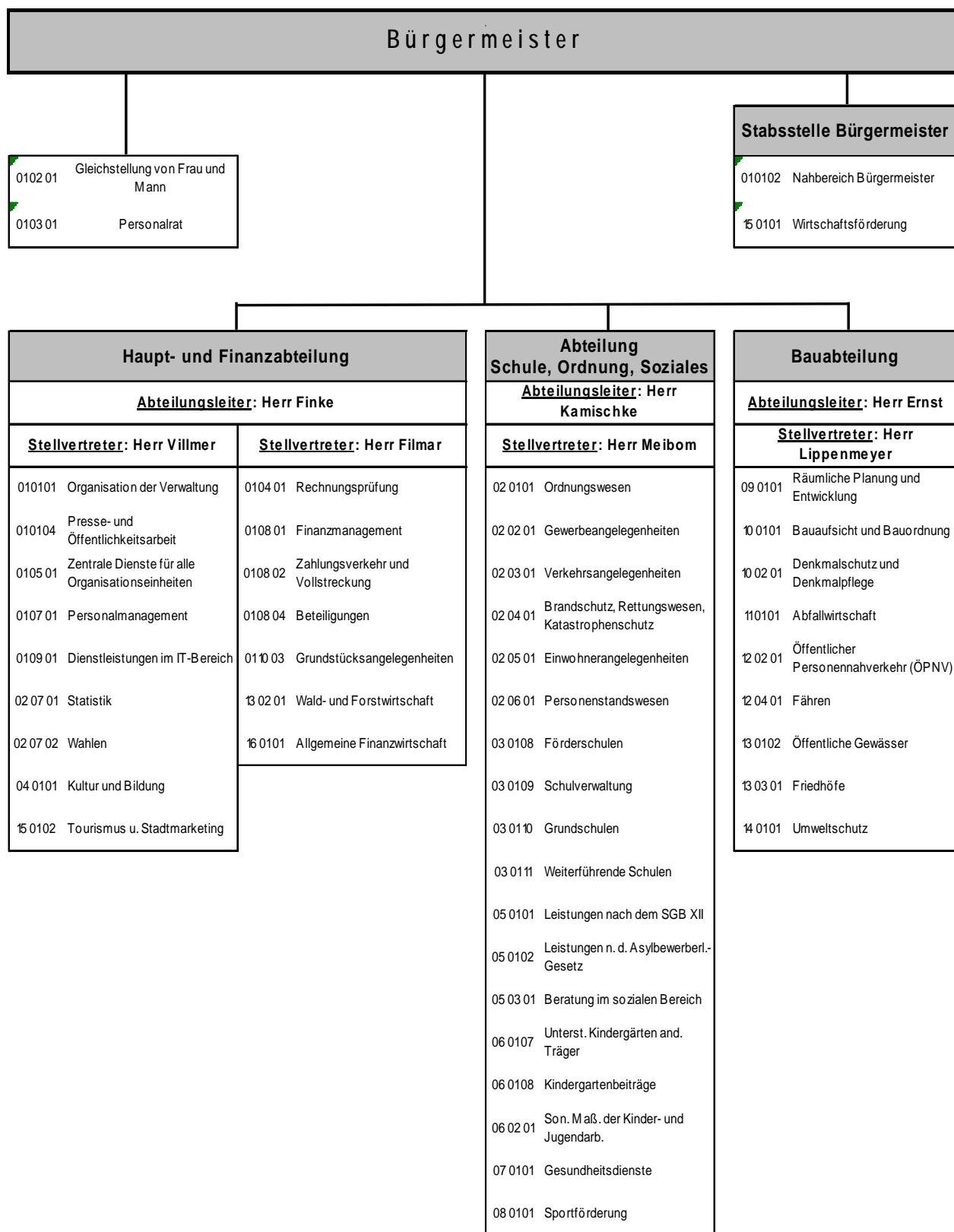
Während bei der Rechnungslegung alle drei Komponenten des NKF ermittelt werden, umfasst die Haushaltsplanung nur den Ergebnis- und Finanzplan. Neben der Darstellung der Erträge/Aufwendungen bzw. Ein-/Auszahlungen in ihrer Gesamtheit, sind auch Teilergebnis- und Teilfinanzpläne zu erstellen.

Das NKF-Gesetz gibt als Mindestanforderung eine Differenzierung in 17 Produktbereiche vor. Eine weitergehende Bestimmung von Produktgruppen oder Produkten unterhalb der Produktbereichsebene wurde der einzelnen Kommune überlassen.

Der Produktplan bzw. der NKF-Haushalt der Stadt Beverungen gliedert sich in:

- 16 Produktbereiche
- 39 Produktgruppen
- 47 (aktive) Produkte
- 135 (aktive) Kostenträger.

Produktplan der Stadt Beverungen nach Organisationseinheiten



3. RÜCKBLICK AUF VORJAHRE

3.1 Haushaltsjahr 2012

Der Haushalt 2012 wird voraussichtlich mit einem Fehlbetrag von rd. 3,32 Mio. € abschließen. Dies sind rd. 0,6 Mio. € mehr als seinerzeit geplant. Die Ausgleichsrücklage ist im Haushaltsjahr 2010 aufgebraucht worden und konnte im Haushaltsjahr 2011 auch nicht aufgestockt werden, so dass das Jahresergebnis nur durch Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden kann. Der gesamte voraussichtliche Fehlbetrag in Höhe von ca. 3,32 Mio. € wird somit gegen die allgemeine Rücklage zu buchen sein und das Eigenkapital entsprechend reduzieren.

Die Stadt Beverungen hatte in 2012 Gewebesteuerausfälle von rd. 1,8 Mio. € zu verzeichnen. Die Ausfälle konnten jedoch teilweise durch Einsparungen bei Sach- und Dienstleistungen, beim Verlustausgleich für die Straßen- und Immobilienbetriebe und die aus den verminderten Gewerbesteuererinnahmen resultierende niedrigere Gewerbesteuerumlage kompensiert werden, so dass im Gesamtergebnis eine Verschlechterung um 0,6 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung zu erwarten ist.

Die Verschuldung der Stadt beträgt Ende 2012 rd. 2,74 Mio. € für investive Kredite. Daneben mussten in 2012 Liquiditätskredite von Kreditinstituten in Höhe von 2,0 Mio. Euro und interne Kassenkredite vom Gründerzentrum und Stadtwerke Beverungen in Höhe von 0,065 Mio. Euro zur Sicherung der Liquidität aufgenommen werden.

Somit beläuft sich der Gesamtbetrag der Liquiditätskredite zum Stichtag 31.12.2012 auf insgesamt 11,665 Mio. €. Mit einer mittelfristigen Laufzeit wurden aufgrund des niedrigen Zinsniveaus 11 Mio. Euro bei Kreditinstituten aufgenommen. Auf 0,665 Mio. Euro beläuft sich der Gesamtbetrag der internen Kassenkredite.

3.2 Haushaltsjahr 2013

3.2.1 Gesamtergebnisplan

Der Gesamtergebnisplan 2013 weist folgende Erträge und Aufwendungen aus:

Ordentliche Erträge	18.309.314 €
Finanzerträge	725.000 €
Gesamterträge	<u>19.034.314 €</u>
Ordentliche Aufwendungen	20.823.822 €
Finanzaufwendungen	422.000 €
Gesamtaufwendungen	<u>21.245.822 €</u>
Jahresergebnis	<u>- 2.211.508 €</u>

3.2.2 Gesamtfinanzplan

Der Gesamtfinanzplan weist folgende Ein- und Auszahlungen aus:

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	18.898.322 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.348.049 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0 €
Gesamteinzahlungen	<u>20.246.371 €</u>
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.900.461 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.346.250 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	189.000 €
	<u>22.435.711 €</u>
Änderung des Bestandes aus eigenen Finanzmitteln (Liquide Mittel)	<u>- 2.189.340 €</u>

3.2.3 Schulden

Fremdschulden am 01.01.2013 (o. Kassenkredite)	2.734.000 €
Aufnahme 2013	0 €
Tilgung 2013	- 189.000 €
Voraussichtliche Fremdschulden am 31.12.2013	2.545.000 €

3.2.4 Kassenlage

Aufgrund der schwierigen Finanzsituation mit einem Fehlbetrag über 2,25 Mio. € im Finanzplan 2013 soll die Liquidität der Stadtkasse Beverungen im Haushaltsjahr 2013 durch die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von weiteren 2,0 Mio. € sichergestellt werden. Die Höhe der Kassenkredite würde zum 31.12.2013 13,665 Mio. € einschließlich der internen Kassenkredite betragen.

3.2.5. Voraussichtliche Entwicklung 2013

Das Haushaltsjahr 2013 entwickelt sich im Vergleich zur Planung relativ erfreulich. Die Gewerbesteureinnahmen werden zum Ende des Jahres voraussichtlich um 0,5 Mio. € über dem Ansatz liegen.

Auch auf der Aufwandsseite entwickelt sich der Haushalt positiv, so dass das Gesamtergebnis um rd. 0,6 Mio. € positiver ausfallen wird als geplant. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass zur Sicherung der Liquidität voraussichtlich nicht wie geplant weitere längerfristige Kassenkredite aufgenommen werden müssen. Zahlungseingänge konnten durch kurzfristige Kontokorrentkredite überbrückt werden. Zudem konnten ein Teil der internen Kassenkredite bei den Stadtwerken in Höhe von 0,21 Mio. € und bei der Gründerzentrum GmbH in Höhe von 0,115 Mio. € reduziert werden.

Trotzdem darf diese durchaus erfreuliche Entwicklung nicht über die Ernsthaftigkeit der Kassenlage hinwegtäuschen. Das Jahresergebnis wird am Ende des Jahres voraussichtlich mit einem Defizit in Höhe von ca. 1,6 Mio. € abschließen und in dieser Höhe das Eigenkapital weiter verzehren. Deshalb ist die absolute Ausgabedisziplin weiterhin das Gebot der Stunde.

4. HAUSHALTSPLAN 2014

Erläuterungen zu den Summenzeilen der Teilpläne:

Die GemHVO NRW sieht lediglich vor, dass in den Teilplänen die Summenzeilen für Ertrags- und Aufwandsarten (Teilergebnisplan) bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten (Teilfinanzplan) ausgewiesen werden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden zu den Summenzeilen der Teilergebnispläne die Summen der Sachkonten (Ertrags- und Aufwandkonten) zusätzlich dargestellt.

4.1 Rahmenbedingungen zum Haushaltsplanentwurf 2014

I. Änderungen beim Kontenrahmen:

Die Verabschiedung des Ersten Gesetzes zur Weiterentwicklung des NKF (1. NKF- Weiterentwicklungsgesetz – NKFVG) erfordert eine Anpassung des bestehenden Kontenrahmens zum 01.01.2014. Aus den verschiedensten Gründen hat sich Überarbeitungsbedarf ergeben, dem mit der nunmehr vorliegenden Aktualisierung des Kontenrahmens Rechnung getragen werden soll. Im Einvernehmen mit dem Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen hat der Landesbetrieb IT.NRW die mit Beginn des Haushaltsjahrs 2014 in Kraft tretenden Änderungen bzw. Ergänzungen des Kontenrahmens bekannt gegeben.

Die neu eingerichteten Konten kommen erstmals im Frühjahr 2014 für die Meldung zur Vierteljahresstatistik für das 1. Quartal 2014 zur Anwendung.

Nachrichtlich:

Ab dem Haushalt 2014 ist die Kreisumlage in die Konten 537400 Kreisumlage allgemein, 537500 Mehrbelastung Jugendamt und 537600 andere Mehrbelastungen zu unterteilen. Ferner ist das Konto 537900 Zweckverbandsumlagen neu aufzunehmen. Nachforderungszinsen für Gewerbesteuer werden unter dem Konto 456225 gebucht. Die korrespondierenden Konten der Finanzrechnung sind entsprechend neu angelegt worden.

Zu beachten ist ferner, dass bei der Grundsteuer A und B sowohl in der Ergebnis- als auch in der Finanzrechnung keine Beträge aus eigener Steuerpflicht zu buchen sind; diese Beträge werden ab sofort unter separaten Konten geplant und gebucht.

II. Grundlagen der Orientierungsdaten 2014 - 2017

Die Orientierungsdaten berücksichtigen:

- die Ergebnisse des Arbeitskreises Steuerschätzungen vom Mai 2013,
- die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs,
- die Projektion der Zentralen Datenstelle der Finanzminister zur Entwicklung der öffentlichen Haushalte,
- die Stabilitätskriterien der Europäischen Union und
- aktuelle Erkenntnisse des Ministeriums für Inneres und Kommunales.

III. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Orientierungsdaten 2014 – 2017 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Absolut		Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
		Orientierungsdaten				
2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017
in Mio. Euro		in %				

Einzahlungen / Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben (Einzahlungen)	20.457	20.985	+ 2,6	+ 3,8	+ 3,7	+ 3,6	+ 3,4
davon:							
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6.500	6.756	+ 3,9	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,3	+ 4,9
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	940	950	+ 1,1	+ 3,3	+ 3,2	+ 3,1	+ 3,0
Gewerbesteuer (brutto)	9.760	9.952	+ 2,0	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,0	+ 2,9
Grundsteuer A und B	2.955	3.018	+ 2,0	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8
Sonstige Steuern und ähnliche Einzahlungen	303	309	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Absolut		Veränderung gegenüber dem Vorjahr				
		Orientierungsdaten				
2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017
in Mio. Euro		in %				

Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	700	720	+ 2,9	- 1,4	+ 4,9	+ 2,7	+ 2,6
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	8.421	8.656	+ 2,8	+8,3	+3,0	+4,5	+ 4,1
davon:							
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	7.146	7.345	+ 2,8	+ 8,3	+ 3,0	+ 4,5	+ 4,1

Aufwendungen

Personalaufwendungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen				+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

Auszug aus dem Schnellbrief 126/2013; Städte- und Gemeindebund NRW

4.2 Gesamtergebnisplan

Name	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	2014	2015	2016	2017
Ordentliche Erträge	16.619.039 €	18.309.314 €	19.392.672 €	19.708.971 €	20.339.631 €	20.943.894 €
Ordentliche Aufwendungen	-19.452.179 €	-20.823.822 €	-20.734.918 €	-20.471.129 €	-19.901.460 €	-20.142.019 €
Ordentliches Ergebnis	-2.833.140 €	-2.514.508 €	-1.342.246 €	-762.158 €	438.171 €	801.875 €
Finanzergebnis	168.305 €	303.000 €	272.000 €	304.900 €	363.100 €	420.700 €
Außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ergebnis	-2.664.835 €	-2.211.508 €	-1.070.246 €	-467.258 €	801.271 €	1.222.575 €

Der Planentwurf ist sowohl originär als auch fiktiv **nicht** ausgeglichen, da die Ausgleichsrücklage in 2010 bereits vollständig aufgelöst werden musste und der Fehlbetrag durch die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage nach den Plandaten notwendig wird.

4.3 Entwicklung der wichtigsten Erträge

4.3.1 Steuern und ähnliche Abgaben (40)

Pos.	Name		Erläuterungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	40	Zu dieser Ertragsart gehören die Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, ... an der Umsatzsteuer, andere Steuern wie z.B. Hunde- und Vergnügungssteuer, Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	8.713.676,26	9.304.152	10.230.872
401100	Grundsteuer A	100.209,66	99.000	95.000
401101	Grundsteuer A OES			4.500
401200	Grundsteuer B	1.806.617,76	1.795.000	1.780.000
401201	Grundsteuer B OES			15.000
401300	Gewerbesteuer	1.990.123,27	2.450.000	3.099.000
402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.671.276,00	3.873.214	4.092.789
402200	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	525.852,00	546.275	553.040
403100	Vergnügungssteuer - Automat, Tanzveranstaltungen	123.286,60	92.000	115.000
403200	Hundesteuer	69.647,50	69.500	69.500
405100	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	426.663,47	379.163	407.043

REALSTEUERN - FIKTIVE HEBESÄTZE:

Änderungen bei den Realsteuerhebesätzen sind **nicht** geplant!

GRUNDSTEUERN A UND B (KONTEN 401100 / 401200):

Berechnungsgrundlage:

Summe der Steuermessbeträge x Hebesatz = Aufkommen der Grundsteuer

Der Hebesatz der Grundsteuer A beträgt 275 v.H., der Hebesatz der Grundsteuer B beträgt 420 v.H.

GEWERBESTEUER (KONTO 401300):

Berechnungsgrundlage:

*Summe der Steuermessbeträge * Hebesatz = Aufkommen der Gewerbesteuer*

Der Hebesatz der Gewerbesteuer beträgt unverändert 415 v.H.

GEWERBESTEUERAUFKOMMEN (KONTO 401300):

Das Aufkommen der Gewerbesteuer hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hebesatz	Haushaltsansatz	Ergebnis	Vergleich Ansatz/ Ergebnis
2007	403	2.400.000,00 €	4.359.790,01 €	1.959.790,01 €
2008	403	2.950.000,00 €	7.217.289,06 €	4.267.289,06 €
2009	403	4.500.000,00 €	5.395.470,57 €	895.470,57 €
2010	403	3.500.000,00 €	4.639.257,25 €	1.139.257,25 €
2011	410	4.070.000,00 €	3.538.212,47 €	-531.787,53 €
2012	415	3.777.760,00 €	1.990.123,27 €	-1.787.636,73 €
2013	415	2.450.000,00 €	2.972.993,30 €	522.993,30 €
2014	415	3.099.000,00 €	0,00 €	0,00 €
2015	415	3.195.000,00 €	0,00 €	0,00 €
2016	415	3.290.000,00 €	0,00 €	0,00 €
2017	415	3.385.000,00 €	0,00 €	0,00 €

Die Schätzung der durchschnittlichen Entwicklung der Gewerbesteuereinzahlungen (brutto) im Rahmen der Orientierungsdaten lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für die westdeutschen Länder aus der November-Steuerschätzung 2013 an, die für das Jahr 2014 von einem Gewerbesteueranstieg von 3,3 % ausgeht.

Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung jedoch nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihrer Ergebnis- und Finanzplanung zu veranschlagen. Die Planung 2014 orientiert sich an den derzeit bekannten Faktoren, die sich aus den Gesprächen mit den heimischen Firmen und dem Finanzamt ergeben. Die Finanzplanung basiert auf den Orientierungsdaten.

GEWERBESTEUERUMLAGE (KONTO 534100 / 534200):

Berechnungsgrundlage: Ist – Aufkommen der Gewerbesteuer Vervielfältiger Hebesatz der Gemeinde*

Der Vervielfältiger insgesamt zur Gewerbesteuerumlage beträgt 2014 voraussichtlich 69 Punkte. Die Erhöhungszahl für den Vervielfältiger wird durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die Angaben beruhen für die Jahre ab 2014 auf der Steuerschätzung vom Mai 2013.

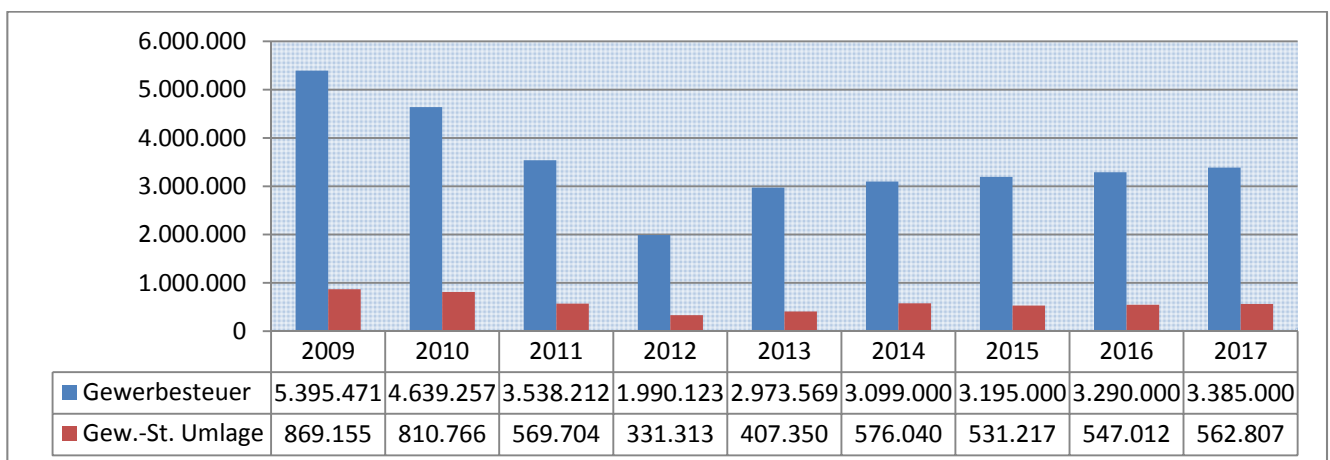
Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird nachfolgend in einer Tabelle angegeben:

Jahr	„Normal-Vervielfältiger“ § 6 Abs. 3 GFRG		Erhöhung LFA (ab 1995) § 6 Abs. 3 GFRG	Erhöhung f. die Ab- wicklung des Fonds "Dt. Einheit" § 6 Abs.5 GFRG	Gesamt-Vervielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2011	14,5	20,5	29	6	70
2012	14,5	20,5	29	5	69
2013	14,5	20,5	29	5	69
2014	14,5	20,5	29	5	69
2015	14,5	20,5	29	5	69
2016	14,5	20,5	29	5	69
2017	14,5	20,5	29	5	69

BETEILIGUNG DER KOMMUNEN AN DEN FINANZIELLEN FOLGELASTEN DES LANDES AUFGRUND DER DEUTSCHEN EINHEIT:

Mit Urteil vom 8. Mai 2012 hat der Verfassungsgerichtshofs NRW § 2 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 1 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes zur Abrechnung der Finanzierungsbeteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den finanziellen Belastungen des Landes Nordrhein-Westfalen in Folge der Deutschen Einheit – Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW – vom 9. Februar 2010 (GV. NRW. S. 127 ff.) für nichtig und unvereinbar mit dem Recht der Beschwerdeführerinnen auf Selbstverwaltung erklärt. Nach intensiven und konstruktiven Gesprächen haben sich Land und kommunale Spitzenverbände bei der Abrechnung der hoch komplexen und bislang streitigen Kosten der Deutschen Einheit geeinigt. Durch die vereinbarte Neuregelung werden die Kommunen bei der Abrechnung der Jahre 2007 bis 2011 in NRW im Jahr 2013 um rund 275 Millionen Euro entlastet. Die Entlastung in den Folgejahren wird sich voraussichtlich zwischen rund 130 und 155 Millionen Euro pro Jahr bewegen. Dies hängt insbesondere von der künftigen Entwicklung der Steuereinnahmen ab. Nach bisher vorliegenden Berechnungen (Modellrechnung v. 24.09.2013), beläuft sich die Forderung des Landes an die Stadt Beverungen für das Jahr 2012 auf rund 62.200,00 €, die für das Haushaltsjahr 2014 zu veranschlagen sind. Das Einheitslastenabrechnungsgesetz 2012 befindet sich noch im Gesetzgebungsverfahren und sieht erstmals für die Umlageverbände die Möglichkeit vor, über eine sog. Bedarfsumlage die Forderungen des Landes an die Kreise auf die Städte umzulegen. Eine Bedarfsumlage ist im Haushalt des Kreises Höxter nicht vorgesehen.

Die **Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens** und der damit in direktem Zusammenhang stehenden Gewerbesteuerumlage zeigt folgendes Bild:



Bis 2012 Rechn.-Ergebnis = Ertrag; danach HHAnsatz; (Gew.-St. Umlage enthält Fonds Dt. Einheit)

Ab 2014 fließen rd. 18,7 % der Gewerbesteuereinnahmen als Umlage an das Land.

REALSTEUERAUFKOMMEN + STEUERBETEILIGUNGEN:

Die wesentlichen Änderungen ergaben sich insbesondere durch die Forderungen aus dem Haushaltssicherungskonzept im Jahr 2011 sowie der Grunddatenanpassung in 2012.

Die Entwicklung der **Steuerhebesätze der Stadt Beverungen** für die Realsteuern ergibt sich aus folgender Übersicht:

Jahr	Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	Grundsteuer B (für Grundstücke)	Gewerbesteuer
ab 2003	250	381	403
ab 2011	275	390	410
ab 2012	275	420	415
2014	275	420	415

DURCHSCHNITTLICHE REALSTEUERHEBESÄTZE 2013

	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	Hebesatz 2013	Hebesatz 2013	Hebesatz 2013
Nordrhein-Westfalen (gewogener Landesdurchschnitt)	249	495	444
Gemeinden v. 10 – 25 T Einw. (Landesdurchschnitt Größenklasse)	244	432	417
Fiktiver Hebesatz GFG 2014	209	413	412
Beverungen	275	420	415

[Quelle: IT.NRW], Stand: September 2013

GEMEINDEANTEIL AN DER EINKOMMENSTEUER (KONTO 402100):

Nach Art. 106 Abs. 5 GG steht den Gemeinden ein Anteil an der Einkommensteuer zu.

Lt. Schnellbrief 106/2013 vom 13.06.2013 des Städte- und Gemeindebundes werden die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer für das Jahr 2014 auf rd. 7,139 Mrd. EUR geschätzt. Durch die Abschlagszahlung für das vierte Quartal eines Jahres in Höhe von 110 % der Zahlungen für das dritte Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum voneinander abweichen werden.

Ab 2012 gelten neue Schlüsselzahlen, welche die turnusmäßige Umstellung auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik für das Jahr 2007 zugrunde legt. Die Höchstbeträge nach § 3 Gemeindefi-

nanzreformgesetz wurden rückwirkend zum 01.01.2012 auf 35.000/70.000 EUR angehoben. Die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage für die Haushaltsjahre 2012, 2013 und 2014 mit den neuen Schlüsselzahlen wurde am 12. Juni 2012 veröffentlicht (GV.NRW.S. 208).

Die Berechnung des gemeindlichen Anteils ergibt sich aus einem Verteilungsschlüssel, der im Gemeindefinanzreformgesetzes (GFRG) normiert ist. Für jede Gemeinde ist danach eine Schlüsselzahl zu ermitteln, die sich wiederum aus dem Anteil der Gemeinde an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die veranlagte Einkommensteuer und über die Lohnsteuer ermittelten Einkommensteuerbeiträge ergibt.

Region	Gemeinde	Schlüsselzahl ab 2012
762008	Beverungen, Stadt	0,0005733

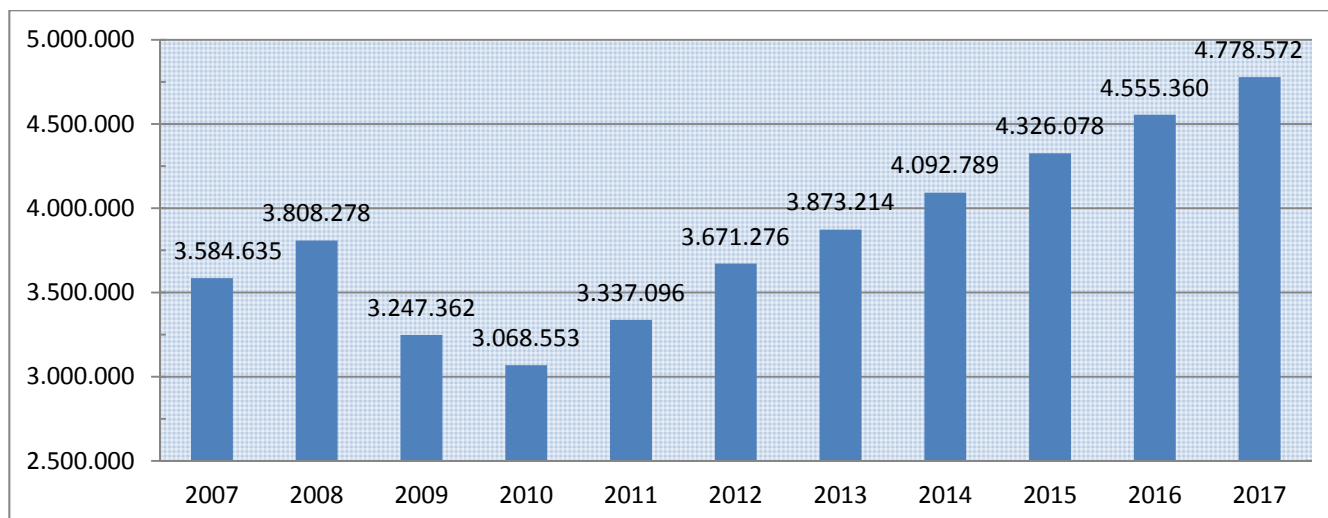
	2013	2014	2015	2016	2017
	in Mio. EUR				
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer					
Neuschätzung Mai 2013	6.756	7.139	7.544	7.943	8.332

Berechnungsgrundlage: $\text{zu verteilendes Gesamtaufkommen des Landes an der Einkommensteuer} \times \text{gemeindliche Schlüsselzahl} = \text{örtlicher Anteil an der Einkommensteuer}$

Ergebnisplanung:

Landesteil an der Einkommensteuer 2014	7.139.000.000,00 €
Schlüsselzahl der Stadt Beverungen (lt. NRWStGB Sockel 35.000/70.000; 2012-2014)	0,0005733
Anteil der Stadt Beverungen an der Einkommensteuer	4.092.788,70 €
Haushaltsansatz	4.092.789,00 €

ANTEIL AN DER EINKOMMENSTEUER IN DEN LETZTEN JAHREN:



Bis 2012 Rechn.Ergeb.; ab 2013 Hochrechnung lt. Regionalisierungsdaten 05.2013

GEMEINDEANTEIL AN DER UMSATZSTEUER (KONTO 402200):

Beteiligung der Gemeinden am Aufkommen der Umsatzsteuer

Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer werden im Jahr 2014 - abgeleitet aus den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung – rd. 981 Mio. EUR betragen. Die ab 2012 und bis 2014 gültigen Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden wurden durch Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz und durch die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (GV.NRW.S.688) festgesetzt. Die Festsetzung der Schlüsselzahlen beruht auf der schrittweisen Umstellung des Verteilungsschlüssels für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von einem nicht fortschreibungsfähigen zu einem fortschreibungsfähigen Schlüssel. In den Schlüssel für die Jahre 2012 – 2014 fließen der alte und der neue Schlüssel zu gleichen Teilen ein.

Nach der Mitteilung des Städte- und Gemeindebundes vom 14.12.2011 beträgt die Schlüsselzahl für die Stadt Beverungen am Anteil an der Umsatzsteuer = 0,000563751.

Berechnungsgrundlage: = zu verteilendes Umsatzsteueraufkommen des Landes x örtlichem Schlüssel = örtlicher Anteil an der Umsatzsteuer

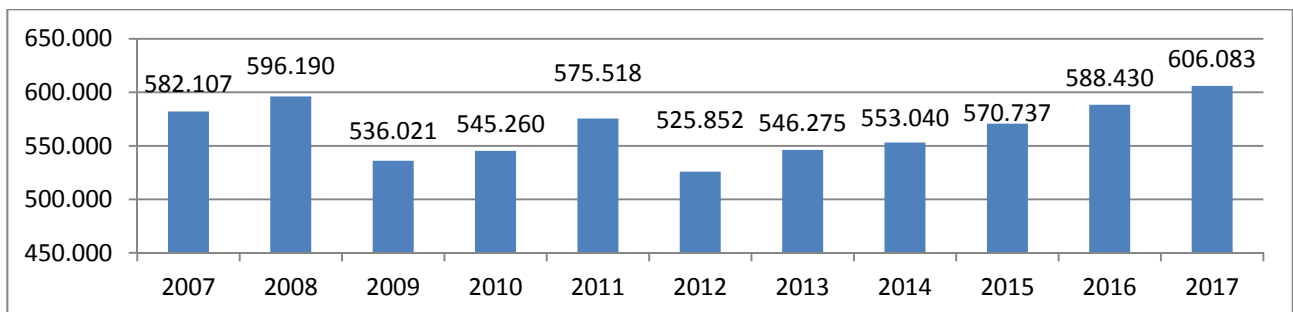
Für den **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** ergeben sich folgende Zahlen:

Ergebnisplanung:

	2013	2014	2015	2016	2017
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (in Mio. €)					
Neuschätzung Mai 2013	950	981	1.012	1.043	1.074

Stadt Beverungen	762008
Landesteil an der Umsatzsteuer	981.000.000,00 €
Schlüsselzahl der Stadt Beverungen	0,000563751
Anteil der Stadt Beverungen an der Umsatzsteuer	553.039,73 €
HHAnsatz:	553.040,00 €

ANTEIL AN DER UMSATZSTEUER IM JAHRESÜBERBLICK:



Bis 2012 Rechn.-Ergebnis; ab 2013 Hochrechnung lt. Schreiben Städte- und Gemeindebund und O.-Daten

FAMILIENLEISTUNGSAusGLEICHszahlung (KONTO 405100):

Den Gemeinden wird zum Ausgleich ihrer zusätzlichen Belastungen aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ein Anteil von 26 vom Hundert des Mehraufkommens der Umsatzsteuer zugewiesen, das dem Land gem. Finanzausgleichsgesetz (zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.6.98) zusteht.

Berechnungsgrundlage: $zu\ verteilende\ Masse \times gemeindliche\ Schlüsselzahl$ (Schlüssel wie bei der Einkommensteuer) = Kompensationsleistung (Familienausgleichszahlung)

2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 - vorläufig -			
Familienleistungsausgleich nach § 21 GFG 2013 (mit Schlüsselzahlen gültig ab 01.01.2012)			
AGS	Gebietskörperschaft	Schlüsselzahlen Sockel 35 000 / 70 000 EUR	Spalte 3 x 710 000 000 EUR
1	2	3	4
762008	Beverungen, Stadt	0,0005733	407.043

4.3.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)

Pos.	Name		Erläuterungen
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41	Unter Zuwendungen werden Zuweisungen und Zuschüsse erfasst. Beispielfhaft sind hier zu nennen: die Schlüsselzuweisungen vom Land, aber auch alle sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie die Erträge aus der Auflösung von bilanziellen Sonderposten. Schul-, Sport- und Investitionspauschalen werden als investive Zuwendungen als Sonderposten in der Bilanz erfasst und die Erträge aus deren Auflösung hier verbucht.

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.578.015,28	5.955.993	5.965.143
411100	Schlüsselzuweisungen vom Land	4.127.738,00	5.469.301	5.488.085
414050	Zuweisungen vom Bund	3.260,00	3.200	3.200
414100	Zuweisungen vom Land	204.537,83	209.115	198.970
414200	Zuw. von Gemeinden und Gemeindeverbänden	21.955,18	20.225	27.570
414700	Zuschüsse von privaten Unternehmen	5.260,00	260	260
414800	Zuschüsse von übrigen Bereichen	6.565,25		
416110	Erträge a.d. Aufl. v. SoPo a. Zuwendungen Land	208.184,93	253.892	247.058
416120	Erträge a.d. Aufl. v. SoPo a. Zuwend. übr. Bereich	264,09		
416180	Erträge a.d. Aufl. v. SoPo a. Zuwend priv. Untern	250,00		

SCHLÜSSELZUWEISUNGEN: AUFTEILUNG UND HÖHE DER SCHLÜSSELZUWEISUNGEN (KONTO 411100):

Die Höhe der Schlüsselzuweisungen errechnet sich aus der Multiplikation der Differenz zwischen Finanzkraft (Steuerkraftmesszahl) und Finanzbedarf (Ausgleichsmesszahl) der Gemeinden mit dem Grundbetrag. Wird von einer höheren (fiktiven) Steuerkraft ausgegangen, bedeutet dies, dass die Gemeinde entspr. weniger Landeszuweisung erhält.

Die Stadt Beverungen erhält unter Berücksichtigung der 2. Proberechnung in 2014 **Schlüsselzuweisungen in Höhe von 5.448.085 € (2013 = 5.469.213 €)**.

2. Modellrechnung 2014 auf der Basis der von der Landesregierung beschlossenen Eckpunkte zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 -vorläufig-

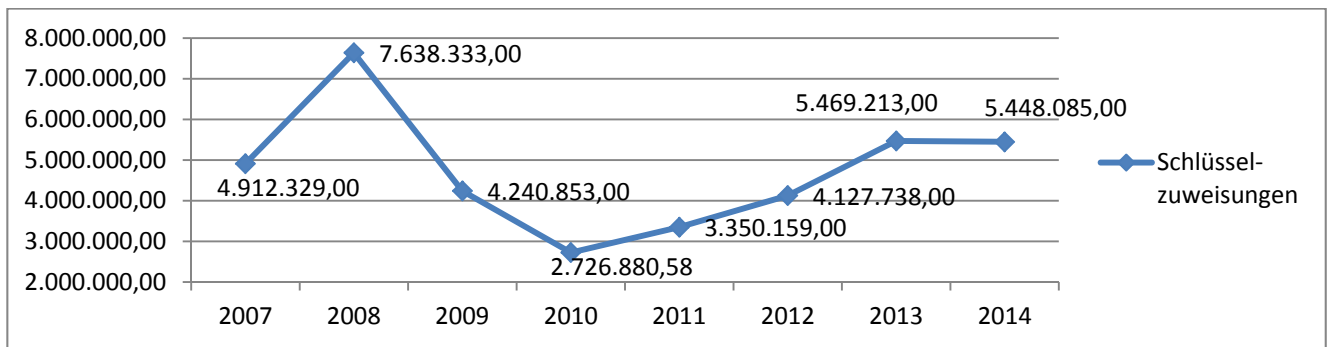
Schlüsselzuweisungen der Gemeinden

AGS	Gebietskörperschaft	Maßgebliche Bevölkerung für den Hauptansatz	v.H.-Satz zum Hauptansatz	Hauptansatz	Schüleransatz	Soziallastensatz	Zentralitätsansatz	Flächenansatz	Gesamtansatz								
										Anzahl	%	Anzahl					
										1	2	3	4	5	6	7	8
762008	Beverungen, Stadt	13.851	100,0	13.851	1.327	5.083	1.334	554	22.149								

Ausgangsmesszahl Gesamtansatz mal Grundbetrag von 671,791965326583	Steuerkraftzahl der Grundsteuer		Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer		Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Kompensationsleistungen	Steuerkraftzahl der Gewerbesteuerumlage		Steuerkraftmesszahl	
	01.07.-31.12.2012	01.01.-30.06.2013	01.07.-31.12.2012	01.01.-30.06.2013		01.07.-31.12.2012	01.01.-30.06.2013		
	EUR		EUR			EUR			
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
	14.879.520	875.485	968.062	1.444.130	1.227.420	4.758.416	241.857	205.563	8.826.093

Schlüsselzuweisungen	Berichtigung STK	Berichtigung Schlüssel	Auszahlungsbetrag
EUR			
18	19	20	21
5.448.085	-	-	5.448.085

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen:



Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen

Nach § 43 Absatz 5 GemHVO NRW sind erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die die Stadt im Rahmen einer Zweckbindung erhält, als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen. Diese Auflösung erfolgt ertragswirksam und kompensiert – anteilig – den Aufwand für die Abschreibung der bezuschussten bzw. beitragsfinanzierten Vermögensgegenstände. Die passivierten Zuwendungen umfassen neben der Investitionspauschale, der Schulpauschale und Sportpauschale die Feuerschutzpauschale sowie die Zweckzuweisungen.

4.3.3 Sonstige Transfererträge (42)

Pos.	Name		Erläuterungen
3	+ Sonstige Transfererträge	42	Hierunter fällt die Übertragung von Finanzmitteln, denen keine konkrete Gegenleistung der Gemeinde gegenübersteht. Beispielhaft seien der Ersatz von sozialen Leistungen, Kostenerstattungen von Trägern sozialer Leistungen und auch die Rückzahlung gewährter Hilfen oder Schuldendiensthilfen genannt.

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
3	+ Sonstige Transfererträge	1.171,42	1.300	500
421100	Kostenersatz v. Träg. sozial. Leistung. außß Einr.	1.171,42	1.300	500

4.3.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)

Pos.	Name		Erläuterungen
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43	Unter öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten werden z. B. Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sowie zweckgebundene Einnahmen erfasst. Darüber hinaus sind hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen. Die Nutzungsentschädigungen für Obdachlosenunterkünfte und Asylbewerberheime wurden bis einschl. 2012 bei den Eigenbetrieben SIB veranschlagt.

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	959.226,74	963.080	922.962
431100	Sonstige Verwaltungsgebühren	27.433,39	21.400	25.850
431130	Verwaltungsgebühren - Personalausweise	39.439,40	35.000	30.000
431131	Verwaltungsgebühren - Reisepässe	20.062,50	20.000	20.000
431132	Verwaltungsgebühren - Fischereischeine	1.456,00	1.300	1.300
431133	VerwGebühren - Auszüge Bundeszentralregister	2.059,20	1.500	1.500
431134	Verwaltungsgebühren - Führerscheine	2.049,40	1.500	1.500
431135	VerwGebühren - Standesamt	10.343,00	10.000	10.000
431136	VerwGebühren - Auszüge Bzr- Gewerbezentralreg.	234,24	200	200
431140	Verwaltungsgebühren - Grabmalgenehmigungen	1.670,40	1.450	1.600
431141	Verwaltungsgebühren - Baugenehmigungen	500,00	500	500
432200	Abfallentsorgungsgebühren Restmüll	395.477,10	397.400	312.800
432210	Abfallentsorgungsgebühren Biomüll	272.073,80	270.800	242.000
432500	Friedhofsgebühren	160.174,91	168.330	183.362
432610	Nutzungsentschädigungen Obdachlosenunterk.		6.000	1.000
432630	Nutzungsentschädigungen Asylbewerberheime		7.000	8.500
432900	Sonstige Benutzungsgebühren	4.558,40	2.700	2.850
436100	Zweckgebundene Abgaben (ua Elternbeiträge OGS)	21.695,00	18.000	20.000
438110	Erträge a d Auflösung v SoPo für Abfallbeseitigung			60.000

4.3.5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-446)

Pos.	Name		Erläuterungen
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	441-446	Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Mieten und Pachten sowie Erträge aus Verkäufen (z.B. Holzverkauf).

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	449.894,66	381.664	580.745
441100	Mieterträge	2.750,00	1.250	1.700
441110	Nebenkostenerstattungen	3.079,45	14.400	11.500
441120	Pachterträge	34.624,35	30.150	31.050
441300	Eigene Erbbauzinsen	4.008,50	4.100	2.100
441310	Erbbauzinsen Dritter für Bauplätze	26.720,03	30.500	32.500
441320	Erbbauzinsen Dritter für Gewerbeflächen	22.421,76	19.000	18.700
441500	Jagdrecht Eigenjagdbezirke	24.392,50	24.400	24.400
441600	Jagdrecht gemeinschaftliche Jagdbezirke	2.793,82	4.000	4.000
441700	Fischereipachten	2.893,37	1.500	1.500
442100	Erträge aus Verkauf von Vorräten, Altmaterial	325.732,44	251.814	452.795
446100	Anerkennungsgebühren	448,52	500	450
446900	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	29,90	50	50

4.3.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448)

Pos.	Name		Erläuterungen
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	448	Hier werden Erträge aus Kostenerstattungen oder Kostenumlagen für Aufwendungen, die die Stadt Beverungen für eine andere Stelle erbracht hat, erfasst.

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.256.669,74	1.131.700	1.117.325
448050	Erstattungen vom Bund		3.000	3.000
448100	Erstattungen vom Land	8.007,84	7.500	7.500
448200	Erstattungen von Gemeinden (GV)	69.625,53		
448300	Erstattungen von Zweckverbänden	792,00	800	800
448400	Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	9.009,35	2.275	
448500	Erstattungen von verb. Unternehmen, Beteilig.	606.216,01	483.370	500.970
448600	Erstattungen von sonst. öffentl. Sonderrechten			
448700	Erstattungen von privaten Unternehmen	561.905,10	628.900	600.900
448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	1.113,91	5.855	4.155

4.3.7 Sonstige ordentliche Erträge (45)

Pos.	Name		Erläuterungen
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	45	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Konzessionsabgaben. Als Auffangposition sind hier alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden, z. B. ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge und dgl., Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens über Buchwert veranschlagt.

Rubriken-nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	660.385,28	571.425	575.125
451100	Konzessionsabgaben Strom (Stadtwerke)	240.000,00	240.000	240.000
451105	Konzessionsabgaben Strom (EON)	141.000,30	150.000	145.000
451110	Konzessionsabgaben Wasser (Stadtwerke)	100.000,00	100.000	100.000
451120	Konzessionsabgaben Gas	23.000,00	30.000	27.000
454130	Erträge a. d. Veräußerung v. sonst. Grundstücken	7.475,65		
454200	Erträge a. d. Veräußerg. v. beweg. Vermögensgeg.	1.015,00	100	
456100	Buß- und Verwargelder etc.	20.839,20	12.500	20.000
456200	Säumnis-/Verspätungszu. (Beitreibungsgeb.) ÖR	5.532,33	4.500	5.000
456205	Auslagenersatz (privat-rechtl.)	637,38	500	500
456210	Stundungszinsen	608,50	600	1.200
456230	Mahngebühren (ÖR)	9.191,81	7.500	9.500
456235	Vollstreckungskosten (ÖR)	24.041,65	23.000	24.000
456236	Wegegeld nach dem VwVG NW	391,50	400	400
457100	Erträge a. d. Auflösung von sonst. Sonderposten	4.074,88		
458100	Erträge aus Zuschreibungen	62.339,28		
458150	Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen NS	2.138,95	50	
458200	Erträge a.d. Auflösung o. Herabsetz. v. Rückstellg	63,61		
459100	Andere sonst. ordentl. Erträge v. priv. Bereich	1.473,32	1.900	2.100
459110	Andere sonst. ordentl. Erträge v. öff. Bereich	24,54	25	25
459190	Ersatz von Rücklastschriftgebühren	489,00	350	400
491110	Periodenfremde Erträge (zahlungswirksam)	7.758,95		

Konzessionsabgaben und Erträge aus Bußgeldern bewegen sich im bisherigen Rahmen. Durch Erhöhung des Mindestbetrages der Verwargelder erhöht sich der Ansatz auf 20.000,00 €.

4.3.8 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen, Außerordentliche Erträge (47)

Pos.	Name		Erläuterungen
8	+ Aktivierte Eigenleistung	471	Unter „Aktivierte Eigenleistungen“ sind selbst erstellte aktivierungsfähige Vermögensgegenstände (Gebäude, Maschinen) zu verstehen, denen Aufwendungen (Personal-, Materialaufwand), die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden, gegenüber stehen.
9	+/- Bestandsveränderungen	472	Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr zu erfassen.

Hierzu wurden keine Erträge verplant.

4.3.9 Finanzerträge (46)

Pos.	Name		Erläuterungen
19	+ Finanzerträge	46	Finanzerträge sind u.a. Zinsen aus gegebenen Darlehen, Dividenden und Gewinnanteile, Erträge aus Beteiligungen an Unternehmen, Tages- und Festgeldzinsen.

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
19	+ Finanzerträge	567.495,83	725.000	722.500
461500	Zinserträge von verb. Unternehmen, Beteilig.	440.000,00	440.000	440.000
461700	Zinserträge von Kreditinstituten	4.356,62	5.000	2.500
465100	Gewinnanteile a. verb. Unternehmen, Beteilig.	97.655,71	250.000	250.000
469100	Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	25.483,50	30.000	30.000

4.4 Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen

4.4.1 Personalaufwendungen (50)

Beim Personalaufwand wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

Besoldungsrunde 2013/2014 der Beamten und Versorgungsempfänger

Das für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 geltende Gesetz zur Besoldung der Beamten hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen am 16.07.2013 beschlossen. Mit Wirkung vom

01.01.2013 wurden die Tabellenentgelte in den Besoldungsgruppen erhöht:

bis A 10	Grundgehalt + 2,65% / Familienzuschlag, Stellen- und Amtszulagen + 2,65%
A 11 - A 12	Grundgehalt + 1,00% / Familienzuschlag, Stellen- und Amtszulagen + 2,65%
A 13 - B	Grundgehalt + 0,00%/ Familienzuschlag, Stellen- und Amtszulagen + 2,65%

01.01.2014 erhöhen sich die Bezüge der Beamten linear wie folgt:

bis A 10	Grundgehalt + 2,95% / Familienzuschlag, Stellen- und Amtszulagen + 2,95%
A 11 - A 12	Grundgehalt + 1,00% / Familienzuschlag, Stellen- und Amtszulagen + 2,95%
A 13 - B	Grundgehalt + 0,00%/ Familienzuschlag, Stellen- und Amtszulagen + 2,95%

Neben den linearen Mehraufwendungen berücksichtigt der Aufwand für die aktiven Beamten den Mehraufwand für eine in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommene Beamtin. Dass die zum 01.10.2013 infolge Zurruesetzung frei gewordene Stelle des Steuersachbearbeiters nicht wieder mit einem Beamten besetzt wurde, bewirkt ebenso einen Minderaufwand, wie der Umstand, dass die Stelle des Bürgermeisters nicht ganzjährig besetzt sein wird.

Der Aufwand für die Versorgungsempfänger musste in angemessenen Umfang wegen der gestiegenen Versorgungsaufwendungen angepasst werden.

Das Besoldungsanpassungsgesetz 2013/2014 ist landesweit in großen Teilen der Beamtenschaft umstritten, da der Landesgesetzgeber die lineare Anpassung der Bezüge nur abgestuft für die Beamtinnen und Beamten übernommen hat. Viele sehen hierin einen Verstoß gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz, weshalb entsprechende Musterklagen anhängig sind. Wenn den Klagen stattgegeben werden sollte und daraufhin Nachzahlungen zu leisten wären, würde dies für die Stadt Beverungen einen Mehraufwand bedeuten, der für 2013 mit 6.200 Euro und für 2014 mit 6.500 Euro zu beziffern ist. Wegen des ungewissen Ausgangs der Verfahren sind in diesen Größenordnungen entsprechende Rückstellungen zu bilden.

Tarifpolitische Lage für den Tarifbereich

Die aktuelle Entgelttabelle der Tarifbeschäftigten gilt bis zum 28.02.2014. Im Vorausblick auf mögliche Forderungen der Gewerkschaften ist das Ergebnis des Abschluss der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL) zu berücksichtigen. Die Tarifeinigung vom 09.03.2013 für den öffentlichen Dienst der Länder beinhaltet ab dem 01.01.2013 eine lineare Entgelterhöhung um 2,65%. Durch die ab dem 01.01.2014 vereinbarte weitere Erhöhung um 2,95% ist aus Gewerkschaftssicht eine hohe optische Vergleichsmarke für die kommunalen Tarifverhandlungen gesetzt. Tatsächlich liegt nach dieser Erhöhung das TdL-Tarifniveau durchschnittlich um 1,88% über der bis zum 28.02.2014 geltenden Entgelttabelle der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber.

Vor diesem tariflichen Hintergrund wurde für den Tarifbereich daher ein linearer Mehraufwand von 2,00% bei den Tabellenentgelten eingeplant.

Der Arbeitgeberaufwand zur **Sozialversicherung** (SV-AG-Anteil) beträgt 19,83%, der AG-Anteil der betrieblichen Altersversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder VBL beträgt 8,17%. Aufgrund der guten Konjunktur und entsprechenden Verlautbarungen in den Medien könnte der Beitragssatz zur Rentenversicherung durchaus um 0,5% gesenkt werden. Der veranschlagte Aufwand

2014 berücksichtigt diese vermutete Beitragssenkung jedoch nicht, da eine etwaige Minderausgabe vermutlich durch den erneuten Anstieg des Beitragssatzes zur Pflegeversicherung aufgezehrt werden würde. Im Ergebnis bleiben die zugrunde gelegten Beitragssätze unverändert.

Nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement sind gemäß § 36 GemHVO Pensionsverpflichtungen als Rückstellungen anzusetzen. Diese Verpflichtung besteht auch, wenn die Gemeinde Beiträge zur Sicherung ihrer Versorgungsleistungen an Dritte zahlt.

Pos.	Name		Erläuterungen
11	- Personalaufwendungen	50	Personalaufwendungen sind Bezüge der Beamten, Vergütungen der tariflich Beschäftigten, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte, Beiträge zu Versorgungskassen, zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen und Unterstützungsleistungen, Pensionsrückstellungsaufwand für Beschäftigte und Altersteilzeit, Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden, pauschalierte Lohnsteuer.

Rubriken- nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
11	- Personalaufwendungen	-2.664.071,82	-2.982.550	-2.510.910
501100	Bezüge der Beamten	-530.104,06	-538.400	-509.700
501200	Entgelte der tarifl. Beschäftigten	-1.706.177,99	-1.811.900	-1.872.050
501500	Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub	-12.072,59		
501600	Rückstellungen für geleistete Überstunden	-4.191,86		
501700	Rückstellungen für Altersteilzeit	-76.157,07	14.250	70.850
501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	-27.393,48	-19.200	-26.200
502200	Versorgungskassenbeiträge für tarifl. Beschäftigte	-146.852,91	-152.800	-155.300
502900	Versorgungskassenbeiträge für sonst. Beschäftigte	-1.145,78	-400	-900
503200	Sozialversicherungsbeiträge tarifl. Beschäftigte	-380.806,38	-405.430	-409.360
503900	Sozialversicherungsbeiträge sonst. Beschäftigte	-5.328,35	-4.670	-6.440
504100	Beihilfen, Unterstützungsleistungen f. Beschäftigte	-25.340,74	-20.000	-20.000
505100	Zuführungen z. Pensionsrückstellung Beschäftigter	187.817,00	-17.900	311.820
506100	Zuführungen zur Beihilferückstellung Beschäftigter	74.977,00	-13.600	118.660
509200	Pauschalierte Lohnsteuer tariflich Beschäftigte	-11.292,53	-12.400	-12.190
509300	Pauschalierte Lohnsteuer sonstige Beschäftigte	-2,08	-100	-100

4.4.2 Versorgungsaufwendungen (51)

Pos.	Name		Erläuterungen
12	- Versorgungsaufwendungen	51	Im Gegensatz zu den Personalaufwendungen für Aktive sind hier die Aufwendungen für Versorgungsempfänger zu veranschlagen, insbesondere die Beiträge zur Versorgungskasse und die Beihilfen, denen die Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen entgegengesetzt werden.

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
12	- Versorgungsaufwendungen	-793.788,67	-533.900	-989.289
512100	Versorgungskassenbeiträge für Beamte	-404.387,34	-440.000	-460.000
514100	Beihilfen, Unterstützungsleist. f Versorgungs.	-59.667,33	-60.000	-60.000
515100	Zuf. zu Pensionsrückstellungen für Versorgungs.	-207.216,00	-19.200	-330.217
516100	Zuf. zu Beihilferückstellungen für Versorgungs.	-122.518,00	-14.700	-139.072

Die steigende Zahl der Versorgungsempfänger/-innen wird zu höheren Aufwendungen führen. Nach versicherungsmathematischer Bewertung belaufen sich die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum Stichtag 31.12.2013 auf rd. 8,9 Mio. €; davon entfallen rd. 6,9 Mio. auf Pensionslasten. Künftig entstehende zusätzliche Verpflichtungen werden durch den im NKF-Haushalt einzubeziehenden Rückstellungsaufwand berücksichtigt.

4.4.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)

Für die Steigerungsraten im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gelten lt. Orientierungsdaten des Landes NRW die grundsätzlichen Ausführungen zu den Personalaufwendungen entsprechend.

Pos.	Name		Erläuterungen
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52	Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen u.a. die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung, Bewirtschaftungskosten, z.B. für Energie, Wasser, Abwasser, Fahrzeugunterhaltungskosten sowie die Betriebsaufwendungen der kostenrechnenden Einrichtungen.

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-3.096.940,27	-3.454.799	-3.196.329
521100	Unterhaltung v. Grundstücken (Dienstleistungen)	-46.583,85		
522100	Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	-20.382,21		
522110	Unterhaltung Infrastrukturvermög	-22.935,91		
523100	Erstattungen an das Land	-34.233,55	-37.500	-37.875
523200	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.314,75		-50
523500	Erstattungen an verb. Untern., Beteil. - Bauhof	-230.931,11	-236.300	-237.000
523510	Erstatt. an verb. Untern., Beteil. - Schwimmen	-7.020,00	-9.700	-10.100
523520	Erstattungen an verb. Untern., Beteil. - Sonstiges	-28.327,81	-61.400	-63.000
523800	Erstattungen an übrige Bereiche	-1.257,62	-1.150	-1.250
524100	Grundsteuer	-11.718,15	-11.750	-11.950
524101	Gebäudeversicherung	-397,34	-500	-500
524103	Stromkosten	-1.300,50	-1.250	-1.250
524109	Wasser	-208,93	-300	-300
524110	Abwasser/Schmutzwasser	-485,91	-1.220	-920
524111	Abfallbeseitigung	-5.181,31	-5.500	-5.000
524112	Mietnebenkosten	-879.653,14	-918.900	-925.840
524116	Straßenreinigungsgebühren Sommer/Winter	-3.089,51	-3.400	-3.300
524150	Unterhaltung von Grundstücken (Dienstleist.)		-71.816	-52.163
524170	Unterhaltung von baulichen Anlagen		-19.050	-7.450
524250	Unterhaltung u. Bewirtsch. (Dienstleistungen)		-250.500	-28.500
524900	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen (Geb.)	-20.179,46	-100	
525105	Kraftfahrzeugsteuer	-76,00	-150	-150
525120	Betriebsstoffe (Benzin, Diesel)	-14.053,38	-13.400	-14.000
525130	Reparatur Kfz, TÜV, Inspektion etc.	-42.591,82	-61.000	-41.000
525500	Unterhaltung des sonst. bewegl. Vermögens	-40.965,20	-35.420	-44.780
527100	Lernmittel	-59.696,31	-65.020	-65.570
528100	Aufwendungen für den Erwerb von Sachgütern	-63.883,72	-74.860	-69.160
528110	Aufwend. für den Erwerb von Sachg. (Festwerte)	-18.904,23	-24.500	-29.500
529100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-302.450,17	-292.145	-302.585
529110	Sonst. Aufw. f. d. Inanspruchn. v Rechten	-61.102,74	-43.711	-70.156
529115	Aufwendungen f. Dienstleistungen im IT-Bereich	-133.811,62	-143.157	-134.880
529120	Schülerbeförderungskosten	-471.907,92	-467.000	-487.100
529130	Sammlung/Transport Abfallbeseitigung	-263.734,61	-280.600	-282.900
529140	Deponiekosten Abfallbeseitigung	-294.478,70	-304.300	-248.300
529150	Sonstige Kosten Abfallbeseitigung	-12.587,79	-17.200	-17.800
529160	Altersjubiläen/Ehejubilare	-1.495,00	-2.000	-2.000

4.4.4 Bilanzielle Abschreibungen (57)

Pos.	Name		Erläuterungen
14	- Bilanzielle Abschreibung	57	Erfasst wird hier der Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (insbesondere Software), Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Berücksichtigung des Werteverzehrs der Vermögensgegenstände erfolgt im doppischen Rechnungswesen durch Abschreibungen. Während die Anschaffung eines Vermögensgegenstandes erfolgsneutral verläuft, belasten die Abschreibungen als Aufwand den Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Sie bilden den tatsächlichen Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr ab, indem die Abnutzung der Vermögensgegenstände - sowie andere wertmindernde Ereignisse - berücksichtigt und buchhalterisch erfasst werden.

Gem. § 35 GemHVO sind Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen zu vermindern. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sollen dazu linear auf die Haushaltsjahre verteilt werden, in denen der Vermögensgegenstand voraussichtlich genutzt wird. Für geringwertige Vermögensgegenstände (= Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410 € ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, die selbstständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen) besteht gem. § 33 Abs. 4 GemHVO die Möglichkeit, diese im Jahr der Anschaffung vollständig abzuschreiben. Von dieser Möglichkeit wird bei der Stadt Beverungen Gebrauch gemacht.

Grundlage für die Kalkulation der Abschreibungen sind die Eröffnungsbilanz der Stadt Beverungen zum Stichtag 01.01.2007 sowie die Investitionsansätze der Haushaltsjahre 2014 ff. Der Haushaltsplanentwurf enthält folgende Abschreibungsbeträge:

Rubriken-nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
14	- Bilanzielle Abschreibung	-234.733,74	-269.311	-274.763
571110	Abschr. auf immaterielle Vermögensgegenst.	-1.550,34		
571120	Abschreibungen auf Gebäude u. a.	-7.075,49		
571130	Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	-11.129,37		
571140	Abschreibungen auf Fahrzeuge	-62.111,32		
571150	Abschr. auf Maschinen, technische Anlagen	-501,31	-75.939	-80.385
571160	Abschr. auf Betriebs- und Geschäftsausstatt	-117.235,43	-83.905	-86.717
571170	Abschr. auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-35.130,48	-200	-200
574050	Sonstige Abschreibungen		-109.267	-107.461

4.4.5 Transferaufwendungen (53)

Pos.	Name		Erläuterungen
15	- Transferaufwendungen	53	Neben Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen sind alle sozialen Leistungen, die Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden, auch soziale Leistungen an Personen in und außerhalb von Einrichtungen (Asylbewerberleistungen, die über den städt. Haushalt abzuwickeln sind), der Verlustausgleich an die Straßen- und Immobilienbetriebe sowie die Kreisumlage und Aufwendungen nach dem KHG hier erfasst.

Trotz der Beteiligung des Bundes an den Soziallasten ist die Kreisumlage bedingt durch höhere Sozialleistungen (an Asylleistungsempfänger, Langzeitarbeitslose, Pflegebedürftige, Geringverdienende, Erwerbsunfähige, behinderte Menschen, Menschen mit zu geringen Renten sowie Kinder und Jugendliche) weiterhin auf einem hohen Niveau. Zwar sinkt der Hebesatz von 55,5 % auf 53,2 %. Tatsächlich steigt der Betrag aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlagen um ca. 43 Td. €.

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
15	- Transferaufwendungen	-10.200.935,78	-11.436.427	-11.707.350
531300	Zuweisungen/Zuschüsse an Zweckverbände	-35.482,15	-32.600	-34.000
531500	Zuw./Zuschüsse an verbund. Unternehm/Beteil.	-1.600.000,00	-2.488.200	-2.536.530
531800	Zuweisungen/Zuschüsse an übrige Bereiche	-486.794,20	-522.770	-538.580
533920	Sachleistungen Asyl	-19.236,28	-34.000	-35.000
533930	Wertgutscheine Asyl	-27.422,42	-81.000	
533940	Geldleistungen Asyl	-34.650,34	-75.000	-164.000
533950	Krankenhilfe i.E. Asyl	-10.238,78	-35.000	-30.000
533960	Krankenhilfe a.E. Asyl	-11.564,90	-47.000	-40.000
533970	Arbeitsgelegenheiten Asyl	-169,05	-2.000	-1.800
533980	Sonstige Leitungen § 6 Asyl	-340,85	-2.000	-2.400
534100	Gewerbesteuerumlage	-168.058,00	-206.627	-260.602
534200	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	-163.255,00	-200.723	-315.438
537200	Kreisumlage	-7.488.341,81	-7.551.507	
537400	Kreisumlage allgemein			-5.224.444
537500	Kreisumlage, Mehrbelastung Jugendamt			-2.369.556
539200	Transferaufwendungen nach dem KHG	-155.382,00	-158.000	-155.000

KRANKENHAUSINVESTITIONSUMLAGE (KONTO 539200):

Nach der Neufassung des § 19 Abs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein- Westfalen, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 03.04.2013 (GV.NRW. S. 617) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Höhe von 40 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

KONTO: 539200 HHJahr	Plan	Ist
2013		152.246 €
2014	155.000 €	

ASYLBEWERBERLEISTUNGEN (KONTO 533.. SOZIALTRANSFERAUFWENDUNGEN):

Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören kommunale Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II), die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte, die Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Für die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen gelten die oben genannten Veränderungsraten nicht. Für diese Transferaufwendungen sind diejenigen Veränderungsraten einschlägig, die die Landschaftsverbände auf der Grundlage der voraussichtlichen Entwicklungen bei den Fallzahlen und den Kosten ermitteln.

Bei den Sozialtransferaufwendungen handelt es sich in aller Regel um Aufwendungen für Pflichtaufgaben, bei denen die Gemeinde zwar nicht über das „Ob“, aber über das „Wie“ der Aufgabenerfüllung entscheiden kann. Auch bei der Wahrnehmung dieser Pflichtaufgaben haben die Kommunen daher gewisse Gestaltungsspielräume. Sie haben dabei nach möglichst wirtschaftlichen Formen der Aufgabenwahrnehmung zu suchen. Bei der Festlegung der Entwicklungsrate der Sozialtransferaufwendungen wurde zudem die anhaltend positive Situation auf dem Arbeitsmarkt berücksichtigt.

Aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 18.07.2012 sind die Regelstufen für Asylbewerber drastisch erhöht worden. Während bis zum Urteil pro Asylbewerber rd. 191 € mtl. aufgewendet wurden, sind es 354 € seit dem 01.01.2013.

Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts hat entschieden, dass die Regelungen zu den Grundleistungen in Form der Geldleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums aus Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 GG unvereinbar sind. Die Höhe dieser Geldleistungen ist evident unzureichend, weil sie seit 1993 trotz erheblicher Preissteigerungen in Deutschland nicht verändert worden ist. Zudem ist die Höhe der Geldleistungen weder nachvollziehbar berechnet worden noch ist eine realitätsgerechte, am Bedarf orientierte und insofern aktuell existenzsichernde Berechnung ersichtlich.

KREISUMLAGE (KONTO 537400):

Nach der Kreisordnung erhebt der Kreis für den verbleibenden Finanzbedarf (nach Abzug der sonstigen Einnahmen) eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden (Kreisumlage). Diese Umlage ist jährlich neu festzusetzen. Ab dem Haushalt 2014 ist die Kreisumlage in die Konten 537400 Kreisumlage allgemein, 537500 Mehrbelastungen Jugendamt und 537600 andere Mehrbelastungen zu unterteilen.

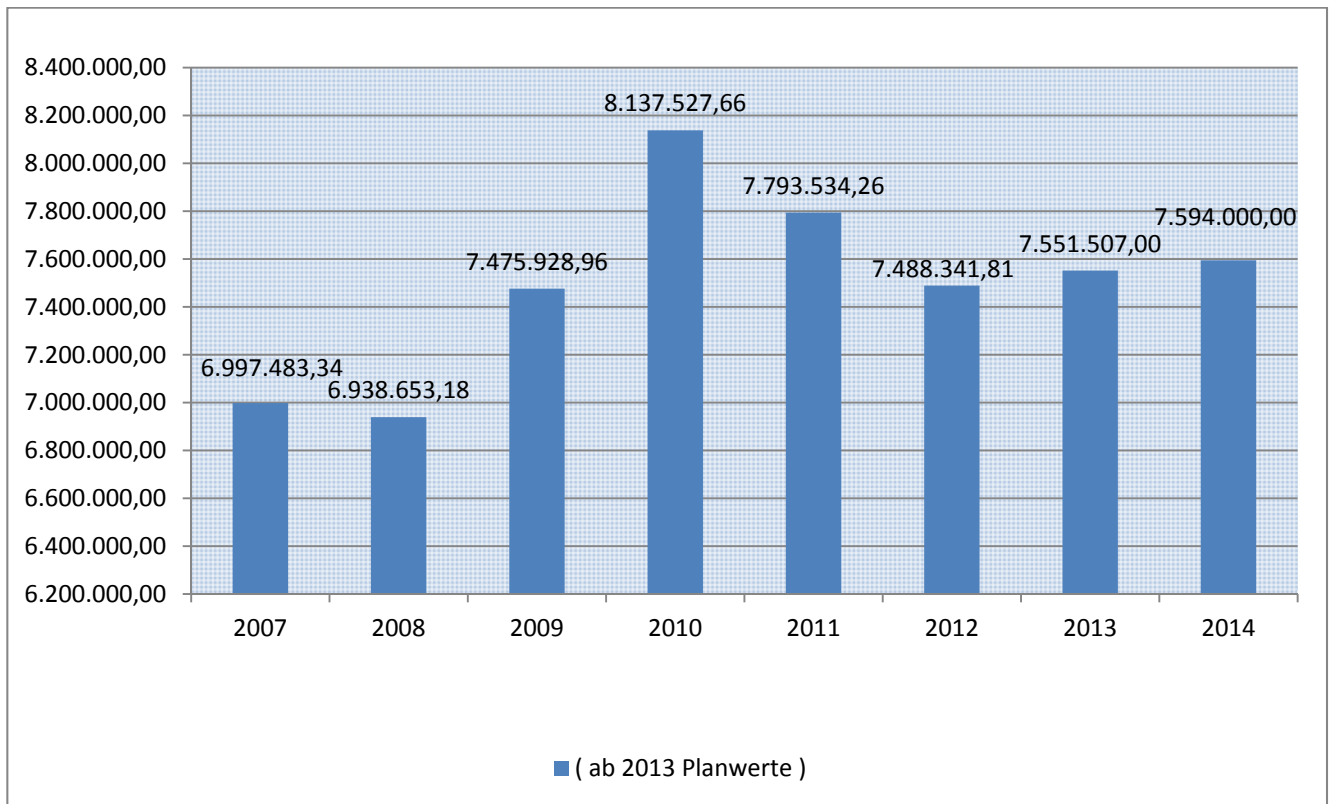
Berechnung: Umlagegrundlage x v.H.-Satz der Kreisumlage = Kreisumlage

Berechnung der Umlagegrundlagen 2014 nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz					
2. Modellrechnung 2014					
Gebietskörperschaft	Steuerkraftmesszahl ohne Ausgleich für Vorjahre	Ausgleich für Vorjahre Steuerkraftmesszahl	Schlüsselzuweisung 2014	Abmilderungshilfe 2014	Umlagegrundlagen 2014
Beverungen, Stadt	8.826.093	0	5.448.085	0	14.274.178

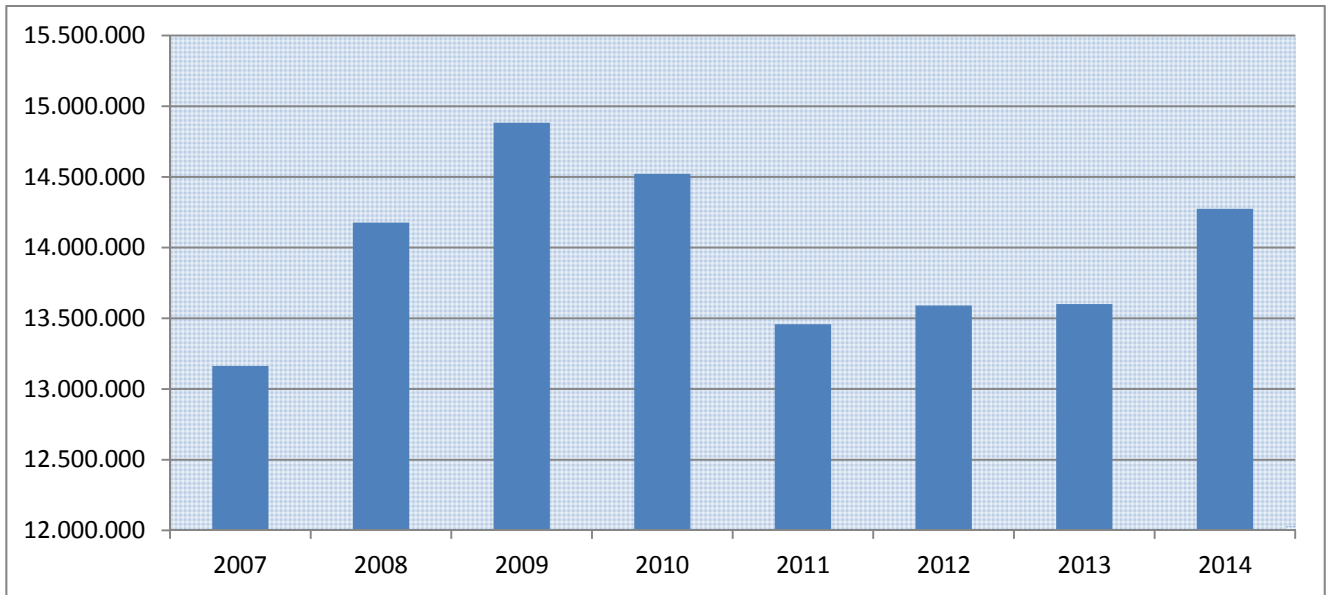
DIE KREISUMLAGE WIRD WIE FOLGT ERMITTELT:

Umlagegrundlagen zur Ermittlung der Kreisumlage KONTO 537400 und 537500	
Steuerkraftmesszahl ohne Ausgleich für Vorjahre mit Abrechnung der Kompensationsleistungen für Vorvorjahre	8.826.093,00 €
Schlüsselzuweisung	5.448.085,00 €
Ausgleich aus Vorjahr	
Umlagegrundlagen	14.274.178,00 €
Kreisumlage Hebesatz	53,2 %
davon: Kreisumlage Anteil Allgemein	36,6 %
davon: Jugendamtsumlage	16,6 %
davon: andere Mehrbelastungen	0,0 %
Kreisumlage Allgemein (Konto 537400)	5.224.444,00 €
Kreisumlage Jugendamtsumlage (Konto 537500)	2.369.556,00 €
Kreisumlage andere Mehrbelastungen (Konto 537600)	0,00 €
Kreisumlage gesamt	7.594.000,00 €
1/12 der KU (monatliche Zahlung)	632.833,00 €

DIE ENTWICKLUNG DER KREISUMLAGE 2007 – 2014



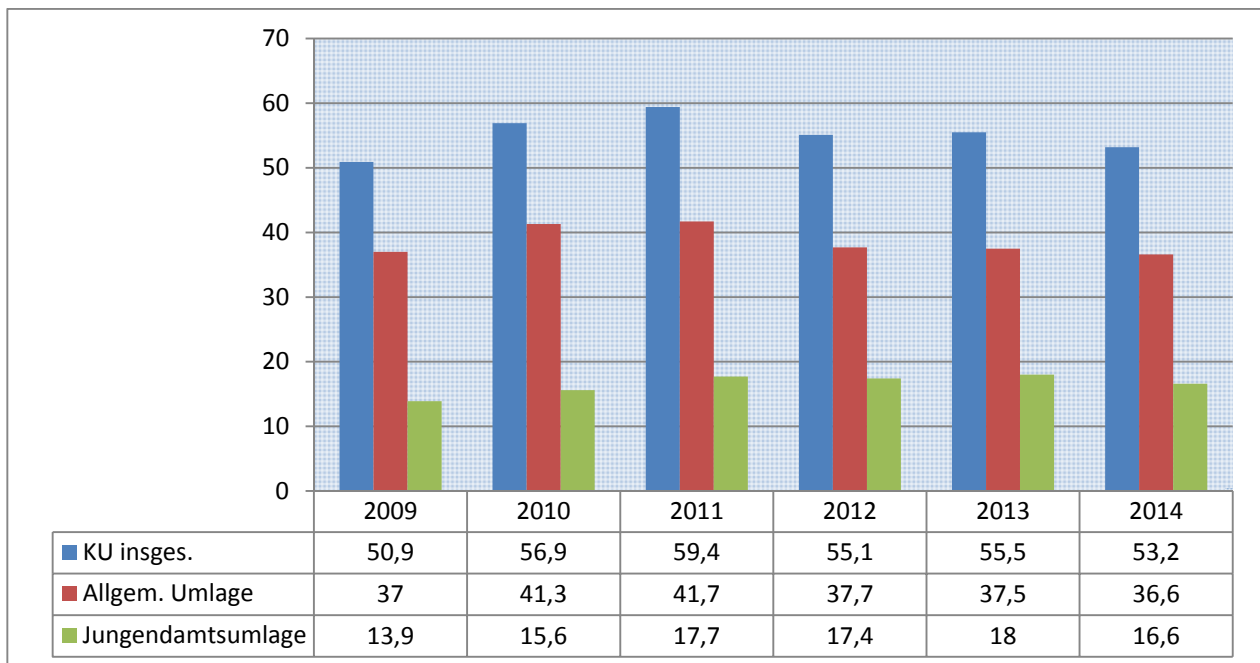
ENTWICKLUNG DER UMLAGEGRUNDLAGEN



Stand: 11.2013

ENTWICKLUNG DES V.H. SATZES (HEBESATZ) DER KREISUMLAGE:

Die Hebesätze der Kreisumlage haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:



Stand: 11.2013

GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE UMLAGEGRUNDLAGEN, HEBESÄTZE UND ANGEFORDERTEN KREISUMLAGEN

Jahr	Umlage- grundlage	Hebe-satz Allg. Umlage	Hebesatz Jugend- amts- umlage	Hebe-satz insg.	Hebesatz- änderung gegenüber VJ.	Allg. Umlage €	Jugend- amts- umlage €	KU insges. €	Verände- rungen gegenüber dem Vorjahr €
2007	13.162.914	40,10	13,40	53,50		5.278.329	1.763.830	7.042.159	0
2008	14.176.514	37,00	12,40	49,40	0,00	5.245.310	1.757.888	7.003.198	-38.961
2009 lt. Verplanung	25.072.396	37,00	13,90	50,90	1,50	9.276.787	3.485.063	12.761.850	5.758.652
2009	14.882.836	37,00	13,90	50,90	0,00	5.506.649	2.068.714	7.575.364	572.166
2010	14.521.630	41,30	15,60	56,90	6,00	5.997.433	2.265.374	8.262.807	687.444
2011	13.458.432	41,70	17,70	59,40	2,50	5.612.166	2.382.142	7.994.309	-268.499
2012	13.590.457	37,70	17,40	55,10	-4,30	5.123.602	2.364.740	7.488.342	-505.967
2013	13.600.851	37,50	17,90	55,40	0,30	5.100.319	2.434.552	7.534.871	46.530
2014	14.274.178	36,60	16,60	53,20	-2,20	5.224.349	2.369.514	7.593.863	58.991

Stand: 11.2013

ZUWEISUNGEN/ZUSCHÜSSE AN ÜBRIGE BEREICHE:

Folgende Zuschüsse werden in 2014 geplant:

Konto	Beschreibung	Betrag	Empfänger
531800	Unterbringung herrenloser Hunde	5.100,00	Verein "Tiere in Not" e.V.
531800	Pauschale Aufwandsentschädigung	4.000,00	Freiwillige Feuerwehren
531800	3 Stipendien	3.600,00	Stiftung Studienfonds OWL
531800	Weiterleitung "OGS"	71.405,00	Grundschule Beverungen
531800	Weiterl. Schule 8-1 u. 13 Plus	8.000,00	Grundschule Dalhausen
531800	Weiterl. Schule 8-1 u. 13 Plus	4.500,00	Grundschule Amelunxen
531800	Weiterl. Programm Kultur u. Schule	1.425,00	Grundschule Amelunxen
531800	Weiterl. Projekt "Geld oder Stelle"	20.000,00	Gymnasium Beverungen
531800	Weiterl. Projekt "Geld oder Stelle"	45.400,00	Verbundschule Beverungen
531800	Weiterl. Schulsozialarbeit	25.000,00	Projekt Begegnung
531800	Veranstaltungs- u. Personalko.-zuschuss	35.000,00	Kulturgemeinschaft Beverungen e.V.
531800	Zuschuss öffentl. Büchereien	1.800,00	Kath. Büchereien
531800	Zuschuss Seniorenbüro	2.200,00	Beverungen Seniorennetz
531800	Betriebskostenzuschüsse	198.000,00	Kindergärten im Stadtgebiet
531800	Zuschuss offene Jugendarbeit	4.350,00	Jugendherb. u. Bistro der kath. Kirchen
531800	Zuschuss Fährleute	3.400,00	Fähren Wehrden und Herstelle
531800	Zuschuss Projekt u. Personalkosten	105.400,00	Beverungen Marketing e.V.
	Summe:	538.580,00	

4.4.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)

Pos.	Name		Erläuterungen
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54	Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, welche den anderen Aufwandspositionen nicht zuzuordnen sind. Hier sind sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (z. B. Aus- u. Fortbildung, Reisekosten, Dienstjubiläen, Dienst- u. Schutzkleidung), Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z. B. Mieten, Pachten, Leasing, ehrenamtliche Tätigkeit), Geschäftsaufwendungen (z. B. Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur, Telekommunikation, Porto), Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges (z. B. Verfügungsmittel, Fraktionszuwendungen), nicht aktivierbare Investitionszuschüsse sowie Erstattungen für Aufwendungen von zu erfassen.

Rubriken nr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.461.708,99	-2.146.835	-2.056.277
541210	Aufw f Personaleinstellungen, Umsetzung,		-400	-400
541220	Aufw f Aus- und Fortbildung, Umschulung	-10.854,39	-34.320	-30.500
541230	Aufw f Reisekosten für Fortbildung	-1.736,16	-9.900	-10.100
541240	Aufw f Gesundheitsschutz, Arbeitssich., Diensjubil		-100	-100
541250	Aufw f Personalrat, Belegschaftsversammlungen	-56,02	-70	-60
541260	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	-8.308,20	-11.100	-10.200
541290	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	-650,00	-800	-800
542100	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten	-19.367,82	-21.200	-28.400
542110	Aufwendungen für Rat und Ausschüsse	-109.277,70	-111.000	-112.000
542140	Aufwendungen für BVL und Ortsvorsteher	-14.088,12	-14.000	-14.300
542210	Mieten	-1.737.842,70	-1.450.140	-1.343.682
542220	Pachten	-6.829,10	-6.300	-7.040
542230	Erbbauzinsen	-85.907,54	-90.600	-93.600
542300	Leasing	-11.918,47	-12.100	-12.200
542910	Beiträge an Verbände, Vereine, etc.	-25.571,06	-30.600	-27.760
543110	Bürobedarf	-38.349,90	-38.710	-41.980
543120	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur	-12.777,69	-19.465	-16.335
543130	Telekommunikation	-19.290,84	-20.760	-18.870
543140	Öffentliche Bekanntmachungen	-5.329,42	-6.400	-7.800
543150	Porto, Frachtkosten	-21.999,87	-23.480	-29.430
543155	Rundfunk- und Fernsehgebühren (GEZ)	-1.195,30	-1.770	-3.150
543160	Dienstreisen (ohne Fortbildung)	-7.986,24	-10.360	-9.260
543170	Sachverständigen, Gerichts- und ähnl. Aufw.	-6.099,25	-6.600	-2.600
543180	Sonstige Geschäftsausgaben (Kontoführung etc.)	-1.915,66	-2.600	-2.550

543190	Rücklastschriftgebühren von Banken	-489,00	-350	-400
544140	Inventarversicherung	-12.882,15	-13.660	-13.120
544150	sonst. Versicherungsbeiträge	-181.906,54	-185.900	-185.590
544155	Kfz.-Versicherungsbeiträge	-5.808,49	-6.600	-6.600
547100	Wertberichtigungen bei Sachanlagen	-78.126,88		
547300	Wertberichtigungen beim Umlaufvermögen	-12.875,40	-400	-200
547510	Verluste a.d. Veräußerung v. Baugrundstücken	-1.990,00		
547520	Verluste a. d. Veräuß. v. Gewerbegrundstücken			-10.000
547550	Verluste a. d. Veräußg. v. bewegl. Vermögensgeg.	-5.965,12		
549100	Verfügungsmittel	-818,92	-1.800	-1.800
549200	Fraktionszuwendungen	-1.350,00	-1.350	-1.350
549900	Andere sonstige ordentliche Aufwendungen	-12.145,04	-14.000	-14.100

4.4.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)

Pos.	Name		Erläuterungen
20	-.Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55	Hier werden Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital ausgewiesen.

Rubrikennr.	Beschreibung	Ergebnis 2012 in €	Ansatz 2013 in €	Ansatz 2014 in €
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-399.191,04	-422.000	-450.500
551050	Zinsaufwendungen an den Bund	-28,84		
551100	Zinsaufwendungen an das Land	-2.490,95		
551500	Zinsaufwendungen an verb. Unternehmen, Beteil	-6.521,23	-7.000	-3.500
551700	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-379.450,52	-400.000	-432.000
559900	Erstattungszinsen Gewerbesteuer	-10.699,50	-15.000	-15.000

nachrichtlich: die außerordentlichen Vorgänge:

POS.: 23 AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE (KONTO 491..)

Hierzu gehören neben den periodenfremden Erträgen auch die neutralen Erträge. Bei neutralen Erträgen handelt es sich um Erträge, die nicht als Betriebserträge (Leistungen) angesehen werden können, da sie nicht durch die "eigentliche typische betriebliche" Tätigkeit anfallen (z.B. Schenkungen, nicht zweckbezogene Spenden).

POS.: 24 AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN (KONTO 591..)

Hierzu gehören neben periodenfremden Aufwendungen auch Aufwendungen, die durch "außerordentliche" Ereignisse verursacht wurden. Das sind Ereignisse, die zeitlich nicht oder nicht regelmäßig wiederkehren oder sachlich außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstehen und betragsmäßig wesentlich sind (z.B. Beseitigung von Schadensereignissen: Hochwasser, Sturmschäden, außerplanmä-

ßige Abschreibungen und sonstige Aufwendungen aus Anlass seltener betrieblicher und außerbetrieblicher Ereignisse: Betriebsstilllegungen, Zerstörungen).

4.5 Bewirtschaftungsregeln zum Haushalt 2014 / Budgetierung

4.5.1 Allgemeine Bewirtschaftungsregeln

Unvorhersehbare unabweisbare Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen müssen durch zuvor bestimmte Einsparungen an anderer Stelle des Ergebnisplans bzw. des Finanzplans aufgefangen werden. Dafür tragen die mittelbewirtschaftenden Stellen die volle Verantwortung. Zum Ausgleich von Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen sind nur solche Mittel in Anspruch zu nehmen, die als freiwillige Aufwendungen oder Auszahlungen gelten. Minderaufwendungen bzw. Minderauszahlungen auf Grund gesetzlicher oder vertraglicher Veränderungen sind nur zur Deckung von Mehrausgaben auf Grund gesetzlicher oder vertraglicher Veränderungen heranzuziehen. Dieses gilt nicht für Aufwendungen/Auszahlungen zur Beseitigung von Schäden, die durch Versicherungsleistungen finanziert sind.

Die Auszahlung ist erst zulässig, wenn die Versicherungsleistung zur Einzahlung angeordnet ist. Auszahlungsanordnungen für solche Zwecke sind entsprechend zu kennzeichnen.

Der ausgewiesene Fehlbedarf im Ergebnisplan und der Kreditbedarf im Finanzplan dürfen sich durch Mehraufwendungen bzw. Mehrauszahlungen nicht erhöhen. Mehrerträge – insbesondere Steuer-mehrerträge und Mehrerträge bei allgemeinen Landeszuweisungen – dienen zuerst der Reduzierung des ausgewiesenen Fehlbedarfs des Ergebnisplanes.

Mehreinzahlungen für Investitionen sind zur Senkung des Kreditbedarfs bzw. zur Schuldentilgung für den unrentierlichen Bereich zu verwenden. Minderauszahlungen für Investitionen dienen der Senkung des Kreditbedarfs. Die Durchführung aller Maßnahmen, zu deren Finanzierung Zuwendungen erlangt werden können, steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung dieser Zuwendungen, es sei denn, sie sind gesetzlich geboten.

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen nur für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden. Bei der Erzielung von nicht zweckgebundenen Mehrerträgen innerhalb eines Budgets kann der Kämmerer auf Antrag eine Erhöhung der Aufwandsermächtigungen zulassen. Bei Mindererträgen innerhalb eines Budgets verringert sich die Aufwandsermächtigung in gleicher Höhe. Gleiches gilt auch für Ein- und Auszahlungen.

4.5.2 Besondere Bewirtschaftungsregeln

ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Zur flexiblen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden (§ 21 Abs. 1 GemHVO). Folgende Querschnittsbudgets, die zentral die Aufwendungen mehrerer Produkte verwalten, wurden gebildet:

Code	Beschreibung
ABFALL	Abfallbeseitigung
ALLG	Allgemeine Produktbudgets
BAUHOF	Bauhofleistungen
BWK	Bewirtschaftungskosten

FORTB	Aus- und Fortbildung
GAUS	Geschäftsausgaben
INV	Investitionen
IT	IT-Dienstleistungen
KALLG	Zentrales Budget Kindergärten
PKNZ	Personalkosten nicht zahlungswirksam
PKZ	Personalkosten
SCHB	Schulbudgets
SCHUALLG	Zentralbudget schulische Aufgaben
SCHWIMM	Schwimmen Schulen
VERBUNDSCHULE	Verbundschule
VERS	Versicherungen
VFÜG	Verfügungsmittel

Die Investitionen bei den jeweiligen Produkten werden i.d.R. in einem eigenen Bereich bewirtschaftet. Daneben wurden Budgets innerhalb der Produkte gebildet, die direkt bewirtschaftet werden. Gleiches gilt für die Schulbudgets im Rahmen der lfd. Verwaltungstätigkeiten.

Darüber hinaus kann gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen. Erfahrungsgemäß gehen im Schulbereich, Produkte 03 01 08 - 03 01 11, sowie im Bereich Brandschutz (Feuerwehren), Produkt 02 04 01, und im Bereich Tourismus, Produkt 15 01 02, gelegentlich Spenden ein oder werden Erträge erwirtschaftet, die den jeweiligen Produkten zugutekommen sollen. In den vorgenannten Produkten dürfen daher Mehrerträge auf den Ertragskonten 41 47 00, 41 48 00, 43 29 00 und 45 91 00 für Mehraufwendungen in dem entsprechenden Produkt verwendet werden. In allen Produkten dürfen Erträge durch Erstattungen aus Versicherungsleistungen auf dem Sachkonto 44 88 00 für Ersatzbeschaffungen und den damit verbundenen Mehraufwendungen verwendet werden. Im Produkt Wald- und Fortwirtschaft (130201) ermöglichen höhere Erträge aus dem Verkauf von Holz (Ertragskonto 442100) Mehraufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Aufwandskonten 521100 - 529110) bis zur Höhe von 50 % der erzielten höheren Erträge. In der Allgemeinen Finanzwirtschaft, Produkt 16 01 01, ermöglichen höhere Erträge in der Gewerbesteuer (Ertragskonto 40 13 00) Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage (Aufwandskonto 53 41 00) und der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (Aufwandskonto 53 42 00). Diese Mehraufwendungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen.

EIN- und AUSZAHLUNGEN

Zur flexiblen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel werden auch Einzahlungen und Auszahlungen zu Budgets verbunden (§ 21 Abs. 1 Satz 3 GemHVO). Die Budgetbildung umfasst die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die über alle Produkte hinweg zu einem Budget verbunden werden. Etwaige Überschreitungen werden im Rahmen der Budgetbildung der Ergebnisrechnung verhindert. Außerdem werden Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79) und Auszahlungen für Investitionen innerhalb der Produkte –z.T. auch mit den Aufwandspositionen verbunden.

4.6 Kostenrechnende Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtungen werden im städt. Haushalt bei der Abfallbeseitigung und dem Friedhofswesen geführt. Während bei der Abfallbeseitigung mit einem Kostendeckungsgrad von 100 % kalkuliert wird, beträgt der kalkulatorische Deckungsgrad im Friedhofswesen 90 %.

5. FINANZPLAN 2014

5.1 Gesamtfinanzplan

	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	2014	2015	2016	2017
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.876.582 €	18.898.322 €	19.915.915 €	20.308.608 €	20.974.495 €	21.632.077 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.326.633 €	1.348.049 €	1.620.281 €	1.427.500 €	1.427.500 €	1.417.500 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	2.225.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamteinzahlungen	20.428.215 €	20.246.371 €	21.536.196 €	21.736.108 €	22.401.995 €	23.049.577 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 19.605.627 €	- 20.900.461 €	- 20.902.996 €	- 20.668.628 €	- 20.140.623 €	- 20.362.051 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 1.272.455 €	- 1.346.250 €	- 1.618.850 €	- 1.328.850 €	- 1.197.850 €	- 1.117.850 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 344.030 €	- 189.000 €	- 196.400 €	- 205.000 €	- 213.200 €	- 150.000 €
Gesamtauszahlungen	- 21.222.112 €	- 22.435.711 €	- 22.718.246 €	- 22.202.478 €	- 21.551.673 €	- 21.629.901 €
Änderung des Finanzmittelbestandes	- 793.896 €	- 2.189.340 €	- 1.182.050 €	- 466.370 €	850.322 €	1.419.676 €
Der Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln beläuft sich zum 02.01.2014 auf ~			100.000 €			
und wird sich bei planmäßiger Haushaltswirtschaft wie folgt entwickeln:			*- 1.082.050 €	- 1.548.420 €	- 698.098 €	721.578 €

* dazu ist die Summe der Kassenkredite zum 01.01.2014 in Höhe von 11.290.000,00 € zu beachten.

5.2 Abweichungen des Finanzplans zum Ergebnisplan

Der Finanzplan weicht bei einigen Einzahlungs- und Auszahlungsarten zum Teil deutlich von den entsprechenden Ertrags- und Aufwandsarten des Ergebnisplans ab. In der Folge werden die wesentlichen Ursachen dargestellt.

5.2.1 Abweichungen zwischen Einzahlungen und Erträgen

Einzahlungsart	Ertrag	Einzahlung	Ursache
Steuern und ähnliche Abgaben	X	X	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	X		Auflösung von investiven Zuwendungen sind nur ergebniswirksam

Einzahlungsart	Ertrag	Einzahlung	Ursache
Sonstige Transfererträge	X	X	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	X		Auflösung von Beiträgen sind nur ergebniswirksam
Privatrechtliche Leistungsentgelte	X	X	
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	X	X	
Sonstige ordentliche Erträge	X	X	
Sonstige Einzahlungen	X	X	
Finanzerträge / Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	X	X	
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		X	Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit werden in der Bilanz passiviert. Entsprechend der Abschreibung der finanzierten Vermögensgegenstände werden diese Einzahlungen ergebniswirksam aufgelöst.
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen		X	Diese Einzahlungen werden in der Bilanz als Verbindlichkeiten bzw. als verminderte Forderungen berücksichtigt.

5.2.2 Abweichungen zwischen Auszahlungen und Aufwänden

Auszahlungsart	Aufwand	Auszahlung	Ursache
Personalauszahlungen	X	X	Die Versorgungsrückstellung für Beamte und Versorgungsempfänger ist nicht ergebniswirksam
Versorgungsauszahlungen	X	X	
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	X	X	
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	X	X	
Transferauszahlungen	X	X	
Sonstiger Aufwand / sonst. Auszahlungen	X	X	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		X	s.u.
Bilanzielle Abschreibungen	X		Die Investitionen werden in der Bilanz aktiviert. Die Abnutzung der Vermögensgegenstände wird in der Form der bilanziellen Abschreibungen in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.
Tilgung und Gewährung von Darlehen		X	Diese Auszahlungen werden als verminderte Verbindlichkeiten bzw. als Forderungen in der Bilanz ausgewiesen

5.3 Pauschalen

5.3.1 Investitionspauschale nach § 16 Abs. 2 GFG 2014

2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 - vorläufig -							
Investitionspauschale Allgemein 2014							
AGS	Gebietskörperschaft	Maßgebliche Bevölkerung zum 31.12.2012	Fläche in 1000 qm zum 31.12.2012	Investitionspauschale nach Einwohnern 23,975910445102 5 EUR/je Einwohner	Investitionspauschale nach Fläche 5,288156504481 1 EUR/ 1000 qm	Ausgleich für VJ	Investitionspauschale
1	2	3	4	5			
1	2	3	4	EUR			
762008	Beverungen, Stadt	13548	98094	324.825,63	518.736,42	-	843.562,05

5.3.2 Schulpauschale:

Pauschale Zuweisungen zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich sowie kommunaler Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung (Schulpauschale/Bildungspauschale)

Zur Unterstützung kommunaler Aufgabenerfüllung im Schulbereich sowie kommunaler Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung wird den Gemeinden und Gemeindeverbänden insgesamt ein Betrag von 600 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Die Mittel können für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, den Erwerb, die Modernisierung und für raumbildende Ausbauten sowie für die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden und kommunalen Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden. Mit den Mitteln der Schulpauschale/ Bildungspauschale können darüber hinaus Instandsetzungen von Schulgebäuden sowie Mieten und Leasingraten für Schulgebäude finanziert werden.

2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 - vorläufig -						
Schulpauschale/Bildungspauschale 2014						
AGS	Gebietskörperschaft	Schüler am 15.10.2012	Verteilungsmasse:	Mindestbetrag	Ausgleich für Vorjahre	Insgesamt
1	2	3	4	5	6	7
762008	Beverungen, Stadt	1739	423.919	0	0	423.919

Die Schulpauschale wird sowohl konsumtiv als auch investiv eingesetzt, jedoch nur für die Einrichtung der Schulen. Für Baumaßnahmen wird ein Anteil der Schulpauschale an die Straßen- und Immobilienbetriebe weitergeleitet.

5.3.3 Sportpauschale

2. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 - vorläufig -						
Sportpauschale 2014						
AGS	Gebietskörperschaft	Maßgebliche	Verteilungsmasse:	Mindestbetrag	Ausgleich für Vorjahre	Insgesamt
		Bevölkerung	50.000.000 EUR			
		zum	2,764611			
		31.12.2012	EUR je Einwohner			
		Anzahl	EUR			
1	2	3	4	5	6	7
762008	Beverungen, Stadt	13.548	0	40000	0	40.000

Die Sportpauschale wird in voller Höhe an die Straßen- und Immobilienbetriebe weitergeleitet.

5.4 Rückstellungen

In der Bilanz wurden Rückstellungen nach der Maßgabe des § 36 GemHVO gebildet und berücksichtigen alle absehbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten. So werden Pensions- und Beihilferückstellungen, Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Altersteilzeit jährlich berechnet und angepasst. Für die noch nicht abgeschlossenen Haushaltsjahre 2011 – 2012 sind Rückstellungen für Jahresabschlussprüfungen gebucht worden. Ebenso wurden Rückstellungen für noch nicht endgültig berechnete Betriebskostenzuschüsse der Kindergärten eingestellt.

Die Inanspruchnahme der gebuchten Rückstellungen verhalten sich im aktuellen Haushalt zwar ergebnisneutral, beeinflussen allerdings in vollem Umfang die Finanzrechnung / Liquidität bzw. den Kassenbestand durch Liquiditätsabfluss.

Rückstellungsspiegel der Stadt Beverungen zum 31. Dezember 2012			
Bilanzposition	Bestandskonto	Rückstellungsgrund	Gesamtbetrag 31.12.2011 €
Pensionsrückstellungen	251100	Pensionsverpflichtungen	6.853.070,00
	251200	Beihilfeverpflichtungen	2.011.374,00
Zwischensumme			8.864.444,00
sonstige Rückstellungen	281100	Rückstellungen aus Urlaub	55.704,35
	282100	Rückstellungen aus Überstunden	82.920,37
	283100	Rückstellungen aus Altersteilzeit	465.002,89
	289100	Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	144.636,63
	289100	Rückstellung für Gewässerunterhaltung	5.854,12
	289100	Rückstellung der Abrechnung der Betriebskostenzuschüsse der Kindergärten	43.100,00
Zwischensumme			797.218,36
	Gesamtsumme:		9.661.662,36

6. INVESTITIONEN

Investitionen und nähere Erläuterungen dazu sind im Teilergebnisplan bei den jeweiligen Produkten angebracht. Eine Zusammenstellung aller Investitionen ist am Ende des Teilergebnisplanes einzusehen.

7. VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN

Über die Finanzansätze hinaus sind für Investitionsmaßnahmen keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt.

8. SCHULDEN

Eine Kreditaufnahme für Investitionen in 2014 ist nicht vorgesehen. An Tilgungen für Investitionskredite sind 189.900 EUR geplant.

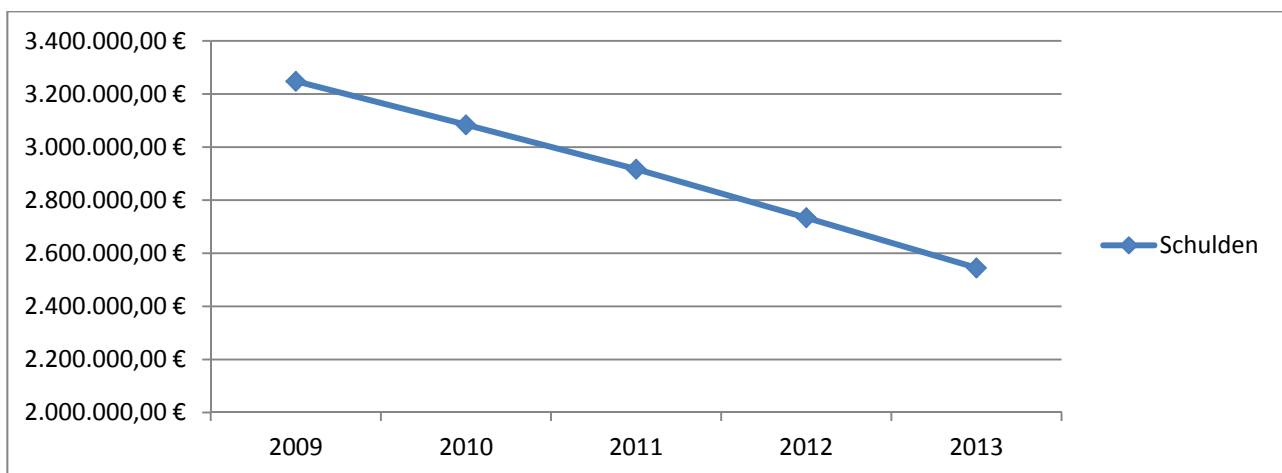
8.1 Entwicklung der Schulden

8.1.1 Kreditaufnahme – Finanzierung der Investitionen im Finanzplan

Wie bereits erwähnt ist eine Kreditaufnahme für Investitionen in 2014 ist nicht vorgesehen.

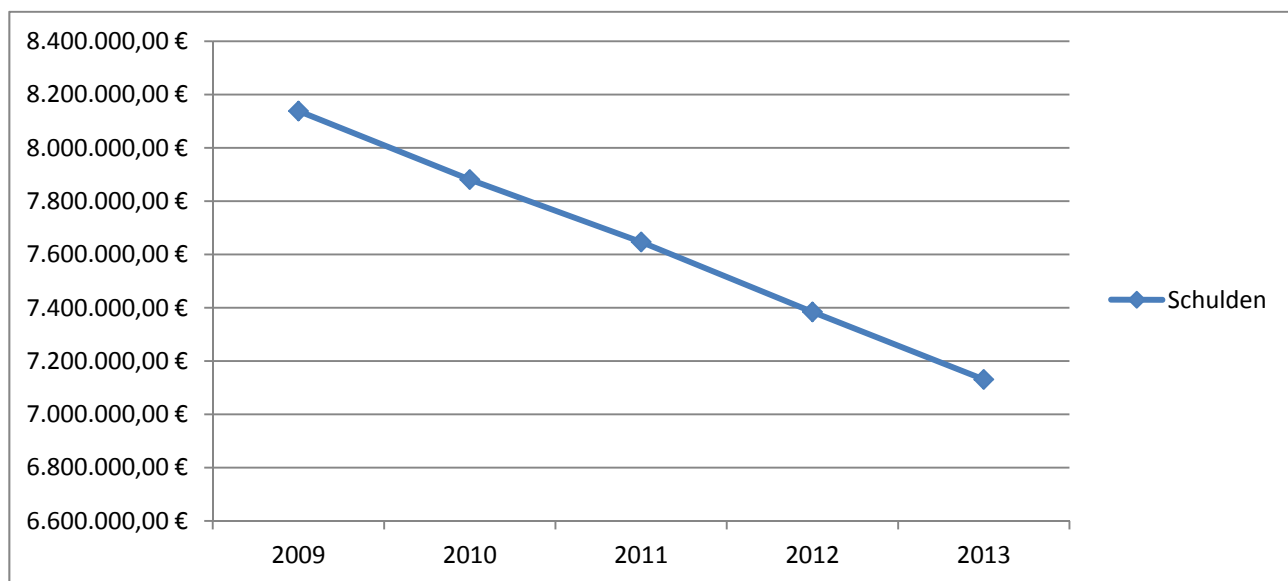
8.1.2 Schuldenentwicklung

Stadt:



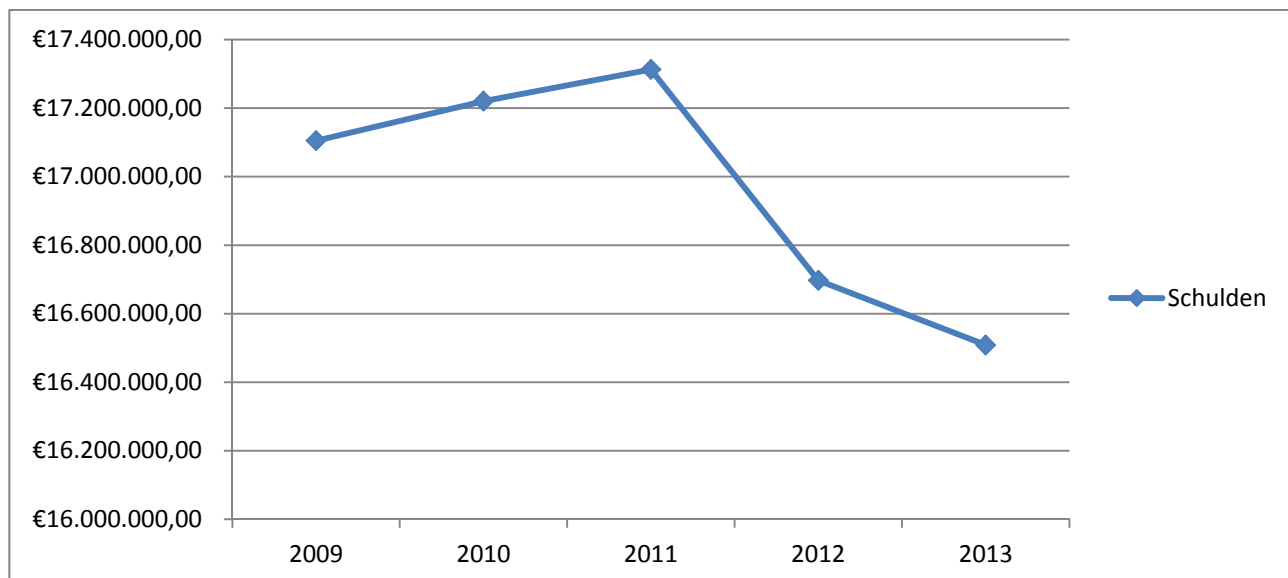
	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohnerzahl	14.279	14.147	13.685	13.548	13.402
Pro Kopf Schulden	227,46 €	218,00 €	213,16 €	201,81 €	189,91 €

Straßen- und Immobilienbetriebe:



	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohnerzahl	14.279	14.147	13.685	13.548	13.402
Pro Kopf Schulden	569,96 €	557,09 €	558,79 €	545,07 €	532,10 €

Stadtwerke:



	2009	2010	2011	2012	2013
Einwohnerzahl	14.279	14.147	13.685	13.548	13.402
Pro Kopf Schulden	1.197,91 €	1.217,23 €	1.265,09 €	1.232,45 €	1.231,82 €

8.2 Kredite zur Liquiditätssicherung:

Zur Finanzierung der laufenden Verwaltungstätigkeit wird sich die Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung zum 31.12.2013 auf max. 11,0 Mio. € belaufen. Hinzu kommt ein interner Kassenkredit der Stadtwerke Beverungen in Höhe von 290 Td. €. Der damit verbundene Zinsaufwand stellt eine erhebliche Haushaltsbelastung dar. Dabei nimmt die allgemeine Marktentwicklung einen großen Einfluss auf die Zinsbelastung. Im Rahmen des Liquiditäts- und Zinsmanagements werden die rechtl. zulässigen Zinssicherungsmaßnahmen ergriffen.

Die Aufnahme weiterer Kredite zur Liquiditätssicherung kann in 2014 nicht ausgeschlossen werden. Der Finanzplan weist einen Fehlbedarf an liquiden Mitteln in Höhe von rd. 1,13 Mio € aus. Die in der Haushaltssatzung 2013 festgesetzte Höchstbetrag in Höhe von 15,0 Mio. € muss nicht erhöht werden.

8.3 Höchstgrenze der investiven Kreditaufnahme (§ 2 Haushaltssatzung):

Im Rahmen des jährlichen Haushalts der Gemeinde muss nachvollziehbar sein, ob die Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme vorliegen und eingehalten worden sind und die in der Haushaltssatzung nach § 78 Abs. 2 Nr. 1c GO NRW festgesetzte Kreditermächtigung im zulässigen Rahmen liegt. Dies ist nicht nur von der Gemeinde zu prüfen, sondern ist auch Gegenstand der aufsichtsrechtlichen Tätigkeit im Rahmen der Anzeige der gemeindlichen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbehörde (vgl. § 80 Abs. 5 GO NRW).

Die Ein- und Auszahlungen, bei denen auch künftig zwischen „laufenden“ Auszahlungen und Investitionsauszahlungen unterschieden wird, sowie der erforderliche Kreditbedarf werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung ausgewiesen. Sie geben Auskunft über die Eigenfinanzierungsfähigkeit der Gemeinde und sind neben dem Ergebnisplan und der Ergebnisrechnung sowie der Bilanz eine unverzichtbare Informationsquelle zur Beurteilung der finanziellen Situation der Gemeinde. Für eine flexible Haushaltswirtschaft nach den neuen Steuerungsmodellen enthält die Gemeindehaushaltsverordnung die entsprechend gefassten Bewirtschaftungsregeln.

Für Investitionen ist die Aufnahme von Krediten nicht vorgesehen.

9. MITTELFRISTIGE ERGEBNIS- UND FINANZPLANUNG

Nach § 84 GO NRW hat die Stadt ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen.

Für den Haushalt 2014 und die Folgejahre wurden die Planungen überarbeitet.

10. BILANZ

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) stichtagbezogen nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befinden sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Gemäß § 92 GO NW hat die Stadt zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung erfasst, eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die GemHVO trifft in den §§ 53 ff. hierzu nähere Regelungen.

Der Rat der Stadt Beverungen hat in seiner Sitzung vom 09.11.2010 auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses die Eröffnungsbilanz mit Anhang und Lagebericht in der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung gem. § 92 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 96 Abs. 1 GO NRW festgestellt und dem Bürgermeister die vorbehaltlose Entlastung erteilt.

Die Eröffnungsbilanz mit ihren Anlagen ist gem. § 92 Abs. 1 GO NRW in Verbindung mit § 96 Abs. 1 GO NRW dem Landrat des Kreises Höxter als untere staatliche Verwaltungsbehörde mit Schreiben vom 07.12.2010 angezeigt worden.

Die Eröffnungsbilanz wurde am 05.10.2011 öffentlich bekanntgemacht.

Da die Jahresabschlüsse 2011 ff. noch nicht vorliegen, können an dieser Stelle auch keine aktuellen Bilanzangaben abgegeben werden. Noch in diesem Jahr soll der Jahresabschluss 2011 festgestellt werden.

11. HAUSHALTAUSGLEICH / ENTWICKLUNG DER AUSGLEICHSRÜCKLAGE

Allgemein: Das Konzept des Haushaltsausgleichs wird im Neuen Kommunalen Finanzmanagement der Ausrichtung auf den Ressourcenverbrauch angepasst. Der Haushalt ist dann ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist, also wenn die Erträge die Aufwendungen decken. Übersteigen die Aufwendungen die Erträge, so verringert sich das kommunale Eigenkapital. Ein verbindlich festgelegter Teil des in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Eigenkapitals kann als Ausgleichsrücklage bestimmt werden, die von der Gemeinde zum Ausgleich eines Fehlbedarfs in Anspruch genommen werden darf. In diesem Fall gilt der Haushalt als ausgeglichen.

Durch die Zuführung von Jahresüberschüssen kann die Ausgleichsrücklage wieder aufgefüllt werden. Ein nicht ausgeglichener Haushalt hat zunächst eine Genehmigungspflicht wegen der Verringerung des Eigenkapitals zur Folge, wenn dafür die allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden muss. Ist die Verringerung des Eigenkapitals erheblich oder länger andauernd oder droht gar die Überschuldung der Gemeinde so hat diese ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das Eigenkapital darf nicht aufgezehrt werden, d. h. die Kommune darf sich nicht überschulden.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage sowie der allgemeinen Rücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung ausgewiesen.

Nach § 76 GO/NRW (Haushaltssicherungskonzept) hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung der Haushaltssatzung

1. durch Veränderungen des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird oder
2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

Die Stadt Beverungen befindet sich in der Haushaltssicherung. Das Haushaltssicherungskonzept sieht den Haushaltsausgleich für das Jahr 2016 vor. Das Haushaltssicherungskonzept ist fortgeschrieben worden.

11.1 Bemessung der Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe der Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangehen.

Für die Stadt Beverungen ist als Maximalwert der Ausgleichsrücklage der Durchschnitt der Steuern und allgemeinen Zuweisungen der letzten 3 Jahre vor dem Eröffnungsbilanzstichtag maßgebend. Danach beträgt die Ausgleichsrücklage rechnerisch 5.007.644,00 €. Den Jahresabschlüssen bis 2010 ist zu entnehmen, dass die Ausgleichsrücklage im Jahr 2010 endgültig aufgezehrt worden ist. Demzufolge gehen Defizite aus der Ergebnisrechnung voll zu Lasten der Allgemeinen Rücklage.

Nach § 4 der Haushaltssatzung ist die **Verringerung der allgemeinen Rücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplans auf 1.080.002 € festgesetzt.

11.2 Entwicklung des kommunalen Haushalts

Aufstellung über die Entwicklung des Eigenkapitals und der Ausgleichsrücklage in der mittelfristigen Finanzplanung:

Entwicklung der Ausgleichsrücklage:

Bestand am 01.01.2007 lt. Entwurf Eröffnungsbilanz	5.007.644,03 €
Inanspruchnahme 2007	- 713.744,78 €
Bestand am 31.12.2007	4.293.899,25 €
Auffüllung lt. Jahresabschluss im Jahr 2008	+ 713.744,78 €
Bestand am 31.12.2008	5.007.644,03 €
Inanspruchnahme 2009	- 1.200.776,73 €
Bestand am 31.12.2009	3.806.867,30 €
Inanspruchnahme 2010 (Teilfehlbetrag)	- 3.806.867,30 €
Bestand am 31.12.2010	0,00 €

Entwicklung des Eigenkapitals:

Bestand am 01.01.2007 lt. Entwurf Eröffnungsbilanz	36.596.381,88 €
Berichtigung Eröffnungsbilanz 2007	- 888.282,52 €
Bestand am 31.12.2007	35.708.099,36 €
Zuführung 2008	+ 16.319,61 €
Bestand am 31.12.2008	35.724.418,97 €
Zuführung 2009	+ 3.778.286,83 €
Bestand am 31.12.2009	39.502.705,80 €
Voraussichtliche Inanspruchnahme 2010	- 720.723,33 €
Bestand am 31.12.2010	38.781.982,47 €
Voraussichtliche Inanspruchnahme 2011	- 4.145.227,30 €
Voraussichtlicher Bestand 2011	34.636.755,17 €
Voraussichtliche Inanspruchnahme 2012	- 3.320.000,00 €
Voraussichtlicher Bestand 2012	31.316.755,00 €
Voraussichtliche Inanspruchnahme 2013	- 1.600.000,00 €
Voraussichtlicher Bestand 2013	29.716.755,00 €

12. INTERNE LEISTUNGSVERRECHNUNG

Die Abteilungen der Stadtverwaltung erbringen nicht nur Leistungen für den Bürger. Auch zwischen den verschiedenen Produkten der Stadtverwaltung existieren vielfältige Leistungsbeziehungen.

Diese werden als interne Leistungsverrechnung herausgearbeitet und im Ergebnishaushalt dokumentiert. Durch die im Neuen Kommunalen Finanzmanagement angestrebte Produktorientierung kommen wir über diese Ermittlung und Darstellung zu vollständigen Produktkosten (Vollkosten). Dabei werden die reinen internen Produkte nach Verrechnung einen Saldo von Null aufweisen, externe Produkte die gesamten Kosten tragen.

Unter internen Produkten versteht man Steuerungs- und Serviceprodukte. Sie können verpflichtend oder freiwillig von anderen Organisationseinheiten – internen wie externen Produkten – in Anspruch genommen werden. Zu diesen Service- und Steuerungsprodukten zählen:

Produkt	Kostenträger	Bezeichnung
010101		Organisation der Verwaltung
	01010101	Verwaltungsführung
	01010102	Versicherungswesen
010102		Nahbereich Bürgermeister
	01010201	Sekretariat Bürgermeister
	01010202	Bürgermeister (tlw.)
	01010203	Sitzungsdienst
	01010204	Recht
010104	01010401	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
010201	01020101	Gleichstellung von Frau und Mann (tlw.)
010301	01030101	Personalrat
010401	01040101	Rechnungsprüfung
010501		Zentrale Dienste für alle Organisationseinheiten
	01050102	Beschaffungswesen - Zentrale Dienste
	01050103	Telefonzentrale/Poststelle
	01050104	Datenschutz
010701		Personalmanagement
	01070102	Personalverwaltung
	01070103	Gehaltsabrechnung
	01070104	Beihilfestelle
	01070105	Ausbildung
	01070106	Fortbildung
	01070107	Arbeitssicherheit
010801		Finanzmanagement
	01080102	Haushaltswirtschaft
	01080103	Geschäftsbuchführung
	01080104	Kosten- und Leistungsrechnung
010802		Zahlungsverkehr und Vollstreckung
	01080202	Zahlungsverkehr und Mahnwesen
	01080203	Vollstreckungswesen (tlw.)
010901	01090101	Dienstleistungen im IT-Bereich
011003	01100301	Grundstücksangelegenheiten (tlw.)

Die Ergebnisse der internen Leistungsverrechnung werden im jeweiligen Teilergebnisplan ersichtlich. Die Leistungserbringer erhalten in Zeile 27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen, die Leistungsempfänger werden in Zeile 28 mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belastet.

13. BETEILIGUNGEN / NKF-GESAMTABSCHLUSS FÜR DIE STADT BEVERUNGEN

Die Stadt Beverungen hält nach aktuellem Stand folgende Anteile an verbundenen Unternehmen/Beteiligungen/Sondervermögen:

- *Stadtwerke Beverungen* mit ihren Tochterbeteiligungen
- *Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen -SIB-*
- *Gründerzentrum GmbH Beverungen*
- *VHS Diemel-Egge-Weser*
- *GfW im Kreis Höxter*

Teilkonsolidierung / At Equity:

Ob eine Teilkonsolidierung vorgenommen werden muss, wird zurzeit noch geprüft.

Zurzeit werden organisatorische Maßnahmen ergriffen um den ersten Gesamtabschluss vorzubereiten. Ziel ist, diesen in 2014 fertigzustellen.

Der **Beteiligungsbericht** ist als Anlage beigefügt.

14. SCHLUSSBEMERKUNG

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement ist der **Ergebnisplan** die führende Rechnung und damit die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Ergebnisplan weist seit 2009 kontinuierlich einen Fehlbedarf aus. Die Ausgleichsrücklage ist seit 2010 vollständig verbraucht. Zum Ausgleich des Defizites im Ergebnisplan ist die Verwendung der allgemeinen Rücklage erforderlich. Der Haushalt 2014 weist ein Defizit von ca. 1,1 Mio. € aus und ist weiterhin **nicht strukturell ausgeglichen**. Dieses hat zur Folge, dass das Haushaltssicherungskonzept (HSK) fortzuschreiben ist und der Haushaltsplan und das HSK der **Genehmigung der Aufsichtsbehörde** bedarf (§ 75 Abs. 4 GO NRW).

Der **Finanzplan** 2014 enthält die Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die liquiden Mittel des Kassenbestandes werden den negativen Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit nicht ausgleichen können, so dass voraussichtlich weitere Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen werden müssen, deren Zinslast den Haushalt weiter belasten. Das engt den Handlungsspielraum weiter ein. Die Haushaltskonsolidierung muss daher weiterhin oberste Priorität genießen. Angesichts dieser dramatisch schlechten Finanzsituation ist es zwingend erforderlich, auch weiterhin die investive Verschuldung zu verringern. Dementsprechend weist der Finanzplan zumindest in der Investitionstätigkeit keinen negativen Saldo aus.

Eine weiterhin nur schwer einzuschätzende Größe ist die Entwicklung der Erträge bei den Gewerbesteuern. Die Erträge der Gewerbesteuer waren in der Stadt Beverungen immer enormen Schwankungen unterworfen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Kenngröße auf dem Niveau stabilisiert hat und der landesweiten Entwicklung folgt. Darüber hinaus müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um durch neue Gewerbeansiedlungen die eigene Finanzkraft zu stärken.

Rat und Verwaltung müssen weiterhin alle Anstrengungen unternehmen und die Konsolidierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre fortführen, um den anvisierten Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2016 zu erreichen.

Beverungen, den 18.11.2013



Martin Finke, Kämmerer

Gesamtergebnisplan
und
Gesamtfinanzplan

Gesamtergebnishaushalt

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	8.713.676,26	9.304.152	10.230.872	10.597.803	10.951.307	11.298.573
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.578.015,28	5.955.993	5.965.143	6.059.451	6.328.942	6.568.249
03	+ Sonstige Transfererträge	1.171,42	1.300	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	959.226,74	963.080	922.962	970.350	968.950	966.550
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	449.894,66	381.664	580.745	384.917	387.482	390.072
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.256.669,74	1.131.700	1.117.325	1.120.825	1.127.325	1.144.825
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	660.385,28	571.425	575.125	575.125	575.125	575.125
08	+ Aktivierte Eigenleistung						
09	+/-Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	16.619.039,38	18.309.314	19.392.672	19.708.971	20.339.631	20.943.894
11	- Personalaufwendungen	2.664.071,82	2.982.550	2.510.910	2.336.212	2.892.484	2.443.586
12	- Versorgungsaufwendungen	793.788,67	533.900	989.289	1.150.997	544.495	993.602
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.096.940,27	3.454.799	3.196.329	3.113.194	3.055.634	3.056.024
14	- Bilanzielle Abschreibung	234.733,74	269.311	274.763	286.128	290.365	300.699
15	- Transferaufwendungen	10.200.935,78	11.436.427	11.707.350	11.635.372	11.217.167	11.431.762
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.461.708,99	2.146.835	2.056.277	1.949.226	1.901.315	1.916.346
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.452.179,27	20.823.822	20.734.918	20.471.129	19.901.460	20.142.019
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.833.139,89	-2.514.508	-1.342.246	-762.158	438.171	801.875
19	+ Finanzerträge	567.495,83	725.000	722.500	772.500	822.500	872.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	399.191,04	422.000	450.500	467.600	459.400	451.800
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	168.304,79	303.000	272.000	304.900	363.100	420.700
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.664.835,10	-2.211.508	-1.070.246	-457.258	801.271	1.222.575
23	+ außerordentliche Erträge						
24	- außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)	-2.664.835,10	-2.211.508	-1.070.246	-457.258	801.271	1.222.575
	Nachrichtlich:						
	Verrechnung v. Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage						
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen						
28	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen						
29	Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 und 28)						
30	Gesamtbetrag der Erträge	17.186.535,21	19.034.314	20.115.172	20.481.471	21.162.131	21.816.394
31	Gesamtbetrag der Aufwendungen	19.851.370,31	21.245.822	21.185.418	20.938.729	20.360.860	20.593.819
32	= Jahresergebnis	-2.664.835,10	-2.211.508	-1.070.246	-457.258	801.271	1.222.575

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	8.762.275,91	9.304.152	10.230.872	10.597.803	10.951.307	11.298.573
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.447.264,95	5.702.101	5.718.085	5.787.488	6.042.006	6.284.432
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.171,42	1.300	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.072.725,69	1.080.630	961.962	1.069.450	1.068.250	1.066.050
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	449.063,49	381.664	589.546	384.917	387.482	390.072
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	996.829,18	1.131.700	1.117.325	1.120.825	1.127.325	1.144.825
07	+ Sonstige Einzahlungen	560.954,66	571.775	575.125	575.125	575.125	575.125
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	586.296,47	725.000	722.500	772.500	822.500	872.500
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	16.876.581,77	18.898.322	19.915.915	20.308.608	20.974.495	21.632.077
10	- Personalauszahlungen	-2.817.024,78	-2.965.300	-3.012.240	-2.992.732	-2.993.254	-2.988.296
11	- Versorgungsauszahlungen	-463.383,60	-500.000	-520.000	-540.204	-543.553	-547.523
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.256.757,22	-3.430.299	-3.166.829	-3.083.694	-3.026.134	-3.026.524
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-381.326,07	-422.000	-450.500	-467.600	-459.400	-451.800
14	- Transferauszahlungen	-10.235.519,19	-11.278.427	-11.707.350	-11.635.372	-11.217.167	-11.431.762
15	- Sonstige Auszahlungen	-2.451.615,86	-2.304.435	-2.046.077	-1.949.026	-1.901.115	-1.916.146
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-19.605.626,72	-20.900.461	-20.902.996	-20.668.628	-20.140.623	-20.362.051
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 09 und 16)	-2.729.044,95	-2.002.139	-987.081	-360.020	833.872	1.270.026
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.222.886,62	1.326.949	1.580.281	1.407.500	1.407.500	1.407.500
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	103.746,97	21.100	40.000	20.000	20.000	10.000
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.326.633,59	1.348.049	1.620.281	1.427.500	1.427.500	1.417.500
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-26.705,46	-4.000	-68.000	-4.000	-4.000	-4.000
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	-71.306,51	-22.000	-35.000	-22.000	-22.000	-22.000
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-223.296,09	-413.250	-773.650	-461.850	-230.850	-150.850
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-951.146,95	-907.000	-742.200	-841.000	-941.000	-941.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.272.455,01	-1.346.250	-1.618.850	-1.328.850	-1.197.850	-1.117.850
31	= Saldo Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	54.178,58	1.799	1.431	98.650	229.650	299.650
32	= Finanzmittelüberschuss/Fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-2.674.866,37	-2.000.340	-985.650	-261.370	1.063.522	1.569.676
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Krediten						
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	2.225.000,00					
35	- Tilgung und Gewährung von Krediten	-184.029,81	-189.000	-196.400	-205.000	-213.200	-150.000
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-160.000,00					

Gesamtfinanzhaushalt

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.880.970,19	-189.000	-196.400	-205.000	-213.200	-150.000
38	= Änderung des Bestands an eigenen FM	-793.896,18	-2.189.340	-1.182.050	-466.370	850.322	1.419.676
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln						
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln						
41	+/- Saldo aus durchlaufenden Posten	-26.920,64					
42	= Liquide Mittel (Zeilen 38 bis 41)	-820.816,82	-2.189.340	-1.182.050	-466.370	850.322	1.419.676

Produktbereiche

01 - 16

Teilergebnishaushalt Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	510	510	510	510
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	360,50	400	350	350	350	350
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.864,65	91.050	292.150	92.150	92.150	92.150
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	472.614,44	364.145	363.870	364.370	364.870	365.370
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	63.002,13	37.200	40.600	40.600	40.600	40.600
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	632.841,72	492.795	697.480	497.980	498.480	498.980
11	- Personalaufwendungen	811.490,18	1.062.652	589.097	392.678	954.321	501.219
12	- Versorgungsaufwendungen	512.248,35	390.475	834.099	994.252	386.866	834.397
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	236.953,14	303.067	301.190	287.310	268.790	270.580
14	- Bilanzielle Abschreibung	11.446,85	12.764	13.397	13.333	13.341	13.414
15	- Transferaufwendungen	1.600.000,00	2.488.200	2.536.530	2.413.700	1.810.700	1.836.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	529.508,92	420.307	426.358	417.928	415.158	415.289
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.701.647,44	4.677.465	4.700.671	4.519.201	3.849.176	3.871.399
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-3.068.805,72	-4.184.670	-4.003.191	-4.021.221	-3.350.696	-3.372.419
19	+ Finanzerträge	537.655,71	690.000	690.000	740.000	790.000	840.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	537.655,71	690.000	690.000	740.000	790.000	840.000
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.531.150,01	-3.494.670	-3.313.191	-3.281.221	-2.560.696	-2.532.419
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-2.531.150,01	-3.494.670	-3.313.191	-3.281.221	-2.560.696	-2.532.419
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.822.866,31	2.108.402	2.164.018	2.095.693	2.008.233	1.997.928
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	1.070.835,25	1.203.595	1.255.831	1.209.859	1.161.030	1.157.057
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.779.118,95	-2.589.863	-2.405.004	-2.395.386	-1.713.494	-1.691.548

Teilfinanzplan Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.536					
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	102.847	21.100	40.000	20.000	20.000	10.000
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	104.383	21.100	40.000	20.000	20.000	10.000
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-26.467	-4.000	-68.000	-4.000	-4.000	-4.000
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-29.158	-26.000	-26.200	-26.000	-26.000	-26.000
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-55.624	-30.000	-94.200	-30.000	-30.000	-30.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	48.759	-8.900	-54.200	-10.000	-10.000	-20.000

Teilergebnishaushalt Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.404,08	47.211	47.180	54.787	57.070	58.676
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100.345,88	94.100	85.600	83.600	81.300	78.300
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	772,18	5.700	1.300	1.300	1.300	1.300
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.565,19	18.550	21.050	18.050	18.050	29.050
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.047,36	11.025	18.725	18.725	18.725	18.725
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	198.134,69	176.586	173.855	176.462	176.445	186.051
11	- Personalaufwendungen	356.483,26	350.300	358.349	361.302	364.788	368.438
12	- Versorgungsaufwendungen	38.880,32	10.690	11.770	11.889	11.325	11.438
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	238.531,47	270.410	251.561	249.301	251.841	249.781
14	- Bilanzielle Abschreibung	74.742,84	77.476	81.448	97.132	106.676	106.967
15	- Transferaufwendungen	8.464,44	9.100	9.100	9.100	9.100	9.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	177.521,03	229.008	236.600	213.473	213.346	226.069
17	= Ordentliche Aufwendungen	894.623,36	946.984	948.828	942.197	957.076	971.793
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-696.488,67	-770.398	-774.973	-765.735	-780.631	-785.742
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-696.488,67	-770.398	-774.973	-765.735	-780.631	-785.742
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-696.488,67	-770.398	-774.973	-765.735	-780.631	-785.742
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10,50	0	14	14	14	14
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	154.056,74	183.405	193.229	187.755	179.456	177.175
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-850.534,91	-953.803	-968.188	-953.476	-960.073	-962.903

Teilfinanzplan Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	58.972	58.000	58.000	57.500	57.500	57.500
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	900					
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	59.872	58.000	58.000	57.500	57.500	57.500
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-49.840	-151.900	-345.100	-333.400	-103.400	-23.400
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-49.840	-151.900	-345.100	-333.400	-103.400	-23.400
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	10.032	-93.900	-287.100	-275.900	-45.900	34.100

Teilergebnishaushalt Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	182.052,88	183.827	159.649	96.776	94.219	92.696
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.695,00	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.869,45	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	377,34	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	419,89	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	207.414,56	209.327	187.149	124.276	121.719	120.196
11	- Personalaufwendungen	239.862,07	222.349	238.919	244.019	223.076	210.156
12	- Versorgungsaufwendungen	28.496,37	13.400	14.800	14.948	15.097	15.248
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.428.968,43	1.413.414	1.450.525	1.349.545	1.302.005	1.296.705
14	- Bilanzielle Abschreibung	120.258,62	145.958	147.256	137.842	132.028	141.315
15	- Transferaufwendungen	178.668,47	188.370	179.330	108.005	108.005	108.005
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.602.969,87	1.344.888	1.241.624	1.165.757	1.120.430	1.122.244
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.599.223,83	3.328.379	3.272.454	3.020.116	2.900.641	2.893.673
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-3.391.809,27	-3.119.052	-3.085.305	-2.895.840	-2.778.922	-2.773.477
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-3.391.809,27	-3.119.052	-3.085.305	-2.895.840	-2.778.922	-2.773.477
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-3.391.809,27	-3.119.052	-3.085.305	-2.895.840	-2.778.922	-2.773.477
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.793,76	0	4.533	4.533	4.533	4.533
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	132.305,45	149.398	149.308	145.147	138.512	136.820
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-3.520.320,96	-3.268.450	-3.230.080	-3.036.454	-2.912.901	-2.905.764

Teilfinanzplan Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			20.000			
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			20.000			
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-134.888	-133.450	-179.150	-99.350	-98.350	-98.350
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-134.888	-133.450	-179.150	-99.350	-98.350	-98.350
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-134.888	-133.450	-159.150	-99.350	-98.350	-98.350

Teilergebnishaushalt Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.777,75	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189,90	50	50	50	50	50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	97,31	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.064,96	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
11	- Personalaufwendungen	48.305,07	51.821	53.272	53.172	52.430	52.955
12	- Versorgungsaufwendungen	3.071,54	1.600	1.675	1.692	1.709	1.726
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.654,58	33.697	33.056	33.056	33.056	33.056
14	- Bilanzielle Abschreibung	293,52	475	383	200	200	200
15	- Transferaufwendungen	70.982,15	69.400	70.800	70.800	70.800	70.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.172,68	39.624	41.154	41.260	41.366	41.472
17	= Ordentliche Aufwendungen	175.479,54	196.617	200.340	200.180	199.561	200.209
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-173.414,58	-195.267	-198.990	-198.830	-198.211	-198.859
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-173.414,58	-195.267	-198.990	-198.830	-198.211	-198.859
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-173.414,58	-195.267	-198.990	-198.830	-198.211	-198.859
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6,00	0	3	3	3	3
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	57.525,61	55.806	66.615	66.010	64.610	63.966
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-230.934,19	-251.073	-265.602	-264.837	-262.818	-262.822

Teilfinanzplan Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen		-200	-200	-200	-200	-200
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-200	-200	-200	-200	-200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)		-200	-200	-200	-200	-200

Teilergebnishaushalt Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.629,33	60.000	76.000	78.000	80.000	82.000
03	+ Sonstige Transfererträge	1.171,42	1.300	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.000	8.500	8.500	8.500	8.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	9.000	10.500	10.500	10.500	10.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	600	600	600	600
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	314,17	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	62.114,92	77.300	96.100	98.100	100.100	102.100
11	- Personalaufwendungen	163.449,64	176.064	162.964	164.595	166.241	167.904
12	- Versorgungsaufwendungen	78.976,04	43.875	49.250	49.743	50.240	50.743
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.165,34	51.294	45.029	45.079	45.129	45.179
14	- Bilanzielle Abschreibung	359,00	3.100	1.250	1.350	1.450	1.550
15	- Transferaufwendungen	105.622,62	278.200	275.400	285.400	295.400	305.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.723,41	19.385	19.983	20.026	20.069	20.112
17	= Ordentliche Aufwendungen	382.296,05	571.918	553.876	566.193	578.529	590.888
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-320.181,13	-494.618	-457.776	-468.093	-478.429	-488.788
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-320.181,13	-494.618	-457.776	-468.093	-478.429	-488.788
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-320.181,13	-494.618	-457.776	-468.093	-478.429	-488.788
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	72.248,91	91.234	95.223	92.134	87.828	86.585
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-392.430,04	-585.852	-552.999	-560.227	-566.257	-575.373

Teilfinanzplan Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-359	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-359	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-359	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

Teilergebnishaushalt Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	542.237,87	604.000	589.000	595.000	601.000	607.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.173,59	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	543.411,46	604.000	589.000	595.000	601.000	607.000
11	- Personalaufwendungen	673.635,49	697.856	715.550	722.706	729.933	737.231
12	- Versorgungsaufwendungen	3.842,44	1.675	1.850	1.869	1.888	1.907
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.435,82	7.370	7.336	7.356	7.376	7.396
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	173.595,29	197.600	202.350	209.350	214.350	219.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.790,29	6.200	5.934	5.987	6.040	6.093
17	= Ordentliche Aufwendungen	862.299,33	910.701	933.020	947.268	959.587	971.977
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-318.887,87	-306.701	-344.020	-352.268	-358.587	-364.977
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-318.887,87	-306.701	-344.020	-352.268	-358.587	-364.977
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-318.887,87	-306.701	-344.020	-352.268	-358.587	-364.977
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	88.941,60	116.882	111.778	104.702	97.154	97.303
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-407.829,47	-423.583	-455.798	-456.970	-455.741	-462.280

Teilfinanzplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-7.385					
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.385					
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-7.385					

Teilergebnishaushalt Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	155.382,00	158.000	155.000	154.000	153.000	152.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	155.382,00	158.000	155.000	154.000	153.000	152.000
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-155.382,00	-158.000	-155.000	-154.000	-153.000	-152.000
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-155.382,00	-158.000	-155.000	-154.000	-153.000	-152.000
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-155.382,00	-158.000	-155.000	-154.000	-153.000	-152.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.758,29	7.752	6.984	6.776	6.444	6.475
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-161.140,29	-165.752	-161.984	-160.776	-159.444	-158.475

Teilergebnishaushalt Produktbereich 08 Sportförderung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.274,54	6.959	6.503	6.295	5.964	5.995
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-5.274,54	-6.959	-6.503	-6.295	-5.964	-5.995

Teilergebnishaushalt Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.750,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.480,03	95.300	92.400	92.400	92.400	92.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	133,37	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	172.363,40	95.400	92.500	92.500	92.500	92.500
11	- Personalaufwendungen	45.504,36	71.055	69.548	70.242	70.944	71.653
12	- Versorgungsaufwendungen	83.217,17	47.175	50.890	51.399	51.913	52.432
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	77.162,37	35.418	25.600	25.600	25.600	25.600
14	- Bilanzielle Abschreibung	120,98	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	1.750,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.815,92	2.162	1.527	1.538	1.549	1.560
17	= Ordentliche Aufwendungen	209.570,80	155.810	147.565	148.779	150.006	151.245
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-37.207,40	-60.410	-55.065	-56.279	-57.506	-58.745
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-37.207,40	-60.410	-55.065	-56.279	-57.506	-58.745
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-37.207,40	-60.410	-55.065	-56.279	-57.506	-58.745
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	23.771,27	33.065	33.486	33.170	32.610	32.593
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-60.978,67	-93.475	-88.551	-89.449	-90.116	-91.338

Teilfinanzplan Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-121					
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-121					
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-121					

Teilergebnishaushalt Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.621,00	2.800	3.300	3.300	3.300	3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.068,09	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.689,09	5.800	6.300	6.300	6.300	6.000
11	- Personalaufwendungen	56.324,02	65.923	54.231	54.773	55.322	55.876
12	- Versorgungsaufwendungen	26.919,73	14.095	6.285	6.348	6.411	6.475
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.233,29	12.718	12.689	12.699	12.709	12.719
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.423,87	3.693	3.613	3.618	3.623	3.678
17	= Ordentliche Aufwendungen	101.900,91	96.429	76.818	77.438	78.065	78.748
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-92.211,82	-90.629	-70.518	-71.138	-71.765	-72.748
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-92.211,82	-90.629	-70.518	-71.138	-71.765	-72.748
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-92.211,82	-90.629	-70.518	-71.138	-71.765	-72.748
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	32.378,59	39.882	34.305	33.390	31.986	31.652
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-124.590,41	-130.511	-104.823	-104.528	-103.751	-104.400

Teilergebnishaushalt Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	667.675,90	668.200	617.200	671.400	671.400	671.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.990,58	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	20,25	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	673.686,73	670.600	619.600	673.800	673.800	673.800
11	- Personalaufwendungen	12.539,13	14.366	14.767	14.914	15.062	15.211
12	- Versorgungsaufwendungen	6.140,43	3.520	1.980	2.000	2.020	2.040
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	598.388,60	638.112	586.552	639.752	639.752	639.752
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	890,52	867	646	647	648	649
17	= Ordentliche Aufwendungen	617.958,68	656.865	603.945	657.313	657.482	657.652
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	55.728,05	13.735	15.655	16.487	16.318	16.148
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	55.728,05	13.735	15.655	16.487	16.318	16.148
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	55.728,05	13.735	15.655	16.487	16.318	16.148
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	20.240,32	23.968	25.221	24.694	23.870	23.919
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	35.487,73	-10.233	-9.566	-8.207	-7.552	-7.771

Teilergebnishaushalt Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.842,54	5.534	6.469	11.369	11.369	11.369
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	51,20	50	50	50	50	50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.893,74	5.584	6.519	11.419	11.419	11.419
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.621,45	15.370	23.670	23.670	23.670	23.670
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.962,99	6.653	7.498	12.919	12.919	12.919
15	- Transferaufwendungen	3.416,00	3.300	3.400	3.400	3.400	3.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.255,85	1.650	1.710	1.720	1.730	1.740
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.256,29	26.973	36.278	41.709	41.719	41.729
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-19.362,55	-21.389	-29.759	-30.290	-30.300	-30.310
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-19.362,55	-21.389	-29.759	-30.290	-30.300	-30.310
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-19.362,55	-21.389	-29.759	-30.290	-30.300	-30.310
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	12.261,30	15.539	15.468	15.031	14.334	14.389
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-31.623,85	-36.928	-45.227	-45.321	-44.634	-44.699

Teilfinanzplan Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		80.800	195.800			
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		80.800	195.800			
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen		-95.000	-219.400			
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-95.000	-219.400			
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)		-14.200	-23.600			

Teilergebnishaushalt Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.723,31	13.049	12.537	17.537	17.537	17.537
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	161.879,31	169.830	185.112	180.300	181.200	182.100
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	349.147,28	275.814	276.695	280.867	283.432	286.022
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.998,22	18.805	19.805	19.805	19.805	19.805
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	49.818,95	100	200	200	200	200
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	593.567,07	477.598	494.349	498.709	502.174	505.664
11	- Personalaufwendungen	124.383,87	133.364	120.794	123.057	124.265	125.480
12	- Versorgungsaufwendungen	9.790,79	6.060	15.205	15.357	15.511	15.666
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	423.600,14	650.802	426.217	407.922	413.802	419.682
14	- Bilanzielle Abschreibung	19.707,11	21.007	21.893	21.714	22.196	22.806
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.504,23	61.466	60.730	60.834	60.888	60.942
17	= Ordentliche Aufwendungen	635.986,14	872.699	644.839	628.884	636.662	644.576
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-42.419,07	-395.101	-150.490	-130.175	-134.488	-138.912
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.490,95	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-2.490,95	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-44.910,02	-395.101	-150.490	-130.175	-134.488	-138.912
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-44.910,02	-395.101	-150.490	-130.175	-134.488	-138.912
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	68.421,58	87.412	77.967	80.619	77.863	77.910
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-113.331,60	-482.513	-228.457	-210.794	-212.351	-216.822

Teilfinanzplan Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.656					
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.656					
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-239					
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	-71.307	-22.000	-35.000	-22.000	-22.000	-22.000
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-1.545	-1.700	-1.600	-900	-900	-900
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-1.330					
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-74.421	-23.700	-36.600	-22.900	-22.900	-22.900
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-72.765	-23.700	-36.600	-22.900	-22.900	-22.900

Teilergebnishaushalt Produktbereich 14 Umweltschutz

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.398,60	21.000	20.700	20.700	20.700	20.700
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	38,04	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	20.436,64	21.000	20.700	20.700	20.700	20.700
11	- Personalaufwendungen	32.047,28	33.299	32.996	33.327	33.660	33.997
12	- Versorgungsaufwendungen	2.205,49	1.335	1.485	1.500	1.515	1.530
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	164,48	165	184	184	184	184
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	897,19	2.118	1.096	1.097	1.098	1.099
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.314,44	36.917	35.761	36.108	36.457	36.810
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-14.877,80	-15.917	-15.061	-15.408	-15.757	-16.110
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-14.877,80	-15.917	-15.061	-15.408	-15.757	-16.110
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-14.877,80	-15.917	-15.061	-15.408	-15.757	-16.110
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.881,15	10.290	9.670	9.387	8.955	8.972
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-22.758,95	-26.207	-24.731	-24.795	-24.712	-25.082

Teilergebnishaushalt Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.155,36	323	155	155	155	155
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.871,40	1.450	1.600	1.600	1.600	1.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7,47	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.007,58	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.041,81	1.773	1.755	1.755	1.755	1.755
11	- Personalaufwendungen	100.047,45	103.501	100.423	101.427	102.442	103.466
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	22.061,16	22.962	32.720	31.720	31.720	31.720
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.841,83	1.878	1.638	1.638	1.555	1.528
15	- Transferaufwendungen	83.400,00	85.400	105.400	105.400	105.400	105.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.211,82	14.467	14.302	14.341	14.370	14.399
17	= Ordentliche Aufwendungen	224.562,26	228.208	254.483	254.526	255.487	256.513
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-212.520,45	-226.435	-252.728	-252.771	-253.732	-254.758
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-212.520,45	-226.435	-252.728	-252.771	-253.732	-254.758
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-212.520,45	-226.435	-252.728	-252.771	-253.732	-254.758
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	53.852,85	62.948	66.008	64.567	61.884	61.331
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-266.373,30	-289.383	-318.736	-317.338	-315.616	-316.089

Teilfinanzplan Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.884					
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.884					
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen						
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	3.884					

Teilergebnishaushalt Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	8.713.676,26	9.304.152	10.230.872	10.597.803	10.951.307	11.298.573
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.255.457,78	5.646.049	5.662.643	5.800.317	6.068.082	6.305.306
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	517.244,55	520.000	512.500	512.500	512.500	512.500
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	13.486.378,59	15.470.201	16.406.015	16.910.620	17.531.889	18.116.379
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	7.819.654,81	7.958.857	8.170.040	8.276.217	8.447.012	8.621.807
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.023,39	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.831.678,20	7.959.857	8.171.040	8.277.217	8.448.012	8.622.807
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	5.654.700,39	7.510.344	8.234.975	8.633.403	9.083.877	9.493.572
19	+ Finanzerträge	29.840,12	35.000	32.500	32.500	32.500	32.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	396.700,09	422.000	450.500	467.600	459.400	451.800
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-366.859,97	-387.000	-418.000	-435.100	-426.900	-419.300
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	5.287.840,42	7.123.344	7.816.975	8.198.303	8.656.977	9.074.272
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	5.287.840,42	7.123.344	7.816.975	8.198.303	8.656.977	9.074.272
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	20.923,12	20.268	20.970	20.709	20.281	20.335
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	5.266.917,30	7.103.076	7.796.005	8.177.594	8.636.696	9.053.937

Teilfinanzplan Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.156.838	1.188.149	1.306.481	1.350.000	1.350.000	1.350.000
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen						
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen						
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten						
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.156.838	1.188.149	1.306.481	1.350.000	1.350.000	1.350.000
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden						
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen						
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen						
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen						
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen						
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-949.817	-907.000	-742.200	-841.000	-941.000	-941.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-949.817	-907.000	-742.200	-841.000	-941.000	-941.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	207.022	281.149	564.281	509.000	409.000	409.000

Produkte

01 01 01 - 16 01 01

Produktbeschreibung Produkt 010101 Organisation der Verwaltung

Stadt Beverungen

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0101	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Produkt	010101	Organisation der Verwaltung

Verantwortliche Organisationseinheit
Hauptabteilung

Verantwortliche Person(en):
Norbert Villmer

Anzahl Mitarbeiter

1,12 Personen

Produktinformation

Unterstützung der Verwaltungsführung durch Erarbeitung/Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und Handlungsrahmen für die Bereiche Aufbau- und Ablauforganisation, strategische Personalplanung, betriebliche Steuerung

- Bearbeitung von Dienstaufsichtsbeschwerden und allgemeinen Beschwerden
- Korruptionsbekämpfung
- Klärung von Rechtsfragen bzgl. politischer Gremien
- Ortsrecht (Sammlung, Koordination und Veröffentlichung)
- Pflege und Sammlung von Satzungen und Dienstanweisungen
- Steuerungsunterstützung
- Verleihung von Orden, Ehrenzeichen, Bundesverdienstorden
- Allgemeine Regelung der Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden

Bearbeitung der Rahmenvereinbarung in Versicherungsangelegenheiten der Stadt Beverungen, insbesondere in den Bereichen:

- Haftpflicht, Kasko
- Unfallversicherung für Ratsmitglieder
- KFZ-Versicherungen
- Inventarversicherungen etc.

Abbildung der Versicherungen für die Gesamtverwaltung

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Ortsrecht, Spezialvorschriften, Verträge

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle Organisationseinheiten
Ratsmitglieder, Bürgermeister

Allgemeine Ziele

Organisatorische und fachliche Unterstützung des Rates und der Ausschüsse, Optimierung des Verwaltungsablaufes und des Verwaltungshandelns, Verbesserung der Steuerungsfähigkeit der Verwaltung im Rahmen der Auftragserfüllung
Gewährleistung von Versicherungsschutz in allen Bereichen, Risikominimierung

Ziele/Kennzahlen

Bürger- und Mitarbeiterzufriedenheit (überwiegend interne Wirkung)

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Schadensfälle Haftpflicht	13	3	bis 24.09. 4	
Schadensfälle KFZ-Kasko	7	2	bis 24.09. 5	

Teilergebnishaushalt Produkt 010101 Organisation der Verwaltung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.312,48	31.000	32.600	32.600	32.600	32.600
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	88,91	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	36.401,39	31.000	32.600	32.600	32.600	32.600
11	- Personalaufwendungen	32.395,42	68.432	121.812	70.354	69.656	70.251
12	- Versorgungsaufwendungen	42.604,43	22.205	56.880	72.193	71.293	71.751
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.881,22	2.089	2.435	2.435	2.435	2.435
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.617,63	60.715	72.290	72.963	73.646	74.329
17	= Ordentliche Aufwendungen	148.498,70	153.441	253.417	217.945	217.030	218.766
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-112.097,31	-122.441	-220.817	-185.345	-184.430	-186.166
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-112.097,31	-122.441	-220.817	-185.345	-184.430	-186.166
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-112.097,31	-122.441	-220.817	-185.345	-184.430	-186.166
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	131.848,25	148.836	250.594	214.484	212.141	213.516
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	19.750,94	26.395	29.777	29.139	27.711	27.350
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0	0	0	0	0

Produktbeschreibung Produkt 010102 Nahbereich Bürgermeister

Stadt Beverungen

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0101	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Produkt	010102	Nahbereich Bürgermeister

Verantwortliche Organisationseinheit
Stabstelle

Verantwortliche Person(en):
N.N

Anzahl Mitarbeiter

3,31 Personen

Produktinformation

1. Bürgermeister

Wahrnehmung der Aufgaben des Bürgermeisters als Repräsentant der Stadt und Leiter der Verwaltung

2. Sekretariat Bürgermeister

Unterstützung des Bürgermeisters durch/bei

- Auswertung der Presse und Ausschnittdienst
- Ehrungen und Jubiläen, Repräsentationen
- Herrichtung des Sitzungssaals, Koordinierung der Termine
- Rechercheaufgaben für Reden und Grußworte
- Schreibaarbeiten
- Sekretariatsaufgaben, Publikumsverkehr
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Posteingang

3. Sitzungsdienst

- Organisation und Koordination des gesamten Sitzungsdienstes des Rates und seiner Ausschüsse unter Anwendung des Ratsinformationssystems
- Abrechnung der Sitzungsgelder, Fahrtkosten und Verdienstausfallentschädigung für Rats- und Ausschussmitglieder
- Zahlbarmachung und steuerliche Behandlung der Aufwandsentschädigungen und Zuwendungen an Fraktionen

4. Recht

- Qualifizierte Rechtsberatung der Abteilungen und Eigenbetriebe
- Beratung des Bürgermeisters

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Entschädigungsverordnung, Bürgerliches Gesetzbuch, Strafgesetzbuch, Verwaltungsgerichtsordnung, Baugesetzbuch

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerinnen und Bürger,
Ratsmitglieder, Ausschüsse, Fraktionen,
Abteilungen, Eigenbetriebe,
Rechtsanwälte, Notare, Gerichte

Allgemeine Ziele

Ordnungsgemäße Durchführung von Sitzungen gemäß Gemeindeordnung NRW und Geschäftsordnung, organisatorische Unterstützung der Gremien sowie der Rats- und Ausschussmitglieder, Optimierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der politischen Gremien, Optimierung des Informationsflusses und der Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung, Berechnung und ordnungsgemäße Auszahlung der Sitzungsgelder und Entschädigungen

Ziele/Kennzahlen

Produktbeschreibung Produkt 010102 Nahbereich Bürgermeister

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Gesamtzahl der Sitzungen/Jahr	39	42	34 *	40

Erläuterungen

* Stand 02.12.2013

Teilergebnishaushalt Produkt 010102 Nahbereich Bürgermeister

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	268,73	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	268,73	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	156.579,24	197.580	188.735	205.269	204.380	206.426
12	- Versorgungsaufwendungen	111.315,93	75.400	83.950	84.790	85.638	86.494
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	15.509,72	18.826	19.500	19.520	19.540	19.560
14	- Bilanzielle Abschreibung	321,10	241	200	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	137.703,94	133.914	134.271	134.602	134.683	134.764
17	= Ordentliche Aufwendungen	421.429,93	425.961	426.656	444.181	444.241	447.244
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-421.161,20	-425.961	-426.656	-444.181	-444.241	-447.244
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-421.161,20	-425.961	-426.656	-444.181	-444.241	-447.244
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-421.161,20	-425.961	-426.656	-444.181	-444.241	-447.244
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	396.292,11	411.939	422.311	430.073	428.211	429.446
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	121.273,67	133.124	143.419	141.430	138.432	137.636
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-146.142,76	-147.147	-147.764	-155.537	-154.462	-155.434

Teilfinanzplan Produkt 010102 Nahbereich Bürgermeister

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	-200	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-200	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	0	-200	0	0	0

Investitionen Produkt 010102 Nahbereich Bürgermeister	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	0,00	0,00	-200,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktbeschreibung Produkt 010104 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	0101	Politische Gremien und Verwaltungsführung		
Produkt	010104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		
Verantwortliche Organisationseinheit Hauptabteilung			Verantwortliche Person(en): Norbert Villmer	
Anzahl Mitarbeiter				
0,10 Personen				
Produktinformation				
<ul style="list-style-type: none"> - Amtliche Veröffentlichungen - Betreuung der Internetseite der Stadt Beverungen - Medienbeobachtung und -auswertung - Pressebetreuung - Veranstaltungskalender 				
Auftragsgrundlage				
GemeindeO, BekanntmachungsVO				
Zielgruppe				
Allgemeine Ziele				
Information der Einwohnerinnen und Einwohner, Transparenz des Verwaltungshandelns, Präsentation der Gemeinde Intensivierung einer professionellen, koordinierten Öffentlichkeitsarbeit für Projekte der Stadt Beverungen Aufbau eines einheitlichen äußeren Erscheinungsbildes (Stadt, Stadtmarketing)				
Ziele/Kennzahlen				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Erläuterungen				

Teilergebnishaushalt Produkt 010104 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	10,87	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	10,87	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	5.620,33	6.067	6.030	5.457	5.384	5.437
12	- Versorgungsaufwendungen	1.226,69	640	670	677	684	691
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	251,86	253	216	216	216	216
14	- Bilanzielle Abschreibung	71,40	71	71	71	71	36
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.675,65	3.644	4.289	4.289	4.289	4.289
17	= Ordentliche Aufwendungen	11.845,93	10.675	11.276	10.710	10.644	10.669
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-11.835,06	-10.675	-11.276	-10.710	-10.644	-10.669
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-11.835,06	-10.675	-11.276	-10.710	-10.644	-10.669
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-11.835,06	-10.675	-11.276	-10.710	-10.644	-10.669
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	35.470,68	21.618	38.311	35.712	31.414	31.591
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	23.635,62	10.943	27.035	25.002	20.770	20.922
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0	0	0	0	0

Produktbeschreibung Produkt 010201 Gleichstellung von Frau und Mann

Stadt Beverungen

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0102	Gleichstellung von Frau und Mann
Produkt	010201	Gleichstellung von Frau und Mann

Verantwortliche Organisationseinheit
Stabstelle

Verantwortliche Person(en):
Christiane Klare

Anzahl Mitarbeiter

0,14 Personen

Produktinformation

Gleichstellung von Mann und Frau innerhalb und außerhalb der Verwaltung
Wahrnehmung von Beteiligungsrechten bei personellen Maßnahmen
Mitwirkung bei der Erstellung des Frauenförderplanes und dessen Fortschreibung
Öffentlichkeitsarbeit zu frauenspezifischen Themen (u. a. Aktionswoche zum internationalen Frauentag, Brustkrebsseminare, Gewalt an Frauen usw.)
Kontaktpflege zu Frauenorganisationen

Auftragsgrundlage

LandesbeamtenG, GrundG, GemeindeO, Landesgleichstellungsg, SozialGB, MutterschutzG

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, Beschäftigte der Stadtverwaltung, Institutionen und Verbände, Vereine, freie Träger, Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen, Verwaltungsleitung, politische Gremien.

Allgemeine Ziele

Aufbau von Kommunikationsstrukturen von frauenrelevanten Institutionen. Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation von Frauen und Mädchen durch Sensibilisierung für Lebensrealitäten von Frauen und Mädchen. Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Beratung und Unterstützung in gleichstellungsrelevanten Angelegenheiten. Informationsvermittlung für Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen. Vernetzung und Kooperationen schaffen. Entwicklung von Frauenförderung als Querschnittsaufgabe der Gesamtverwaltung. Umsetzung frauenfördernder Maßnahmen.

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Veranstaltungen	8	7	7	8
Fortbildungen	-	-	-	-
Beratungen intern	3	4	4	5
Beratungen extern	5	5	5	5

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 010201 Gleichstellung von Frau und Mann

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	17,78	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	17,78	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-7.700,66	9.674	6.901	6.971	7.042	7.113
12	- Versorgungsaufwendungen	31.859,37	4.500	5.200	5.252	5.305	5.358
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.593,64	5.318	2.153	2.153	2.153	2.153
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.073,21	3.982	3.258	3.259	3.260	3.261
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.825,56	23.474	17.512	17.635	17.760	17.885
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-31.807,78	-23.474	-17.512	-17.635	-17.760	-17.885
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-31.807,78	-23.474	-17.512	-17.635	-17.760	-17.885
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-31.807,78	-23.474	-17.512	-17.635	-17.760	-17.885
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.291,32	13.454	11.032	10.891	10.704	10.760
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	12.724,53	21.600	19.439	18.842	18.091	18.156
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-31.240,99	-31.621	-25.919	-25.586	-25.147	-25.281

Produktbeschreibung Produkt 010301 Personalrat

Stadt Beverungen

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 0103 Beschäftigtenvertretung
Produkt 010301 Personalrat

Verantwortliche Organisationseinheit
Stabstelle

Verantwortliche Person(en):
Michael Haneke

Anzahl Mitarbeiter

0,32 Personen

Produktinformation

Wahrnehmung der Aufgaben nach dem LPVG

Auftragsgrundlage

LandesbeamtenG, LandespersonalvertretungsG, GrundG, GemeindeO, TVöD

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Allgemeine Ziele

Mitarbeiterrechte

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Beteiligungsfälle	58	68	50	50
Sitzungen	6	6	7	7

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 010301 Personalrat

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	26,68	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	26,68	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	17.987,90	17.613	19.212	19.404	19.598	19.794
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	560	566	572	578
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	593,05	821	643	643	643	643
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.700,35	1.764	1.615	1.616	1.617	1.618
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.281,30	20.198	22.030	22.229	22.430	22.633
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-21.254,62	-20.198	-22.030	-22.229	-22.430	-22.633
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-21.254,62	-20.198	-22.030	-22.229	-22.430	-22.633
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-21.254,62	-20.198	-22.030	-22.229	-22.430	-22.633
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	30.356,42	31.661	32.726	32.569	32.224	32.335
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	9.101,80	11.463	10.696	10.340	9.794	9.702
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0	0	0	0	0

Produktbeschreibung Produkt 010401 Rechnungsprüfung				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	0104	Rechnungsprüfung		
Produkt	010401	Rechnungsprüfung		
Verantwortliche Organisationseinheit Finanzabteilung			Verantwortliche Person(en): Martin Finke	
Anzahl Mitarbeiter				
0,07 Personen				
Produktinformation				
Durchführung der Vorprüfung für den Landesrechnungshof gemäß Landeshaushaltsordnung in verschiedenen Prüfungsfeldern. Durchführung der örtlichen Kassenprüfung und Bestandsaufnahme durch den Kassenaufsichtsbeamten. Federführende Betreuung der überörtlichen Prüfung der Haushaltswirtschaft durch die Gemeindeprüfungsanstalt. Federführende Bearbeitung der Stellungnahmen.				
Auftragsgrundlage				
GemeindeO, GemeindehaushaltsVO, LandeshaushaltsO				
Zielgruppe				
Rat der Stadt, Rechnungsprüfungsausschuss, Verwaltungsspitze, Landesrechnungshof, Gemeindeprüfungsanstalt				
Allgemeine Ziele				
Auftragsgemäße Vorprüfung zur Vorbereitung/Ergänzung der Revision durch den Landesrechnungshof. Sicherstellung eines vollständigen und ordnungsgemäßen Kassenbetriebes. Sicherstellung einer rechtmäßigen und wirtschaftlichen Haushaltswirtschaft.				
Ziele/Kennzahlen				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Überörtl. Prüfung durch GPA			X	
Überörtl. Prüf. d. HH- + Wirtschaftsplan		X	X	X
Unvermutete Kassenprüfung	X	X	X	X
Erläuterungen				

Teilergebnishaushalt Produkt 010401 Rechnungsprüfung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	11,37	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11,37	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	3.532,54	6.280	3.405	3.439	3.473	3.508
12	- Versorgungsaufwendungen	8.032,57	5.145	3.070	3.101	3.132	3.163
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	30.090,18	20.691	30.008	30.008	30.008	30.008
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	554,67	248	164	164	164	164
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.209,96	32.364	36.647	36.712	36.777	36.843
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-42.198,59	-32.364	-36.647	-36.712	-36.777	-36.843
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-42.198,59	-32.364	-36.647	-36.712	-36.777	-36.843
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-42.198,59	-32.364	-36.647	-36.712	-36.777	-36.843
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	50.795,24	42.107	46.406	46.236	45.924	46.003
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	8.596,65	9.743	9.759	9.524	9.147	9.160
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0	0	0	0	0

Produktbeschreibung Produkt 010501 Zentrale Dienste für alle Organisationseinheiten

Stadt Beverungen

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0105	Zentrale Dienste
Produkt	010501	Zentrale Dienste für alle Organisationseinheiten

Verantwortliche Organisationseinheit
Hauptabteilung

Verantwortliche Person(en):
Norbert Villmer

Anzahl Mitarbeiter

1,65 Personen

Produktinformation

Auskunftsstelle
Bereitstellung von Dienstfahrzeugen
Beschaffungswesen (Büroausstattung)
Beseitigung von Schäden an technischen Geräten
Inventarisierung
Poststelle
Registratur
Telefonzentrale

Auftragsgrundlage

Dienstanweisungen, VOL, Aktenplan

Zielgruppe

Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Abteilungen, Bürgermeister, Ratsmitglieder

Allgemeine Ziele

Die Beschaffung der benötigten Materialien und Dienstleistungen soll zeitgerecht, wirtschaftlich, ökologisch sinnvoll, qualitativ ausreichend und in den erforderlichen Mengen erfolgen.

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
-----------------	------	------	------	---------------

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 010501 Zentrale Dienste für alle Organisationseinheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	510	510	510	510
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.463,27	600	600	600	600	600
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	382,55	300	300	300	300	300
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.845,82	900	1.410	1.410	1.410	1.410
11	- Personalaufwendungen	62.166,21	59.339	79.000	79.158	79.823	78.994
12	- Versorgungsaufwendungen	4.631,35	2.710	2.090	2.111	2.132	691
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	10.365,30	11.227	10.506	10.606	10.706	10.806
14	- Bilanzielle Abschreibung	10.599,45	11.997	12.671	12.807	12.815	12.923
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.517,94	24.007	14.054	14.221	14.388	14.455
17	= Ordentliche Aufwendungen	104.280,25	109.280	118.321	118.903	119.864	117.869
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-100.434,43	-108.380	-116.911	-117.493	-118.454	-116.459
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-100.434,43	-108.380	-116.911	-117.493	-118.454	-116.459
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-100.434,43	-108.380	-116.911	-117.493	-118.454	-116.459
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	135.940,74	143.642	157.312	156.749	155.968	153.441
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	34.693,68	35.262	40.401	39.256	37.514	36.982
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	812,63	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produkt 010501 Zentrale Dienste für alle Organisationseinheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-18.337,21	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-18.337,21	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-18.337,21	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000

Investitionen Produkt 010501 Zentrale Dienste für alle Organisationsei	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-18.337,21	-11.000,00	-11.000,00	0,00	-11.000,00	-11.000,00	-11.000,00

Produktbeschreibung Produkt 010701 Personalmanagement		
Stadt Beverungen		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0107	Personalmanagement
Produkt	010701	Personalmanagement
Verantwortliche Organisationseinheit Hauptabteilung		Verantwortliche Person(en): Norbert Schröder
Anzahl Mitarbeiter		
3,80 Personen		
Produktinformation		
<u>Personalplanung, -steuerung, -entwicklung, Stellenbewertung, Ausbildung und Qualifizierung</u> Ermittlung des Personalbedarfs unter Berücksichtigung der Aufgaben der Verwaltung. Mitwirkung bei der Personaleinsatzsteuerung. Aufstellung des Stellenplanes. Stellenbewertungen und Organisationsüberprüfungen. Betreuung der Auszubildenden sowie Durchführung der Ausbildung. Ermittlung des Fort- und Weiterbildungsbedarfs und organisatorische und finanzielle Abwicklung dieses Bedarfs.		
<u>Personalbetreuung, Dienstaufsicht, Beschwerdemanagement, Arbeitssicherheit, Personalstatistiken</u> Bearbeitung von Personalvorgängen, Betreuung der Mitarbeiter/innen in allen Angelegenheiten aus dem Arbeits- oder Beamtenverhältnis. Berechnung und Zahlbarmachung der Bezüge, des Kindergeldes, der Reisekosten und sonstiger Geldleistungen. Bearbeitung der sozial- und zusatzversicherungsrechtlichen Angelegenheiten, Beihilfen sowie Bewilligung von Heilkuren etc.. Bearbeitung von Vorgängen im Bereich des Konfliktmanagements und der Dienstaufsicht. Koordination der Aufgaben im Bereich des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge. Schwerbehindertenangelegenheiten.		
Auftragsgrundlage		
GemeindeO, LandesbeamtenG, GemeindehaushaltsVO, Ausbildungs- und PrüfungsO, BerufsbildungsG, Tarifverträge, BundesbesoldungsG, Beamtenversorgungsg, LandesreisekostenG, Sozialversicherungsrecht, EinkommensteuerG, BeihilfeVO, VBL-Satzung, UnfallverhütungsVV, Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen, Ratsbeschlüsse		
Zielgruppe		
Mitarbeiter/innen der Stadt Beverungen und der Eigenbetriebe, Versorgungsempfänger/innen, Sozialversicherungsträger, Finanzamt, Versorgungskassen, externe Bewerber, erstattungspflichtige Dritte, Beschwerdeführer/innen		
Allgemeine Ziele		
Sicherstellung der erforderlichen Personalausstattung. Optimierung von Verwaltungsabläufen. Zeitnahe Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahren. Optimierung des Personaleinsatzes. Sicherstellung einer einheitlichen, umfassenden und ordnungsgemäßen Rechtsanwendung bei der Gestaltung der Dienst- und Beschäftigungsverhältnisse. Termingerechte Bezahlung aller Bezüge. Schutz der Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren.		
Ziele/Kennzahlen		

Produktbeschreibung Produkt 010701 Personalmanagement

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Beschäftigte am 01.01. d. J.	79	72	70	69 *
davon Beamte/Beamtinnen	14	13	13	11
Tariflich Beschäftigte	65	59	57	58
Beamtenanwärter/innen	2	1	1	-
Auszubildende	3	2	1	1
Berufspraktikanten/innen	1	0	0	-
Sonstige Praktikanten	2	4	1	2
Versorgungsempfänger am 01.01. d. J.	12	13	14	14
Erläuterungen				
* zuzügl. 2 Beschäftigte in der ATZ - Freistellungsphase				

Teilergebnishaushalt Produkt 010701 Personalmanagement

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27.622,50	15.275	13.700	14.200	14.700	15.200
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	314,17	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	27.936,67	15.275	13.700	14.200	14.700	15.200
11	- Personalaufwendungen	136.165,50	207.034	-315.800	-481.976	75.519	-384.645
12	- Versorgungsaufwendungen	102.198,30	151.275	574.549	717.361	108.830	555.300
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	21.916,84	29.395	29.181	29.301	29.421	29.541
14	- Bilanzielle Abschreibung	338,86	339	339	339	339	339
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.835,03	47.286	41.687	41.837	37.887	37.937
17	= Ordentliche Aufwendungen	298.454,53	435.329	329.956	306.862	251.996	238.472
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-270.517,86	-420.054	-316.256	-292.662	-237.296	-223.272
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-270.517,86	-420.054	-316.256	-292.662	-237.296	-223.272
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-270.517,86	-420.054	-316.256	-292.662	-237.296	-223.272
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	331.847,50	503.295	390.691	365.162	307.549	293.104
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	61.329,64	83.241	74.435	72.500	70.253	69.832
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0	0	0	0	0

Produktbeschreibung Produkt 010801 Finanzmanagement

Stadt Beverungen

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0108	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt	010801	Finanzmanagement

Verantwortliche Organisationseinheit
Finanzabteilung

Verantwortliche Person(en):
Martin Finke

Anzahl Mitarbeiter

4,17 Personen

Produktinformation

- Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes nebst Anlagen
- Zentrale Buchführung mit Auftrags- und Budgetkontrolle
- Jahresabschluss mit Bilanzierung
- Vermögenserfassung und Bewertung, zentrale Anlagenbuchhaltung, Schuldenmanagement
- Angelegenheiten der Stadt als Steuerschuldner (Umsatzsteuer)
- Ermittlung der Internen Verrechnungen sowie der Verwaltungskostenbeiträge
- Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling und Berichtswesen
- Bearbeitung der Konzessionsverträge und -abgaben
- Steuerverwaltung

Auftragsgrundlage

GemeindeO, GemeindehaushaltsVO, LandeshaushaltsO, Dienstanweisungen, weitere Landes- und Bundesgesetze

Zielgruppe

Verwaltungsführung, Rat der Stadt, Stadtkasse, Abteilungen, Aufsichtsbehörden, Zahlungsempfänger/-pflichtige, Einwohner und Bürger

Allgemeine Ziele

Schaffung einer umfassenden Grundlage für eine sparsame, wirtschaftliche und ausgeglichene Haushaltsführung. Umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs für die Produkterstellung. Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung von Finanzierungsmitteln. Verbesserung der Durchlaufzeiten.

Ziele/Kennzahlen

Durchlaufzeit vom Tag des Rechnungseingangs bis zur Auszahlung < 7 Werktage, Bilanzkennzahlen, dyn. Verschuldungsrate, Zinslastquote, Fremdkapitalquote, HH-Plan Mitte Nov. einbringen, Jahresabschluss bis 31.03., Finanzbericht erstellen, Liquiditätskosten senken, Zinssatz gesamt

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Gewerbsteuerfälle	233	267	277	275
Grundsteuer A + B	6.652	6.652	6.650	6.650
Pachten	332	332	335	335

Produktbeschreibung Produkt 010801 Finanzmanagement

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Anerkennungsgebühren	114	114	106	105
Hundsteuerfälle	967	967	963	965
Vergnügungssteuerfälle	6	6	5	5

Erläuterungen

Erweitert um das Produkt "Steuern und Abgaben"

Teilergebnishaushalt Produkt 010801 Finanzmanagement

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	102,00	100	100	100	100	100
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	922,91	500	1.000	1.000	1.000	1.000
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.024,91	600	1.100	1.100	1.100	1.100
11	- Personalaufwendungen	182.492,91	236.156	211.207	213.319	215.451	217.607
12	- Versorgungsaufwendungen	132.535,63	81.660	64.340	64.984	65.633	66.289
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	59.829,97	99.073	92.465	80.795	63.485	63.475
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	33.931,90	24.229	24.132	24.218	24.304	23.390
17	= Ordentliche Aufwendungen	408.790,41	441.118	392.144	383.316	368.873	370.761
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-407.765,50	-440.518	-391.044	-382.216	-367.773	-369.661
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-407.765,50	-440.518	-391.044	-382.216	-367.773	-369.661
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-407.765,50	-440.518	-391.044	-382.216	-367.773	-369.661
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	348.343,96	433.120	420.070	408.762	390.705	392.719
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	163.440,03	230.851	209.618	207.077	203.254	202.805
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-222.861,57	-238.249	-180.592	-180.531	-180.322	-179.747

Erläuterungen

zu Nr. 13

Kosten für die Gaskonzessionierung

zu Nr. 16

Mittel für Bezirksausschüsse

Produktbeschreibung Produkt 010802 Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Stadt Beverungen

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0108	Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt	010802	Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Verantwortliche Organisationseinheit
Finanzabteilung

Verantwortliche Person(en):
Eva Geilhorn

Anzahl Mitarbeiter

3,51 Personen

Produktinformation

- Geschäftsbuchhaltung (Buchung Zahlungsverkehr Debitoren u. Kreditoren)
- Abwicklung der Kassengeschäfte und Liquiditätsplanung
- Mahnung und Vollstreckung eigener Forderungen
- Vollstreckung für Externe
- Stundung, Niederschlagung, Erlass (alle Angelegenheiten der früheren Stadtkasse)

Auftragsgrundlage

GemeindeO, GemeindehaushaltsVO, Dienstanweisungen, VerwaltungsvollstreckungsG, div. Landesgesetze

Zielgruppe

Zahlungspflichtige und -empfänger, öffentl.-rechtl. Körperschaften, Banken u. Kreditinstitute

Allgemeine Ziele

pünktliche Leistung der Auszahlungen
zeitnahe und möglichst vollständige Einziehung der städt. Forderungen

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Buchungen Debitoren	37.000	37.500	37.500	37.500
Buchungen Kreditoren	10.000	10.000	10.000	10.000
Mahnungen rückständiger Forderungen	1.659	1.655	1.700	1.850
Vollstreckungsaufträge städt. Forderungen	524	513	500	450
Amtshilfeersuchen fremder Körperschaften	555	502	530	480

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 010802 Zahlungsverkehr und Vollstreckung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	40.086,25	36.300	39.300	39.300	39.300	39.300
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	40.086,25	36.300	39.300	39.300	39.300	39.300
11	- Personalaufwendungen	131.608,19	155.650	184.504	186.350	188.213	190.094
12	- Versorgungsaufwendungen	53.979,41	31.420	35.920	36.279	36.641	37.008
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	30.197,07	30.317	28.441	28.681	28.921	29.161
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.219,35	10.297	9.314	9.362	9.410	9.458
17	= Ordentliche Aufwendungen	233.004,02	227.684	258.179	260.672	263.185	265.721
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-192.917,77	-191.384	-218.879	-221.372	-223.885	-226.421
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-192.917,77	-191.384	-218.879	-221.372	-223.885	-226.421
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-192.917,77	-191.384	-218.879	-221.372	-223.885	-226.421
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	196.029,24	200.553	243.179	243.583	243.250	244.310
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	47.285,30	58.841	56.280	54.291	51.444	50.137
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-44.173,83	-49.672	-31.980	-32.080	-32.079	-32.248

Produktbeschreibung Produkt 010804 Beteiligungen

Stadt Beverungen

Produktbereich 01 Innere Verwaltung
Produktgruppe 0108 Finanzmanagement und Rechnungswesen
Produkt 010804 Beteiligungen

Verantwortliche Organisationseinheit
Finanzabteilung

Verantwortliche Person(en):
Martin Finke

Anzahl Mitarbeiter

0,11 Personen

Produktinformation

Beteiligungsmanagement im Wirtschaftsbereich der Stadt Beverungen

Konsolidierung und Aufstellung einer Konzernbilanz ab 2010

Eigenbetrieb bzw. eigenbetriebsähnliche Einrichtung

- Stadtwerke Beverungen
- bbsw Energie GmbH, BeSte GmbH
- Straßen- und Immobilienbetriebe

Beteiligungen

- Gründerzentrum GmbH
- Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
- Bürgerenergiegenossenschaft

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Eigenbetriebsverordnung, Satzungen

Zielgruppe

Eigenbetriebe, Rat, Ausschüsse,
Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts

Ziele/Kennzahlen

Erstellung eines Beteiligungsberichtes gemäß NKF

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014

Erläuterungen

Beteiligungsbericht - s. Anlage Haushaltsplan

Teilergebnishaushalt Produkt 010804 Beteiligungen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	200.000	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	398.617,49	310.000	310.000	310.000	310.000	310.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	16,79	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	398.634,28	310.000	510.000	310.000	310.000	310.000
11	- Personalaufwendungen	5.234,75	9.480	5.610	5.666	5.722	5.778
12	- Versorgungsaufwendungen	11.896,11	7.735	5.060	5.110	5.160	5.210
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	8.979,46	9.814	10.163	10.163	10.163	10.163
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	1.600.000,00	2.488.200	2.536.530	2.413.700	1.810.700	1.836.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.129,05	13.871	13.317	13.424	13.531	13.639
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.654.239,37	2.529.100	2.570.680	2.448.063	1.845.276	1.871.290
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.255.605,09	-2.219.100	-2.060.680	-2.138.063	-1.535.276	-1.561.290
19	+ Finanzerträge	537.655,71	690.000	690.000	740.000	790.000	840.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	537.655,71	690.000	690.000	740.000	790.000	840.000
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-717.949,38	-1.529.100	-1.370.680	-1.398.063	-745.276	-721.290
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-717.949,38	-1.529.100	-1.370.680	-1.398.063	-745.276	-721.290
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	520.937,86	529.595	582.042	550.699	524.634	524.896
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.238.887,24	-2.058.695	-1.952.722	-1.948.762	-1.269.910	-1.246.186

Produktbeschreibung Produkt 010901 Dienstleistungen im IT-Bereich				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	0109	Technikunterstützte Informationstechnologie		
Produkt	010901	Dienstleistungen im IT-Bereich		
Verantwortliche Organisationseinheit Hauptabteilung			Verantwortliche Person(en): Bärbel Rauscher	
Anzahl Mitarbeiter				
0,77 Personen				
Produktinformation				
Beschaffung und Implementierung von Hard- und Software Informationstechnische Infrastruktur Wartung der Geräte (Computer und Zubehör, Telefon) und Benutzerservice Internet Zusammenarbeit mit der GKD Datenschutz				
Auftragsgrundlage				
DSG NRW, Verträge				
Zielgruppe				
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung				
Allgemeine Ziele				
Einheitliche EDV-Landschaft bei Hard- und Software, Rationalisierung und Optimierung der Verwaltungsabläufe, Störungsfreier Betrieb der Hardware für EDV und Telekommunikation, Wahrung der IT-Sicherheit				
Ziele/Kennzahlen				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Zahl der Geräte/Arbeitsplätze				
PC	66	69	67	69
Netzwerkdrucker	19	19	19	19
Lokale Drucker	12	12	12	13
Erläuterungen				

Teilergebnishaushalt Produkt 010901 Dienstleistungen im IT-Bereich

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	100	100	100	100
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	792,00	800	800	800	800	800
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	190,57	100	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	982,57	900	900	900	900	900
11	- Personalaufwendungen	55.127,07	51.644	44.145	44.587	45.033	45.484
12	- Versorgungsaufwendungen	2.456,23	1.560	430	434	438	442
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	39.539,29	55.146	55.027	55.337	54.647	54.967
14	- Bilanzielle Abschreibung	116,04	116	116	116	116	116
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.433,52	4.954	3.288	3.291	3.294	3.297
17	= Ordentliche Aufwendungen	103.672,15	113.420	103.006	103.765	103.528	104.306
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-102.689,58	-112.520	-102.106	-102.865	-102.628	-103.406
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-102.689,58	-112.520	-102.106	-102.865	-102.628	-103.406
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-102.689,58	-112.520	-102.106	-102.865	-102.628	-103.406
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	119.109,04	129.802	118.899	119.092	118.011	118.509
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	14.772,86	17.282	16.793	16.227	15.383	15.103
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	1.646,60	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produkt 010901 Dienstleistungen im IT-Bereich

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	155,00	100	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	155,00	100	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-10.820,36	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.820,36	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-10.665,36	-14.900	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000

Investitionen Produkt 010901 Dienstleistungen im IT-	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I00.0012 Erwerb v. Sachgütern (Festwerte Feuerw. + IT)	0,00	0,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
Summe	0,00	0,00	-15.000,00	0,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00

Produktbeschreibung Produkt 011003 Grundstücksangelegenheiten

Stadt Beverungen

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	0110	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt	011003	Grundstücksangelegenheiten

Verantwortliche Organisationseinheit
Finanzabteilung

Verantwortliche Person(en):
Daniela Disse

Anzahl Mitarbeiter

0,69 Personen

Produktinformation

- Erwerb, Verkauf, Tausch und Ersteigerung von Grundvermögen einschließlich Gebäude
- Ausübung von Vorkaufsrechten
- An- und Verpachtung von Grundstücken
- Bestellungen von Rechten Dritter oder von Rechten der Stadt
- Bestellung von Erbbaurechten
- Erwerb und Veräußerung von Sondervermögen (Interessentengesamtheiten)
- Sondernutzungserlaubnisse (Zirkus)
- Kleingartenangelegenheiten
- Bauerlaubnisverträge
- Allgemeine Grundstücksangelegenheiten

Auftragsgrundlage

BauGB, privatrechtliche Verträge, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Hauptausschuss/Rat, Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen,
Käufer/Verkäufer, Pächter/Verpächter

Ziele/Kennzahlen

Handlungsschwerpunkte: Veräußerung der im Eigentum der Stadt Beverungen stehenden Grundstücke, Abschluss von Erbbaurechtsverträgen, effiziente Erbringung der Dienstleistung "Grunderwerb" für die Eigenbetriebe der Stadt Beverungen
Produktziele: Erzielung der vom Rat der Stadt Beverungen festgelegten Konditionen,
Ankauf strategisch wichtiger Flächen für die zukünftige Entwicklung, Verzicht auf den Erwerb von Erbbauf lächen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Grundstückskäufe	4	1	5	2
Grundstücksverkäufe	4	8	18	5
Erbbaurechtsverträge	1	1	0	0
Pacht-/Gestattungsverträge	19	12	14	12

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 011003 Grundstücksangelegenheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258,50	300	250	250	250	250
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.864,65	91.050	92.050	92.050	92.050	92.050
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.806,70	6.470	6.170	6.170	6.170	6.170
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	20.664,55	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	123.594,40	97.820	98.470	98.470	98.470	98.470
11	- Personalaufwendungen	30.280,78	37.703	34.336	34.680	35.027	35.378
12	- Versorgungsaufwendungen	9.512,33	6.225	1.380	1.394	1.408	1.422
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	14.205,54	20.097	20.452	17.452	16.452	17.452
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	168.116,68	91.396	104.679	94.682	94.685	94.688
17	= Ordentliche Aufwendungen	222.115,33	155.421	160.847	148.208	147.572	148.940
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-98.520,93	-57.601	-62.377	-49.738	-49.102	-50.470
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-98.520,93	-57.601	-62.377	-49.738	-49.102	-50.470
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-98.520,93	-57.601	-62.377	-49.738	-49.102	-50.470
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.541,81	28.376	32.488	32.380	32.131	32.193
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	33.292,67	35.254	36.139	35.532	34.603	34.375
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-98.271,79	-64.479	-66.028	-52.890	-51.574	-52.653

Teilfinanzplan Produkt 011003 Grundstücksangelegenheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.536,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	102.691,97	21.000	40.000	20.000	20.000	10.000
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	104.227,97	21.000	40.000	20.000	20.000	10.000
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-26.466,66	-4.000	-68.000	-4.000	-4.000	-4.000
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26.466,66	-4.000	-68.000	-4.000	-4.000	-4.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	77.761,31	17.000	-28.000	16.000	16.000	6.000

Investitionen Produkt 011003 Grundstücksangelegen	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I00.0005 Erwerb von Grundstücken	-26.736,46	-4.000,00	-28.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
19 + Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	40.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
24 - Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-26.736,46	-4.000,00	-68.000,00	0,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
Summe	-26.736,46	-4.000,00	-28.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00

Produktbeschreibung Produkt 020101 Ordnungswesen

Stadt Beverungen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	0201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
Produkt	020101	Ordnungswesen

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Ralf Meibom

Anzahl Mitarbeiter

1,55 Personen

Produktinformation

Sicherstellung d. Durchführung v. Verwaltungsmaßnahmen einschließlich deren zwangsweiser Durchsetzung z. Schutz d. Bevölkerung vor gesundheitl. Gefahren einschließlich Lärmbekämpfung; Ahndung von Umweltverstößen jeglicher Art; Allgemeine Ortshygiene; Angelegenheiten des Nachbarrechts; Schiedsamsangelegenheiten; Jagdaufsicht (Wildschäden); Schulversäumnisse; Schutz der Sonn- und Feiertage; Schutz vor staatsfeindlichen Organisationen und Bestrebungen; Schutz vor Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Verfassungsschutzbericht; Allgemeine Ordnungswidrigkeiten; Veterinärangelegenheiten; Hochwasserschutz; Bearbeitung von Fundangelegenheiten; Fischereiangelegenheiten

Auftragsgrundlage

OBG, OWiG, LImSchG, JugendschutzG, PsychKG, SprengstoffG, GastG, GastVO, StVZO, StVG, Landesfischereigesetz, Landesjagdgesetz, Landeshundegesetz, Schiedsamtsgesetz, Nachbarrechtsgesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Ortsrecht

Zielgruppe

Bürger

Allgemeine Ziele

Erhöhung der Außendienstanteile des Ordnungsamtes

Ziele/Kennzahlen

Kurzfristige Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten; Sicherstellung des friedlichen Zusammenlebens der Bürger; Einhaltung der Regeln zur Sauberhaltung der öffentlichen Einrichtungen und Flächen; Verbesserung des allgemeinen Sicherheitsempfindens

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Wildschadensfälle	5	5	8	10
Owi-Verfahren	10	20	25	25
Schlichtungsfälle Schiedsleute	5	5	5	5

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 020101 Ordnungswesen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.523,96	7.500	4.000	4.000	4.000	4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	718,00	5.700	1.300	1.300	1.300	1.300
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.524,72	6.050	6.050	6.050	6.050	6.050
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.832,80	2.500	3.200	3.200	3.200	3.200
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	19.599,48	21.750	14.550	14.550	14.550	14.550
11	- Personalaufwendungen	102.033,64	93.466	95.128	96.080	97.041	98.012
12	- Versorgungsaufwendungen	17.079,03	6.700	7.400	7.474	7.549	7.624
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	24.155,55	33.454	30.499	30.499	30.499	30.499
14	- Bilanzielle Abschreibung	745,05	1.056	556	556	556	556
15	- Transferaufwendungen	4.876,90	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.636,98	17.190	9.552	9.577	9.602	9.627
17	= Ordentliche Aufwendungen	156.527,15	156.966	148.235	149.286	150.347	151.418
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-136.927,67	-135.216	-133.685	-134.736	-135.797	-136.868
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-136.927,67	-135.216	-133.685	-134.736	-135.797	-136.868
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-136.927,67	-135.216	-133.685	-134.736	-135.797	-136.868
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	29.865,68	35.528	42.441	41.178	39.419	38.861
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-166.793,35	-170.744	-176.126	-175.914	-175.216	-175.729

Teilfinanzplan Produkt 020101 Ordnungswesen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-689,33	-1.000	-500	-500	-500	-500
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-689,33	-1.000	-500	-500	-500	-500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-689,33	-1.000	-500	-500	-500	-500

Investitionen Produkt 020101 Ordnungswesen	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-689,33	-1.000,00	-500,00	0,00	-500,00	-500,00	-500,00

Produktbeschreibung Produkt 020201 Gewerbeangelegenheiten

Stadt Beverungen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	0202	Gewerbewesen
Produkt	020201	Gewerbeangelegenheiten

Verantwortliche Organisationseinheit
Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):
Ralf Meibom

Anzahl Mitarbeiter

0,67 Personen

Produktinformation

- Bearbeitung der Angelegenheiten erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Betriebe und Durchsetzung der gewerblichen Vorschriften einschließlich der Nebengesetze
- Gaststättenangelegenheiten
- Auskünfte Gewerbezentralregister
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen
- Aufsicht über überwachungsbedürftige Betriebe
- Jugendschutz
- Kernkraftwerk Begehung
- Mitteilungen über Strafsachen
- Statistiken

Auftragsgrundlage

Gewerbeordnung, Gaststättengesetz, Jugendschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz

Zielgruppe

Gewerbebetriebe
Jugendliche
Bürger

Allgemeine Ziele

Verbesserung des Jugendschutzes

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Gaststättenerlaubnisse	2	2	3	4
Auskünfte Gewerbezentralregister	30	25	25	25

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 020201 Gewerbeangelegenheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.545,99	10.250	10.250	10.250	10.250	10.250
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	57,30	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.603,29	10.250	10.250	10.250	10.250	10.250
11	- Personalaufwendungen	29.598,81	32.412	33.122	33.453	33.788	34.126
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.580,58	4.793	3.293	3.313	3.333	3.353
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.491,43	3.071	2.896	2.898	2.900	2.902
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.670,82	40.276	39.311	39.664	40.021	40.381
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-23.067,53	-30.026	-29.061	-29.414	-29.771	-30.131
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-23.067,53	-30.026	-29.061	-29.414	-29.771	-30.131
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-23.067,53	-30.026	-29.061	-29.414	-29.771	-30.131
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	14.380,24	16.676	18.409	17.712	16.747	16.510
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-37.447,77	-46.702	-47.470	-47.126	-46.518	-46.641

Produktbeschreibung Produkt 020301 Verkehrsangelegenheiten

Stadt Beverungen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	0203	Verkehrsangelegenheiten
Produkt	020301	Verkehrsangelegenheiten

Verantwortliche Organisationseinheit
Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):
Ralf Meibom

Anzahl Mitarbeiter

0,52 Personen

Produktinformation

Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung der Verstöße, Abschleppmaßnahmen, Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse z. B. Mitwirkung bei der Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zum Halten/Parken, Sondernutzungen, Mitwirkung bei der Erteilung von Erlaubnissen für Straßensperrungen aus besonderen Anlässen, Beschilderungsmaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen, Zulassung und Abmeldung von Kraftfahrzeugen, Fahrerlaubnisse (Führerscheine), Halterdatenänderung (Fahrzeugscheine)

Auftragsgrundlage

StVO, StrVG, StrWG, Anordnungen der Straßenverkehrsbehörde

Zielgruppe

Bürger
Verkehrsteilnehmer

Allgemeine Ziele

Gewährleistung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherung
Reduzierung der Verkehrsverstöße durch Beratung

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Verwarnungsgelder	1.167	925	1.000	1.000
Bußgelder	178	161	170	170

Erläuterungen

Mindestbetrag Verwarnungsgeld ab 01. April 2013 = 10 Euro

Teilergebnishaushalt Produkt 020301 Verkehrsangelegenheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.813,95	8.000	15.000	15.000	15.000	15.000
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.813,95	8.000	15.000	15.000	15.000	15.000
11	- Personalaufwendungen	29.316,33	25.927	26.143	26.404	26.668	26.935
12	- Versorgungsaufwendungen	3.839,84	1.675	1.850	1.869	1.888	1.907
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.205,77	4.693	2.956	2.976	2.996	3.016
14	- Bilanzielle Abschreibung	405,36	405	431	200	200	200
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.512,16	2.425	2.138	2.140	2.142	2.144
17	= Ordentliche Aufwendungen	39.279,46	35.125	33.518	33.589	33.894	34.202
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-27.465,51	-27.125	-18.518	-18.589	-18.894	-19.202
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-27.465,51	-27.125	-18.518	-18.589	-18.894	-19.202
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-27.465,51	-27.125	-18.518	-18.589	-18.894	-19.202
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	24.000,09	26.150	29.736	29.133	28.256	28.145
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-51.465,60	-53.275	-48.254	-47.722	-47.150	-47.347

Teilfinanzplan Produkt 020301 Verkehrsangelegenheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	-2.000	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	-2.000	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	0	-2.000	0	0	0

Investitionen Produkt 020301 Verkehrsangelegenheit	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	0,00	0,00	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktbeschreibung Produkt 020401 Brandschutz, Rettungswesen, Katastrophenschutz

Stadt Beverungen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	0204	Gefahrenabwehr und -vorbeugung, Brandschutz
Produkt	020401	Brandschutz, Rettungswesen, Katastrophenschutz

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Anna Böker

Anzahl Mitarbeiter

0,95 Personen

Produktinformation

Abwehr von Großschadensereignissen
 Aus- und Fortbildungen der Feuerwehrkameraden, Betreuung der freiwilligen Feuerwehren
 Bevölkerungsschutz, Brandbekämpfung, Brandschutzerziehung und -aufklärung
 Brandschauen, Brandsicherheitswachdienste
 Fernmeldeanlagen, Fernsprecher, Alarmanlagen, sonstige Anlagen
 Katastrophenhilfe, Löschwasserversorgung, Notfallrettung, Technische Hilfeleistungen (THW)
 Überwachung von Kleinf Feuerungsanlagen, Strahlenschutz

Auftragsgrundlage

FSHG, Ortsrecht, Verordnungen

Zielgruppe

Bevölkerung, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Allgemeine Ziele

Schnellstmögliche Hilfeleistung zur Vermeidung von Schäden für Menschen, Tiere sowie an Sachen und der Umwelt;
 Regelmäßige Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes; Brandschauen/vorbeugender Brandschutz;
 Aufrechterhaltung der Leistungsstärke der Truppen

Ziele/Kennzahlen

1. Die Zusammenarbeit zwischen Frei. Feuerwehr und hauptamtlichem Rettungsdienst wird gefördert.
2. Zur Sicherstellung der personellen Einsatzbereitschaft der Frei. Feuerwehr soll bei Problemen mit der Freistellung durch die Arbeitgeber ein regelmäßiger Austausch mit den entsprechenden Arbeitgebern erfolgen.
3. Die Kooperation mit den Wehren aus den benachbarten Bundesländern soll auch im Bereich der größeren Beschaffungen intensiviert werden.
4. Die Feuerwehr soll durch ständige Fortbildung ihren Ausbildungsstand festigen und erweitern.

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Einsätze Feuerwehr	73	59	65	60
Brandschauen	80	0	80	60
Kräftestärke Feuerwehr	326	342	330	340
Zahl der Fahrzeuge	18	18	17	17

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 020401 Brandschutz, Rettungswesen, Katastrophenschutz

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.404,08	47.211	47.180	54.787	57.070	58.676
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.032,63	9.500	12.000	12.000	12.000	12.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.078,03	525	525	525	525	525
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	61.564,74	57.236	59.705	67.312	69.595	71.201
11	- Personalaufwendungen	44.870,49	48.395	50.898	51.408	51.922	52.441
12	- Versorgungsaufwendungen	3.880,26	1.675	1.850	1.869	1.888	1.907
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	132.754,98	151.391	142.534	140.234	142.534	140.234
14	- Bilanzielle Abschreibung	73.516,86	75.939	80.385	96.300	105.844	106.135
15	- Transferaufwendungen	3.587,54	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.356,23	188.488	188.156	188.620	189.084	189.548
17	= Ordentliche Aufwendungen	400.966,36	469.888	467.823	482.431	495.272	494.265
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-339.401,62	-412.652	-408.118	-415.119	-425.677	-423.064
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-339.401,62	-412.652	-408.118	-415.119	-425.677	-423.064
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-339.401,62	-412.652	-408.118	-415.119	-425.677	-423.064
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	10,50	0	14	14	14	14
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	22.012,17	23.096	30.949	30.467	29.366	29.077
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-361.403,29	-435.748	-439.053	-445.572	-455.029	-452.127

Teilfinanzplan Produkt 020401 Brandschutz, Rettungswesen, Katastrophenschutz

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	58.972,16	58.000	58.000	57.500	57.500	57.500
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	900,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	59.872,16	58.000	58.000	57.500	57.500	57.500
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-49.150,72	-150.900	-342.600	-332.900	-102.900	-22.900
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-49.150,72	-150.900	-342.600	-332.900	-102.900	-22.900
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	10.721,44	-92.900	-284.600	-275.400	-45.400	34.600

Investitionen Produkt 020401 Brandschutz, Rettungswesen, Katastr	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I00.0010 Feuerwehrpauschale	0,00	0,00	58.000,00	0,00	57.500,00	57.500,00	57.500,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	58.000,00	0,00	57.500,00	57.500,00	57.500,00
I00.0012 Erwerb v. Sachgütern (Festwerte Feuerw. + IT)	0,00	0,00	-14.500,00	0,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.500,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-14.500,00	0,00	-14.500,00	-14.500,00	-14.500,00
I12.0001 Feuerwehrfahrzeug Drenke	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0002 Feuerwehrfahrzeug Rothe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.000,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.000,00	0,00
I12.0003 Ausstattung Feuerwehr	-21.526,06	-48.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-21.526,06	-48.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I13.0001 Feuerwehrfahrzeug Beverungen HLF 20-16	0,00	-80.000,00	-220.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-80.000,00	-220.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I13.0004 ELW Feuerw. Beverungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.000,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.000,00	0,00	0,00
I15.0001 Feuerwehr Drehleiter	0,00	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	0,00	0,00

Investitionen Produkt 020401 Brandschutz, Rettungswesen, Katastrophenschutz

Stadt Beverungen

Investitionen Produkt 020401 Brandschutz, Rettungswesen, Katastr	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	0,00	0,00
Summe	-21.526,06	-128.000,00	-276.500,00	0,00	-267.000,00	-37.000,00	43.000,00
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-12.651,01	-13.400,00	-8.100,00	0,00	-8.400,00	-8.400,00	-8.400,00

Produktbeschreibung Produkt 020501 Einwohnerangelegenheiten

Stadt Beverungen

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	0205	Einwohnerangelegenheiten
Produkt	020501	Einwohnerangelegenheiten

Verantwortliche Organisationseinheit
Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):
Cornelia Vogl

Anzahl Mitarbeiter

1,80 Personen

Produktinformation

- Grundlegende Meldeangelegenheiten: Anmeldungen/Ummeldungen/Abmeldungen;
- Überwachung der Datenübermittlung zwischen den Meldebehörden;
- Ausstellen von Aufenthalts-, Lebens- und Meldebescheinigungen etc.;
- Ausstellen und Änderungen von Bundespersonalausweisen; Passangelegenheiten;
- Namensangelegenheiten; Fertigung von Beglaubigungen;
- Bearbeitung von Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen und Auszügen aus dem Gewerbezentralregister;
- Führen des Melderegisters, Auskünfte aus dem Melderegister;
- Staatsangehörigkeitsangelegenheiten;
- Ausstellung von Untersuchungsberechtigungsscheinen;
- Ausstellung von Fischereischeinen; Kfz und Führerscheinangelegenheiten;

Auftragsgrundlage

Meldegesetz NRW, Melderechtsrahmengesetz, Meldedatenübermittlungsverordnung, Bundeszentralregistergesetz, Rechtsverordnungen und Erlasse, Gesetz über Personalausweise, Verordnung über Personalausweise, Staatsangehörigkeitenrecht, Fischereigesetz, Passgesetz, Datenschutzgesetze, Jugendarbeitsschutzgesetze

Zielgruppe

Einwohner

Allgemeine Ziele

Registrierung der Einwohner zur Feststellung und des Nachweises der Identität und ihrer Wohnung.
Versorgung aller Deutschen mit Dokumenten zum Nachweis ihrer Identität im öffentlichen und privaten Bereich.
Sicherstellung des ordnungsgemäßen Lohn- und Kirchensteuerabzuges. Umfassender Service für den Bürger.

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Personalausweise	1.700	1.200	1.400	1.100
Reisepässe	340	360	360	300
Kinderausweise	170	125	120	100
Anmeldungen/Umzüge	1.500	1.400	1.300	1.300
Anträge Führungszeugnisse	300	310	300	400
Anträge Gewerbezentralreg.	30	20	20	20
Aus. Fischereischeine	85	80	70	80

Teilergebnishaushalt Produkt 020501 Einwohnerangelegenheiten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.812,43	66.300	61.300	59.300	57.000	54.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4,18	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	155,60	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	73.972,21	66.300	61.300	59.300	57.000	54.000
11	- Personalaufwendungen	80.263,67	81.673	82.985	83.815	84.652	85.499
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	61.540,06	62.807	58.832	58.942	59.052	59.162
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.496,10	4.342	4.180	4.206	4.232	4.258
17	= Ordentliche Aufwendungen	150.299,83	148.822	145.997	146.963	147.936	148.919
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-76.327,62	-82.522	-84.697	-87.663	-90.936	-94.919
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-76.327,62	-82.522	-84.697	-87.663	-90.936	-94.919
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-76.327,62	-82.522	-84.697	-87.663	-90.936	-94.919
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	29.171,32	32.519	33.912	32.732	31.024	30.340
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-105.498,94	-115.041	-118.609	-120.395	-121.960	-125.259

Produktbeschreibung Produkt 020601 Personenstandswesen

Stadt Beverungen

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 0206 Personenstandswesen

Produkt 020601 Personenstandswesen

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Stephan Sievers

Anzahl Mitarbeiter

1,10 Personen

Produktinformation

- Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und Sterbefällen
- Eheanmeldungen und Eheschließungen
- Begründung von Lebenspartnerschaften
- Entgegennahme von Namenserkklärungen und Anträgen auf Namensänderung
- Führen der Personenstandsbücher und -register
- Führen der Testamentskartei
- Nachbeurkundung zu Personenstandsfällen im Ausland
- Ausstellen von Ehefähigkeitszeugnissen aufgrund internationaler Vereinbarungen
- Entgegennahme von Vaterschaftsanerkennungen
- Ausstellen von Leichenpässen
- Abwicklung der Bestattung unbekannter und mittelloser Leichen
- Führen des Standesamtsarchivs

Auftragsgrundlage

Personenstandsgesetz u. -verordnung, Ehegesetz, Dienstanweisung des Bundesinnenministeriums, EGBGB, BGB, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, Internationales Zivilverfahrensrecht

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Beverungen und umliegender Städte

Allgemeine Ziele

- Dienstleister der Einwohner der Stadt Beverungen hinsichtlich personenstandsrelevanter Ereignisse.
- Attraktivität der Eheschließungen durch Flexibilität u. besondere Eheschließungsorte auf einem hohen Niveau halten und dadurch auch für außerhalb von Beverungen lebende Paare Anreize schaffen, um in Beverungen zu heiraten.

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Geburten einschl. Nachbeurkundungen	2	1	1	1
Sterbefälle, beurkundet	88	81	85	80
Eheschließungen u. Bev. Beteiligung	66	65	55	60
Lebenspartnerschaften	1	0	0	0

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 020601 Personenstandswesen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.463,50	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	95,84	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	10.559,34	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
11	- Personalaufwendungen	62.431,57	59.137	59.617	60.214	60.816	61.425
12	- Versorgungsaufwendungen	12.892,30	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	10.655,99	10.566	10.703	10.583	10.663	10.743
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.563,29	5.826	4.695	4.699	4.053	4.157
17	= Ordentliche Aufwendungen	92.543,15	75.529	75.015	75.496	75.532	76.325
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-81.983,81	-65.479	-64.965	-65.446	-65.482	-66.275
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-81.983,81	-65.479	-64.965	-65.446	-65.482	-66.275
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-81.983,81	-65.479	-64.965	-65.446	-65.482	-66.275
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	21.238,68	32.267	21.302	20.583	19.505	19.100
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-103.222,49	-97.746	-86.267	-86.029	-84.987	-85.375

Produktbeschreibung Produkt 020701 Statistik

Stadt Beverungen

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 0207 Statistik und Wahlen

Produkt 020701 Statistik

Verantwortliche Organisationseinheit
Hauptabteilung

Verantwortliche Person(en):
Norbert Villmer

Anzahl Mitarbeiter

0,05 Personen

Produktinformation

Bearbeitung von allgemeinen Statistiken
(z. B. Viehzählung, Bodennutzungserhebung, Mikrozensus);
keine Fachstatistiken

Auftragsgrundlage

Statistikgesetze, Anweisungen des LDS NRW

Zielgruppe

Bürger
landwirtschaftliche Betriebe

Allgemeine Ziele

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Auskunftspflichtige Betriebe				
Agrarstrukturerhebung				
Landwirtschaftszählung				
Zensus 2011				

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 020701 Statistik

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4,45	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4,45	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	2.010,37	2.202	2.301	2.324	2.347	2.370
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	82,24	133	142	142	142	142
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	228,79	94	98	98	98	98
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.321,40	2.429	2.541	2.564	2.587	2.610
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.316,95	-2.429	-2.541	-2.564	-2.587	-2.610
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-2.316,95	-2.429	-2.541	-2.564	-2.587	-2.610
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-2.316,95	-2.429	-2.541	-2.564	-2.587	-2.610
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	6.331,45	8.196	7.765	7.516	7.134	7.150
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-8.648,40	-10.625	-10.306	-10.080	-9.721	-9.760

Produktbeschreibung Produkt 020702 Wahlen

Stadt Beverungen

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Produktgruppe 0207 Statistik und Wahlen

Produkt 020702 Wahlen

Verantwortliche Organisationseinheit
Hauptabteilung

Verantwortliche Person(en):
Norbert Villmer

Anzahl Mitarbeiter

0,12 Personen

Produktinformation

Vorbereitung und Durchführung von

- Bundestagswahlen
- Europawahlen
- Kommunalwahlen
- Landtagswahlen
- sonstigen Wahlen

Auftragsgrundlage

EuropawahlG, EuropawahlO, BundeswahlG, BundeswahlO, LandeswahlG, LandeswahlO, KommunalwahlG, KommunalwahlO, GemeindeO

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger

Allgemeine Ziele

Rechtmäßige Vorbereitung und Durchführung von Wahlen
Barrierefreien Zugang zu allen Wahllokalen schaffen

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
-----------------	------	------	------	---------------

Wahlen	0	1	1	3
--------	---	---	---	---

Erläuterungen

09.03. Bürgermeisterwahl, 25.05. Europa- und Kommunalwahl

Teilergebnishaushalt Produkt 020702 Wahlen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.007,84	3.000	3.000	0	0	11.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	9,39	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.017,23	3.000	3.000	0	0	11.000
11	- Personalaufwendungen	5.958,38	7.088	8.155	7.604	7.554	7.630
12	- Versorgungsaufwendungen	1.188,89	640	670	677	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.556,30	2.573	2.602	2.612	2.622	2.632
14	- Bilanzielle Abschreibung	75,57	76	76	76	76	76
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.236,05	7.572	24.885	1.235	1.235	13.335
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.015,19	17.949	36.388	12.204	11.487	23.673
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-8.997,96	-14.949	-33.388	-12.204	-11.487	-12.673
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-8.997,96	-14.949	-33.388	-12.204	-11.487	-12.673
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-8.997,96	-14.949	-33.388	-12.204	-11.487	-12.673
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.057,11	8.974	8.714	8.434	8.005	7.993
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-16.055,07	-23.923	-42.102	-20.638	-19.492	-20.666

Produktbeschreibung Produkt 030108 Förderschulen

Stadt Beverungen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	0301	Schulische Einrichtungen und Leistungen
Produkt	030108	Förderschulen

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Martina Stromberg

Anzahl Mitarbeiter

0,38 Personen

Produktinformation

Umsetzung des dem Schulträger betreffenden Bildungs- und Erziehungsauftrages im Bereich der Förderschule

Schule in OGS Betreuung "Regionale Bildungslandschaft"

Schulunterricht "Selbstständige Schule"

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Allgemeine Ziele

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Schüler	59	53	40	28

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 030108 Förderschulen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	863,63	743	661	491	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	33,10	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	896,73	743	661	491	0	0
11	- Personalaufwendungen	14.675,98	15.170	15.170	8.001	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	51.486,67	53.230	53.430	30.790	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	3.875,65	4.396	4.148	3.946	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.499,58	52.892	54.656	31.871	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	149.537,88	125.688	127.404	74.608	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-148.641,15	-124.945	-126.743	-74.117	0	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-148.641,15	-124.945	-126.743	-74.117	0	0
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-148.641,15	-124.945	-126.743	-74.117	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	14.940,37	17.976	15.955	15.454	0	0
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-163.581,52	-142.921	-142.698	-89.571	0	0

Teilfinanzplan Produkt 030108 Förderschulen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-318,38	-2.000	-1.500	-1.000	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-318,38	-2.000	-1.500	-1.000	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-318,38	-2.000	-1.500	-1.000	0	0

Investitionen Produkt 030108 Förderschulen	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-318,38	-2.000,00	-1.500,00	0,00	-1.000,00	0,00	0,00

Produktbeschreibung Produkt 030109 Schulverwaltung

Stadt Beverungen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	0301	Schulische Einrichtungen und Leistungen
Produkt	030109	Schulverwaltung

Verantwortliche Organisationseinheit
Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):
Martina Stromberg

Anzahl Mitarbeiter

1,08 Personen

Produktinformation

- Allgemeine Schulverwaltung
- Bildung von Schulbezirken und Einzugsbereichen
- Schulentwicklungsplanung
- Transfer zu den Schulen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Sonderfahrten, Freistellungsverkehr)
- Förderprogramme OGS, 13 Plus, Schule 8 - 1, Geld statt Stelle
- bllab

Auftragsgrundlage

Schulgesetz, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Schüler und Schülerinnen, Eltern

Allgemeine Ziele

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Fahrschüler (monatl.)	94 = 550.000 €	638 = 498.000 €	619 = 467.000 €	575 = 487.100 €**
Kinder OGS	50	52	50	39
Kinder "Kein Kind ohne Mahlzeit"	13	0	0	0
Kinder "Schule 8 - 1"	32 + 50*	52	38 + 50*	41 + 34*
Kinder "13 Plus" (Primarbereich)	22	25	13	8

Erläuterungen

*In der OGS werden 2 Gruppen in der Zeit von 8 - 1 betreut. Hierfür gibt es eine Betreuungspauschale (ca. 34 Kinder insges.).

** Steigende Preise bei den Monatstickets ab 01.08.2013 und konstante Kosten des Schülerspezialverkehrs unabhängig von der Schülerzahl.

Teilergebnishaushalt Produkt 030109 Schulverwaltung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	159.165,17	163.700	145.355	84.315	84.315	84.315
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.695,00	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.471,95	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	314,40	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	94,35	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	183.740,87	189.200	172.855	111.815	111.815	111.815
11	- Personalaufwendungen	67.959,77	52.017	68.245	83.777	69.314	54.857
12	- Versorgungsaufwendungen	28.496,37	13.400	14.800	14.948	15.097	15.248
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	659.706,82	631.894	648.195	602.345	575.595	580.295
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	178.668,47	188.370	179.330	108.005	108.005	108.005
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.824,15	288.204	266.662	232.671	217.516	217.589
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.115.655,58	1.173.885	1.177.232	1.041.746	985.527	975.994
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-931.914,71	-984.685	-1.004.377	-929.931	-873.712	-864.179
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-931.914,71	-984.685	-1.004.377	-929.931	-873.712	-864.179
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-931.914,71	-984.685	-1.004.377	-929.931	-873.712	-864.179
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.160,00	0	4.118	4.118	4.118	4.118
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	32.036,43	36.251	40.781	39.730	38.185	37.844
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-960.791,14	-1.020.936	-1.041.040	-965.543	-907.779	-897.905

Erläuterungen

zu Nr. 13

geplant: ab 01.08.2014 Sekundarschule

Produktbeschreibung Produkt 030110 Grundschulen

Stadt Beverungen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	0301	Schulische Einrichtungen und Leistungen
Produkt	030110	Grundschulen

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Martina Stromberg

Anzahl Mitarbeiter

0,80 Personen

Produktinformation

Umsetzung des dem Schulträger betreffenden Bildungs- und Erziehungsauftrages im Bereich der Grundschulen des Stadtgebietes Beverungen

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Allgemeine Ziele

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Schüler GS Beverungen	308	266	282	265
Schüler GS Amelunxen	80	79	61	33
Schüler GS Dalhausen	102	107	94	95
Schüler GS Herstelle	65	45	-	-

Erläuterungen

Schließung der Grundschule Amelunxen zum 31.07.2014

Teilergebnishaushalt Produkt 030110 Grundschulen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.593,28	4.983	4.176	3.837	3.432	2.726
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	127,50	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	27,29	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	69,16	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.817,23	4.983	4.176	3.837	3.432	2.726
11	- Personalaufwendungen	38.850,45	34.382	34.724	30.254	30.557	30.862
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	185.767,41	205.480	187.220	165.730	165.730	165.730
14	- Bilanzielle Abschreibung	19.406,18	21.506	17.600	15.707	17.393	16.836
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	337.598,73	206.392	188.118	167.699	168.048	168.398
17	= Ordentliche Aufwendungen	581.622,77	467.760	427.662	379.390	381.728	381.826
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-574.805,54	-462.777	-423.486	-375.553	-378.296	-379.100
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-574.805,54	-462.777	-423.486	-375.553	-378.296	-379.100
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-574.805,54	-462.777	-423.486	-375.553	-378.296	-379.100
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	57,00	0	20	20	20	20
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	31.387,26	32.367	31.403	30.202	28.534	28.318
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-606.135,80	-495.144	-454.869	-405.735	-406.810	-407.398

Teilfinanzplan Produkt 030110 Grundschulen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-8.816,29	-14.850	-13.150	-10.150	-10.150	-10.150
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-8.816,29	-14.850	-13.150	-10.150	-10.150	-10.150
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-8.816,29	-14.850	-13.150	-10.150	-10.150	-10.150

Investitionen Produkt 030110 Grundschulen	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-8.816,29	-14.850,00	-13.150,00	0,00	-10.150,00	-10.150,00	-10.150,00

Produktbeschreibung Produkt 030111 Weiterführende Schulen

Stadt Beverungen

Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben
Produktgruppe	0301	Schulische Einrichtungen und Leistungen
Produkt	030111	Weiterführende Schulen

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Martina Stromberg

Anzahl Mitarbeiter

2,56 Personen

Produktinformation

Umsetzung des dem Schulträger betreffenden Bildungs- und Erziehungsauftrages im Bereich der weiterführenden Schulen des Stadtgebietes Beverungen

Auftragsgrundlage

Schulgesetz

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Allgemeine Ziele

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Schüler Hauptschule	227	201	216*	203*
Schüler Realschule	425	451	378*	352*
Schüler Verbundschule		72	594	555
Schüler Gymnasium (SEK I)	316	346	355	379
Schüler Gymnasium (SEK II)	348	342	311	250

Erläuterungen

Einführung Verbundschule zum 01.08.2012

* Die Schüler der Haupt- und Realschule werden ab 2013 unter der Verbundschule geführt.

Geplant ab 01.08.2014: Verbundschule wird Sekundarschule

Teilergebnishaushalt Produkt 030111 Weiterführende Schulen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.430,80	14.401	9.457	8.133	6.472	5.655
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	270,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	35,65	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	223,28	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	15.959,73	14.401	9.457	8.133	6.472	5.655
11	- Personalaufwendungen	118.375,87	120.780	120.780	121.987	123.205	124.437
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	532.007,53	522.810	561.680	550.680	560.680	550.680
14	- Bilanzielle Abschreibung	96.976,79	120.056	125.508	118.189	114.635	124.479
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.005.047,41	797.400	732.188	733.516	734.866	736.257
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.752.407,60	1.561.046	1.540.156	1.524.372	1.533.386	1.535.853
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.736.447,87	-1.546.645	-1.530.699	-1.516.239	-1.526.914	-1.530.198
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-1.736.447,87	-1.546.645	-1.530.699	-1.516.239	-1.526.914	-1.530.198
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-1.736.447,87	-1.546.645	-1.530.699	-1.516.239	-1.526.914	-1.530.198
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	576,76	0	395	395	395	395
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	53.941,39	62.803	61.168	59.761	71.793	70.657
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-1.789.812,50	-1.609.448	-1.591.472	-1.575.605	-1.598.312	-1.600.460

Erläuterungen

zu Nr. 13

Umwandlung Verbundschule in Sekundarschule zusätzlich 5.000 € für Lernmittel

Teilfinanzplan Produkt 030111 Weiterführende Schulen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	20.000	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	20.000	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-125.753,32	-116.600	-164.500	-88.200	-88.200	-88.200
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-125.753,32	-116.600	-164.500	-88.200	-88.200	-88.200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-125.753,32	-116.600	-144.500	-88.200	-88.200	-88.200

Investitionen Produkt 030111 Weiterführende Schulen	Jahresergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I11.0004 Gymnasium, Einrichtung Chemieraum	-6.041,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-6.041,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0005 Verbundschule, Einrichtung Lehrerzimmer	-26.642,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-26.642,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0006 Verbundschule, Kommunikation 4. schw. Bretter	-12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0007 Verbundschule, Einrichtung Verwaltungstrakt	0,00	-10.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-10.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I13.0002 Verbundschule, Einrichtung Ganztagsbetrieb	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0001 Verbundschule, Einrichtung Sozialarbeitsräume	0,00	0,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0002 Verbundschule, Kunst - Küche - 5er Klassen	0,00	0,00	-36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0003 Gymnasium Aula Stühle	0,00	0,00	-30.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionen Produkt 030111 Weiterführende Schulen

Stadt Beverungen

Investitionen Produkt 030111 Weiterführende Schulen	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-50.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	-44.683,85	-20.200,00	-72.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-81.171,25	-96.400,00	-72.000,00	0,00	-88.200,00	-88.200,00	-88.200,00

Produktbeschreibung Produkt 040101 Kultur und Bildung

Stadt Beverungen

Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Produktgruppe 0401 Kultur

Produkt 040101 Kultur und Bildung

Verantwortliche Organisationseinheit
Hauptabteilung

Verantwortliche Person(en):
Norbert Villmer

Anzahl Mitarbeiter

1,11 Personen

Produktinformation

1. Förderung kultureller Veranstaltungen der
 - Kulturgemeinschaft Beverungen und Umgebung e.V.
 - sonstiger kultureller Vereine
2. Förderung öffentlicher Büchereien
3. Archiv und Auskünfte (z.B. Familienforschung), Bestellung der Ortsheimatpfleger, Zusammenarbeit mit Ortsheimatpflegern. Sammlung, Verwahrung und Verwaltung der Archivbestände, Erfassung und Übernahme von Archivgut, Erforschung und Vermittlung der Ortsgeschichte, Erstellung und Pflege von Findbüchern und Inhaltsverzeichnissen, Aufstellungen und Übersichten. Auskunft und Beratung in Sachen Familienforschung, Erstellen von familiengeschichtlichen Übersichten, Erteilung von Auskünften in Sachen Archivpflege, Heimatpflege, Familienforschung, Zusammenarbeiten mit Heimatvereinen. Unterstützung der Ortsheimatpfleger, Erstellung von Chroniken oder sonstigen Abhandlungen
4. Förderung der Einwohner/innen durch Darbietung eines umfassenden Weiterbildungsangebotes, Mitgliedschaft im VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser
5. Bereitstellung und Betrieb des Korbmachermuseums Dalhausen

Auftragsgrundlage

Ratsbeschlüsse, Verträge, WeiterbildungG NRW, öffentl.-rechtl. Vereinbarungen

Zielgruppe

Kulturinteressierte Personen
Bürgerinnen und Bürger, Einwohnerinnen und Einwohner, Familienforscher
Ortsheimatpfleger

Allgemeine Ziele

Bereitstellung von vielfältigen kulturellen Angeboten, Kulturinteresse aufrecht erhalten
Information der Bürgerinnen und Bürger, Betreuung der Ortsheimatpfleger
Erhaltung des Brauchtums, Förderung des Tourismus, Steigerung der Attraktivität der Stadt
Flächendeckende Grundversorgung für Weiterbildung mit differenziertem Zielgruppenangebot, angepasst an die sich ständig verändernden Bedürfnisse der Menschen
Die Volkshochschule bringt sich durch entsprechende Angebote aktiv in die Integrationsarbeit ein.

Ziele/Kennzahlen

Durch erfolgreiche Kulturarbeit soll die Attraktivität und das Image der Stadt gefördert werden.
Kennzahlen: Besucher je Kulturveranstaltung, Gesamtbesucherzahl bei Kulturveranstaltungen

Produktbeschreibung Produkt 040101 Kultur und Bildung

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Zahl der Veranstaltungen (Kulturg.) / Vorstellungen	27	33	36	31
<u>Anfragen Familienforschung</u>				
schriftl.	10	10	10	10
mündl.	20	20	20	20
<u>Volkshochschule</u>				
Unterrichtseinheiten	2.432	2.340	2.270	2.200
Kurse	192	190	180	180
<u>Korbmachermuseum</u>				
Besucherzahlen	1.980	2.527	1.800	1.800

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 040101 Kultur und Bildung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.777,75	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189,90	50	50	50	50	50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	97,31	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.064,96	1.350	1.350	1.350	1.350	1.350
11	- Personalaufwendungen	48.305,07	51.821	53.272	53.172	52.430	52.955
12	- Versorgungsaufwendungen	3.071,54	1.600	1.675	1.692	1.709	1.726
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.654,58	33.697	33.056	33.056	33.056	33.056
14	- Bilanzielle Abschreibung	293,52	475	383	200	200	200
15	- Transferaufwendungen	70.982,15	69.400	70.800	70.800	70.800	70.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.172,68	39.624	41.154	41.260	41.366	41.472
17	= Ordentliche Aufwendungen	175.479,54	196.617	200.340	200.180	199.561	200.209
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-173.414,58	-195.267	-198.990	-198.830	-198.211	-198.859
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-173.414,58	-195.267	-198.990	-198.830	-198.211	-198.859
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-173.414,58	-195.267	-198.990	-198.830	-198.211	-198.859
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6,00	0	3	3	3	3
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	57.525,61	55.806	66.615	66.010	64.610	63.966
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-230.934,19	-251.073	-265.602	-264.837	-262.818	-262.822

Teilfinanzplan Produkt 040101 Kultur und Bildung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-200	-200	-200	-200	-200
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	-200	-200	-200	-200	-200

Investitionen Produkt 040101 Kultur und Bildung	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	0,00	-200,00	-200,00	0,00	-200,00	-200,00	-200,00

Produktbeschreibung Produkt 050101 Leistungen nach dem SGB XII

Stadt Beverungen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	0501	Gesetzliche Leistungen im Sozialbereich
Produkt	050101	Leistungen nach dem SGB XII

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Herr Mikus

Anzahl Mitarbeiter

0,81 Personen

Produktinformation

Einmalige und laufende Hilfeleistungen nach SGB XII

Sozialhilfe und Grundsicherung für Anspruchsberechtigte nach dem SGB XII

Auftragsgrundlage

BSHG, SGB, Delegationssatzung Kreis Höxter

Zielgruppe

Bedürftige Einwohner u. Bürger unter 65 Jahren und erwerbsunfähig oder über 65 Jahren

Allgemeine Ziele

Gewährung von Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhaltes

Ziele/Kennzahlen

Sicherstellung der Lebensführung

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Z. d. Fälle SGB XII 3.Kap. (Sozialhilfe)	20	25	30	40
Z. d. Fälle SGB XII 4.Kap. (Grundsicherung)	100	125	150	160

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 050101 Leistungen nach dem SGB XII

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	1.017,70	1.300	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	70,64	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.088,34	1.300	500	500	500	500
11	- Personalaufwendungen	24.782,00	32.807	33.832	34.170	34.512	34.857
12	- Versorgungsaufwendungen	46.247,99	26.525	29.850	30.149	30.450	30.755
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.842,45	5.468	5.914	5.964	6.014	6.064
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.856,75	1.626	1.580	1.583	1.586	1.589
17	= Ordentliche Aufwendungen	79.729,19	66.426	71.176	71.866	72.562	73.265
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-78.640,85	-65.126	-70.676	-71.366	-72.062	-72.765
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-78.640,85	-65.126	-70.676	-71.366	-72.062	-72.765
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-78.640,85	-65.126	-70.676	-71.366	-72.062	-72.765
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	17.865,09	25.710	25.991	25.436	24.572	24.348
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-96.505,94	-90.836	-96.667	-96.802	-96.634	-97.113

Produktbeschreibung Produkt 050102 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Stadt Beverungen

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	0501	Gesetzliche Leistungen im Sozialbereich
Produkt	050102	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Carina Vössing

Anzahl Mitarbeiter

0,52 Personen

Produktinformation

- Abrechnung mit dem örtlichen und überörtlichen Träger
- einmalige und laufende Leistungen nach AsylBLG
- Krankenhilfe
- sonstige Hilfen
- Wiederherstellung des Nachrangs der Leistungsgewährung

Auftragsgrundlage

SGB II, AsylBLG, FLüAG

Zielgruppe

Asylbewerber

Allgemeine Ziele

-Wirtschaftliche und soziale Sicherstellung der Lebensgrundlagen der Betroffenen während ihrer Aufenthaltsdauer in Deutschland

Ziele/Kennzahlen

- Der durchschnittliche Nettoaufwand je Leistungsberechtigten soll im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglichst gering gehalten werden.
- Förderung im Bereich gemeinnützige und zusätzliche Arbeit für Asylbewerber

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Asylbewerber	28	30	35	40
Krankenhilfe	28	30	34*	40

Erläuterungen

* 1 Person familienversichert

Teilergebnishaushalt Produkt 050102 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.629,33	60.000	76.000	78.000	80.000	82.000
03	+ Sonstige Transfererträge	153,72	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.000	8.500	8.500	8.500	8.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	9.000	10.500	10.500	10.500	10.500
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	600	600	600	600
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	45,45	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	60.828,50	76.000	95.600	97.600	99.600	101.600
11	- Personalaufwendungen	27.421,38	28.469	23.734	23.972	24.212	24.454
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.814,03	37.180	30.724	30.724	30.724	30.724
14	- Bilanzielle Abschreibung	359,00	3.100	1.250	1.350	1.450	1.550
15	- Transferaufwendungen	103.622,62	276.000	273.200	283.200	293.200	303.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.984,23	12.451	13.092	13.094	13.096	13.098
17	= Ordentliche Aufwendungen	140.201,26	357.200	342.000	352.340	362.682	373.026
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-79.372,76	-281.200	-246.400	-254.740	-263.082	-271.426
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-79.372,76	-281.200	-246.400	-254.740	-263.082	-271.426
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-79.372,76	-281.200	-246.400	-254.740	-263.082	-271.426
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	15.586,87	18.657	20.384	19.793	18.917	18.769
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-94.959,63	-299.857	-266.784	-274.533	-281.999	-290.195

Teilfinanzplan Produkt 050102 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-359,00	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-359,00	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-359,00	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000

Investitionen Produkt 050102 Leistungen nach dem Asylbewerber	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-359,00	-5.000,00	-2.000,00	0,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00

Produktbeschreibung Produkt 050301 Beratung im sozialen Bereich				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	05	Soziale Leistungen		
Produktgruppe	0503	Dienstleistungen und Beratung im Sozialbereich		
Produkt	050301	Beratung im sozialen Bereich		
Verantwortliche Organisationseinheit Abt. Schule, Ordnung, Soziales			Verantwortliche Person(en): Herr Mikus	
Anzahl Mitarbeiter				
2,27 Personen				
Produktinformation				
<ul style="list-style-type: none"> - Beratung Wohngeld - Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen - Hilfe für Senioren - Sozialversicherungsangelegenheiten - Rundfunkgebührenbefreiung - Spätaussiedlerangelegenheiten - Telefongebührenvergünstigungen - Sicherung von Wohnraum, Gewährung von Wohngeld in Form von Miet- und Lastenzuschüssen, Beratung - Förderung von Wohneigentum, Anträge auf Gewährung von Wohnungsbauförderungsmittel und Anträge zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand - Wohnberechtigungsscheine, Antragsaufnahme und Vorprüfung - Freistellung öffentlich geförderter Wohnungen, Antragsaufnahme und Vorprüfung - Verzinsung von Wohnungsbauförderungsmittel für Eigentumsmaßnahmen, Antragsaufnahme und Vorprüfung 				
Auftragsgrundlage				
SGB X, SGB XII, FlüAG, BVFG, LAufG, Beschlüsse Wohngeldgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Wohnraumförderungsgesetz, Wohnraumförderungsprogramm, Wohnraumförderungsbestimmungen, Richtlinien zur Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand, Verordnungen und Erlasse, SGB IX				
Zielgruppe				
Bürger, Seniorenbüro				
Allgemeine Ziele				
Eine Initiative zur Schaffung eines "Mehrgenerationenhauses" soll gefördert werden. Wohnungsversorgung und Wohnungssicherung für einkommenschwache, am Wohnungsmarkt benachteiligte Personengruppen, Verbesserung der Wohnraumversorgung im Eigentumsbereich, frühzeitige Beratung des jeweils betroffenen Personenkreises.				
Ziele/Kennzahlen				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Spätaussiedler (neu)	2	2	0	0

Produktbeschreibung Produkt 050301 Beratung im sozialen Bereich

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Schwerbeh.ausweise (neu/verläng.)	90	100	100	100
Rundfunkgeb.befr./Telekomerm.	650	600	500	500
Feststellung e. Behinderung	280	270	260	260
Wohngeldberechnungsfälle	719	703	570	650
Wohnungsberechtigungsscheine	60	60	70	70
Wohnungsbaufördermittel	0	0	0	0

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 050301 Beratung im sozialen Bereich

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	198,08	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	198,08	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	111.246,26	114.788	105.398	106.453	107.517	108.593
12	- Versorgungsaufwendungen	32.728,05	17.350	19.400	19.594	19.790	19.988
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.508,86	8.646	8.391	8.391	8.391	8.391
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	2.000,00	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.882,43	5.308	5.311	5.349	5.387	5.425
17	= Ordentliche Aufwendungen	162.365,60	148.292	140.700	141.987	143.285	144.597
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-162.167,52	-148.292	-140.700	-141.987	-143.285	-144.597
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-162.167,52	-148.292	-140.700	-141.987	-143.285	-144.597
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-162.167,52	-148.292	-140.700	-141.987	-143.285	-144.597
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	38.796,95	46.867	48.848	46.905	44.339	43.468
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-200.964,47	-195.159	-189.548	-188.892	-187.624	-188.065

Erläuterungen

zu Nr. 15

Zuschuss Seniorenbüro 2.200 €

Produktbeschreibung Produkt 060107 Unterstützung Kindergärten anderer Träger

Stadt Beverungen

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt	060107	Unterstützung Kindergärten anderer Träger

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Herr Kamischke

Anzahl Mitarbeiter

11,27 Personen

Produktinformation

Unterstützung von Kindertagesstätten und Kindergärten anderer Träger

Auftragsgrundlage

KJHG, KiBiz, Ratsbeschluss

Zielgruppe

Kinder, freie Kindergartenträger, konfessionelle Kindergartenträger

Allgemeine Ziele

- Förderung der Bereitschaft freier und konfessioneller Träger, Kindertageseinrichtungen vorzuhalten.
- Familienentlastung und -unterstützung, Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Ermittl. + Ausz. d. Zuschusses für konfess. + freie Träger	6	10	10	10

Erläuterungen

Die städt. Kindergärten wurden zum 01.08.2011 an Parisozial übertragen

Teilergebnishaushalt Produkt 060107 Unterstützung Kindergärten anderer Träger

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	542.237,87	604.000	589.000	595.000	601.000	607.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.130,12	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	543.367,99	604.000	589.000	595.000	601.000	607.000
11	- Personalaufwendungen	643.155,75	665.521	695.615	702.572	709.598	716.694
12	- Versorgungsaufwendungen	3.842,44	1.675	1.850	1.869	1.888	1.907
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.656,58	5.579	5.358	5.358	5.358	5.358
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	168.998,29	193.000	198.000	205.000	210.000	215.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.498,43	5.340	5.108	5.159	5.210	5.261
17	= Ordentliche Aufwendungen	824.151,49	871.115	905.931	919.958	932.054	944.220
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-280.783,50	-267.115	-316.931	-324.958	-331.054	-337.220
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-280.783,50	-267.115	-316.931	-324.958	-331.054	-337.220
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-280.783,50	-267.115	-316.931	-324.958	-331.054	-337.220
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	52.386,94	74.078	64.963	58.494	51.985	52.172
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-333.170,44	-341.193	-381.894	-383.452	-383.039	-389.392

Erläuterungen

zu Nr. 15

Betriebskostenzuschüsse an die Kindergärten:

Kath. Kindergärten = ca. 50.000,00 €, ev. Kindergärten = ca. 8.000,00 €

PraiSozial = ca. 125.000,00 €, Pustebume = ca. 8.000,00 €

Produktbeschreibung Produkt 060108 Kindergartenbeiträge

Stadt Beverungen

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt	060108	Kindergartenbeiträge

Verantwortliche Organisationseinheit
Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):
Carina Vössing

Anzahl Mitarbeiter

0,50 Personen

Produktinformation

Festsetzung der Elternbeiträge für alle im Stadtgebiet ansässigen Kindergärten
Abrechnung der Kindergartenbeiträge mit dem Kreis Höxter

Auftragsgrundlage

KJHG, KiBiz, Satzung des Kreises Höxter

Zielgruppe

Erziehungsberechtigte

Allgemeine Ziele

Regelmäßige Überprüfung von Einkommensnachweisen der Beitragspflichtigen

Ziele/Kennzahlen

Überprüfung der Beitragspflichtigen, deren Nachweise älter als 2 Jahre sind

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Fälle	350	350	365	360*
Einnahmen	238.137,76 €	ca. 190.000,00 €	ca. 210.000,00 €	ca. 230.000,00 €

Erläuterungen

* von den 360 Kindern sind 98 im letzten Kindergartenjahr beitragsfrei

Teilergebnishaushalt Produkt 060108 Kindergartenbeiträge

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	43,47	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	43,47	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	30.479,74	32.335	19.935	20.134	20.335	20.537
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.779,24	1.791	1.978	1.998	2.018	2.038
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.291,86	850	826	828	830	832
17	= Ordentliche Aufwendungen	33.550,84	34.976	22.739	22.960	23.183	23.407
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-33.507,37	-34.976	-22.739	-22.960	-23.183	-23.407
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-33.507,37	-34.976	-22.739	-22.960	-23.183	-23.407
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-33.507,37	-34.976	-22.739	-22.960	-23.183	-23.407
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	27.413,15	31.571	36.375	35.972	35.269	35.197
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-60.920,52	-66.547	-59.114	-58.932	-58.452	-58.604

Produktbeschreibung Produkt 060109 Städtische Kindertageseinrichtungen

Stadt Beverungen

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen
Produkt	060109	Städtische Kindertageseinrichtungen

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

N.N

Produktinformation

Unterhaltung und Bewirtschaftung von Tageseinrichtungen für Kinder
Erziehung und Bildung von Kindern bis zur Einschulung in unterschiedlichen Angebotsformen

Auftragsgrundlage

KJHG, KiBiz

Zielgruppe

Kinder, Familien

Allgemeine Ziele

Beteiligung als Träger von Tageseinrichtungen für Kinder an der Bildungslandschaft
Schaffung von möglichst gleichwertigen Bildungschancen in allen Ortsteilen der Stadt Beverungen

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
<u>Kita Beverungen</u>				
betreute Kinder	62			
davon unter 3	12			
<u>Kita Amelunxen</u>				
betreute Kinder	45			
davon unter 3	6			
<u>Kita Herstelle</u>				
betreute Kinder	24			
davon unter 3	3			
<u>Kita Würqassen</u>				

Produktbeschreibung Produkt 060109 Städtische Kindertageseinrichtungen

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
betreute Kinder	22			
davon unter 3	4			

Erläuterungen

Aufgrund der Übertragung der städtischen Kindergärten an die Pari Sozial gemeinnützige GmbH zum 01.08.2011 entfällt das Produkt ab 2012

Teilergebnishaushalt Produkt 060109 Städtische Kindertageseinrichtungen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	0,00	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan Produkt 060109 Städtische Kindertageseinrichtungen

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-7.385,05	0	0	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-7.385,05	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-7.385,05	0	0	0	0	0

Investitionen Produkt 060109 Städtische Kindertageseinrichtung	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-7.182,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktbeschreibung Produkt 060201 Sonstige Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Stadt Beverungen

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe 0602 Kinder- und Jugendarbeit
Produkt 060201 Sonstige Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Herr Kamischke

Anzahl Mitarbeiter

0 Personen

Produktinformation

- Einrichtungen der Jugendarbeit
- Veranstaltungen im Bereich der Jugendarbeit

Auftragsgrundlage

Beschlüsse

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche

Allgemeine Ziele

- Ausreichende bedarfsgerechte Bereitstellung von öffentlichen Spielflächen (Ausführung durch den SIB)
- Förderung von Maßnahmen für Jugendliche, offene Jugendarbeit
- Aktive Förderung und ggfs. Bereitstellung von Mitteln zum Aufbau eines Jugendparlaments

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Fördermaßnahme	2	3	1	1

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 060201 Sonstige Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	4.597,00	4.600	4.350	4.350	4.350	4.350
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	10	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.597,00	4.610	4.350	4.350	4.350	4.350
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-4.597,00	-4.610	-4.350	-4.350	-4.350	-4.350
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-4.597,00	-4.610	-4.350	-4.350	-4.350	-4.350
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-4.597,00	-4.610	-4.350	-4.350	-4.350	-4.350
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	9.141,51	11.233	10.440	10.236	9.900	9.935
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-13.738,51	-15.843	-14.790	-14.586	-14.250	-14.285

Erläuterungen

zu Nr. 15

Zuschuss an die kath. Kirchengemeinde wg. Jugendtreff und Bistro sowie Jugendherbergsbeitrag.

Produktbeschreibung Produkt 070101 Gesundheitsdienste

Stadt Beverungen

Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Produktgruppe 0701 Gesundheitsdienste

Produkt 070101 Gesundheitsdienste

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Herr Kamischke

Anzahl Mitarbeiter

0 Personen

Produktinformation

- Gesundheitsschutz und -pflege
- Krankenhäuser, Kliniken
- Kassenärztliche Versorgung
- Sonstige Gesundheitseinrichtungen

Auftragsgrundlage

Zielgruppe

Bürger

Allgemeine Ziele

- Mitwirkung bei der Versorgung der Bevölkerung mit einer ausreichenden Zahl von Allgemein- und Fachärzten.
- Beratung bei Fragen der Heimunterbringung.
- Unterstützung bei Fragen der Sicherstellung der Betreuung.

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Beratungsfälle				

Erläuterungen

Krankenhausumlage an das Land NRW

Teilergebnishaushalt Produkt 070101 Gesundheitsdienste

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	155.382,00	158.000	155.000	154.000	153.000	152.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	155.382,00	158.000	155.000	154.000	153.000	152.000
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-155.382,00	-158.000	-155.000	-154.000	-153.000	-152.000
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-155.382,00	-158.000	-155.000	-154.000	-153.000	-152.000
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-155.382,00	-158.000	-155.000	-154.000	-153.000	-152.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.758,29	7.752	6.984	6.776	6.444	6.475
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-161.140,29	-165.752	-161.984	-160.776	-159.444	-158.475

Produktbeschreibung Produkt 080101 Sportförderung

Stadt Beverungen

Produktbereich 08 Sportförderung

Produktgruppe 0801 Sportförderung

Produkt 080101 Sportförderung

Verantwortliche Organisationseinheit

Abt. Schule, Ordnung, Soziales

Verantwortliche Person(en):

Herr Kamischke

Anzahl Mitarbeiter

0 Personen

Produktinformation

- Förderung von Sport
- Unterstützung von Sportvereinen

Auftragsgrundlage

Beschlüsse

Zielgruppe

Sportvereine

Allgemeine Ziele

Ideelle, materielle und finanzielle Förderung von Vereinen und Verbänden.

Unterschiedliche Zielgruppen nach Alter, Geschlecht, Herkunft betreiben Sport zur Förderung der Gesundheit, der körperlichen Entwicklung und des sozialen Zusammenhangs.

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Förderfälle	-	-	-	-

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 080101 Sportförderung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	0,00	0	0	0	0	0
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	0,00	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	5.274,54	6.959	6.503	6.295	5.964	5.995
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-5.274,54	-6.959	-6.503	-6.295	-5.964	-5.995

Produktbeschreibung Produkt 090101 Räumliche Planung und Entwicklung

Stadt Beverungen

Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	0901	Räumliche Planung und Entwicklung
Produkt	090101	Räumliche Planung und Entwicklung

Verantwortliche Organisationseinheit

Bauabteilung

Verantwortliche Person(en):

Ludger Ernst

Anzahl Mitarbeiter

0,43 Personen

Produktinformation

Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplans und der Bebauungspläne
Entwicklung und Realisierung der gemeindlichen Planungsziele bei der Regionalplanung und der Planung Dritter
Durchführung der Träger- und Bürgerbeteiligungen
Herbeiführung der notwendigen Beschlüsse in den politischen Gremien
Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"

Bodenordnungsverfahren wie die Mitwirkung bei der Teilung von Grundstücken
Vermessungen
Grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen wie Straßenbenennung und Hausnummerierung
Straßenrechtliche Maßnahmen wie Widmung und Einziehung
Umlegungsverfahren im Zusammenhang mit Bebauungsplänen

Auftragsgrundlage

ROG, LPIG, GO, BauGB, BauO NW, BauNVO, LEPro, Ortsrecht, EU-Richtl., LPIG, sonst. Fachgesetze, politische Beschlüsse,
Vermessungs- und KatasterG, Verordnung über die Durchführung des BauGB, Bebauungspläne, Verm.KatG NW, Straßen- und WegeG,
BauPrüfVO, GBO

Zielgruppe

alle Bürger der Stadt, Grundstückseigentümer und Nutzer,
Vorhabenträger, Architekten und Planer, politische und andere
gesellschaftliche Gruppierungen, Institutionen und Behörden, Handel,
Gewerbebetriebe und Handwerk,
Erwerber, Immobilienwirtschaft, Investoren,
Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Architekten, Planungs- und Ingenieurbüros,
Gutachter, Versorgungsunternehmen, Banken, Notare, Grundbuchamt, Finanzamt, Gericht

Allgemeine Ziele

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Bau- und Freiflächen.
Nachhaltige städtebauliche Entwicklung zur sozial ausgewogenen Bodennutzung
- Ermöglichung von kostengünstigem Bauen
- Stärkung der Attraktivität der Stadt
- Stärkung der Wirtschaftskraft
Grundlagen für politische Willensbildung zur Stadtplanung schaffen
Sparsamer Umgang mit Grund und Boden
Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
Effektiver Planungsprozess
FNP aktuell halten, Pläne den Bürgern und Bürgerinnen verfügbar machen (Internet)
Optimierung der Grundstücksnutzung
Förderung der regionalen und gemeindlichen Entwicklung durch Flächenbereitstellung und Unterstützung gemeindeübergreifender Projekte

Produktbeschreibung Produkt 090101 Räumliche Planung und Entwicklung

Stadt Beverungen

Erhalt der Kulturlandschaft und die Erhöhung des Erholungswertes

Lösung von Nutzungskonflikten zwischen Landwirtschaft und Naturschutz

Nachhaltige Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen

Sicherstellung der kommunalen Interessen in Flurbereinigungsverfahren, insbesondere bez. Grundeigentum, städtebauliche Entwicklung, Verkehr, Natur- und Umweltschutz

Ziele/Kennzahlen

Ein Wohnungs- und Leerstandsmanagement ist zu entwickeln.

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 090101 Räumliche Planung und Entwicklung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.750,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	170.480,03	95.300	92.400	92.400	92.400	92.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	133,37	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	172.363,40	95.400	92.500	92.500	92.500	92.500
11	- Personalaufwendungen	45.504,36	71.055	69.548	70.242	70.944	71.653
12	- Versorgungsaufwendungen	83.217,17	47.175	50.890	51.399	51.913	52.432
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	77.162,37	35.418	25.600	25.600	25.600	25.600
14	- Bilanzielle Abschreibung	120,98	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	1.750,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.815,92	2.162	1.527	1.538	1.549	1.560
17	= Ordentliche Aufwendungen	209.570,80	155.810	147.565	148.779	150.006	151.245
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-37.207,40	-60.410	-55.065	-56.279	-57.506	-58.745
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-37.207,40	-60.410	-55.065	-56.279	-57.506	-58.745
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-37.207,40	-60.410	-55.065	-56.279	-57.506	-58.745
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	23.771,27	33.065	33.486	33.170	32.610	32.593
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-60.978,67	-93.475	-88.551	-89.449	-90.116	-91.338

Teilfinanzplan Produkt 090101 Räumliche Planung und Entwicklung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-120,98	0	0	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-120,98	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-120,98	0	0	0	0	0

Investitionen Produkt 090101 Räumliche Planung und Entwicklu	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-120,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktbeschreibung Produkt 100101 Bauaufsicht und Bauordnung

Stadt Beverungen

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	1001	Maßnahmen der Bauaufsicht, Bauordnung
Produkt	100101	Bauaufsicht und Bauordnung

Verantwortliche Organisationseinheit

Bauabteilung

Verantwortliche Person(en):

Michael Haneke

Anzahl Mitarbeiter

0,56 Personen

Produktinformation

Durchführung aller gesetzlich vorgesehenen Baugenehmigungsverfahren für die Errichtung, die Änderung, die Nutzungsänderung und den Abbruch baulicher Anlagen sowie anderer Anlagen und Einrichtungen

Als freiwillige Serviceleistung werden der Bauservice, die Bauberatung und die Möglichkeiten zur Akteneinsicht in die umfangreichen Archivakten angeboten. Erstellung der Bau- und Flächenstatistik

Auftragsgrundlage

BauGB, BauO NW, BauNVO

Zielgruppe

Einwohner/innen, Kreis Höxter

Allgemeine Ziele

Wahrung der bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Bestimmungen
Aufzeigen rechtlicher und einwandfreier Perspektiven
Beschleunigung und Vereinheitlichung des Verfahrens

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Bauanträge	81	85	80	
Baugenehmigungen	66	70	70	
Freistellungen	12	15	10	
Bauvoranfragen	11	10	10	

Erläuterungen

Freistellungen durch die Stadt Beverungen

Bauanträge/Baugenehmigungen durch den Kreis Höxter; städt. Stellungnahme erforderlich

Teilergebnishaushalt Produkt 100101 Bauaufsicht und Bauordnung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.621,00	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.023,14	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.644,14	5.500	6.000	6.000	6.000	6.000
11	- Personalaufwendungen	26.630,04	35.049	22.518	22.744	22.972	23.203
12	- Versorgungsaufwendungen	25.490,81	13.205	5.295	5.348	5.401	5.455
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	11.317,92	11.790	11.724	11.734	11.744	11.754
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.859,57	2.280	2.154	2.157	2.160	2.163
17	= Ordentliche Aufwendungen	67.298,34	62.324	41.691	41.983	42.277	42.575
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-57.654,20	-56.824	-35.691	-35.983	-36.277	-36.575
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-57.654,20	-56.824	-35.691	-35.983	-36.277	-36.575
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-57.654,20	-56.824	-35.691	-35.983	-36.277	-36.575
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	20.477,45	26.338	20.894	20.408	19.660	19.482
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-78.131,65	-83.162	-56.585	-56.391	-55.937	-56.057

Produktbeschreibung Produkt 100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Stadt Beverungen

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	1002	Denkmalschutz und Denkmalpflege
Produkt	100201	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Verantwortliche Organisationseinheit

Bauabteilung

Verantwortliche Person(en):

Michael Haneke

Anzahl Mitarbeiter

0,48 Personen

Produktinformation

Denkmalschutz und Denkmalpflege

- Führen der Denkmalliste
- Erteilen von Erlaubnissen
- Denkmalförderung
- Beratung von Bauherren und Architekten
- Dokumentation

Dorferneuerung (Privat)

Alle Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Schutz und der Pflege der Bau- und Bodendenkmäler

Auftragsgrundlage

DschG NW, EstG, ESTDV, Verw.VerfG, BauO NW

Zielgruppe

Eigentümer von Bau- und Bodendenkmälern, Öffentlichkeit

Allgemeine Ziele

Erhalt und Pflege der Bau- und Bodendenkmäler

Schutz des Kulturgutes

Das bauliche, kulturelle Erbe und das Stadtbild werden bewahrt und weiterentwickelt.

Ziele/Kennzahlen

Die Öffentlichkeitsarbeit soll verbessert werden (z.B. Erstellen eines Denkmalführers, Hinweisschilder mit Kurzinfo an den Gebäuden, Informationen im Internet).

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Fälle Pauschalmittel	-	-	-	-
€ Pauschalmittel	-	-	-	-
Denkmalförderung städt. Maßnahme	-	-	75.000,00 €	-
Anzahl Bau-/Bodendenkmale	117/14	117/14	117/14	118/14

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 100201 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	300	300	300	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	44,95	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	44,95	300	300	300	300	0
11	- Personalaufwendungen	29.693,98	30.874	31.713	32.029	32.350	32.673
12	- Versorgungsaufwendungen	1.428,92	890	990	1.000	1.010	1.020
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	915,37	928	965	965	965	965
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.564,30	1.413	1.459	1.461	1.463	1.515
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.602,57	34.105	35.127	35.455	35.788	36.173
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-34.557,62	-33.805	-34.827	-35.155	-35.488	-36.173
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-34.557,62	-33.805	-34.827	-35.155	-35.488	-36.173
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-34.557,62	-33.805	-34.827	-35.155	-35.488	-36.173
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	11.901,14	13.545	13.411	12.982	12.326	12.170
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-46.458,76	-47.350	-48.238	-48.137	-47.814	-48.343

Produktbeschreibung Produkt 110101 Abfallwirtschaft

Stadt Beverungen

Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Produktgruppe 1101 Abfallwirtschaft

Produkt 110101 Abfallwirtschaft

Verantwortliche Organisationseinheit

Bauabteilung

Verantwortliche Person(en):

Uwe Lippenmeyer

Anzahl Mitarbeiter

0,23 Personen

Produktinformation

- Organisation der Abfallentsorgung (Einsammlung von Hausmüll, Bio-Abfällen, Altpapier, Sonderabfällen) einschl. Vergabe der Aufträge an die Entsorgungsfirmen
- Organisation der Wertstoffsammlungen für Hecken- und Strauchschnitt, Altholz, Altmetalle und Elektronikabfälle
- Information zu allgemeinen Abfallfragestellungen, Öffentlichkeitsarbeit und Beratung, Beteiligung an kreisweiten Aktionen/Kampagnen
- Erstellung des jährlichen Abfallkalenders
- Mitwirkung und Verfolgung ordnungswidriger Abfallablagerungen, Kontrolle von Leistungsstörungen
- Organisation der Abfallentsorgungssatzungen der Stadt Beverungen

Auftragsgrundlage

Kreislauf-, Wirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz NRW, Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Höxter, Abfallentsorgungssatzung der Stadt Beverungen

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, Politik, Institutionen

Allgemeine Ziele

Ordnungsgemäße und wirtschaftliche Abfallentsorgung, Verbesserung der Abfallvermeidung.
Die Abfallgebühren in Beverungen sollen im kreisweiten Vergleich wettbewerbsfähig sein.

Ziele/Kennzahlen

Kontrollen wg. Mülltrennung (Quote Anzahl Kontrollen/Fehlverhalten)
Sammelquoten Wertstoffsammlung (Vergleich im Kreisdurchschnitt)
Verstärkte Aufklärung der Bevölkerung über Verwertungs- und Entsorgungswege

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Restmüll in kg/Einwohner	77	75,5	75	75
Biomüll in kg/Einwohner	92	92	94	93
Altpapier in kg/Einwohner	72	72	66	66

Teilergebnishaushalt Produkt 110101 Abfallwirtschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	667.675,90	668.200	617.200	671.400	671.400	671.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.990,58	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	20,25	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	673.686,73	670.600	619.600	673.800	673.800	673.800
11	- Personalaufwendungen	12.539,13	14.366	14.767	14.914	15.062	15.211
12	- Versorgungsaufwendungen	6.140,43	3.520	1.980	2.000	2.020	2.040
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	598.388,60	638.112	586.552	639.752	639.752	639.752
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	890,52	867	646	647	648	649
17	= Ordentliche Aufwendungen	617.958,68	656.865	603.945	657.313	657.482	657.652
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	55.728,05	13.735	15.655	16.487	16.318	16.148
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	55.728,05	13.735	15.655	16.487	16.318	16.148
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	55.728,05	13.735	15.655	16.487	16.318	16.148
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	20.240,32	23.968	25.221	24.694	23.870	23.919
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	35.487,73	-10.233	-9.566	-8.207	-7.552	-7.771

Produktbeschreibung Produkt 120201 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
Produktgruppe	1202	ÖPNV		
Produkt	120201	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)		
Verantwortliche Organisationseinheit Bauabteilung			Verantwortliche Person(en): N.N	
Anzahl Mitarbeiter				
0 Personen				
Produktinformation				
<ul style="list-style-type: none"> - Bau und Unterhaltung von Bushaltestellen und Wartehallen - Nahverkehrskonzepte <p>Der nph ist ein kommunaler Aufgabenträgerbund, deren Mitglieder die Kreise Paderborn und Höxter sind. Die Aufgabenträgerschaft beinhaltet den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu übernehmen.</p>				
Auftragsgrundlage				
Daseinsvorsorge, Verträge				
Zielgruppe				
Einwohnerinnen und Einwohner				
Allgemeine Ziele				
<p>Ausbau und Erhalt des öffentlichen Personennahverkehrs.</p> <p>Sicherung der Verkehrsanbindung u. d. Mobilität f. sämtl. Verkehrsteilnehmer u. d. Güterverkehrs bei möglichst geringer Belastung der Umwelt</p> <p>Bedarfsprüfung zur Einsetzung eines Bürgerbusses in Kooperation mit dem Seniorenbüro.</p>				
Ziele/Kennzahlen				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Erläuterungen				

Teilergebnishaushalt Produkt 120201 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.412,54	4.084	5.039	9.939	9.939	9.939
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.412,54	4.084	5.039	9.939	9.939	9.939
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	7.569,03	7.720	16.120	16.120	16.120	16.120
14	- Bilanzielle Abschreibung	5.962,99	6.653	7.498	12.919	12.919	12.919
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	84,34	350	350	350	350	350
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.616,36	14.723	23.968	29.389	29.389	29.389
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.203,82	-10.639	-18.929	-19.450	-19.450	-19.450
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-10.203,82	-10.639	-18.929	-19.450	-19.450	-19.450
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-10.203,82	-10.639	-18.929	-19.450	-19.450	-19.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	6.036,86	8.580	7.242	7.030	6.694	6.727
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-16.240,68	-19.219	-26.171	-26.480	-26.144	-26.177

Teilfinanzplan Produkt 120201 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	80.800	195.800	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	80.800	195.800	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-95.000	-219.400	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-95.000	-219.400	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	-14.200	-23.600	0	0	0

Investitionen Produkt 120201 Öffentlicher Personennahverkehr (Ö)	Jahresergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I13.0005 Fahrgastunterstände	0,00	-14.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	80.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-95.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0004 Fahrgastunterstände Erneuerung	0,00	0,00	-23.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	195.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-219.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	-14.200,00	-23.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktbeschreibung Produkt 120401 Fähren

Stadt Beverungen

Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	1204	Fähren
Produkt	120401	Fähren

Verantwortliche Organisationseinheit
Baubehörde

Verantwortliche Person(en):
Theodor Latrich

Anzahl Mitarbeiter

0,04 Personen

Produktinformation

Unterhaltung und Betrieb von Fähren

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen

Allgemeine Ziele

Erhaltung der Fährbetriebe aus touristischem Aspekt
Unterstützung und Ausbildung von Fährleuten

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Nutzer Fähre Wehrden	5.000	5.200	5.000	5.000
- davon mit Fahrrädern	3.800	3.850	3.600	3.600

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 120401 Fährten

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.430,00	1.450	1.430	1.430	1.430	1.430
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	51,20	50	50	50	50	50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.481,20	1.500	1.480	1.480	1.480	1.480
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.052,42	7.650	7.550	7.550	7.550	7.550
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	3.416,00	3.300	3.400	3.400	3.400	3.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.171,51	1.300	1.360	1.370	1.380	1.390
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.639,93	12.250	12.310	12.320	12.330	12.340
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-9.158,73	-10.750	-10.830	-10.840	-10.850	-10.860
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-9.158,73	-10.750	-10.830	-10.840	-10.850	-10.860
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-9.158,73	-10.750	-10.830	-10.840	-10.850	-10.860
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	6.224,44	6.959	8.227	8.001	7.640	7.663
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-15.383,17	-17.709	-19.057	-18.841	-18.490	-18.523

Produktbeschreibung Produkt 130102 Öffentliche Gewässer				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	1301	Öffentliches Grün und Gewässer		
Produkt	130102	Öffentliche Gewässer		
Verantwortliche Organisationseinheit Baubehörde			Verantwortliche Person(en): Uwe Lippenmeyer	
Anzahl Mitarbeiter				
0,37 Personen				
Produktinformation				
<ul style="list-style-type: none"> - Pflege der öffentlichen Gewässer - Wasserbauliche Anlagen - Gewässerschutz - Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung und Sanierung von Gewässern, insbesondere Hochwasserschutz und Gewässerpflege (durch Begrünung) - Aufgaben als Gewässerschutzbeauftragter - Prüfung von Einleitungserlaubnissen 				
Auftragsgrundlage				
EU-Wasserrahmenrichtlinie, WasserhaushaltsG, LandeswasserG, AbwasserabgabeG, AbwasserherkunftsVO, GefahrenstoffVO, DüngemittelG, PflanzenschutzVO, LandschaftsG, BundesnaturschutzG				
Zielgruppe				
Eigentümer/innen von bzw. an Gewässern, Institutionen, Fachplaner, Politik				
Allgemeine Ziele				
<p>Unterhaltung der Gewässer nach den Zielen des Landeswassergesetz, Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser</p> <p>Der Stadt Beverungen obliegt die Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung wie z. B. der Nethe, der Bever und sonstiger kleinerer Gewässer.</p> <p>Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer.</p>				
Ziele/Kennzahlen				
<p>Die für die Unterhaltung der Gewässer benötigten finanziellen Mittel wirtschaftlich verwenden.</p> <p>Alle anfallenden Gewässerunterhaltungsarbeiten systematisch erfassen und umsetzen.</p> <p>Quoten (z. B. Unterhaltungsaufwand/Längenmeter); Zahlen zur Gewässergüte.</p> <p>Projekt Wehranlage Bever und Erhalt des Mühlengrabens.</p> <p>Die für die Unterhaltung der Gewässer benötigten finanziellen Mittel wirtschaftlich verwenden.</p> <p>Alle anfallenden Gewässerunterhaltungsarbeiten systematisch erfassen und umsetzen.</p> <p>Quoten (z. B. Unterhaltungsaufwand/Längenmeter); Zahlen zur Gewässergüte.</p> <p>Projekt Wehranlage Bever und Erhalt des Mühlengrabens.</p>				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Erläuterungen				

Teilergebnishaushalt Produkt 130102 Öffentliche Gewässer

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.639,55	8.705	8.628	8.628	8.628	8.628
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	32,60	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.672,15	13.705	8.628	8.628	8.628	8.628
11	- Personalaufwendungen	27.171,43	28.118	27.858	28.137	28.421	28.703
12	- Versorgungsaufwendungen	1.394,45	890	990	1.000	1.010	1.020
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	56.326,42	302.346	76.383	51.383	51.383	51.383
14	- Bilanzielle Abschreibung	10.827,89	10.925	10.910	10.970	11.030	11.090
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.244,96	1.832	1.758	1.779	1.800	1.821
17	= Ordentliche Aufwendungen	97.965,15	344.111	117.899	93.269	93.644	94.017
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-89.293,00	-330.406	-109.271	-84.641	-85.016	-85.389
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.490,95	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-2.490,95	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-91.783,95	-330.406	-109.271	-84.641	-85.016	-85.389
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-91.783,95	-330.406	-109.271	-84.641	-85.016	-85.389
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	14.947,54	14.839	17.020	16.648	16.091	16.109
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-106.731,49	-345.245	-126.291	-101.289	-101.107	-101.498

Teilfinanzplan Produkt 130102 Öffentliche Gewässer

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.656,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.656,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-238,80	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	-24.912,56	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-1.330,41	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-26.481,77	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-24.825,77	0	0	0	0	0

Investitionen Produkt 130102 Öffentliche Gewässer	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I00.0005 Erwerb von Grundstücken	-238,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 - Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-238,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I09.0012 Hochwasserschutzmaß- nahme Blankenau	-24.912,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Ausz. f. Baumaßnahmen	-24.912,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	-25.151,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Produktbeschreibung Produkt 130201 Wald- und Forstwirtschaft				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	1302	Wald, Forst- und Landwirtschaft		
Produkt	130201	Wald- und Forstwirtschaft		
Verantwortliche Organisationseinheit Finanzabteilung			Verantwortliche Person(en): Martin Finke	
Anzahl Mitarbeiter				
1,14 Personen				
Produktinformation				
<p>Naturnahe Waldbewirtschaftung zum Erhalt und zur Förderung der</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erholungsfunktion sowie der ökonomischen Nutznießung - forstliche Grundstücksangelegenheiten - Jagdangelegenheiten - Verkehrssicherungsmaßnahmen - Waldjugendspiele/geführte Wanderungen - Projekt "Erlesene Natur" - Forsteinrichtungen 				
Auftragsgrundlage				
Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Forsteinrichtung der Stadt Beverungen sowie Bundes- und Landesjagdgesetze				
Zielgruppe				
Bürger, Erholungssuchende, Holzmarktpartner, Jäger				
Allgemeine Ziele				
Wirtschaftlichkeit, Bürgerfreundlichkeit, Erhaltung aller Waldfunktionen (Wasser, Bodenschutz, Naturschutz etc.)				
Ziele/Kennzahlen				
<p>Handlungsschwerpunkte:</p> <p>Nachhaltige Holzernte im Rahmen der Forsteinrichtung/Forstwirtschaftspläne zur Erzielung bestmöglicher ökonomischer Ergebnisse.</p> <p>Schnellstmögliche Aufarbeitung der Sturmschäden einschließlich einer angemessenen Verpachtung aller Jagdbezirke unter den vom Forstausschuss festgelegten Bedingungen.</p> <p>Die Wiederaufforstungsquote beträgt in 2014 ca. 2,0 % der Waldfläche (ca. 3 ha).</p> <p>Produktziele: Der Holzeinschlag für das Haushaltsjahr 2014 soll lt. Forstwirtschaftsplan 5.397 Fm betragen.</p> <p>Teilnahme am "Life+ Projekt" des Kreises Höxter.</p> <p>Nachhaltige Bewirtschaftung des Sikawildes als heimisch gewordene Leitwildart (lt. Agenda 21 - Rat/Kreistag).</p>				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Holzeinschlag lt. Forstwpl.	5.880 Fm	5.972 Fm	5.692 Fm	5.400 Fm
tatsächlicher Einschlag	6.637 Fm	6.761 Fm	5.692 Fm	
Unterschied	757 Fm	789 Fm	0 Fm	

Produktbeschreibung Produkt 130201 Wald- und Forstwirtschaft

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Holzeinschlag Eiche	4 Fm	24 Fm	35 Fm	0 Fm
Holzeinschlag Buche	3.634 Fm	2.966 Fm	2.375 Fm	2.595 Fm
Holzeinschlag Fichte	2.302 Fm	3.078 Fm	2.465 Fm	2.415 Fm
Sonstiges	697 Fm	693 Fm	817 Fm	387 Fm
Gesamt	6.637 Fm	6.761 Fm	5.692 Fm	5.397 Fm
Davon Käferkalamität/Sturmschaden	-	-	-	-

Erläuterungen

Seit 2007 ist im Forst nur noch 1 Forstwirtschaftsmeister für 8 Monate beschäftigt. Zur Bewältigung des Holzeinschlages werden externe Firmen beauftragt. Die Kosten hierfür sind unter der Position 13 im Ergebnisplan eingeplant.

Zur Bewirtschaftung des städt. Forstes hat die Stadt Beverungen mit dem Regionalforstamt Hochstift einen Betriebsleitungs- und Beförsterungsvertrag für 600,69 ha Forstbetriebsfläche abgeschlossen. Die Stadt Beverungen ist mit ihrem Streubesitz des Stadtwaldes (Ortschaften) mit einer Größe von 609,16 ha seit dem 01.01.2004 der Forstbetriebsgemeinschaft Nethe-Weser beigetreten. Zuständiger Forstbetriebsbeamter für den gesamten Stadtwald ist der Förster, Herr Mathias Wolff.

Teilergebnishaushalt Produkt 130201 Wald- und Forstwirtschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.713,55	154	154	5.154	5.154	5.154
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	349.147,28	275.814	276.695	280.867	283.432	286.022
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.998,22	13.805	19.805	19.805	19.805	19.805
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	49.478,15	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	418.337,20	289.773	296.654	305.826	308.391	310.981
11	- Personalaufwendungen	68.739,58	71.975	72.716	74.498	75.217	75.944
12	- Versorgungsaufwendungen	4.681,12	2.945	1.380	1.394	1.408	1.422
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	166.892,16	140.696	164.525	161.910	157.270	152.630
14	- Bilanzielle Abschreibung	279,95	525	463	463	463	463
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.174,08	10.469	9.430	9.451	9.472	9.493
17	= Ordentliche Aufwendungen	251.766,89	226.610	248.514	247.716	243.830	239.952
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	166.570,31	63.163	48.140	58.110	64.561	71.029
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	166.570,31	63.163	48.140	58.110	64.561	71.029
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	166.570,31	63.163	48.140	58.110	64.561	71.029
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	29.268,97	38.044	35.447	34.586	33.211	33.309
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	137.301,34	25.119	12.693	23.524	31.350	37.720

Teilfinanzplan Produkt 130201 Wald- und Forstwirtschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-12,45	-1.100	-300	-300	-300	-300
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-12,45	-1.100	-300	-300	-300	-300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-12,45	-1.100	-300	-300	-300	-300

Investitionen Produkt 130201 Wald- und Forstwirtschaft	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	0,00	-1.100,00	-300,00	0,00	-300,00	-300,00	-300,00

Produktbeschreibung Produkt 130301 Friedhöfe				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege		
Produktgruppe	1303	Friedhöfe		
Produkt	130301	Friedhöfe		
Verantwortliche Organisationseinheit Bauabteilung			Verantwortliche Person(en): Kathrin Scholz	
Anzahl Mitarbeiter				
0,42 Personen				
Produktinformation				
<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Reihen- und Wahlgräbern als Sarg- und Urnenbestattung (einschließlich anonymer Grabstellen und Rasengrabstellen) - Bereitstellung von Kindergräbern <p>Die Leistungen erstrecken sich auf das Öffnen und Schließen der Gräber sowie der Bestattung des Sarges bzw. der Urnen (Fremdleistungen), Aufbewahrung von Urnen bis zur Überführung an den Totengräber, Pflege und Unterhaltung von anonymen Reihengräbern, Pflege und Unterhaltung von Gräbern mit zusätzlichen Gestaltungsrichtlinien (Fremdleistungen), Überprüfung der Grabstellen, Einebnung von Grabstellen, Beschaffung und Unterhaltung von Bestattungszubehör, Erstellen von Gebührenbescheiden über Friedhofs- und Bestattungskosten, Ahndung von Satzungsverstößen, Überprüfung der Grabstellen und -male (Standfestigkeit), Aus- und Umbettungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der erforderlichen Erschließungsanlagen einschließlich der dazugehörigen Grünflächen und des entsprechenden Vorratsgeländes - Vorhaltung der Friedhofshallen (Inventar; Gebäudeverwaltung unterliegt dem Eigenbetrieb Straßen und Immobilien) - Friedhofs- und Friedhofsgebührensatzung - Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern, Judenfriedhöfen und historischen Friedhöfen (Dalhausen, Amelunxen) - Pflege und Unterhaltung von Rasengrabstellen (Fremdleistung SIB) - Verwaltung "Ruhepark Zweilinden, Amelunxen (Führen Bestattungsbuch, Abrg. Campo Santo) 				
Auftragsgrundlage				
Beschlüsse, Satzungen				
Zielgruppe				
Bürgerinnen und Bürger				
Allgemeine Ziele				
<p>Bedarfsdeckung, Bestattung aller Verstorbenen, die ein Recht auf Bestattung auf Friedhöfen in der Großgemeinde haben</p> <p>Erholungs- und Gesundheitsvorsorge</p> <p>Beisetzungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in einer würdigen und ortsüblichen pietätvollen Art und Weise</p>				
Ziele/Kennzahlen				
<p>Kostendeckungsgrad zurzeit ca.90 %; Ziel 100 %? Freie Plätze/Bestattungen im Jahr; Friedhofsfläche/Einwohner.</p> <p>Einheitlicher Wegebau (Pflaster) auf allen Friedhöfen, um Vorratskosten zu sparen.</p> <p>Gestaltungsplanung für den ehemaligen Friedhof Dalhausen erstellen.</p> <p>Ehrenamtliches Engagement für die Friedhofspflege und -unterhaltung wecken.</p> <p>Gestaltungsplanung auf allen Friedhöfen (Ausweisung neuer Bestattungsformen)</p>				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Fallzahlen Bestattungen	169	170	160*	169**
Fallzahlen Einebnungen	123	120	113	120

Produktbeschreibung Produkt 130301 Friedhöfe

Stadt Beverungen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
davon vorztg. Einebnungen	38	31	25	30

Erläuterungen

* Durchschnitt Jahre 2008 - 2012

** Stand 31.10.2013 = 132 Bestattungen

Teilergebnishaushalt Produkt 130301 Friedhöfe

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.370,21	4.190	3.755	3.755	3.755	3.755
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	161.879,31	169.830	185.112	180.300	181.200	182.100
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	308,20	100	200	200	200	200
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	166.557,72	174.120	189.067	184.255	185.155	186.055
11	- Personalaufwendungen	28.472,86	33.271	20.220	20.422	20.627	20.833
12	- Versorgungsaufwendungen	3.715,22	2.225	12.835	12.963	13.093	13.224
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	200.381,56	207.760	185.309	194.629	205.149	215.669
14	- Bilanzielle Abschreibung	8.599,27	9.557	10.520	10.281	10.703	11.253
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.085,19	49.165	49.542	49.604	49.616	49.628
17	= Ordentliche Aufwendungen	286.254,10	301.978	278.426	287.899	299.188	310.607
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-119.696,38	-127.858	-89.359	-103.644	-114.033	-124.552
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-119.696,38	-127.858	-89.359	-103.644	-114.033	-124.552
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-119.696,38	-127.858	-89.359	-103.644	-114.033	-124.552
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	24.205,07	34.529	25.500	29.385	28.561	28.492
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-143.901,45	-162.387	-114.859	-133.029	-142.594	-153.044

Teilfinanzplan Produkt 130301 Friedhöfe

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	-46.393,95	-22.000	-35.000	-22.000	-22.000	-22.000
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-1.533,00	-600	-1.300	-600	-600	-600
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-47.926,95	-22.600	-36.300	-22.600	-22.600	-22.600
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-47.926,95	-22.600	-36.300	-22.600	-22.600	-22.600

Investitionen Produkt 130301 Friedhöfe	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I00.0008 Wegebau Friedhöfe	0,00	-22.000,00	-20.000,00	0,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
25 - Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	-22.000,00	-20.000,00	0,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
I10.0028 Zaunanlage Friedhof Dalhausen	0,00	0,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	-22.000,00	-35.000,00	0,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-1.533,00	-600,00	-1.300,00	0,00	-600,00	-600,00	-600,00

Produktbeschreibung Produkt 140101 Umweltschutz				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	14	Umweltschutz		
Produktgruppe	1401	Umweltschutz		
Produkt	140101	Umweltschutz		
Verantwortliche Organisationseinheit Bauabteilung			Verantwortliche Person(en): Uwe Lippenmeyer	
Anzahl Mitarbeiter				
0,17 Personen				
Produktinformation				
<ul style="list-style-type: none"> - Feststellung von Umweltverstößen und Beseitigung von Umweltschäden in den Bereichen Altlasten und Bodenschutz, Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft, Immissionsschutz, Ozonschutz, SMOG - Beratung der Bürgerinnen und Bürger in allen Fragen des Umweltschutzes - Abwicklung von Zuwendungsanträgen für Umweltschutzmaßnahmen anderer öffentlicher Institutionen - Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung und anderen Planungsverfahren - Koordination, Organisation und Durchführung von Aktionen im Umweltbereich 				
Auftragsgrundlage				
Kreislauf-, Wirtschafts- und Abfallgesetz, Landesabfallgesetz, Verpackungsverordnung, BundesimmissionsschutzG, LandesimmissionsschutzG, WasserhaushaltsG, LandeswasserG, BundesbodenschutzG, LandesbodenschutzG, BundesnaturschutzG, BundesartenschutzVO, LandschaftsG NW, UmweltinformationsG				
Zielgruppe				
Bürgerinnen und Bürger, Politik, Institutionen, Vereine, Gewerbe, Fachplaner				
Allgemeine Ziele				
Die Grundgedanken des Umweltschutzes sind möglichst vielen Personen nahe zu bringen. Umweltschutzbelange sind in allen Bereichen zu beachten und im täglichen Handeln zu verankern. Die natürlichen Lebensgrundlagen im Stadtgebiet (Boden, Luft, Wasser, Flora und Fauna) sind nachhaltig zu sichern; die Menschen sind vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch luftbürtige Schadstoffe und Lärm zu bewahren.				
Ziele/Kennzahlen				
Umsetzung Klimaschutzkonzept				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Erläuterungen				

Teilergebnishaushalt Produkt 140101 Umweltschutz

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.398,60	21.000	20.700	20.700	20.700	20.700
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	38,04	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	20.436,64	21.000	20.700	20.700	20.700	20.700
11	- Personalaufwendungen	32.047,28	33.299	32.996	33.327	33.660	33.997
12	- Versorgungsaufwendungen	2.205,49	1.335	1.485	1.500	1.515	1.530
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	164,48	165	184	184	184	184
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	897,19	2.118	1.096	1.097	1.098	1.099
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.314,44	36.917	35.761	36.108	36.457	36.810
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-14.877,80	-15.917	-15.061	-15.408	-15.757	-16.110
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-14.877,80	-15.917	-15.061	-15.408	-15.757	-16.110
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-14.877,80	-15.917	-15.061	-15.408	-15.757	-16.110
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	7.881,15	10.290	9.670	9.387	8.955	8.972
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-22.758,95	-26.207	-24.731	-24.795	-24.712	-25.082

Produktbeschreibung Produkt 150101 Wirtschaftsförderung				
Stadt Beverungen				
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus		
Produktgruppe	1501	Wirtschaftsförderung und Tourismus		
Produkt	150101	Wirtschaftsförderung		
Verantwortliche Organisationseinheit Stabstelle			Verantwortliche Person(en): Bärbel Rauscher	
Anzahl Mitarbeiter				
0,17 Personen				
Produktinformation				
<p>Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Standortinfos, wirtschaftsstrukturelle Analysen, Verbesserung der Standortfaktoren - Beratung über Förderprogramme, Hilfe/Unterstützung in Verwaltungsverfahren - Existenzgründerberatung, Vermittlung von Gewerbeflächen <p>Marketing und Akquisition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtmarketing <p>Zusammenarbeit und Unterstützung des Gründerzentrums Beverungen</p> <p>Zusammenarbeit und Unterstützung mit regionalen und überregionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften</p> <p>Zusammenarbeit und Unterstützung der regionalen Einzelhandelsbetriebe</p> <p>Zusammenarbeit und Unterstützung des Beverungen Marketing e. V.</p>				
Auftragsgrundlage				
Daseinsvorsorge				
Zielgruppe				
Einwohner und Einwohnerinnen, ortsansässige und ansiedlungswillige Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe				
Allgemeine Ziele				
Ansiedlung von Gewerbetreibenden, Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, Stärkung der Finanzkraft, Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, Verbesserung des Wirtschafts- und Investitionsklimas				
Ziele/Kennzahlen				
Einwohnerzahl, lokale Beschäftigungsstruktur, Kaufkraft				
Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Einwohnerzahl (Stand 31.12.)	14.066	13.799	13.500	13.300
soz.vers.pfl. Beschäftigte (Stand 30.06.)	2.826	2.835	2.850	2.880
Arbeitslosenzahl (Stand 30.06.)	408	370	393	380
Erläuterungen				

Teilergebnishaushalt Produkt 150101 Wirtschaftsförderung

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	26,18	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	26,18	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	15.720,26	15.651	9.363	9.456	9.550	9.645
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	380,35	482	540	540	540	540
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.103,08	2.577	2.532	2.533	2.534	2.535
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.203,69	18.710	12.435	12.529	12.624	12.720
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-19.177,51	-18.710	-12.435	-12.529	-12.624	-12.720
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-19.177,51	-18.710	-12.435	-12.529	-12.624	-12.720
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-19.177,51	-18.710	-12.435	-12.529	-12.624	-12.720
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	8.799,75	12.387	8.943	8.656	8.210	8.176
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-27.977,26	-31.097	-21.378	-21.185	-20.834	-20.896

Produktbeschreibung Produkt 150102 Tourismus u. Stadtmarketing

Stadt Beverungen

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	1501	Wirtschaftsförderung und Tourismus
Produkt	150102	Tourismus u. Stadtmarketing

Verantwortliche Organisationseinheit
Hauptabteilung

Verantwortliche Person(en):
Norbert Villmer

Anzahl Mitarbeiter

1,51 Personen

Produktinformation

Konzipieren und Erarbeiten von touristischen und heimatgeschichtlich relevanten Publikationen, Aufsätzen, Texten, Karten, Werbemitteln und anderen Informationsträgern für Gäste und Einheimische (unter Einbeziehung des Internets); Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit Verbänden, Vereinen und Organisationen, Betrieben sowie Institutionen; Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Gästeberatung und -betreuung (u. a. Vorträge, Stadtführungen, Kirchenführungen, Führungen an der Wetterstation, Lichtbildervorträge); Integration der Wetterstation Beverungen-Drenke in das touristische Geschehen; Konzipieren und Entwicklung von Marketing- und Werbestrategien; Medienbeobachtung und -auswertung; Betrieb und Verwaltung von Tourismuseinrichtungen; Organisation und Durchführung von Werbeaktionen; Klassifizieren von Betrieben; Zimmervermittlung

Auftragsgrundlage

Beschlüsse, Verträge

Zielgruppe

Gäste, Besucher, Einheimische, Betriebe, Verbände, Vereine, Institutionen

Allgemeine Ziele

Förderung des Tourismus; Identifikation des Bürgers mit der Stadt; Förderung der Zusammenarbeit mit Heimat- und Verkehrsvereinen und Verbänden; regelmäßige Erstellung von touristischen und heimatgeschichtlich relevanten Publikationen

Ziele/Kennzahlen

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014
Gäste	25.931	26.003	11.805	
Übernachtungen	64.097	61.728	27.159	
			bis einschl. 06/2013	

Erläuterungen

Zusammenführung der Aufgaben Tourismus und Stadtmarketing im Servicecenter.
Die Statistik im Leistungsumfang erfasst nur Betriebe mit mehr als 10 Betten.

Teilergebnishaushalt Produkt 150102 Tourismus u. Stadtmarketing

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.155,36	323	155	155	155	155
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.871,40	1.450	1.600	1.600	1.600	1.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7,47	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.981,40	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.015,63	1.773	1.755	1.755	1.755	1.755
11	- Personalaufwendungen	84.327,19	87.850	91.060	91.971	92.892	93.821
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	21.680,81	22.480	32.180	31.180	31.180	31.180
14	- Bilanzielle Abschreibung	1.841,83	1.878	1.638	1.638	1.555	1.528
15	- Transferaufwendungen	83.400,00	85.400	105.400	105.400	105.400	105.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.108,74	11.890	11.770	11.808	11.836	11.864
17	= Ordentliche Aufwendungen	205.358,57	209.498	242.048	241.997	242.863	243.793
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-193.342,94	-207.725	-240.293	-240.242	-241.108	-242.038
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	-193.342,94	-207.725	-240.293	-240.242	-241.108	-242.038
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	-193.342,94	-207.725	-240.293	-240.242	-241.108	-242.038
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	45.053,10	50.561	57.064	55.911	53.674	53.155
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-238.396,04	-258.286	-297.357	-296.153	-294.782	-295.193

Teilfinanzplan Produkt 150102 Tourismus u. Stadtmarketing

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.883,98	0	0	0	0	0
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.883,98	0	0	0	0	0
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	3.883,98	0	0	0	0	0

Produktbeschreibung Produkt 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Beverungen

Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	160101	Allgemeine Finanzwirtschaft

Verantwortliche Organisationseinheit
Finanzabteilung

Verantwortliche Person(en):
Martin Finke

Anzahl Mitarbeiter

0 Personen

Produktinformation

Nachweis und Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel und Abwicklung des Finanzausgleichs. Gemeindesteuern, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Umsatzsteuerbeteiligung und steuerähnliche Erträge und damit im Zusammenhang stehende Aufwendungen. Allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs. Allgemeine Umlagen (Kreisumlage), Finanzierungsbeteiligung Fonds dt. Einheit, Gewerbesteuerumlagen. Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung.

Auftragsgrundlage

GrundsteuerG, GewerbesteuerG, GemeindefinanzierungsG, GemeindefinanzreformG, Haushaltssatzung, Kreishaushaltssatzung, AbgabenO, Ortsrecht

Zielgruppe

Bürgermeister, Rat der Stadt, Gesamtverwaltung, Eigenbetriebe, verbundene Unternehmen, Aufsichtsbehörde

Allgemeine Ziele

Mitfinanzierung des Gesamthaushaltes durch allgemeine Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleiches. Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehen für Investitionen und zur Liquiditätssicherung. Ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldenfinanzierung. Erzielung höchstmöglicher Erträge aus Geldanlagen, Verzicht auf riskante Geldanlagen.

Ziele/Kennzahlen

Abbau der Fehlbeträge aus dem Haushaltssicherungskonzept, Verschuldungsquote, Finanzierungsquote Stadtwerke (GPA), Quote Gesamthaushalt/Allg. Deckungsmittel/Kreisumlage

Leistungsumfang	2011	2012	2013	Prognose 2014

Erläuterungen

Teilergebnishaushalt Produkt 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	8.713.676,26	9.304.152	10.230.872	10.597.803	10.951.307	11.298.573
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.255.457,78	5.646.049	5.662.643	5.800.317	6.068.082	6.305.306
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	517.244,55	520.000	512.500	512.500	512.500	512.500
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0	0	0	0	0
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	13.486.378,59	15.470.201	16.406.015	16.910.620	17.531.889	18.116.379
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	7.819.654,81	7.958.857	8.170.040	8.276.217	8.447.012	8.621.807
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.023,39	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.831.678,20	7.959.857	8.171.040	8.277.217	8.448.012	8.622.807
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	5.654.700,39	7.510.344	8.234.975	8.633.403	9.083.877	9.493.572
19	+ Finanzerträge	29.840,12	35.000	32.500	32.500	32.500	32.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	396.700,09	422.000	450.500	467.600	459.400	451.800
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)	-366.859,97	-387.000	-418.000	-435.100	-426.900	-419.300
22	= Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 und 21)	5.287.840,42	7.123.344	7.816.975	8.198.303	8.656.977	9.074.272
23	+ außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der int. LBZ (=Zeilen 22 und 25)	5.287.840,42	7.123.344	7.816.975	8.198.303	8.656.977	9.074.272
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Aufw. aus internen Leistungsbeziehungen	20.923,12	20.268	20.970	20.709	20.281	20.335
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26,27,28)	5.266.917,30	7.103.076	7.796.005	8.177.594	8.636.696	9.053.937

Teilfinanzplan Produkt 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft

Stadt Beverungen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.156.838,48	1.188.149	1.306.481	1.350.000	1.350.000	1.350.000
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0
20	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einz. a. Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.156.838,48	1.188.149	1.306.481	1.350.000	1.350.000	1.350.000
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
27	- Ausz. f. d. Erwerb v. Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-949.816,54	-907.000	-742.200	-841.000	-941.000	-941.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-949.816,54	-907.000	-742.200	-841.000	-941.000	-941.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	207.021,94	281.149	564.281	509.000	409.000	409.000

Investitionen Produkt 160101 Allgemeine Finanzwirtschaft	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I00.0004 Pauschalen nach GFG	48.602,70	281.149,00	1.306.481,00	0,00	1.350.000,00	1.350.000,00	1.350.000,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	433.814,43	1.188.149,00	1.306.481,00	0,00	1.350.000,00	1.350.000,00	1.350.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	-385.211,73	-907.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I00.0011 Weiterleitung Inv.-Pauschale	0,00	0,00	-742.200,00	0,00	-841.000,00	-941.000,00	-941.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	-742.200,00	0,00	-841.000,00	-941.000,00	-941.000,00
Summe	48.602,70	281.149,00	564.281,00	0,00	509.000,00	409.000,00	409.000,00

Investitionen

Stadt Beverungen

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
OBERHALB der festgesetzten Wertgrenze							
I00.0012 Erwerb v. Sachgütern (Festwerte Feuerw. + IT)	0,00	0,00	-29.500,00	0,00	-29.500,00	-29.500,00	-29.500,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-29.500,00	0,00	-29.500,00	-29.500,00	-29.500,00
I00.0005 Erwerb von Grundstücken	-26.975,26	-4.000,00	-28.000,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
19 + Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	0,00	0,00	40.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
24 - Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-26.975,26	-4.000,00	-68.000,00	0,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
I00.0010 Feuerwehrpauschale	0,00	0,00	58.000,00	0,00	57.500,00	57.500,00	57.500,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	58.000,00	0,00	57.500,00	57.500,00	57.500,00
I12.0001 Feuerwehrfahrzeug Drenke	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0002 Feuerwehrfahrzeug Rothe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.000,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.000,00	0,00
I12.0003 Ausstattung Feuerwehr	-21.526,06	-48.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-21.526,06	-48.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I13.0001 Feuerwehrfahrzeug Beverungen HLF 20-16	0,00	-80.000,00	-220.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-80.000,00	-220.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I13.0004 ELW Feuerw. Beverungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.000,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-60.000,00	0,00	0,00
I15.0001 Feuerwehr Drehleiter	0,00	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-250.000,00	0,00	0,00
I11.0004 Gymnasium. Einrichtung Chemieraum	-6.041,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-6.041,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0003 Gymnasium Aula Stühle	0,00	0,00	-30.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-50.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0005 Verbundschule, Einrichtung Lehrerzimmer	-26.642,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-26.642,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0006 Verbundschule, Kommunikation 4. schw. Bretter	-12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I12.0007 Verbundschule, Einrichtung Verwaltungstrakt	0,00	-10.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitionen

Stadt Beverungen

Nr. Bezeichnung	Jahres- ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- Ermächtigungen	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-10.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I13.0002 Verbundschule, Einrichtung Ganztagsbetrieb	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0001 Verbundschule, Einrichtung Sozialarbeitsräume	0,00	0,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-6.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0002 Verbundschule, Kunst - Küche - 5er Klassen	0,00	0,00	-36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-36.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I13.0005 Fahrgastunterstände	0,00	-14.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	80.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	-95.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I14.0004 Fahrgastunterstände Erneuerung	0,00	0,00	-23.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	195.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 - Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	0,00	0,00	-219.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I09.0012 Hochwasserschutzmaß- nahme Blankenau	-24.912,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Ausz. f. Baumaßnahmen	-24.912,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I00.0008 Wegebau Friedhöfe	0,00	-22.000,00	-20.000,00	0,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
25 - Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	-22.000,00	-20.000,00	0,00	-22.000,00	-22.000,00	-22.000,00
I10.0028 Zaunanlage Friedhof Dalhausen	0,00	0,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 - Ausz. f. Baumaßnahmen	0,00	0,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I00.0004 Pauschalen nach GFG	48.602,70	281.149,00	1.306.481,00	0,00	1.350.000,00	1.350.000,00	1.350.000,00
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	433.814,43	1.188.149,00	1.306.481,00	0,00	1.350.000,00	1.350.000,00	1.350.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	-385.211,73	-907.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I00.0011 Weiterleitung Inv.-Pauschale	0,00	0,00	-742.200,00	0,00	-841.000,00	-941.000,00	-941.000,00
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	-742.200,00	0,00	-841.000,00	-941.000,00	-941.000,00
Summe	-69.495,03	92.749,00	113.681,00	0,00	211.000,00	341.000,00	421.000,00
UNTERHALB der festgesetzten Wertgrenze Summe	-131.179,20	-145.550,00	-112.250,00	0,00	-122.350,00	-121.350,00	-121.350,00
Gesamtsumme	-200.674,23	-52.801,00	1.431,00	0,00	88.650,00	219.650,00	299.650,00

Anlagen:

- **Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen**
- **Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten**
- **Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen**
- **Stellenplan**

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2014	2013	2012	
		EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6
	CDU	800,00	800,00	800,00	Verzicht seit 2012
	SPD	400,00	400,00	400,00	
	FDP	0,00	0,00	0,00	
	Bündnis 90/Die Grünen	150,00	150,00	150,00	

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2013 TEUR	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	
1	2	3	4	5	6
2013	0	220.000	0	0	
2014	0	0	0	0	
Summe:	0	220.000	0	0	
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorge- sehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0	

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

	Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2012	Voraussicht- licher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
1.	Anleihen			
2.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	2.706.303	2.523.499	2.333.595
2.1.	von verbundenen Unternehmen			
2.2.	von Beteiligungen			
2.3.	von Sondervermögen			
2.4.	vom öffentlichen Bereich			
2.4.1.	vom Bund			
2.4.2.	vom Land			
2.4.3.	von Gemeinden			
2.4.4.	von Zweckverbänden			
2.4.5.	vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6.	von sont. öff. Sonderrechnungen			
2.5.	vom privaten Kreditmarkt	2.706.303	2.523.499	2.333.595
2.5.1.	von Banken und Kreditinstituten	2.706.303	2.523.499	2.333.595
2.5.2.	von übrigen Kreditgebern			
3.	Verbindlichk. a Kred z Liquiditätssicherung	11.665.000	11.290.000	13.290.000
3.1.	vom öffentlichen Bereich	665.000	290.000	290.000
3.2.	vom privaten Kreditmarkt	11.000.000	11.000.000	13.000.000
4.	Verbindl. a Vorgängen, die Kreditaufn.gleichk	27.786	21.706	15.301
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.127.079	492.518	500.000
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-7.951	-45.643	-21.000
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	879.747	979.315	1.000.000
7.1.	erhaltene Anzahlungen	888.651	1.430.115	1.400.000
8.	Summe aller Verbindlichkeiten	18.294.904	16.699.799	18.517.896

Stellenplan 2014

Vorbericht / Erläuterungen

Stellenplan

- A Beamtinnen / Beamte
- B Tariflich Beschäftigte

Stellenübersicht

- A Aufteilung nach der Gliederung
 - I. Beamtinnen / Beamte
 - II. Tariflich Beschäftigte

- B Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
 - Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Vorbericht

Der Stellenplan ist Anlage zum Haushaltsplan und weist die im Haushaltsjahr vorgesehenen Planstellen für die Beamtinnen und Beamten sowie die tariflich Beschäftigten nach Funktion, Anzahl, Umfang, Wertigkeit und organisatorischer Zuordnung aus. Die planmäßigen Stellen sind vollzeitverrechnet dargestellt.

Soweit Beamtinnen und Beamte sowie tariflich Beschäftigte sich in der Ruhephase der Altersteilzeit befinden, sind sie einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW folgend nicht in die Vollzeitberechnung einbezogen. Diese Stellen werden zusätzlich in einer gesonderten Übersicht als informatorische Dienstkräfte ausgewiesen.

Die Gesamtzahl der Stellen ist für jede Besoldungs- und Entgeltgruppe sowohl für das Haushaltsjahr als auch für das Vorjahr anzugeben; zusätzlich sind die am 30.06. des Vorjahres tatsächlich besetzten Stellen angegeben.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Stellenplan 2014 folgende wesentliche Änderungen:

Beamtinnen/Beamte

Der Inhaber einer Planstelle nach Bes.Gr. A 13 g.D. beim Produkt „Verwaltungsführung“ ist am 01.02.2013 in die Freizeitphase der Altersteilzeit getreten. Die Stelle wurde nicht mit einem Beamten nachbesetzt.

Durch Nachvollzug von Organisationsmaßnahmen wurde für eine Beamtin im Produktbereich „Räumliche Planung/Entwicklung“ eine Stelle nach Bes.Gr. A 10 neu eingerichtet. Eine wegen Zuruhesetzung frei gewordene Planstelle nach Bes.Gr. A 8 entfällt ab 01.10.2013. Eine Nachbesetzung erfolgte im tariflichen Beschäftigungsverhältnis. Die Zahl der Planstellen vermindert sich um 1,0 Stelle.

Tariflich Beschäftigte

Organisationsmaßnahmen im Zusammenhang mit Nachfolgeregelungen im Bereich „Innere Verwaltung“ haben dazu geführt, dass beim Produkt „Verwaltungsführung“ eine Stelle nach Entgeltgruppe 11 neu eingerichtet wurde, eine Stelle nach EG 9 im Produktbereich „Personalmanagement“ ab 01.05.2013 wegen Eintritt des Beschäftigten in den Ruhestand entfallen ist und beim Produkt „Steuern/Beiträge/Abgaben“ eine Stelle nach EG 8 neu eingerichtet wurde. Beim Produkt „Friedhöfe“ ist eine Stelle nach EG 8 fortgefallen; ebenso fortgefallen ist eine Stelle nach EG 5 beim Produktbereich „Bauaufsicht/Bauordnung“.

Im Bereich „Sozial- und Erziehungsdienst“ ist ab 01.08.2013 eine Stelle nach EG S 10 frei geworden. Die Stelleninhaberin ist in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gewechselt, die Nachbesetzung erfolgte durch den Kindergartenträger PariSozial. Für die Verbesserung der Schulsozialarbeit an der Verbundschule Beverungen wurde eine 0,5-Planstelle nach EG S 11 eingerichtet.

Zusammen mit diversen individuellen Veränderungen beim Beschäftigungsumfang und den vorgenannten Stellenveränderungen vermindern sich die Planstellen gegenüber dem Vorjahr um 1,93 Stellen.

Gesamtzahl der Planstellen

Im Stellenplan 2014 vermindert sich die Gesamtzahl der Planstellen gegenüber dem Stellenplan 2013 um 2,93 Stellen.

Stellenplan 2014

Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014		2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
1	2	3	4	5	6	7
Wahlbeamter Bürgermeister/in	B 3	1	1	1	1	
		1	1	1	1	
Höherer Dienst Stadtverwaltungsrat/rätin	A 13	-		-	-	
		-		-	-	
Gehobener Dienst Stadtoberamtsrat/rätin	A 13 ¹⁾	3		4	2	¹⁾
Stadtamtsrat/rätin	A 12	-		-	1	
Stadtamtsmann/frau	A 11	1		1	1	
Stadtoberinspektor/in	A 10	1,12		1	0,12	
Stadtinspektor/in	A 9	-		-	-	
		5,12		6	4,12	
Mittlerer Dienst Stadtamtsinspektor/in	A 9 ²⁾	2		2	2	²⁾
Stadthauptsekretär/in	A 8	1		2	2	
Stadtobersekretär/in	A 7	-		-	-	
		3		4	4	
Insgesamt		9,12	1	11	9,12	

Erläuterungen:

1) = 1 Stelle nach Bes.-Gruppe A 13 Betriebsleitung des Eigenbetriebes "Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen"

2) = 1 Stelle nach Bes.-Gruppe A 9mD ausgestattet mit Amtszulage nach FN 3

Stellenplan 2014

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
	Zahl der verrechneten Vollzeitstellen	Zahl der absoluten Stellen	Zahl der verrechneten Vollzeitstellen	Zahl der absoluten Stellen		
1	2		3		4	5
EG 11	3,00	3	2,00	2	2	
EG 10	2,00	2	2,00	2	2	
EG 9	5,67 ¹⁾	7	6,65	7	4,16	¹⁾
EG 8	7,51 ²⁾	8	7,38	8	4,84	²⁾
EG 7	1,00	1	1,00	1	1	
EG 6	5,20	7	5,20	7	5,92	
EG 5	6,89	15	8,47	15	10,07	
EG 4	-	-	-	-	-	
EG 3	1,38	2	1,38	2	2,04	
EG 2	-	-	-	-	-	
EG 1	-	-	-	-	-	
Sozial- und Erziehungsdienst						
S 11	0,50	1	-	-	-	
S 10	1,00	1	2,00	2	2,00	
S 7	3,00	3	3,00	3	1,90	
S 6	8,00	8	8,00	8	8,90	
S 4	-	-	-	-	-	
Insgesamt:	45,15	58	47,08	57	44,83	

Erläuterungen:

¹⁾ = 0,65 Stellen ku Entgeltgruppe 8 TVöD

²⁾ = 1 Stelle ku Entgeltgruppe 5 TVöD

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

I. Beamtinnen / Beamte

Pro- dukt- bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte			Höherer Dienst		Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst			Erläuterungen
		B 3	A 15	A 14	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	
1	2	3			4		5					6			7
01	Innere Verwaltung														
	Gemeindeorgane	1													
	Gleichstellung									0,12					
	Verwaltungsführung														
	Personalmanagement											1*			Amtszulage FN 3
	Finanzmanagement							1		1					
	Vollstreckung/Buchführung												1		
02	Sicherheit und Ordnung														
	Ordnungswesen														
	Personenstandswesen														
	Schulträgeraufgaben							1							
09	SGB XII-/Asyl-Leistungen											1			
	Räumliche Planung/ Entwicklung														
	Bauleitplanung							1			1				
	Kaufm. Immobilienmanagement														
	Insgesamt	1					3		1	1,12		2	1		

Teil A: Beamte in Altersteilzeitarbeit (Arbeits- und Freizeitphase)

Pro- dukt	Bezeichnung	Bes.- Gruppe	St. Ant.	Arbeitsphase	Freistellungsphase	Bemerkungen
01	Verwaltungsführung	A 13 g.D.	1,00	01.02.2011 - 31.01.2013	01.02.2013 - 31.01.2015	Blockmodell Wiederbesetzung der Stelle (Teil B Besch.)
02	Schulträgeraufgaben	A 13 g.D.	1,00	01.04.2012 - 30.09.2014	01.10.2014 - 31.03.2017	Blockmodell Wiederbesetzung der Stelle

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte TVöD

Pro- dukt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen TVöD										Erläuterungen	
		11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		
1	2	3										4	
01	Innere Verwaltung												
	Verwaltungsführung	1					1	0,49					
	Zentrale Dienste				1					1			
	Personalmanagement				0,51								
	IT-Dienstleistungen		1										
	Sitzungsdienst				1	1)							1)
	Kultur						1						
	Tourismus			1				0,52					
	Finanzmanagement	1						0,92					
	Vollstreckung/Buchführung			1	1			0,58					
	Steuern, Beiträge und Abgaben				1								
	Grundstücksange- legenheiten / Recht			0,51									
	Wald-/ Forstwirtschaft					1							
02	Sicherheit und Ordnung												
	Ordnungswesen			1,51				0,78					
	Verkehrs- angelegenheiten									0,38			
	Gefahrenabwehr/ Rettungsdienst				1								
	Einwohner- angelegenheiten							1,78					
	Personenstandswesen				1								
	Schulträgeraufgaben			0,65	2)								2)
	Grundschule Amelunxen							0,13					
	Grundschule Beverungen							0,51					
	Grundschule Dalhausen							0,15					
	Verbundschule Beverungen							1,28					
	Gymnasium							1,28					
	Weyrather Schule (Förderschule)							0,38					
	SGB XII-/Asyl-Leistungen			1				0,65					
	Beratung im sozialen Bereich				1			0,64					
09	Räumliche Planung/ Entwicklung												
	Bauaufsicht/Ordnung		1										
	Friedhöfe												
	Umweltschutz	1											
	Insgesamt	3	2	5,67	7,51	1	5,20	6,89			1,38		

Erläuterungen:

1) = 1 Stelle ku Entgeltgruppe 5 TVöD (Stelleninhaberin zzt. EG 6)

2) = 0,65 Stelle ku Entgeltgruppe 8 TVöD

II. Tariflich Beschäftigte TVöD "S"

Pro- dukt- bereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen TVöD - "S"								Erläuterungen
		S 13	S 11	S 10	S 7	S 6	S 4			
1	2	3								4
02	Verbundschule Beverungen Kindergarten Amelunxen Kindergarten Beverungen Kindergarten Herstelle Kindergarten Würgassen		0,50	1	1	3				
	Insgesamt		0,50	1,00	3,00	8,00				

Teil A Tarifbeschäftigte in Altersteilzeitarbeit (Arbeits- und Freizeitphase)

Pro- dukt	Bezeichnung	Entgelt- Gruppe	St. Ant.	Arbeitsphase	Freistellungsphase	Bemerkungen
01	Zentrale Dienste	EG 3	1,00	01.12.2009 - 15.08.2014	16.08.2014 - 30.04.2019	Blockmodell Wiederbesetzung der Stelle
02	Kindergarten Amelunxen	S 10	1,00	01.12.2009 - 31.07.2013	01.08.2013 - 28.02.2017	Blockmodell Keine Wiederbesetzung
	Kindergarten Würgassen	S 6	1,00	01.12.2009 - 31.03.2015	01.04.2015 - 31.07.2020	Blockmodell Keine Wiederbesetzung

Die ATZ-Stelle im Kindergarten Amelunxen ist in der Stellenübersicht Teil A, II, nicht enthalten.

Stellenübersicht

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art des Entgelts	vorgesehen für 2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
Inspektorinnen / Inspektoren in der Probezeit	Dienstbezüge	1	1	
Inspektoranwärterinnen / Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	-	1	
Auszubildende/-r zur/zum Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungsentgelt	1	-	
Auszubildende/r zum Forstwirt	Ausbildungsentgelt	-	-	
Praktikantinnen / Praktikanten	Praktikantenentgelt	2	2	
Insgesamt:		4	4	

Teil B: Informatorisch Beschäftigte in der Freizeitphase der Altersteilzeitarbeit sowie beurlaubte Dienstkräfte, sofern die Stellen nicht mit Vertretungskräften besetzt wurden.

Produktbereich / Bezeichnung	Bes--Gruppe Entgelt-Gruppe	Freizeitphase / Beurlaubung	Stellenanteil	Bemerkungen
01 Verwaltungsführung	A 13	01.02.2013 - 31.01.2015	1,00	Keine Wiederbesetzung der Stelle mit einem Beamten nach Beendigung der ATZ-Freizeit. Wiederbesetzung im Tarifbereich.
02 Kindergarten Amel.	S 10	01.08.2013 - 28.02.2017	1,00	Keine Wiederbesetzung der Stelle mit eigenen Kräften. Die Stelle wurde besetzt durch den KiGa-Träger PariSozial.
Insgesamt			2,00	

In den Teilen A des Stellenplanes und der Stellenübersicht sind die Stellen nicht mehr enthalten.

Beteiligungsberichte

- **Volkshochschulzweckverband Diemel-Egge-Weser**
- **Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH**



Zweckverband Diemel · Egge · Weser

VHS

Warburg
Beverungen
Borgentreich
Willebadessen

Haushaltsplan 2014

Volkshochschulzweckverband Diemel-Egge-Weser

VHS Diemel – Egge – Weser
Hansestadt Warburg, Fachbereich I - Finanzservice
34414 Warburg
Tel: 05641 - 92-0



Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis:.....	1
Haushaltssatzung des VHS Zweckverbandes „Diemel – Egge – Weser“ für das Haushaltsjahr 2014.....	3
Vorbericht zum Haushaltsplan des VHS Zweckverbandes „Diemel – Egge – Weser“:	5
1. Gesetzliche Grundlage.....	5
2. 2. NKF: Haushaltsausgleich/Ausgleichsrücklage.....	5
3. Rückblick auf Vorjahre	6
3.1. Eröffnungsbilanz 31.12.2008/01.01.2009.....	6
3.2. Haushaltsjahr 2009.....	7
3.3. Haushaltsjahr 2010.....	8
3.4. Haushaltsjahr 2011.....	9
3.4. Haushaltsjahr 2012.....	10
3.5. Haushaltsjahr 2013.....	11
3.6. Beschlüsse der Verbandsversammlung, Genehmigung, Bekanntmachung, Nachtrag:	12
4. Haushaltsplan 2014.....	13
4.1. Ordentliche Erträge.....	13
4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	13
4.1.11 Landeszuweisungen.....	14
4.1.12 Verbandsumlage (Kostenstelle 92010 SK 4189000; bisher 4142000).....	15
4.1.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	18
4.1.3 Kostenerstattungen und Umlagen.....	19
4.1.4 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sopo.....	20
4.2. Ordentliche Aufwendungen.....	20
4.2.1 Personalaufwendungen / Versorgungsaufwendungen.....	20
4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	22
4.2.3 Transferaufwendungen.....	23
4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen.....	23
4.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	24
4.3. Finanzerträge/Zinsaufwand und sonst. Finanzaufwendungen.....	25
4.4. Entwicklung der Liquidität.....	25
4.5. Finanzplanung.....	26
4.6. Deckungsfähigkeit und Zweckbindung.....	26
4.7 Abweichungen des Finanzplans zum Ergebnisplan.....	27
4.8 Investitionen.....	28
4.9 Verpflichtungsermächtigungen.....	28
4.10 Entwicklung der Schulden.....	28
4.11 Haushaltsausgleich / Entwicklung der Ausgleichsrücklage.....	28
4.12 Schlussbemerkung.....	30

Anlagen:.....		32
Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen		32
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten		32
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen		33
Übersicht über Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden		33
Stellenplan 2014		34
Stellenübersicht 2014		34
Lehrgangsbeschreibungen		35
92410 Jugend in Arbeit.....		35
92411 Kompetenzwerkstatt		35
92412 Alltagskompetenz.....		35
92416Ausbildungsstellenmanagement		35
92450 Förderung von Mehraufwandsentschädigungen		35
92470 Integrationskurse nach dem Zuwanderungsgesetz.....		35
92480 Bildungsscheck		35
92490 Bewerbungsscheck		36
92540 Niederschwellige Sprachkurse für Migranten		36
92570 Prämiengutscheine.....		36
 Gesamtergebnishaushalt, Gesamtfinanzhaushalt	grün	37
Produktbeschreibung	gelb	41
Teilergebnishaushalt, Teilfinanzhaushalt	lachs	43
Sachkonten je Kostenstelle	weiß	47

Haushaltssatzung des VHS Zweckverbandes „Diemel – Egge – Weser“ für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung – in Verbindung mit §§ 8 Abs. 1 und 18 Abs. 1. des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979 (GV. NW S. 621) in der zurzeit gültigen Fassung – sowie der §§ 7 Abs. 2 Buchst. c) und 22 Abs. 4 der Satzung des VHS-Zweckverbandes "Diemel - Egge - Weser" vom 18.11.1975 zuletzt geändert durch Beschluss vom 24.11.1999 hat die Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes mit Beschluss vom ###.###.2013 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf 808.440 €

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 808.440 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 808.300 €

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 804.940 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0 €

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 2.500 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 0 € festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

§ 6

Die Verbandsumlage zur Deckung der nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen, die für jedes Haushaltsjahr neu festzulegen ist, wird auf 18,30040872 € je Unterrichtsstunde festgesetzt. Die Verbandsumlage wird in zwei Teilbeträgen zum 01.04. und 01.10. des betreffenden Haushaltsjahres von den Mitgliedsstädten abgerufen.

§ 7

Haushaltssicherungskonzept entfällt

§ 8

1. Nach § 83 I GO NRW entscheidet der Kämmerer über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Als unerheblich gelten:

1.2. über- und außerplanmäßige Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit bis zu einer Höhe von 10.000 € im Einzelfall,

1.3. über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit - unabhängig von ihrer Höhe – wenn sie aufgrund rechtlicher oder vertraglicher Verpflichtungen zu leisten, wirtschaftlich durchlaufend oder durch zweckgebundene Spenden, Zuweisungen oder Zuschüsse gedeckt sind.

1.4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für im Zuge des Jahresabschlusses erforderliche Abschlussbuchungen fallen unabhängig von der Größenordnung in die Zuständigkeit des Kämmers.

2. Soweit im Laufe des Haushaltsjahres über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden müssen, entscheidet im Rahmen der Vorschriften nach § 85 GO NRW der Kämmerer:

2.1. in unbegrenzter Höhe, wenn in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt wird, Auszahlungen in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind,

2.2. bis zu einer Höhe von 50.000 €, soweit in den Jahren, zu deren Lasten die Verpflichtungsermächtigung erteilt werden soll, Auszahlungen nicht in mindestens gleicher Höhe in der mittelfristigen Finanzplanung enthalten sind.

3. Die Wertgrenzen beziehen sich bei zuwendungsfinanzierten Aufwendungen und Auszahlungen nur auf den Eigenanteil des Zweckverbandes.

4. Investitionen sind oberhalb der Wertgrenze von 10.000 € als Einzelmaßnahme gem. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW (Gemeindehaushaltsverordnung NRW) in den Teilfinanzplänen auszuweisen.

§ 8

Die Aufwendungen des Ergebnisplanes sind gegenseitig deckungsfähig. Die investiven Auszahlungen des Finanzplanes sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen. Entsprechendes gilt auch für Mehreinzahlungen zugunsten von Mehrauszahlungen.

Aufgestellt gem. § 80 Abs. 1 GO NRW
Warburg, den 29.10.2013



Klaus Weber
Stadtkämmerer

Festgestellt gem. § 80 Abs. 1 GO NRW
Warburg, den 02.11.2013



Michael Stickeln
Verbandsvorsteher

Vorbericht zum Haushaltsplan des VHS Zweckverbandes „Diemel – Egge – Weser“:

1. Gesetzliche Grundlage

Der Vorbericht soll gem. § 7 GemHVO einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben sowie die aktuelle Lage und die Entwicklung der Gemeinde darstellen. Außerdem sind die Rahmenbedingungen und wesentlichen Zielsetzungen der Planung zu erläutern. Der Vorbericht ist eine Pflichtanlage zum Haushaltsplan.

Nach der Handreichung des IM NRW zur Durchführung der haushaltsrechtlichen Regelungen bei Einführung des NKF entfällt die Vorgabe, jede einzelne Haushaltsposition zu erläutern.

Im vorliegenden Haushaltsplan sind dennoch Erläuterungen aufgeführt, um zu verdeutlichen, welche Einzelbeträge sich hinter den versch. Ertrags- und Aufwandsarten verbergen.

2. 2. NKF: Haushaltsausgleich/Ausgleichsrücklage

Allgemein: Der Haushaltsausgleich bezieht sich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes, sondern auf die Sicherung des Vermögensbestandes durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und vom Ressourcenverbrauch (Aufwendungen) bestimmt wird.

Haushaltsausgleich:

Der Haushaltsausgleich unter NKF ist dann gegeben, wenn Ertrag und Aufwand gleich hoch sind; d.h., er richtet sich nach dem Verbrauch während des Planjahres.

Maßgeblich für die Feststellung des Haushaltsausgleichs ist der Ergebnisplan bzw. die Ergebnisrechnung. Bei der Aufnahme von Darlehen handelt es sich nicht um einen Ertrag und deshalb wird dieser Finanzvorgang auch nicht im Ergebnisplan berücksichtigt. Die Kreditaufnahme beeinflusst lediglich die Liquidität und wird daher nur in der Finanzplanung und Finanzrechnung ausgewiesen.

Zwei Kriterien bestimmen die Frage nach dem Haushaltsausgleich im NKF:

- **Die Summe der im Ergebnisplan bzw. in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Aufwendungen muss durch Erträge in entsprechender Höhe gedeckt sein.**
- **In der Bilanz darf kein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auftreten.**

Die **Ausgleichsrücklage** ist ebenso wie die allgemeine Rücklage und die Sonderrücklagen ein gesondert anzusetzender Posten des Eigenkapitals (§ 75 Abs. 3 GO NRW). Sie beträgt lt. Ausweis in der Eröffnungsbilanz **28.032,02 €**.

Die Mittel können zum Ausgleich eines ggf. künftig entstehenden Fehlbedarfs in Anspruch genommen werden. Der Haushalt gilt in diesem Fall zwar als ausgeglichen, dennoch dokumentiert sich - ebenso wie bei der Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage - der Vermögensverzehr und die strukturellen, nachhaltigen Haushaltsdefizite werden offen gelegt. Damit hat die Ausgleichsrücklage den Charakter eines Verlustpuffers und erweitert den Spielraum, einen Haushaltsausgleich eigenverantwortlich zu erreichen.

3. Rückblick auf Vorjahre

3.1. Eröffnungsbilanz 31.12.2008/01.01.2009

Mit Beschluss vom 06.07.2011 hat die Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes „Diemel-Egge-Weser“ das Ergebnis der Prüfung der Eröffnungsbilanz des VHS-Zweckverbandes „Diemel-Egge-Weser“ zum 01.01.2009 durch den Rechnungsprüfungsausschuss und die WIBERA als auch das Ergebnis der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) einschließlich der Bewertung durch den Rechnungsprüfungsausschuss zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig hat die Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes „Diemel-Egge-Weser“ die Eröffnungsbilanz des VHS-Zweckverbandes „Diemel-Egge-Weser“ zum 01.01.2009. gem. § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW (GkG NRW) i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW festgestellt und dem Vorstandsvorsteher hinsichtlich der Aufstellung der Eröffnungsbilanz des VHS-Zweckverbandes „Diemel-Egge-Weser“ gem. § 18 GkG NRW i.V.m. § 96 Abs. 1 GO NRW vorbehaltlos die Entlastung erteilt. Die Daten der Eröffnungsbilanz wurden systemseitig in die Software übernommen. Am 05.01.2013 wurde die Eröffnungsbilanz amtlich bekanntgemacht.

3.2. Haushaltsjahr 2009

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2009 war die von der Verbandsversammlung am 17.11.2008 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan.

Auch wenn mittlerweile die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 vorliegt, kann derzeit noch keine endgültige Aussage zum Jahresabschluss 2009 ff gemacht werden, da die Daten der VHS als auch die Daten der Hansestadt Warburg über einen Mandanten abgewickelt werden und nur ein gemeinsamer Abschluss möglich ist. Softwarebedingt ist eine separate Ermittlung nicht möglich, da die Abschlüsse der einzelnen Gemeinden jahresbezogen voneinander abhängig sind. Der Jahresabschluss 2009 wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung der Verbandsversammlung eingebracht werden.

In den folgenden Übersichten sind entspr. Hochrechnungen vorgenommen worden, die als Richtwert dienen:

1.	Ergebnisplan		Budget €	Ist € (Stand: 15.10.13)
1.1		Gesamtbetrag der Erträge	-950.190	-879.115,00
		Gesamtbetrag der Aufwendungen	947.990	898.552,77
		Differenz	-3.000	19.437,77
		Zum Ausgleich des Ergebnisplans ist eine Verringerung der Ausgleichsrücklage in Höhe von geplant.	0 €	
1.2	Verbandsumlage (SK 4142000)	Die Verbandsumlage zur Deckung der nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen = , die für jedes Haushaltsjahr neu festzulegen ist, wurde auf je Unterrichtsstunde festgesetzt. Die Verbandsumlage wurde in voller Summe zum 01.04.2009 angefordert.	136.220 18,721825	136.220,00
2.	Finanzplan			
	Gesamtbetrag der			
		Gesamteinzahlungen	950.120,00	858.239,82
		Gesamtauszahlungen	-949.510,00	-872.943,90
		Änderung des Finanzmittelbestandes	610	-14.704,08
		Zur Finanzierung der Investitionen im Finanzplan ist eine Kreditaufnahme in Höhe von berechnet.	0	0
		Bei einer tatsächlichen Kreditaufnahme würde allerdings auch die dann aktuelle Liquiditätslage berücksichtigt.		

2009: Nach den jetzigen Auswertungen wird der Fehlbetrag der Ergebnisrechnung rd. 19,4 T€ betragen.

3.3. Haushaltsjahr 2010

Grundlage für die Haushaltswirtschaft 2010 war die von der Verbandsversammlung am 26.11.2009 beschlossene Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Stellenplan.

1.	Ergebnisplan		Budget €	Ist € (Stand: 15.10.13)
1.1		Gesamtbetrag der Erträge	-918.320,00	-917.835,57
		Gesamtbetrag der Aufwendungen	918.320,00	887.562,52
		Differenz		-30.273,05
		Zum Ausgleich des Ergebnisplans ist eine Verringerung der Ausgleichsrücklage in Höhe von geplant.	0 €	
1.2	Verbandsumlage (SK 4182000 / 4142000)	Die Verbandsumlage zur Deckung der nicht durch sonstige Erträge gedeckten Aufwendungen, = die für jedes Haushaltsjahr neu festzulegen ist, wurde auf je Unterrichtsstunde festgesetzt. Bezüglich des Fälligkeitstermins der Verbandsumlage ist für die Mitgliedsstädte beschlossen worden, dass die Verbandsumlage nicht in voller Summe zum 01.04.2010, sondern in Teilbeträgen zu Beginn des II. und IV. Quartals angefordert wird. Die Fälligkeit wurde auf den 25.06. bzw. 11.11.2010 festgesetzt. Im Haushaltsjahr wurden angefordert:	115.000,00 .15,221707 €	115.000 €
2.	Finanzplan			
	Gesamtbetrag der			
		Gesamteinzahlungen	918.250,00	932.989,71
		Gesamtauszahlungen	-921.820,00	-951.277,36
		Änderung des Finanzmittelbestandes	-3.570,00	-18.287,65
		Zur Finanzierung der Investitionen im Finanzplan ist eine Kreditaufnahme in Höhe von berechnet.	0	0

2010: Nach den jetzigen Erkenntnissen sind neben einem Überschuss in der Ergebnisrechnung von rd. 30 T€ noch ausstehende Jahresabschlussbuchungen bei den Rückstellungen und den Abschreibungen zu berücksichtigen, die sich damit auf das Ergebnis negativ auswirken.

Entwicklung der Finanzlage:

Der VHS-Zweckverband hat keine Schulden.

Auch im Bereich der kurzfristigen Liquiditätskredite ist die VHS derzeit gut aufgestellt. Bisher war aufgrund des guten Kassenbestandes die Aufnahme von Liquiditätskrediten **nicht** erforderlich. Dementsprechend mussten bisher auch keine Sollzinsen für die Aufnahme von Liquiditätskrediten gezahlt werden.

Vermögens- und Schuldenlage:

Wegen der noch ausstehenden Jahresabschlüsse kann zur Entwicklung der folgenden Posten noch keine differenzierte Aussage getroffen werden. Die Bewegungen werden sich jedoch sicherlich im Rahmen halten.

- Anlagevermögen
- Umlaufvermögen u. Rechnungsabgrenzung
- Eigenkapital und Sonderposten
- Rückstellungen, Verbindlichkeiten
- Rechnungsabgrenzung

3.6. Beschlüsse der Verbandsversammlung, Genehmigung, Bekanntmachung, Nachtrag:

HH-Jahr	Beschluss der Verbandsversammlung	Antragsdatum an den Kreis HX	Genehmigung Kreis HX	Bekanntmachung	Verringerung allgem. Rücklage	Nachtrag
2009	17.11.2008	04.12.2008	16.12.2008	02.01.2009	Nein	Nein
2010	26.11.2009	07.12.2009	16.12.2009	28.12.2009 / 30.12.2009	Nein	Nein
2011	01.12.2010	07.12.2010	21.12.2010	31.12.2010	Nein	Nein
2012	08.12.2011	13.12.2011	22.12.2011	07.01.2012	Nein	Nein
2013	06.12.2012	06.12.2012	17.12.2012	05.01.2013	Nein	Nein
2014	25.11.2013				Nein	Nein

EB / Jahresabschluss	Beschluss der Verbandsversammlung	Anzeigedatum an den Kreis HX	Bekanntmachung
Eröffnungsbilanz 01.01.2009	06.07.2011	15.11.2012	02.01.2009
2009			
2010			
2011			
2012			
2013			

4. Haushaltsplan 2014

Erläuterungen zu den Summenzeilen der Teilpläne

Die GemHVO NRW sieht lediglich vor, dass in den Teilplänen die Summenzeilen für Ertrags- und Aufwandsarten (Teilergebnisplan) bzw. Einzahlungs- und Auszahlungsarten (Teilfinanzplan) ausgewiesen werden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden zudem zu den Summenzeilen der Teilergebnispläne zusätzlich die Summen der Sachkonten (Ertrags- und Aufwandskonten) mit dargestellt. Zudem sind diesem Plan Teilpläne auf Kostenstellenebene beigefügt, aus denen die jeweiligen Erträge und Aufwendungen in Summe ersichtlich sind.

Hinweis: Erträge werden im Haben gebucht und werden mit einem negativen Vorzeichen verplant werden. Aufwendungen werden im Soll gebucht und haben keine Vorzeichen.

GESAMTERGEBNISPLAN:

Pos.	Name	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	2014	2015	2016	2017
10	= Ordentliche Erträge	-733.038	-791.980	-808.440	-813.770	-820.080	-823.920
17	= Ordentliche Aufwendungen	742.438	791.680	807.940	813.270	819.580	823.420
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 + 17)	9.400	-300	-500	-500	-500	-500
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 + 20)	-139	300	500	500	500	500
22	= Ergebnis der lf. Verwalt. tätigkeit (=Z 18 + 21)	9.261					
26	= Jahres-/Ergebnis (=Zeilen 22 + 25)	9.261					
29	= Teilergebnis (=Zeilen 26, 27, 28)	9.261					
39	Gesamtbetrag der Erträge	-733.668	-791.980	-808.440	-813.770	-820.080	-823.920
40	Gesamtbetrag der Aufwendungen	742.929	791.980	808.440	813.770	820.080	823.920
41	Differenz	9.261					

4.1. Ordentliche Erträge

4.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zu den Zuwendungen zählen Zuweisungen und Zuschüsse als Übertragungen vom öffentlichen an den privaten Bereich oder umgekehrt. Allgemeine Umlagen werden vom Land oder anderen Gemeinden (GV) zur Deckung des Finanzbedarfs geleistet.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
4131000	Allgemeine Zuweisungen vom Land	-133.830	-133.830	-133.830	-133.830	-133.830	-133.830
4140500	Zuweisungen vom Bund	-247.079	-263.000	-213.700	-213.700	-213.700	-213.700
4141000	Zuweisungen vom Land	-83.584	-94.000	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500
4142000	Zuweisungen von	-87.000	-102.820				

Nr.	Name	Finanz-saldo 2012	Finanz-budget 2013	2014	2015	2016	2017
	Gemeinden und Gemeindeverbänden						
4148000	Zuschüsse von übrigen Bereichen	-2.185	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
4149800	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-419.848	-461.320	-292.700	-292.700	-292.700	-292.700
4161000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen			-70	-70	-70	-70
4189000	Zweckverbandsumlage; Umlage nach § 19 GkG			-107.460	-110.870	-115.230	-118.330
4199900	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-553.678	-595.150	-534.060	-537.470	-541.830	-544.930

Diese teilen sich auf folgende Bereiche auf:

4.1.11 Landeszuweisungen

Die Kontenart 413 umfasst die Erträge aus **allgemeinen Zuweisungen**. Hier werden konsumtive Zuweisungen gebucht, die keiner Zweckbindung unterliegen und nicht den Schlüssel- oder Bedarfszuweisungen zuzuordnen sind:

Die Weiterbildungsarbeit der VHS Diemel - Egge - Weser wird vom Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes NRW (WbG NRW) gefördert. Nachdem in den letzten Jahren die WbG-Mittel zweimal um insgesamt 28% gekürzt worden waren, wurden die Mittel ab 2011 um 15,3% erhöht. Dementsprechend wurde der Zuschuss 2014 i.H.v. 133.380 € festgesetzt (2010 = 113.362 €; ab 2011 + 20.468,14 € = 133.830,14 €).

Daneben werden folgende **Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke** bereitgestellt:

Neben dem Pflichtangebot nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes betrachtet es der Zweckverband als seine Aufgabe, zur Qualifizierung seiner Bürger beizutragen. Dafür werden Drittmittel diverser Geldgeber angeworben, die zur Vertiefung beruflicher und/oder sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten dienen. Die Mittel werden jeweils befristet gewährt und sind mehr oder weniger dauerhaft.

Nach erheblichen Kürzungen in 2011 hat sich der Umfang der Drittmittel in 2012 und 2013 konsolidiert. In 2012 konnten sogar außerplanmäßig zwei weitere Maßnahmen für das Jobcenter durchgeführt werden. In 2013 wurde erstmals eine aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Maßnahme durchgeführt. Damit hat sich der Kreis der Drittmittelgeber nochmals erweitert, womit der Zweckverband seine Strategie einer möglichst geringen Abhängigkeit von einzelnen Drittmittelgebern stärkt.

Die genaue Entwicklung für 2014 ist noch nicht absehbar, da die Haushaltsplanungen potentieller Drittmittelgeber erst nach der Haushaltsaufstellung des VHS-Zweckverbandes erfolgen.

Da für jede einzelne Maßnahme eine eigene Kostenstelle gebildet wurde, ergeben sich Änderungen in der Zusammensetzung der Kostenstellenübersichten, die diesem Haushaltsplan beigelegt sind.

4.1.12 Verbandsumlage (Kostenstelle 92010 SK 4189000; bisher 4142000)

Nach den aktuellen Zuordnungsvorschriften FKRP sind Umlagen an Zweckverbände für die Erfüllung bestimmter Aufgaben unter dem Sachkonto 4189000 (Kostenstelle: 92010) zu erfassen.

Nach § 75 der Gemeindeordnung (GO NRW) muss der Haushalt in jedem Jahr ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen im Ergebnisplan erreicht oder übersteigt.

Gem. § 22 Abs. 3 der Satzung des VHS-Zweckverbandes „Diemel-Egge-Weser“ erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht aus Teilnehmerentgelten und Zuschüssen gedeckt wird. Die Umlage bemisst sich nach dem Verhältnis der im Bereich der einzelnen Verbandsmitglieder durchgeführten Lehrveranstaltungen. Hierbei werden auch Ertrags- und Aufwandspositionen berücksichtigt, die nicht zahlungswirksam sind (z. B. Abschreibungen).

Danach ergibt sich ein Umlagebetrag in Höhe von 18,30040872 € je Unterrichtsstunde.

Umlageberechnung:

Ausgleichender Aufwand im Ergebnisplan 107.460,00 €

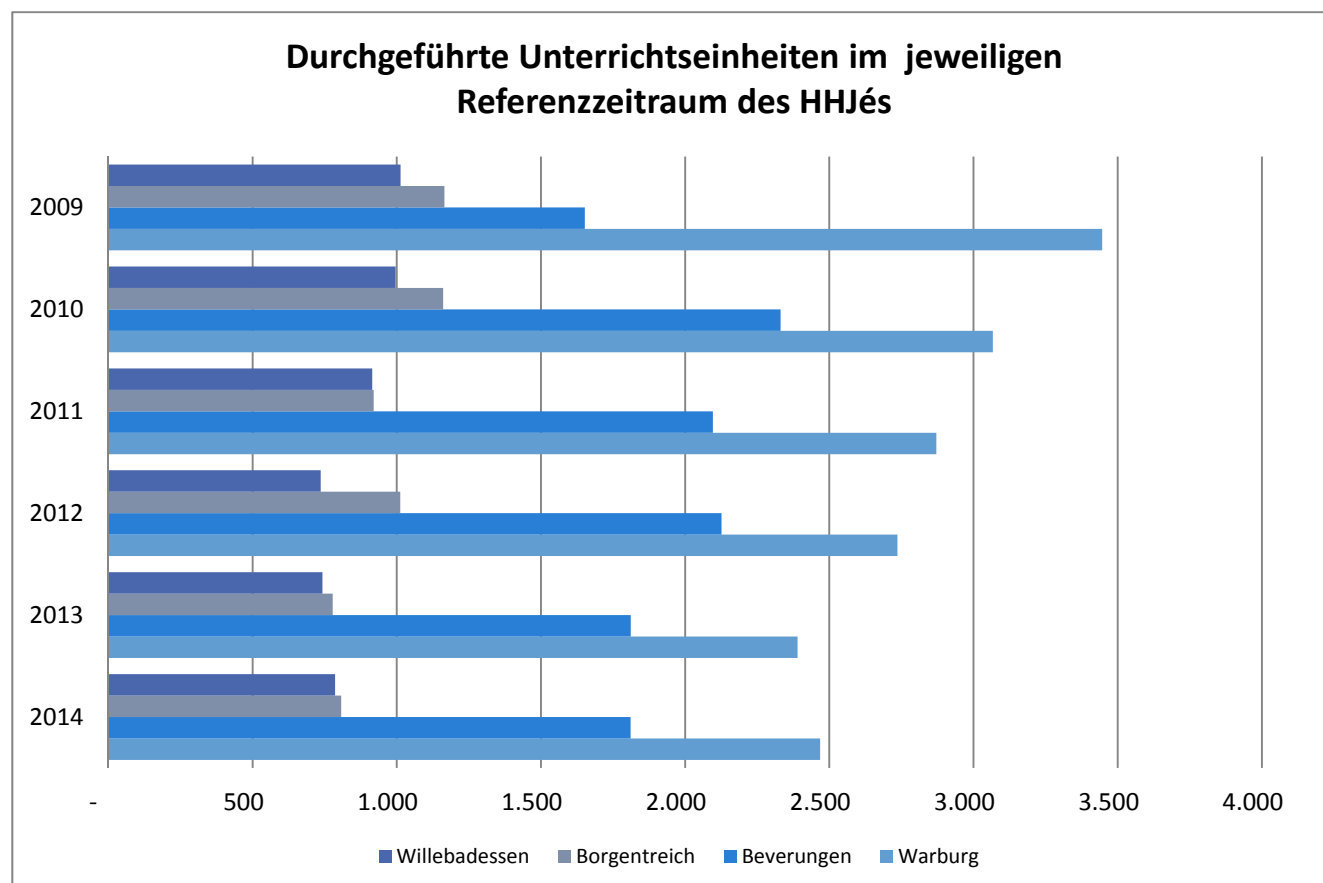
Umlagemaßstab:

durchgeführte Unterrichtsstunden im 2. Semester 2012 und 1. Semester 2013=	5.872,00 €
umlagefähiger Aufwand / durchgeführte Unterrichtsstunden:	18,30040872

Auf die Mitgliedsstädte entfällt folgender Anteil:

Stadt	durchgeführte Unterrichtseinheiten					
	2014 2/2012+1 /2013	2013 2/2011+1 /2012	2012 2/2010+1 /2011	2011 2/2009+1 /2010	2010 2/2008+1 /2009	2009 2/2007+1 /2008
Warburg	2.468	2.390	2.736	2.871	3.067	3.446
Beverungen	1.811	1.812	2.126	2.096	2.331	1.652
Borgentreich	807	778	1.012	920	1.161	1.165
Willebadessen	786	742	736	915	996	1.013
insgesamt:	5.872	5.721	6.610	6.802	7.555	7.276

Stadt	durchgeführte Unterrichtseinheiten in %					
	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Warburg	42,0	41,8	41,4	42,2	40,6	47,4
Beverungen	30,8	31,7	32,2	30,8	30,9	22,7
Borgentreich	13,7	13,6	15,3	13,5	15,4	16,0
Willebadessen	13,4	13,0	11,1	13,5	13,2	13,9
insgesamt:	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0



Umlageschlüssel

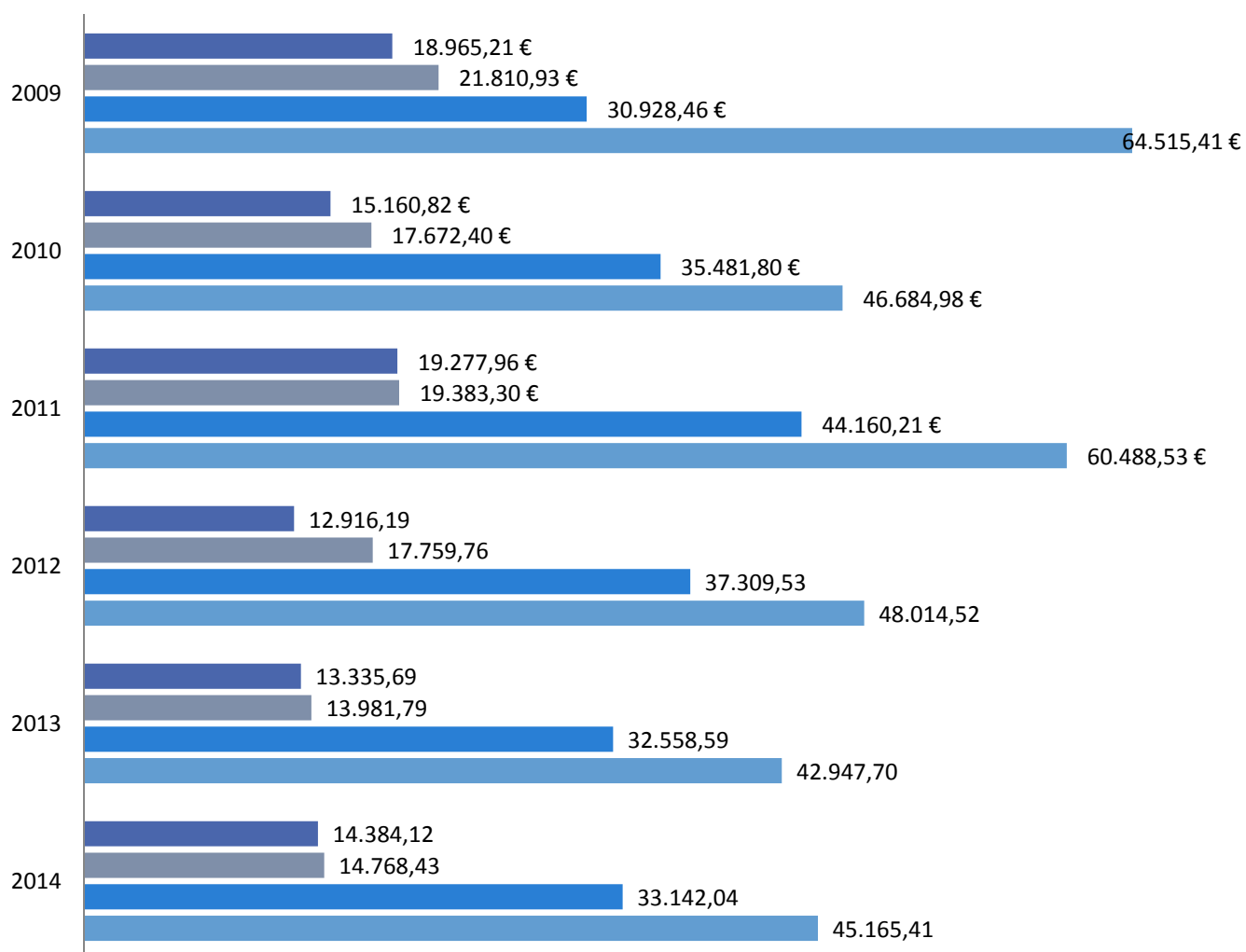
Stadt	2014	2013	2012	2011	2010	2009
insgesamt:	18,30040872	17,97238245	17,54916793	21,0688030	15,2217070	18,7218250

Umlagebetrag

Stadt	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Warburg	45.165,41	42.947,70	48.014,52	60.488,53	46.684,98	64.515,41
Beverungen	33.142,04	32.558,59	37.309,53	44.160,21	35.481,80	30.928,46
Borgentreich	14.768,43	13.981,79	17.759,76	19.383,30	17.672,40	21.810,93
Willebadessen	14.384,12	13.335,69	12.916,19	19.277,96	15.160,82	18.965,21
insgesamt:	107.460,00	102.823,77	116.000 €	143.310,00	115.000,00	136.220,00
Bisher abgerufen (Stand: 29.10.13):		51.411,90 (2. Abschlag folgt)	58.000,01	107.482,53	115.000	136.220

Umlagebeträge im Haushaltsjahr

■ Willebadessen ■ Borgentreich ■ Beverungen ■ Warburg



Stadt

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
Aufwand Stadt / Teilnehmer	18,3	18,0	17,5	21,1	15,2	18,7

Hinweis: Angesichts des bisherigen guten Jahresabschlusses 2010 mit erhöhten Erträgen aus Teilnehmergebühren, wurden für 2011 und 2012 zunächst nur ~3/4 der verplanten Verbandsumlage angefordert. Je nach Haushaltsentwicklung ist u.U. zu gegebener Zeit noch ein weiterer Abschlag zu leisten. Zunächst sollten jedoch endgültige Zahlen hierzu vorliegen. Für 2013 wurde die volle Umlage angefordert.

Bei den Teilnehmergebühren macht sich die Gebührenerhöhung seit Anfang 2011 wie geplant positiv bemerkbar.

Allerdings ist ein deutlicher Abwärtstrend bei den durchgeführten Unterrichtsstunden erkennbar. Während in dem Abrechnungszeitraum für das Haushaltsjahr 2010 noch 7.555 Stunden feststellbar waren, liegen diese für das Haushaltsjahr 2013 bei lediglich 5.872 Stunden. Dies ist ein Rückgang von ~ 23%.

Die Rückgänge zeigen sich vor allem in den Bereichen EDV (die Nachfrage nach der Hochphase vor einem Jahrzehnt ist gedeckt), Eltern- und Familienbildung (Geburtenrückgang) und Kreatives (zurzeit nicht im Trend). Außerdem wurde ein engerer Modus der Kostendeckung praktiziert, durch den Kurse mit geringen Teilnehmerzahlen abgesagt wurden.

Finanziell haben die rückläufigen Buchungszahlen keine Auswirkungen, da den geringeren Einnahmen durch Teilnehmerentgelte geringere Ausgaben an Kursleiterhonoraren gegenüber stehen. Die Rückgänge sind kein einrichtungsspezifisches Phänomen, sondern zeigen sich auch in anderen Weiterbildungseinrichtungen. Andererseits gibt es eine hohe Nachfrage z.B. im Gesundheitssektor, die zum Teil wegen fehlender Kapazitäten an Kursleitern oder Räumlichkeiten bzw. wegen der Höhe von Mietforderungen nicht gedeckt werden können.

Ausdrücklich nicht gefährdet durch die rückläufige Unterrichtsstundenzahlen ist die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz, da die geforderte Mindeststundenzahl nach wie vor um 50% überschritten wird.

4.1.2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung zu decken. In der Kontenart 432 werden **Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte** ausgewiesen. Diese werden für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen erhoben (vgl. § 4 Abs. 2 KAG NRW).

Der Zweckverband beschafft seine Finanzmittel nach § 77 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW auch aus Entgelten für erbrachte Leistungen (Teilnehmergebühren Kurse einschl. Studienfahrten). Hierbei wird ein öffentlich-rechtliches Rechtsverhältnis zu Grunde gelegt (Gebühren für Kursteilnahme).

Für das HHJ 2013 wurde erneut keine Gebührenerhöhung berücksichtigt (KSt: 92110). Die letzte Gebührenerhöhung erfolgte zum HHJ 2011, womit die Kursgebühr von 1,60 € auf 1,70 € pro UE erhöht wurde.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
4321020	Teilnehmergebühren VHS Warburg	-58.591	-62.000	-63.850	-65.720	-67.610	-68.000
4321030	Teilnehmergebühren VHS Beverungen	-54.589	-62.000	-62.000	-62.000	-62.000	-62.100
4321040	Teilnehmergebühren VHS Borgentreich	-19.804	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.050
4321050	Teilnehmergebühren VHS Willebadessen	-21.183	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.050
4321060	Teilnehmergebühren VHS Peckelsheim	-9.343	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.550
4321070	Teilnehmergebühren VHS Scherfede- Rimbeck	-5.262	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.550
4399900	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-168.772	-185.000	- 186.850	-188.720	-190.610	-191.300

4.1.3 Kostenerstattungen und Umlagen

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
4411000	Mieten (allgemein)	-850					
4419800	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-850					
4480500	Erstattungen vom Bund	-547	-1.500	-49.500	-49.500	-49.500	-49.500
4481000	Erstattungen vom Land	-100					
4482000	Erstattungen von Gemeinden (GV)	-610	-500	-23.100	-23.100	-23.110	-23.110
4486000	Erstattungen von sonstigen öffentli- chen Sonderrech- nungen	-253	-260	-260	-260	-260	-260
4487000	Erstattungen von privaten Un- ternehmen	-6.860	-6.500	-6.600	-6.650	-6.700	-6.750
4488000	Erstattungen von übrigen Bereichen	-1.368	-3.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
4499900	Privatrechtl. Leis- tungsentgelte, Kostenerstattung	-10.588	-11.760	-87.460	-87.510	-87.570	-87.620

Die Kontenart 448 umfasst Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Erträge aus Kostenerstattung sind solche, die von der Gemeinde aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet, erwirtschaftet werden. Der Erstattung liegt i.d.R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrund-

lage die Erstattungspflicht beruht, ob die Erstattung die Kosten des Empfängers voll oder nur teilweise deckt oder ob sie pauschaliert ist.

Hier wurden neben den Erträgen aus Werbeanzeigen in den Programmheften u.a. auch Fahrtkostenerstattungen berücksichtigt.

4.1.4 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sopo

In der Kontenart 457 sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten zu buchen.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
4571000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sopo		-70	-70	-70	-70	-70
4599900	Sonstige ordentliche Erträge		-70	-70	-70	-70	-70

Es handelt es sich um die ertragswirksame Auflösung eines gewährten Zuschusses für zwei Pylonen-Einflächentafeln i.H.v. 70 €.

4.2. Ordentliche Aufwendungen

4.2.1 Personalaufwendungen / Versorgungsaufwendungen

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5012000	DA - Tariflich Beschäftigte	266.694	265.580	297.250	300.150	303.070	306.020
5019000	DA - Sonstige Beschäftigte	286.440	320.000	294.000	295.000	296.000	297.000
5019800	Dienstaufwendungen	553.134	585.580	591.250	595.150	599.070	603.020
5022000	BzV - Tariflich Beschäftigte	21.047	19.930	22.470	22.660	22.890	23.120
5029800	Beiträge zu Versorgungskassen	21.047	19.930	22.470	22.660	22.890	23.120
5032000	BzGS - Tariflich Beschäftigte	49.309	51.940	58.110	58.670	59.240	59.810
5039000	BzGS - Sonstige Beschäftigte	930	1.000	500	500	500	500
5039800	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	50.238	52.940	58.610	59.170	59.740	60.310
5041000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte		250	250	250	250	250
5049800	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte		250	250	250	250	250
5099900	Personalaufwendungen	624.419	658.700	672.580	677.230	681.950	686.700

Die **Kontenart 501** umfasst die **Dienstaufwendungen** für die Beschäftigten der Kommune. Hierbei wird bei der Kontierung nach den verschiedenen Dienstverhältnissen tariflich Beschäftigte (Konto 5012) und sonstige Beschäftigte (Konto 5019) – differenziert. Als „Sonstige Beschäftigte“ werden in diesem Zusammenhang nebenamtlich oder neben-beruflich tätige Personen betrachtet, welche ihren Hauptberuf in einer anderen Verwaltung oder einem anderen Betrieb ausüben. Ferner zählen u.a. Aushilfen, Dozenten, Lehrer, Prüfungskräfte sowie freie Mitarbeiter und Sachverständige (sofern die Dienstaufwendungen für diese nicht unter den sachlichen Aufwendungen zu erfassen sind) zu den „Sonstigen Beschäftigten“.

In **Kontenart 502** sind die Beiträge der „Sonstigen Beschäftigten“ (Konto 5029) zu differenzieren. Es handelt sich hierbei um den Arbeitgeberanteil zu den Zusatzversorgungskassen.

Die **Kontenart 503** umfasst die Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung (Konto 5031), Tariflich Beschäftigte (Konto 5032) und Sonstige Beschäftigte (Konto 5039)

Hierbei handelt es sich um Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Krankenversicherung, Rentenversicherung, Arbeitslosenversicherung und Pflegeversicherung.

Hierunter fallen ebenfalls Aufwendungen für die Höherversicherung in der gesetzlichen Sozialversicherung, Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen Krankenversicherung, Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung und die Umlage zur gesetzlichen Unfallversicherung.

Auf dem **Konto 5041** werden die Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen und dgl. f. Beschäftigte gebucht. Weitere Personalaufwendungen, z.B. vertragliche und freiwillige Sozialaufwendungen oder Personalnebenaufwendungen, sind Verwaltungsaufwendungen und werden bei der Kontenart 541 „Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen“ gebucht.

Die **Orientierungsdaten** des Landes NRW sehen für die Personalaufwendungen/Personalausgaben im Haushaltsjahr 2014 ff. eine Steigerung von 1% vor. Die Verschlechterungen im Bereich der Erträge bzw. Einnahmen machen es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen, damit der Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Aufgrund von tariflichen Ansprüchen, die sich sowohl altersbedingt als auch strukturell ergeben, sind jedoch entspr. Veranschlagungen über die O-Daten hinaus berücksichtigt worden.

Die Beiträge für **Versorgungsaufwendungen** werden unter dem Konto 513 verplant:

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5132000	VA - BzGS - Tariflich Beschäftigte		1.060	910	910	920	150
5139000	VA - BzGS - sonstige Beschäftigte		180	150	150	150	150
5139800	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		1.240	1.060	1.060	1.070	300
5141000	Beihilfen, Unterstützungsl. f. Versorgungsempfänger	240					
5199900	Versorgungsaufwendungen	240	1.240	1.060	1.060	1.070	300

4.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5299900	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.459	80.410	83.140	83.670	85.100	84.830

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen, die mit den Umsatz- oder Verwaltungserlösen (Betriebszweck) wirtschaftlich zusammenhängen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen daher u. a. Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdinstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens, Aufwendungen für Lehr- und Unterrichtsmittel, Aufwendungen für Studienfahrten aber auch Kostenerstattungen an Dritte.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5232000	Erst. f. Aufw. v. Dritte a. lfd. Verwaltung an Gemeinden GV.	34.820	36.860	42.590	43.020	43.450	43.880

Die Kontenart 523 umfasst **Kostenerstattungen**. Diese sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i.d.R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde. Unerheblich ist, auf welcher Rechtsgrundlage die Erstattungspflicht beruht, ob die Erstattung die Aufwendungen des Empfängers voll oder nur teilweise deckt oder ob sie pauschaliert ist.

Unter dieser Position wird der frühere **Verwaltungskostenbeitrag** abgewickelt, der nach den Vorgaben der KGSt ermittelt wird. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) hat im Rahmen der überörtliche Prüfung der Geschäftsbuchführung der Hansestadt Warburg im Sommer 2013 festgestellt, dass die Abrechnung der Durchführung der Geschäftsbuchführung für die VHS nicht kostendeckend erfolgt. Es wurde die Empfehlung gegeben, dass die Hansestadt Warburg die tatsächlichen Kosten je Buchungsbeleg unter Zugrundelegung der Ist-Personalaufwendungen ermittelt und auf eine kostendeckende Abrechnung mit der VHS hinwirkt.

Hier erfolge eine Anpassung an die augenblicklichen Stellenanteile unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben der KGSt.

Die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der **Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens** entstehen, sind der Kontenart 525 zuzuordnen.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5255000	Unterhaltung sonst. bewegl. Vermögen	83	1.000	800	800	800	800

Bei den Aufwendungen für **sonstige Sachleistungen** der Kontenart 528 wurde der Sachaufwand für die Drittmittelmaßnahmen veranschlagt.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	16.585	27.750	27.050	27.150	27.250	27.350

Die Kontenart 529 **Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen** stellt eine Sammelposition für die Aufwendungen für Dienstleistungen dar, die keiner der zuvor erläuterten Kontenarten zugeordnet werden können (Zertifizierungs-, Gutachter-, Prüfungskosten u.a.).

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	26.971	14.800	12.700	12.700	13.600	12.800

4.2.3 Transferaufwendungen

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen.

Die Kontenart 531 umfasst Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke.

Eine Verplanung für 2013 ist nicht erforderlich.

4.2.4 Bilanzielle Abschreibungen

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5713000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5719800	Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielles Vermögen.		3.850	3.500	3.500	3.500	3.500
5799900	Bilanzielle Abschreibungen		3.850	3.500	3.500	3.500	3.500

Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die Abschreibungen erfasst. Sie sind während der Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Vermögensgegenstandes jährlich zu ermitteln und hier auszuweisen.

Die Abschreibungen erfassen den Betrag des an Vermögensgegenständen eintretenden Werteverzehrs. Der Grund der Wertminderungen kann technischer (z.B. Abnutzung, Verschleiß), wirtschaftlicher (z.B. Fehlinvestition, technischer Fortschritt) oder rechtlicher Natur (z.B. Ablauf von Rechten, gesetzliche Änderungen) sein. Es sind planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen zu unterscheiden.

Nach dem ermittelten Anlagevermögen ist in 2014 ein Betrag in Höhe von 3.500 € abzuschreiben.

4.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5499900	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.320	47.480	47.660	47.810	47.960	48.090

Aufteilung:

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5412010	Aufw. f. Aus- u. Fortbildung, Umschulung	74	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5412020	Aufw. f. Reisekosten	4.386	4.900	5.700	5.700	5.700	5.700
5412030	Aufw. f. Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit		2.200	1.500	1.500	1.500	1.500
5412050	Aufw. f. Dienst-, Schutzkleidung; Dienstausrüstung	3.605	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
5412060	Aufw. f. Eignungsuntersuchungen	36					
5421010	Aufwendungen für Rat, Ausschüsse, OV	180	300	300	300	300	300
5422000	Mieten, Pachten	20.715	18.560	19.660	19.760	19.860	19.960
5431000	Büro-, Schreib- Verbrauchsmaterial, EDV-Material	1.539	3.500	2.360	2.370	2.380	2.380
5431020	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur	794	1.100	1.400	1.400	1.400	1.400
5431030	Post- u. Telekommunikationsgebühr, GEZ	1.503	1.200	1.200	1.210	1.220	1.230
5431040	Öffentliche Bekanntmachungen	833	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5431050	Konto-, Depotgebühren, Rücklastschriften	93	400	200	200	200	200
5431090	sonstige Geschäftsaufwendungen	1.455	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
5439800	Geschäftsaufwendungen	6.218	10.500	9.460	9.480	9.500	9.510
5441000	Steuern, Versicherungen, Schadenfälle	720	800	810	830	840	850
5441020	Mitgliedschaftsbeiträge	3.375	3.520	3.530	3.540	3.560	3.570
5482100	Säumniszuschläge	10					
5491000	Verfüugungsmittel		100	100	100	100	100
5499900	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.320	47.480	47.660	47.810	47.960	48.090

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandpositionen, den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind. Hier sind z. B. sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen, Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Verluste aus Finanzanlagen und Wertpapieren zu erfassen.

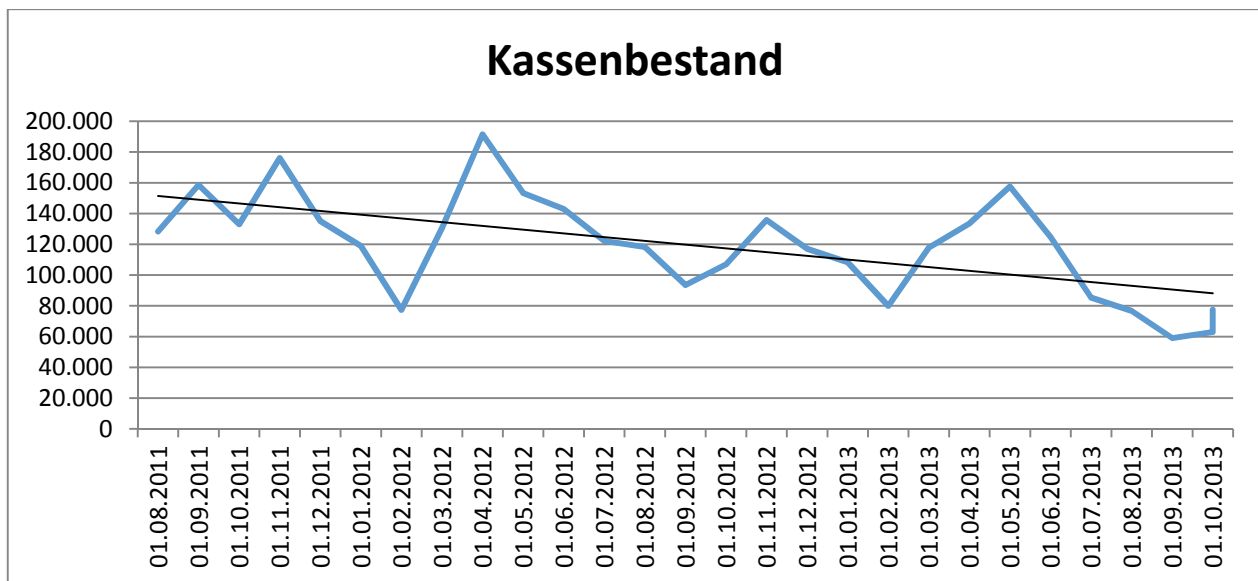
4.3. Finanzerträge/Zinsaufwand und sonst. Finanzaufwendungen

Im HHJahr 2011 wurde für die VHS ein eigenes Konto eingerichtet. Damit laufen nunmehr alle Ein- und Auszahlungen über diese Kontoverbindung. Evtl. anfallende Zinserträge bzw. Kontoführungsgebühren werden diesem Konto direkt zugeordnet. Damit entfällt eine Abrechnung zwischen der Hansestadt Warburg und der VHS.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5517000	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	491	300	500	500	500	500

4.4. Entwicklung der Liquidität

Auch im Bereich der kurzfristigen Liquiditätskredite ist die VHS derzeit sehr gut aufgestellt. Bisher war aufgrund des guten Kassenbestandes die Aufnahme von Liquiditätskrediten **nicht** erforderlich. Der Kassenbestand hat sich wie folgt entwickelt:



Stand: 17.10.13

Dementsprechend mussten bisher auch keine Sollzinsen für die Aufnahme von Liquiditätskrediten gezahlt werden.

Der Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wurde in der Haushaltssatzung auf 250.000 € festgesetzt.

Der VHS-Zweckverband hat keine Schulden.

4.5. Finanzplanung

Nach § 84 GO NRW hat der VHS-Zweckverband seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Für den Finanzplanungszeitraum wurden die Planungen entspr. angepasst.

Gesamtfinanzplan

Pos.	Name	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	2014	2015	2016	2017
44	Gesamtbetrag Einzahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	730.444	791.910	808.300	813.630	819.940	823.780
45	Gesamtbetrag Auszahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	-738.078	-788.130	-804.940	-810.270	-816.580	-820.420
46	Gesamtbetrag Einzahlungen Investitionstätigkeit						
47	Gesamtbetrag Auszahlungen Investitionstätigkeit	-2.792	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
48	Gesamtbetrag Einzahlungen Finanzierungstätigkeit						
49	Gesamtbetrag Auszahlungen Finanzierungstätigkeit						
50	Gesamteinzahlungen	730.444	791.910	808.300	813.630	819.940	823.780
51	Gesamtauszahlungen	-740.870	-790.630	-807.440	-812.770	-819.080	-822.920
52	Anderung Finanzmittelbestand	-10.426	1.280	860	860	860	860

Verbandsumlage:

Bedingt durch Kostenerstattungen musste eine leichte Erhöhung der Verbandsumlage gegenüber dem Vorjahr verplant werden.

Landeszuweisungen:

Nach den vorliegenden Daten wurde für 2014 eine Zuweisung in Höhe des Vorjahres eingeplant.

Landeszuweisungen Drittmittelmaßnahmen:

Es wurde auf der Basis des lfd. Jahres eine entspr. Hochrechnung vorgenommen.

Teilnehmerentgelte:

Eine Gebührenerhöhung ist nicht beabsichtigt.

Anschaffung von Anlagegütern:

Es wurden Mittel für die Teil-Erneuerung der EDV-Anlage sowie Mittel für Ersatzbeschaffungen im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung und der Lehrmittel und Schuleinrichtungsgegenstände eingeplant.

4.6. Deckungsfähigkeit und Zweckbindung

Nach § 20 GemHVO gilt der Grundsatz der Gesamtdeckung, d. h. es dienen

- die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen,
- die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit,

- die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit.

Die Haushaltsansätze innerhalb des Produktes VHS sind grundsätzlich gegenseitig deckungsfähig, d. h. dass im Teilergebnisplan grundsätzlich alle Aufwendungsansätze innerhalb eines Produktes gegenseitig deckungsfähig sind und zugleich den verfügbaren Finanzrahmen bilden.

Da sich alle Erträge und Aufwendungen in einem Produkt befinden, wird die gegenseitige Deckungsfähigkeit festgestellt.

Darüber hinaus sind im Teilfinanzplan B alle Auszahlungsansätze innerhalb einer Investitionsmaßnahme gegenseitig deckungsfähig.

Nach § 21 Abs. 2 GemHVO kann bestimmt werden, dass Mehrerträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen und Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen vermindern. Die Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen gelten danach nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen.

Alle Aufwendungen innerhalb des Produktes sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

4.7 Abweichungen des Finanzplans zum Ergebnisplan

Der Finanzplan weicht bei einigen Einzahlungs- / Auszahlungsarten von den entsprechenden Ertrags- und Aufwandsarten des Ergebnisplans ab. Die Investitionen werden in der Bilanz aktiviert.

Die Abnutzung der Vermögensgegenstände wird in der Form der bilanziellen Abschreibungen in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Gleichzeitig wird mit einer geförderten Anschaffung der Sonderposten anteilmäßig ertragswirksam aufgelöst.

Da die Jahresabschlüsse 2009 - 2011 noch ausstehen, fehlen in den Salden die entspr. Beträge.

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
0811300	Zugang Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.951	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
0812300	Zugang GWG (<= 410 €)	300	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
4571000	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sopo		-70	-70	-70	-70	-70
4599900	Sonstige ordentliche Erträge		-70	-70	-70	-70	-70

Nr.	Name	Finanzsaldo 2012	Finanzbudget 2013	2014	2015	2016	2017
5711000	Abschreibungen auf Sachanlagen		2.350	2.000	2.000	2.000	2.000
5713000	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
5799900	Bilanzielle Abschreibungen		3.850	3.500	3.500	3.500	3.500

4.8 Investitionen

Folgende Investitionen werden veranschlagt.

Teil-Erneuerung der EDV-Anlage sowie Mittel für Ersatzbeschaffungen im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung und der Lehrmittel mit Schuleinrichtungsgegenständen.

Nr.	Name	Berechnungsart	Planansatz	Investitionsgruppe	Kostenstelle Code	Kostenträger Code	Inaktiv
I92010-001	VHS: Erwerb von bewegl. Sachen des AV	Bilanz Zu- + Abgang/ Aufwand + Ertrag	2.500 €	UW:	92010	2271010	Nein

4.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

4.10 Entwicklung der Schulden

Der Zweckverband hat keine Schulden. Eine Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen.

4.11 Haushaltsausgleich / Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Der Haushalt muss nach den Bestimmungen des NKF in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein (§ 75 Abs. 2 GO NRW). Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Verpflichtung zum Haushaltsausgleich gilt aber auch dann als erfüllt, wenn der Fehlbedarf im Ergebnisplan durch Inanspruchnahme der in der Bilanz auszuweisenden Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Der Haushalt 2014 ist ausgeglichen.

Die Haushaltsentwicklung ergibt sich aus folgender Übersicht:

Entwicklung des kommunalen Haushalts

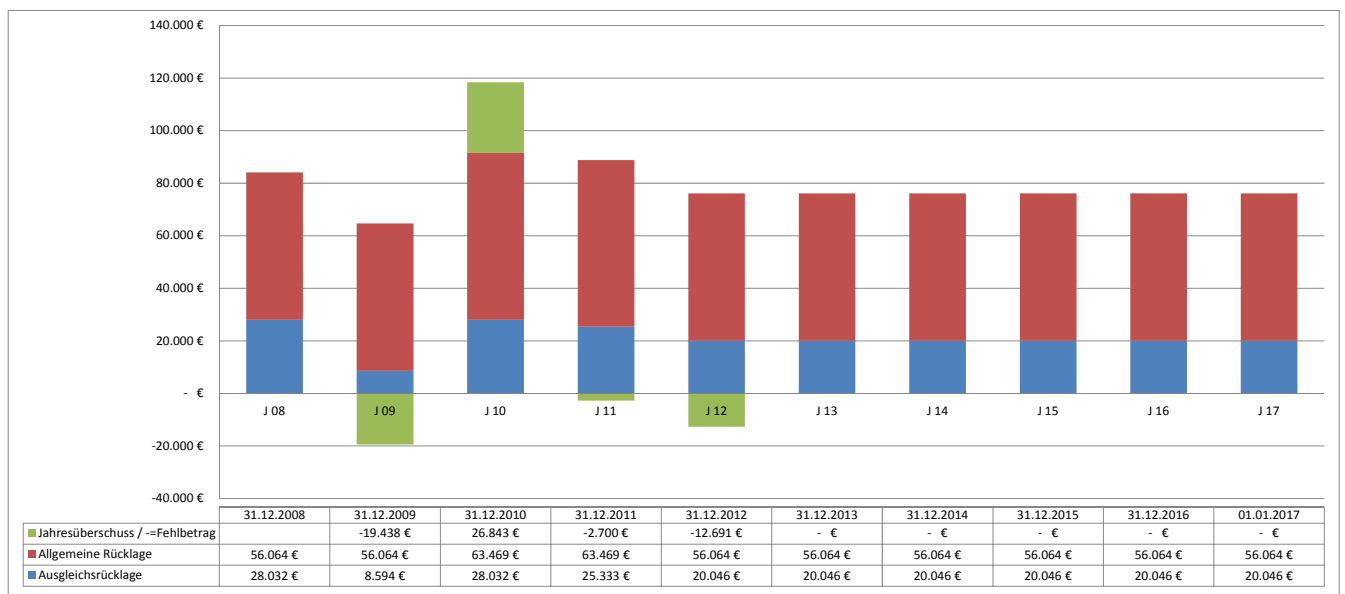
	Vorvorvorvorvorjahr	Vorvorvorvorjahr	Vorvorvorjahr	Vorvorjahr	Vorjahr	HHJ	Planung	Planung	Planung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Hj + 1	Hj + 2	Hj + 3
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erträge (Gesamtbetrag)	- 879.115	- 917.836	- 709.772	- 733.668	- 791.980	- 808.440	- 813.770	- 820.080	- 823.920
Aufwendungen (Gesamtbetrag)	898.553	887.563	709.041	742.929	791.980	808.440	813.770	820.080	823.920
Erträge Sopo/Abschreibungen, Rückstellungen	-	3.430	3.430	3.430					
Jahresergebnis (nach Ergebnisplan)	19.438	- 26.843	2.700	12.691	-	-	-	-	-
Ausgleichsrücklage	Anfangsbestand	28.032	8.594	28.032	25.333	20.046	20.046	20.046	20.046
	Verringerung (-)	- 19.438	-	- 2.700	- 12.691	-	-	-	-
	Zuführung (+)		19.438		7.405				
	Schlussbestand	8.594	28.032	25.333	20.046	20.046	20.046	20.046	20.046
Haushaltsausgleich (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Allgemeine Rücklage	Anfangsbestand	56.064	56.064	63.469	63.469	56.064	56.064	56.064	56.064
	Verringerung (-) dann immer Genehmigung nach § 75(4) GO, ggfs. HSK s.u.	-	-	-	-	-	-	-	-
	Verringerung (in %)	-	-	-	-	-	-	-	-
	Zuführung (+)	-	7.405	-	- 7.405	-	-	-	-
	Schlussbestand	56.064	63.469	63.469	56.064	56.064	56.064	56.064	56.064
Genehmigung für die Verringerung (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Haushaltssicherungs-konzept	Verringerung > 25 %	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Verringerung 2 x > 5 % allg. Rücklage <= 0	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
	Genehmigung für die o.a. Verringerung und HSK (Ja/Nein)	Nein	Nein	Nein	ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Die Tatbestände zum HSK beziehen sich auf alle drei genannten (oder-)Voraussetzungen.

Angaben lt. Hochrechnung zum Jahresabschluss (Abschreibungen und SP beachten!)

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

	voraussichtlicher Stand am									
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	01.01.2017
Ausgleichsrücklage	28.032 €	8.594 €	28.032 €	25.333 €	20.046 €	20.046 €	20.046 €	20.046 €	20.046 €	20.046 €
Allgemeine Rücklage	56.064 €	56.064 €	63.469 €	63.469 €	56.064 €	56.064 €	56.064 €	56.064 €	56.064 €	56.064 €
Jahresüberschuss / -Fehlbetrag	-	- 19.438 €	26.843 €	- 2.700 €	- 12.691 €	- €	- €	- €	- €	- €



Entwicklung des Eigenkapitals:

Jahr	Stand Ausgleichs- rücklage zum 01.01.	Stand Allgemeine Rücklage zum 01.01.	geplante Veränderung Ausgleichsrücklage	geplante Veränderung Allgemeine Rücklage	% - Veränd. Allg. Rücklage
2009	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	
2010	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	
2011	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	
2012	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	
2013	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	
2014	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	
2015	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	
2016	28.032,02 €	56.064,03 €	- €	- €	

4.12 Schlussbemerkung

Der Haushalt des VHS Zweckverbandes „Diemel – Egge – Weser präsentiert sich in Erträgen und Aufwendungen weiterhin ausgeglichen. Eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist nicht erforderlich. Durch den Anstieg der Landeszuweisungen aber auch durch die Gebührenerhöhung im HHJahr 2012 konnten die Belastungen für die Mitgliedsgemeinden entspr. gemindert werden.

Der Finanzplan 2014, der die Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit enthält, verzeichnet einen positiven Mittelzufluss. Aufgrund des positiven Kassenbestandes ist die Liquidität d.h. der Bestand an eigenen Finanzmitteln nicht gefährdet und bewegt sich in zulässigem Rahmen.

Warburg, den 29.10.2013

Klaus Weber

Stadtkämmerer und Fachbereichsleiter I

Produktplan des VHS Zweckverbandes:

Produktplan VHS Diemel - Egge - Weser

*Produktbereich: „2 25“
VHS: Kultur und Wissenschaft*

Produktgruppe: „2271“

VHS

Produkt: „227101“

VHS Zweckverband Diemel – Egge - Weser

Hans Temme

Bankdaten des VHS-Zweckverbandes Diemel – Egge - Weser:

Sparkasse Höxter

BLZ 472 515 50

Kto. Nr. 25 031 352

IBAN: DE96472515500025031352

BIC: WELADED1HXB

Anlagen:

Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

Entfällt.

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

HHJahr

2014

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	2012	2014	2014
	T€	T€	T€
	2	3	4
1. Anleihen	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	-	-	-
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	-	-	-
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten			
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-	-	-
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt			
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	25	25	25
8. Summe aller Verbindlichkeiten	25	25	25
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung			
von Sicherheiten:			
z.B. Bürgschaften u.a.			

Gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 6 GemHVO ist dem Haushaltsplan eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres beizufügen. Die Übersicht soll Auskunft über die Belastungen geben, die zukünftig aus den Krediten u. ä. erwachsen. Die Gliederung des vom Innenministerium zur Anwendung empfohlenen Musters orientiert sich dabei am Verbindlichkeitspiegel des Jahresabschlusses. Dargestellt werden soll neben dem voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres auch der Stand am Ende des Vorvorjahres und der voraussichtliche Stand zum Ende des Haushaltsjahres.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Entfällt.

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres: 2013... ¹⁾	Voraussichtlich fällige Auszahlungen ²⁾				
				 TEUR
1					6
Summe					
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen					

Übersicht über Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden

Entfällt.

Stellenplan 2014

Tariflich Beschäftigte des VHS Zweckverbandes "Diemel - Egge - Weser"

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.2013	Erläuterungen
EG 14	1	1	1	
EG 12	1	1	1	
EG 11	0	0	0	
EG 9	0	0	0	Überleitung in S-Tarif
EG 8	1	1	1	Überleitung in S-Tarif der päd. Mitarbeiter
EG 6	1	1	1	
EG 5	1	1	1	
Insgesamt :	5	5	5	

Tariflich Beschäftigte des VHS Zweckverbandes "Diemel - Egge - Weser" - pädagogische Mitarbeiter im Tarif „S“ des TVöD

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.6.2013	Erläuterungen
EG S 11	3	3	3	Stellen sind an Maßnahmen gebunden 2 Teilzeitkräfte
EG S 8	3	3	3	Stellen sind an Maßnahmen gebunden 2 Teilzeitkräfte
Insgesamt :	6	6	6	

Stellenübersicht 2014

Aufteilung nach der Haushaltsgliederung des VHS Zweckverbandes "Diemel - Egge - Weser" - Tariflich Beschäftigte

Produktbereich	Bezeichnung	Geschäftsverteilung	Entgeltgruppe	Bemerkungen
25	VHS	1 pädagogischer Leiter	EG 14	
		1 stellv. pädagogischer Leiter	EG 12	
		1 pädagogischer Mitarbeiter	EG S 11	Stelle ist an Maßnahme gebunden
		1 pädagogischer Mitarbeiter (Teilzeitarbeitskraft)	EG S 11	s.o..
		1 pädagogischer Mitarbeiter (Teilzeitarbeitskraft)	EG S 11	s.o.
		1 pädagogische Mitarbeiter	EG S 8	s.o.
		2 pädagogischen Mitarbeiter (Teilzeitarbeitskräfte)	EG S 8	s.o.
		1 Sachbearbeiterin	EG 8	
		1 Schreibkraft (Teilzeitarbeitskraft)	EG 6	
		1 Schreibkraft (Teilzeitarbeitskraft)	EG 5	
		Außenstellenleiter		
		1. Borgentreich 2. Willebadessen 3. Peckelsheim 4. Scherfede / Rimbeck	pauschal	-

92410 Jugend in Arbeit

Die Maßnahme, die aus Mitteln des Landes und der EU finanziert wird, wendet sich an arbeitssuchende Jugendliche mit multiplen Vermittlungshemmnissen und beinhaltet individuelle Betreuungs- und Vermittlungstätigkeiten. Dabei wird für Arbeitgeber ein befristeter Lohnkostenzuschuss gezahlt.

92411 Kompetenzwerkstatt

Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme der Agentur für Arbeit bzw. des Jobcenters aus dem FbW-Bereich (Förderung der beruflichen Weiterbildung). Für die Durchführung derartiger Maßnahmen ist eine Träger- und Maßnahmezertifizierung notwendig. Die Teilnehmer werden durch Unterricht in verschiedenen Bereichen, Praktika, Tätigkeiten in Übungswerkstätten und durch individuelle Betreuung gefördert. Ziel ist die (Wieder-)eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt, die bei ca. 50% der Teilnehmer gelingt.

92412 Alltagskompetenz

Die Maßnahme aus Mitteln des Landes und der EU wendet sich an erwachsene Analphabeten und fördert deren Lese- und Schreibkompetenzen als Grundvoraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

92416 Ausbildungsstellenmanagement

Die Maßnahme wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Eine Kofinanzierung leistet der Kreis Höxter. Die Maßnahme ist angesiedelt in den Berufskollegs Brakel und Warburg und unterstützt Schüler/innen sogenannter Übergangsklassen dabei, in Ausbildung zu gelangen. Die Maßnahme leistet damit einen Beitrag zum sich verschärfenden Fachkräftemangel.

92450 Förderung von Mehraufwandsentschädigungen

Die Maßnahme des Jobcenters ist bekannt als unter dem Titel „1 €- Jobs“. Sie ist eine niedrigschwellige Qualifizierung und wendet sich an Arbeitssuchende mit multiplen Vermittlungshemmnissen, die für die Aufnahme von Beschäftigungen vorbereitet werden sollen. Der VHS-Zweckverband ist als sogenannter Poolverwalter tätig und hat dabei z.Zt. 36 Teilnehmerplätze an verschiedenen Einsatzstellen (soziale/caritative Einrichtungen, Bauhöfe, Schulen...) zur Verfügung. Nach einer neuerlichen Reform des SGB II/III wird die Maßnahme ab 2013 geteilt in die eigentliche AGH (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung) und einen zusätzlichen bzw. begleitenden Qualifizierungsteil. Die Qualifizierung ist maßnahmezertifiziert.

92470 Integrationskurse nach dem Zuwanderungsgesetz

Das Zuwanderungsgesetz bietet Migranten seit 2005 die Möglichkeit, Sprachkurse zu absolvieren, die einen Umfang von 600 bis 900 Unterrichtsstunden haben und mit einer lizenzierten Prüfung enden. Ein Kurs dauert etwa 7 Monate. Ziel ist die Verständigung bei Verwendung klarer Standardsprache mit vertrauten Dingen aus Arbeit, Schule und Freizeit. Für die Durchführung der Kurse hat die VHS eine Lizenz des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

92480 Bildungsscheck

Mit dem Bildungsscheck wird die Arbeitnehmerfortbildung aus Mitteln des Landes und der EU gefördert. Die VHS ist dabei anerkannte Beratungsstelle. Weiterbildungen von Arbeitnehmer/innen werden dabei mit bis zu 2.000,-- € gefördert.

92490 Bewerbungsscheck

Bewerbungsschecks werden durch die Agentur für Arbeit oder durch das Jobcenter ausgegeben. Die VHS bietet individuelle Unterstützung bei der Anfertigung und Aufbereitung von Bewerbungsunterlagen.

92540 Niederschwellige Sprachkurse für Migranten

Die Maßnahme wird aus Mitteln des ESF und des Landes NRW finanziert. Sie wird nach längerer Pause wieder durchgeführt und richtet sich an Migranten, die ihre Sprachkenntnisse vervollständigen möchten. Die Maßnahme wird dezentral an drei Standorten des Zweckverbandes durchgeführt.

92570 Prämiengutscheine

Analog zu den Bildungsschecks dienen Prämiengutscheine der Förderung der Arbeitnehmerweiterbildung. Prämiengutscheine werden aus Mitteln des Bundes finanziert. Die VHS ist anerkannte Beratungsstelle. Weiterbildungen von Arbeitnehmer/innen werden dabei mit bis zu 500,-- € gefördert.

VHS HH 2014 mit KST-Aufteilung

Gesamtergebnishaushalt							
VHS Zweckverband Diemel Egge Weser							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-553.678,06	-595.150,00	-534.060,00	-537.470,00	-541.830,00	-544.930,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-168.772,05	-185.000,00	-186.850,00	-188.720,00	-190.610,00	-191.300,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-850,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.738,20	-11.760,00	-87.460,00	-87.510,00	-87.570,00	-87.620,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	-70,00	-70,00	-70,00	-70,00	-70,00
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	-733.038,31	-791.980,00	-808.440,00	-813.770,00	-820.080,00	-823.920,00
11	- Personalaufwendungen	624.419,38	658.700,00	672.580,00	677.230,00	681.950,00	686.700,00
12	- Versorgungsaufwendungen	240,31	1.240,00	1.060,00	1.060,00	1.070,00	300,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.459,10	80.410,00	83.140,00	83.670,00	85.100,00	84.830,00
14	- Bilanzielle Abschreibung	0,00	3.850,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.319,54	47.480,00	47.660,00	47.810,00	47.960,00	48.090,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	742.438,33	791.680,00	807.940,00	813.270,00	819.580,00	823.420,00
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 + 17)	9.400,02	-300,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
19	+ Finanzerträge	-629,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	490,95	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 + 20)	-138,90	300,00	500,00	500,00	500,00	500,00
22	=Ergebnis der lf. Verwalt.tätigkeit (=Z 18 + 21)	9.261,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 + 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahres-/Ergebnis (=Zeilen 22 + 25)	9.261,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

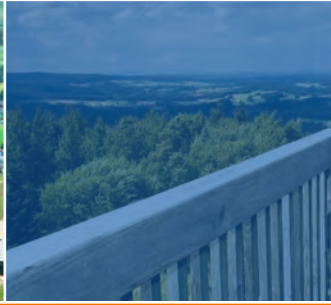
VHS HH 2014 mit KST-Aufteilung

Gesamtfinanzhaushalt							
VHS Zweckverband Diemel Egge Weser							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	548.101,63	595.150,00	533.990,00	537.400,00	541.760,00	544.860,00
03	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	170.206,05	185.000,00	186.850,00	188.720,00	190.610,00	191.300,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	9.671,20	11.760,00	87.460,00	87.510,00	87.570,00	87.620,00
07	Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	764,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	730.443,52	791.910,00	808.300,00	813.630,00	819.940,00	823.780,00
10	Personalauszahlungen	-624.474,44	-658.700,00	-672.580,00	-677.230,00	-681.950,00	-686.700,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	-1.240,00	-1.060,00	-1.060,00	-1.070,00	-300,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-75.128,26	-80.410,00	-83.140,00	-83.670,00	-85.100,00	-84.830,00
13	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-490,95	-300,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
14	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Auszahlungen	-37.984,55	-47.480,00	-47.660,00	-47.810,00	-47.960,00	-48.090,00
16	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-738.078,20	-788.130,00	-804.940,00	-810.270,00	-816.580,00	-820.420,00
17	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Z 9+16)	-7.634,68	3.780,00	3.360,00	3.360,00	3.360,00	3.360,00
18	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.791,73	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Auszahlungen aus Investitionen	-2.791,73	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (=Z 23+30)	-2.791,73	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
32	Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (=Z 17+ 31)	-10.426,41	1.280,00	860,00	860,00	860,00	860,00
33	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

VHS HH 2014 mit KST-Aufteilung

Gesamtfinanzhaushalt							
VHS Zweckverband Diemel Egge Weser							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
38	Änder. Bestand an eigen. Finanzmitteln (=Z 32+35)	-10.426,41	1.280,00	860,00	860,00	860,00	860,00
39	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41	Liquide Mittel (=Z 38,39+40)	-10.426,41	1.350,00	1.000,00	1.000,00	930,00	930,00
43	Nachrichtlich:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	Gesamtbetrag Einzahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	730.443,52	791.910,00	808.300,00	813.630,00	819.940,00	823.780,00
45	Gesamtbetrag Auszahl. lfd. Verwaltungstätigkeit	-738.078,20	-788.130,00	-804.940,00	-810.270,00	-816.580,00	-820.420,00
46	Gesamtbetrag Einzahlungen Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
47	Gesamtbetrag Auszahlungen Investitionstätigkeit	-2.791,73	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
48	Gesamtbetrag Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49	Gesamtbetrag Auszahlungen Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50	Gesamteinzahlungen	730.443,52	791.910,00	808.300,00	813.630,00	819.940,00	823.780,00
51	Gesamtauszahlungen	-740.869,93	-790.630,00	-807.440,00	-812.770,00	-819.080,00	-822.920,00
52	Änderung Finanzmittelbestand	-10.426,41	1.280,00	860,00	860,00	860,00	860,00

**Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH**



Beteiligungsbericht für das Jahr 2012



Beteiligungsbericht für das Jahr 2012

gem. § 117 GO NRW i. V. m. § 52 GemHVO der

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH



Berichterstatter:

Dipl.-Kaufmann Michael Stolte, Geschäftsführer

Sitz des Unternehmens und Kontaktdaten:

Corveyer Allee 7
D-37671 Höxter
Tel. 05271 9743-0
Fax 05271 9743-30
E-Mail: gfw@gfwhoexter.de
www.gfwhoexter.de

1. Ziele der Beteiligung:

Die mit Gründungsvertrag vom 14.09.1990 errichtete Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH ist beim Amtsgericht Höxter unter Reg. Nr. 418 eingetragen. Aufgrund der Zusammenlegung der Registergerichtsbezirke erfolgte mit Datum 21.07.2004 die Übertragung an das Amtsgericht Paderborn unter der Reg. Nr. 7039 in der Abteilung B. Sie verfügt über ein Stammkapital von € 1.534.250,00 und verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Durch die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften, insbesondere des Standortsicherungsgesetzes (StandOG) und der darauf basierenden steuerlichen Bestimmungen wurde der öffentliche Gesellschaftszweck nochmals bestätigt und der Gesellschaftsvertrag entsprechend gefasst. Insgesamt richtet sich die Tätigkeit nur auf die Verbesserung der sozialen und der wirtschaftlichen Struktur im Kreis Höxter durch die Förderung der Wirtschaft und übersteigt nicht den für die Zweckverwirklichung sachlich gebotenen Umfang.

Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des Kreises Höxter und seiner Städte durch die Förderung des Wirtschaftslebens durch Förderung

- der vorhandenen Gewerbe- und Industriebetriebe,
- der Industrieansiedlung,
- der Tourismuswirtschaft und
- des Gedankens des Standort- und Regionalmarketings.

Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 06.11.2012 die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. Dieser wurde am 05.12.2012 im Handelsregister in der Abteilung B unter Reg. Nr. 7039 beim Amtsgericht Paderborn eingetragen.

Im Rahmen dieser Neufassung wurden alle kommunalrechtlichen Anforderungen berücksichtigt und in das Vertragswerk integriert. Die Bezirksregierung Detmold hat die Neufassung kommunalaufsichtsrechtlich genehmigt.

2. Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft soll die soziale und wirtschaftliche Struktur des Kreises Höxter und seiner Gemeinden durch Förderung des Wirtschaftslebens verbessern.

Dazu erledigt sie insbesondere folgende Aufgaben:

- Beratung bestehender und neu anzusiedelnder Gewerbe- und Industriebetriebe in wirtschaftlichen Fragen.
- Werbung für die Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Fremdenverkehrsbetrieben im Gebiet der Gesellschaft.
- Beratung und Unterstützung der Gesellschafter bei örtlichen und überörtlichen Planungen.
- Förderung der Standortgunst des Gesellschaftsgebietes (Erwerbsmöglichkeiten, Bildungswesen, Freizeit- und Erholungsförderung, Verkehrsplanung).

3. Beteiligungsverhältnisse:

Die Gesellschaftsanteile verteilen sich wie folgt:

Kreis Höxter	44,56%
Stadt Bad Driburg	5,53%
Stadt Beverungen	4,91%
Stadt Borgentreich	3,04%
Stadt Brakel	4,96%
Stadt Höxter	10,61%
Stadt Marienmünster	1,64%
Stadt Nieheim	2,17%
Stadt Steinheim	4,03%
Stadt Warburg	7,27%
Stadt Willebadessen	2,58%
Sparkasse Höxter	3,26%
Vereinigte Volksbank eG	2,18%
Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG	3,26%

Das gezeichnete Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 1.534.250,00.

Zusammensetzung der Organe

Die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat wurden nach der Kommunalwahl 2009 neu konstituiert. Im Verlauf des Jahres 2012 eingetretene personelle Änderungen in den Gremien sind mit Datum vermerkt.

Die **Gesellschafterversammlung** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Conradi	Ulrich	Kreisdirektor	Moltkestraße 12	37671	Höxter
<i>(bis 31.12.2012)</i>					
Fahlbusch	Martina	Kreistagsmitglied	Allenbergstraße 40	37671	Höxter
Härtel	Jens	Sparkassendirektor	Nieheimer Straße 2	33034	Brakel
Heinemann	Christa	Ratsmitglied	Lange Straße 131	33014	Bad Driburg
Ischen	Klaus	Ratsmitglied	Auf der Schere 26	34434	Borgentreich
Jäger	Rudolf	Bankdirektor	Möllinger Straße 1	37671	Höxter
Klocke	Robert	Bürgermeister	Schulstraße 1	37696	Marienmünster
Koßmann	Heinz-Günter	Kreistagsmitglied	An den Höfen 7	37671	Höxter
Löneke	Paul	Bankdirektor	Nieheimer Straße 14	33034	Brakel
Neumann	Hans-J.	Ratsmitglied	Zum Sonnenhügel 17	37688	Beverungen
Oppermann	Frank	Kreistagsmitglied	Am Brook 2	32839	Steinheim
Potthast	Georg	Ratsmitglied	Unterer Wiesenweg 27	32839	Steinheim
<i>(ab 10.12.2012)</i>					
Rhode	Andreas	Ratsmitglied	Königsberger Str. 6a	32839	Steinheim
<i>(bis 22.11.2012)</i>					
Rissing	Robert	Ratsmitglied	Burgstraße 2	33034	Brakel
Rutkowski	Marion	Ratsmitglied	Stummrigestraße 9	37671	Höxter
Schumacher	Klaus	1. Beigeordneter	Westerbachstr. 45	37671	Höxter
Vidal Garcia	Rainer	Bürgermeister	Marktstraße 28	33039	Nieheim
Vonde	Willi	Ratsmitglied	Zum Kurgarten 9	34414	Warburg
Weber	Rudolf	Ratsmitglied	Bruderstraße 3	32839	Steinheim
Wiechers	Werner	Ratsmitglied	Schonlaustraße 16	34439	Willebadessen
<i>(ab 26.03.2012)</i>					
Wintermeyer	Paul	Kreistagsmitglied	Fronhauser Str. 3	33034	Brakel

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Herr Heinz-Günter Koßmann, Höxter. Sein Stellvertreter ist Herr Frank Oppermann, Steinheim.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Bluhm	Hans-Hermann	Bürgermeister	Abdinghofweg 1	34439	Willebadessen
Deppe	Burkhard	Bürgermeister	Am Rathausplatz 2	33014	Bad Driburg
Dröge	Elisabeth	Kreistagsmitglied	Klosterhof 1	34439	Willebadessen
<i>(bis 31.12.2012)</i>					
Fischer	Alexander	Bürgermeister	Westerbachstraße 45	37671	Höxter
Franzke	Joachim	Bürgermeister	Marktstraße 2	32839	Steinheim
Goeken	Matthias	Kreistagsmitglied	Luise-Klaholt-Str. 7	33014	Bad Driburg
Haase	Christian	Bürgermeister	Weserstraße 12	37688	Beverungen
Härtel	Jens	Sparkassendirektor	Nieheimer Str. 2	33034	Brakel
Jäger	Rudolf	Bankdirektor	Möllingerstraße1	37671	Höxter
Klocke	Robert	Bürgermeister	Schulstraße 1	37696	Marienmünster
Dr. Lammers	Josef	Kreistagsmitglied	Gartenring 15	33034	Brakel
Löneke	Paul	Bankdirektor	Nieheimer Straße 14	33034	Brakel
Oppermann	Frank	Kreistagsmitglied	Am Brook 3	32839	Steinheim
Reineke	Johannes	Kreistagsmitglied	Bredenborner Str. 18	33039	Nieheim
Spieker	Friedhelm	Landrat	Moltkestraße 12	37671	Höxter
Stickeln	Michael	Bürgermeister	Bahnhofstr. 28	34414	Warburg
Temme	Bernhard	Bürgermeister	Am Rathaus 13	34432	Borgentreich
Temme	Hermann	Bürgermeister	Am Markt	33034	Brakel
Vidal Garcia	Rainer	Bürgermeister	Marktstraße 28	33039	Nieheim
Zell	Frank-Gunther	Kreistagsmitglied	Bismarckstraße 2	37671	Höxter
Zurbrüggen	Hans Jürgen	Kreistagsmitglied	Geroweg 10	33014	Bad Driburg

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Friedhelm Spieker, Landrat, Höxter, sein Stellvertreter ist Herr Michael Stickeln, Bürgermeister, Warburg.

Die **Geschäftsführung** obliegt seit dem 15.04.2010 Herrn Dipl.-Kfm. Michael Stolte. Am 07.11.2011 wurde Frau Dipl.-Kfr. Tatjana Disse zur Einzelprokuristin bestellt.

4. Bilanz, G&V, Strukturbilanz:

a) Kurzfassung der Bilanz:

Bilanz per 31.12.2010:

AKTIVA	
Anlagevermögen	€ 1.583.968,33
Umlaufvermögen, incl. Rechnungsabgrenzung	€ 193.122,46
PASSIVA	
Eigenkapital	€ 1.534.250,00
Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	€ 360.679,08
./. Jahresfehlbetrag	€ -117.838,29
Bilanzsumme AKTIVA u. PASSIVA:	€1.777.090,79

Bilanz per 31.12.2011:

AKTIVA	
Anlagevermögen	€ 1.582.706,61
Umlaufvermögen, incl. Rechnungsabgrenzung	€ 313.947,88
PASSIVA	
Eigenkapital	€ 1.534.250,00
Jahresüberschuss	€ 176.707,92
Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	€ 185.696,57
Bilanzsumme AKTIVA u. PASSIVA:	€1.896.654,49

Bilanz per 31.12.2012:

AKTIVA	
Anlagevermögen	€ 1.560.970,00
Umlaufvermögen, incl. Rechnungsabgrenzung	€ 128.873,03
PASSIVA	
Eigenkapital	€ 1.534.250,00
Jahresüberschuss	€ 55.712,34
Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	€ 99.880,69
Bilanzsumme AKTIVA u. PASSIVA:	€1.689.843,03

b) Gewinn- und Verlustrechnungen:

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2010

Jahresfehlbetrag € -117.838,29

Hinweis: Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2010 wurde durch einen Beschluss des Kreistages des Kreises Höxter übernommen und an die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH im Jahr 2011 gezahlt.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2011

Jahresüberschuss € 176.707,92

Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2012

Jahresüberschuss € 55.712,34

5. Leistungen der Beteiligungen, Kennzahlen:

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung ist im Bereich der direkten Kundenkontakte mit Unternehmen und Existenzgründern gut als Dienstleister im Kreis Höxter etabliert. Pro Jahr sind zwischen 680 und 840 direkte Kundenkontakte zu verzeichnen, die gem. dem eingeführten Qualitätsmanagementsystem DIN ISO 9001:2000 dokumentiert werden.

Ein deutlicher Schwerpunkt der Nachfrage liegt an qualifizierten Existenzgründungsberatungen (Informations- oder Intensivberatungen). Pro Jahr sind hier durchschnittlich 200 Kontakte zu verzeichnen. Gefolgt wird dieser Bereich von der Nachfrage nach Qualifizierungs- und Weiterbildungsförderungen. Hier ist die GfW Beratungs- und Kontaktstelle für die Programm Bildungsscheck.NRW sowie die Bildungsprämie (Bundesförderprogramm).

Auch hier sind rd. 200 Kundenkontakte pro Jahr zu verzeichnen. Hinzu kommen die Beratungsschwerpunkte im Feld der öffentlichen Finanzierungs- und Zuschussprogramme für Bestandsunternehmen sowie die Themen Unternehmensnachfolge und Technologietransfer Hochschule-Wirtschaft.

Weiterhin koordiniert die Gesellschaft kreisweite Projekte und Initiativen. Für das Jahr 2012 ist hier das Projekt „Klosterregion Kulturland Kreis Höxter“ sowie die „Klosterlandschaft OWL“ zu erwähnen, die eine kulturtouristische Positionierung des Kreises Höxter bewirken soll.

Neu hinzu gekommen ist im Jahr 2012 ist die satzungsgemäße Aufgabe des Regionalmarketings. Dieser Aufgabenbereich untergliedert sich in die Arbeitsfelder des Produktmarketings (Förderung der Wahrnehmung und des Verkaufs von regionalen Produkten und Spezialitäten) sowie dem Standortmarketing (Standortwerbung für den Kreis Höxter).

6. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde:

Direkte finanzielle Leistungsbeziehungen bestehen auf der Ebene des operativen Geschäftsbetriebs nicht. Die Übernahme der Verluste aus der Geschäftstätigkeit erfolgt gem. Satzung der GmbH über den Gesellschafter Kreis Höxter. Dieser ist auf max. € 600.000,00 pro Jahr (Geschäftsbudget) begrenzt.

Hinzu kommen pauschalierte Verlustübernahmen durch die Sparkasse Höxter und die Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold eG i. Höhe v. max. € 12.800,00 pro Jahr sowie die Vereinigten Volksbank eG i. Höhe v. max. € 8.600,00. Das Geschäftsbudget in Höhe von € 600.000,00 pro Jahr ist gem. neuem Gesellschaftsvertrag festgeschrieben auf die Laufzeit der Legislaturperiode des Kreistages. Das Geschäftsbudget wird durch den Kreis Höxter über die Kreisumlage von den Städten im Kreis Höxter jeweils anteilig erhoben.

Auf der Ebene bestimmter Projekte, z. B. im Geschäftsbereich Tourismus, ergeben sich finanzielle Leistungsbeziehungen, die aber zeitlich und budgetmäßig begrenzt sind. Beispiel für solche Leistungsbeziehungen sind pauschalierte Umlagen für touristische Publikationen.

7. Zusammensetzung der Organe der Beteiligung:

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung setzt sich aus folgenden Organen zusammen:

1. Gesellschafterversammlung (Personelle Darstellung unter Punkt 4.)
2. Aufsichtsrat (Personelle Darstellung unter Punkt 4.)
3. Geschäftsführung

Zur Beratung der Organe sind folgende Beiräte gebildet worden:

- Strukturpolitischer Beirat und
- ein Beirat für Tourismus.

Der Strukturpolitische Beirat setzt sich u.a. zusammen aus je einem Vertreter:

- der Städte im Kreis Höxter
- der im Kreistag vertretenen Parteien
- der IHK-Zweigstelle Paderborn + Höxter
- der Kreishandwerkerschaft Höxter-Warburg
- des Arbeitgeberverbandes
- der Landwirtschaftskammer
- des Gewerkschaftsbundes
- der Handwerkskammer zu Bielefeld
- des Arbeitsamtes
- der berufsbildenden Schulen im Kreis Höxter
- des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes
- der Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung
- dem Aufsichtsratsvorsitzenden
- dem Geschäftsführer

Dem Beirat für Tourismus gehören an:

- je 1 Vertreter der in den Städten tätigen Fremdenverkehrsorganisationen
- besondere fachkundige Bürger
- Vertreter der Verbände
- IHK, Zweigstelle Paderborn + Höxter
- Landwirtschaftskammer
- sowie weitere vom Aufsichtsrat berufene Personen.

Vorsitzender beider Beiräte ist der Aufsichtsratsvorsitzende.

8. Personalbestand der Beteiligung:

Michael Stolte

Geschäftsführer

Tel.: 05271 97430

E-Mail: michael.stolte@gfwhoexter.de

- Geschäftsführung
- Existenzgründungsberatung
- Betriebsberatung
- Information über Finanzierungshilfen
- Technologietransfer
- EU-Politik und -Förderung
- Infrastruktur
- Wirtschaftspolitische Stellungnahmen
- Kontakte zu Dritten
- Unternehmensnachfolge

Tatjana Disse

Prokuristin

Tel.: 05271 974315

E-Mail: tatjana.disse@gfwhoexter.de

- Leitung STARTERCENTER NRW. bei der GfW
- Existenzgründungsberatung
- Begleitende Beratung für junge Firmen und KMU
- Bildungsscheck und Bildungsprämie
- Potentialberatung
- Beratung Innovationsgutschein NRW
- Veranstaltungsplanung KMU
- Unternehmensnachfolge

Oliver Verhoeven

Berater Bildung & Qualifizierung

Tel.: 05271 974312

E-Mail: oliver.verhoeven@gfwhoexter.de

- Existenzgründungsberatung
- Bildungsscheck und Bildungsprämie
- Bundesprogramm „UnternehmensWERT.mensch“
- Potentialberatung
- Betriebsberatung
- ESF-Arbeitsmarktprogramme
- Personaltransfer
- EU-Fördermittel

Katja Krajewski

Tourismusreferentin

Tel.: 05271 974320

E-Mail: katja.krajewski@gfwhoexter.de

- Entwicklung/Vermarktung der touristischen Produkte und Dienstleistungen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Messe- und Repräsentationsaufgaben im In- und Ausland
- Bündelung der regionalen Angebotelemente
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Seminaren
- Information zum touristischen Angebot

Ulla Clara Hackler

Assistenz

Tel.: 05271 974310

E-Mail: ullaclara.hackler@gfwhoexter.de

- Sekretariat
- Terminabsprachen
- Versand von Unterlagen
- Veranstaltungsservice
- Rechnungswesen

Manuela Schäl

Assistenz

Tel.: 05271 974323

E-Mail: manuela.schael.@gfwhoexter.de

- Sekretariat der Kulturland Höxter Touristik
- Gästeinformation
- Werbematerial
- Pflege Internetpräsenzen
- Messe- und Repräsentationsaufgaben

Christiane Sasse

Grafik, Publikationen und Klosterregion

Tel.: 05271 974313

E-Mail: christiane.sasse@gfwhoexter.de

- Erstellung von Druckprodukten
- Bildbearbeitung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit "Klosterregion"
- Touristische Publikationen
- Projektbetreuung fundus

Elisabeth Jödecke

Kommunikation, Presse und Dokumentation

Tel.: 05271 974313

E-Mail: christiane.sasse@gfwhoexter.de

- Erstellung Pressemitteilungen
- Führung internes Pressearchiv
- Redaktionsarbeiten Publikationen und Newsletter
- Unterstützung Assistenz

Erklärung des Geschäftsführers:

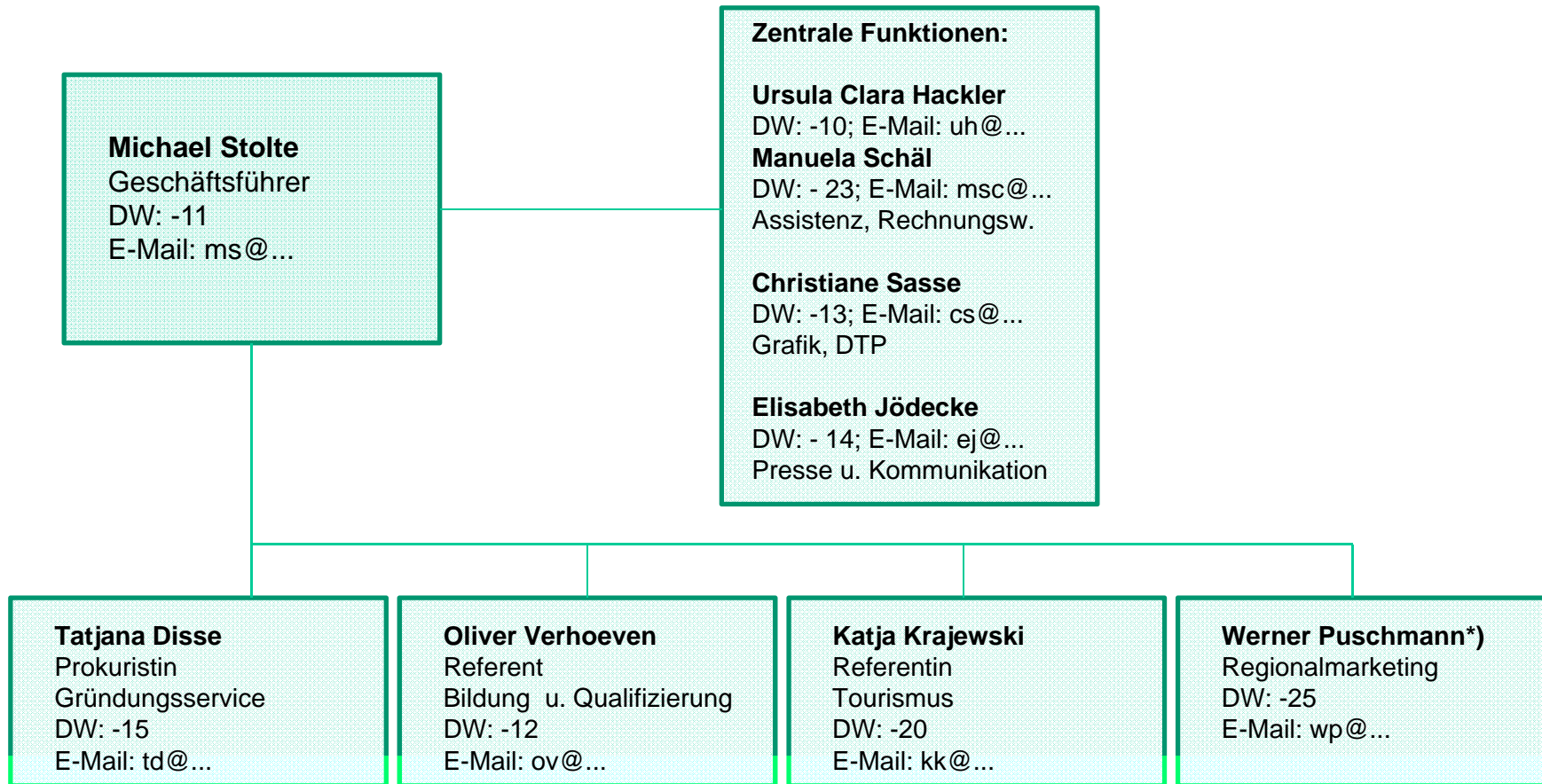
Die im Beteiligungsbericht gem. § 117 GO NRW i. V. m. § 52 GemHVO aufgeführten Informationen, Daten und Fakten entsprechen den tatsächlichen Gegebenheiten.

Höxter, 30.06.2013



Michael Stolte
Geschäftsführer

Organisationsschema (Stand: Juni 2013)



*) Personalgestellung
Kreis Höxter

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH
Corveyer Allee 7 | D-37671 Höxter
Tel. +49 (0) 5271 9743-0 oder DW | Fax: +49 (0) 5271 9743-30
www.gfwhoexter.de | gfw@gfwhoexter.de oder indiv. E-Mailadresse



Impressum:

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
im Kreis Höxter mbH
Corveyer Allee 7
D-37671 Höxter

Tel. +49 (0) 5271 9743-0
Fax +49 (0) 5271 9743-30

www.gfwhoexter.de

V. i. S. d. P.:
Dipl.-Kfm. Michael Stolte, Geschäftsführer

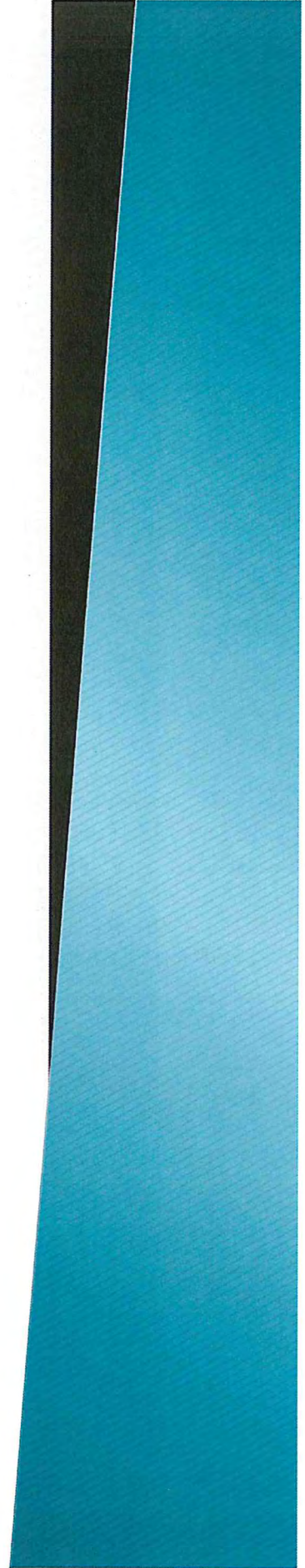
© GfW im Kreis Höxter mbH | Juni 2013

Eigenbetriebe

- **Stadtwerke Beverungen**
- **Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen (SIB)**

Stadtwerke Beverungen

Wirtschaftsplan 2014



Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014 der Stadtwerke Beverungen

Gem. § 14 EigVO NRW vom 10.11.2004 hat der Eigenbetrieb spätestens einen Monat vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Vermögensplan, dem Erfolgsplan und der Stellenübersicht. Außerdem hat der Eigenbetrieb gem. § 18 EigVO NRW eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen.

Gemäß § 5 Abs. 4 EigVO NRW in Verbindung mit § 4 Abs. 3 der Betriebsatzung der Stadtwerke Beverungen berät der Betriebsausschuss die Beschlüsse des Rates vor. Gemäß § 4 EigVO NRW entscheidet der Rat der Gemeinde über die Feststellung des Wirtschaftsplans.

Die Stadtwerke Beverungen sind ein Wirtschaftsunternehmen und müssen ab dem 01.01.2014 auf der Grundlage des Wirtschaftsplans 2014 unternehmerisch tätig sein. Auf Grund dessen sollte der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Beverungen empfehlen, die Feststellung des o.g. Wirtschaftsplans in der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Beverungen zu beschließen.

Der Wirtschaftsplan umfasst folgende Teile:

Vermögensplan
Erfolgsplan
Fünf-Jahres-Vermögensplan
Stellenübersicht

Der Wirtschaftsplan 2014 ist auf Grundlage des Jahresabschlusses 2012 und des laufenden Geschäftsjahres 2013 aufgestellt worden.

I. Vermögensplan

Der Vermögensplan schließt mit einer Gesamtsumme von 6.528.000 EUR ab und wird aus eigenen und fremden Mitteln ausgeglichen. Die geplanten Investitionen der Stadtwerke Beverungen belaufen sich im Jahr 2014 auf 4.053.000 EUR, die sich auf die einzelnen Werke wie folgt aufteilen:

Stromversorgung	1.311.000 EUR
Wasserversorgung	1.354.000 EUR
Abwasserentsorgung	1.388.000 EUR
Gemeinsame Investitionen	0 EUR
Investitionen Gesamt	<u>4.053.000 EUR</u>

Die benötigten Mittel werden durch die eigene Finanzkraft in Höhe von 1.702.000 EUR der Stadtwerke Beverungen und durch die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 3.332.000 EUR sowie einer Darlehensumschuldung in Höhe von 1.494.000 EUR aufgebracht.

II. Erfolgsplan

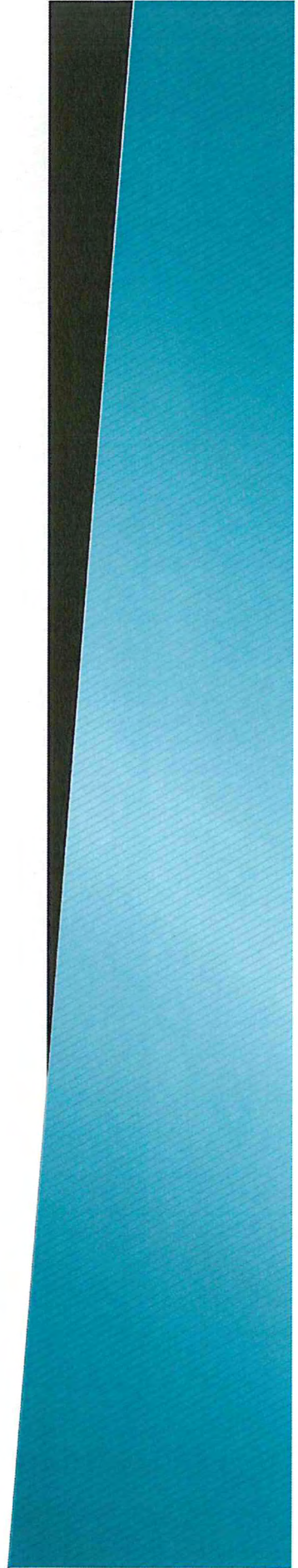
Im Erfolgsplan ist für die Umsatzerlöse und Erträge eine Summe von 7.528.000 EUR und für die Aufwendungen incl. der Ertragssteuern eine Summe von 6.645.000 EUR ausgewiesen. Der Erfolgsplan für das Jahr 2014 schließt mit einem kalk. Jahresgewinn von 883.000 EUR ab.

Vermögensplan 2014



Vermögensplan	Strom- versorgung	Wasser- versorgung	Abwasser- entsorgung	Gemeinsame Anlagen	Gesamt
I. Verfügbare Mittel:					
1. Abschreibungen auf Anlagen	265.000 €	330.000 €	1.150.000 €	27.000 €	1.772.000 €
./ . Auflösung Ertragszuschüsse	-	27.000 €	310.000 €	- €	375.000 €
2. Baukostenzuschüsse	10.000 €	25.000 €	70.000 €	- €	105.000 €
3. Aufnahme Darlehen	914.000 €	1.086.000 €	1.359.000 €	27.000 €	3.332.000 €
4. Umschuldung Darlehen	- €	- €	1.494.000 €	- €	1.494.000 €
5. Rücklagen (flüssige Mittel)	- €	- €	- €	- €	- €
6. Jahresgewinn	200.000 €	- €	- €	- €	200.000 €
	1.351.000 €	1.414.000 €	3.763.000 €	- €	6.528.000 €
II. Benötigte Mittel:					
1. Tilgung von Darlehen	40.000 €	60.000 €	881.000 €	- €	981.000 €
2. Investitionen	1.311.000 €	1.354.000 €	1.388.000 €	- €	4.053.000 €
3. Umschuldung Darlehen	- €	- €	1.494.000 €	- €	1.494.000 €
	1.351.000 €	1.414.000 €	3.763.000 €	- €	6.528.000 €

Erfolgsplan 2014



Erfolgsplan der Stadtwerke Beverungen für das Geschäftsjahr 2014

Erfolgsplan des Geschäftsjahres	Plan 2014	Plan 2013	Ist 2012
1. Umsatzerlöse	7.088.000 €	7.272.000 €	12.958.010 €
2. andere aktivierte Eigenleistungen	35.000 €	35.000 €	93.525 €
3. sonstige betriebliche Erträge	405.000 €	45.000 €	194.495 €
Summe Erlöse und Erträge	7.528.000 €	7.352.000 €	13.246.030 €
4. Materialaufwand	- 1.672.000 €	- 1.816.000 €	- 7.408.429 €
<i>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</i>	- 325.000 €	- 300.000 €	- 6.949.005 €
<i>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	- 1.347.000 €	- 1.516.000 €	- 459.424 €
5. Personalaufwand	- 1.554.000 €	- 1.594.000 €	- 1.461.950 €
<i>a) Löhne und Gehälter</i>	- 1.291.000 €	- 1.205.000 €	- 1.110.017 €
<i>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</i>	- 263.001 €	- 389.000 €	- 351.933 €
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.772.000 €	- 1.744.000 €	- 1.779.782 €
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 830.000 €	- 828.000 €	- 1.257.651 €
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000 €	20.000 €	17.771 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 591.000 €	- 567.000 €	- 598.948 €
Summe Aufwendungen	- 6.399.000 €	- 6.529.000 €	- 12.488.989 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.129.000 €	823.000 €	757.041 €
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 206.000 €	- 115.000 €	- 105.339 €
12. sonstige Steuern (ohne Stromsteuer)	- 40.000 €	- 5.000 €	- 6.641 €
13. Jahresgewinn	883.000 €	703.000 €	645.061 €

I. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

zu Position 1 (Umsatzerlöse)

	Plan 2014	Plan 2013
Erlöse aus Verpachtung Stromnetze	518.000 €	518.000 €
Erlöse aus Konzession Strom und Wasser	350.000 €	346.000 €
Erlöse aus Wasserlieferung	1.105.000 €	1.071.000 €
Erlöse aus Abwasserentsorgung	3.680.000 €	3.668.000 €
Erlöse aus Weiterberechnung Personalkosten	910.000 €	1.219.000 €
Erlöse aus Finanzbeteiligungen (BeStE und BBSW)	150.000 €	- €
Erlöse aus Vermietung Betriebsgebäude	- €	72.000 €
Auflösung Ertragszuschüsse	375.000 €	378.000 €
	7.088.000 €	7.272.000 €

zu Position 3 sonstige Erträge

Erlöse aus Investitionen in Energieerzeugung	55.000 €	45.000 €
Erlöse aus Veräußerung Verwaltungsgebäude	350.000 €	- €
	405.000 €	45.000 €

zu Position 4 a (Materialaufwand)

	Plan 2014	Plan 2013
Materialverbrauch	265.000 €	250.000 €
sonstige Aufwendungen	60.000 €	50.000 €
	325.000 €	300.000 €

II. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

zu Position 4 b (Aufwendungen für bezogene Leistungen)

	Plan 2014	Plan 2013
Kosten aus Dienstleistung Beste für die Wasserversorgung	802.000 €	895.000 €
Kosten aus Dienstleistung Beste für die Abwasserentsorgung	250.000 €	330.000 €
Aufwendungen für bezogenen Leistungen	295.000 €	291.000 €
	1.347.000 €	1.516.000 €

zu Position 5 (Personalaufwand)

	Plan 2014	Plan 2013
Kosten Gehälter	1.291.000 €	1.205.000 €
Kosten Sozialabgaben	263.001 €	389.000 €
	1.554.000 €	1.594.000 €

zu Position 6 (Abschreibungen)

	Plan 2014	Plan 2013
Afa Stromversorgung	265.000 €	290.000 €
Afa Wasserversorgung	330.000 €	274.000 €
Afa Abwasserentsorgung	1.150.000 €	1.153.000 €
Afa gem. Anlagen	27.000 €	27.000 €
	1.772.000 €	1.744.000 €

zu Position 7 (sonstige betriebliche Aufwendungen)

	Plan 2014	Plan 2013
Konzessionsabgabe	350.000 €	346.000 €
übrige Aufwendungen (EDV-Kosten, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten)	480.000 €	482.000 €
	830.000 €	828.000 €

Darlehensübersicht Stadtwerke Beverungen

Darlehen der Stadtwerke Beverungen	Laufzeit	Jahr der Darlehens- aufnahme	Ursprünglicher Darlehens- betrag EUR	Stand		Voraussichtlicher Stand 01.01.2015 EUR	Zinsen		Tilgung 2014 EUR
				01.01.2014 EUR	01.01.2014 EUR		2014 EUR	2014 EUR	
Sparkasse 602 098 386	2059	2011	800.000,00	783.589,51	775.022,96	22.553,45	8.566,55		
Sparkasse 602 025 900	2014	1988	261.270,15	5.534,72	0,00	5,19	5.534,72		
Sparkasse 602 100 174	2020	2013	1.235.000,00	1.068.688,17	901.567,33	12.879,16	167.120,84		
Sparkasse 602 100 042	2022	2012	800.000,00	759.709,57	718.635,89	14.366,32	41.073,68		
Spk./WestLB/EAA 602 095 440 bzw. 2865726D	2020	2012	405.435,64	330.752,42	286.330,41	14.071,48	44.422,01		
Spk./WestLB/EAA 602 095 432 bzw. 2865725D	2027	2010	2.503.110,40	2.115.059,49	1.988.028,00	94.058,10	127.031,49		
Spk./WestLB/EAA 602 095 457 bzw. 2865729D	2034	2010	4.086.161,78	3.667.679,58	3.539.039,34	122.869,07	128.640,24		
WestLB/HeLaBa WKN092K58	2040	2010	400.000,00	372.466,48	363.397,29	11.810,81	9.069,19		
MüncH.Hypob. 1800064900	2015	2001	475.194,67	59.338,65	14.149,96	2.230,59	45.188,69		
Westf.-LB 14654403	2021	2000	766.937,82	587.455,71	568.914,48	33.994,01	18.541,23		
Westf.-LB 132869000	2034	2006	2.048.221,06	1.684.599,58	1.628.197,07	60.688,45	56.402,51		
Westf.-LB 132869002	2021	2006	1.000.000,00	825.496,81	797.944,32	33.327,51	27.552,49		
Westf.-LB 132869001	2023	2008	742.775,98	520.480,63	478.360,78	18.879,83	42.119,85		
Westf.-LB 132869003	2025	2007	971.454,56	613.550,23	562.421,04	25.983,22	51.129,19		
LB NRW IB 3611037155	2036	2006	120.000,00	110.400,00	105.600,00	1.181,40	4.800,00		
LB NRW IB 3610717757	2034	2004	263.000,00	220.920,00	210.400,00	2.718,10	10.520,00		
LB NRW IB 3610590139	2034	2003	140.000,00	114.800,00	109.200,00	1.411,20	5.600,00		
LB NRW IB 3610841292	2035	2005	20.000,00	17.600,00	16.800,00	102,60	800,00		
LB NRW IB 3610602363	2034	2003	50.000,00	41.000,00	39.000,00	901,50	2.000,00		
Nord LB 2691040032	2046	2004	1.700.000,00	1.512.623,44	1.488.157,24	57.133,80	24.466,20		
LB BW 610267876	2048	2005	1.000.000,00	894.559,87	880.645,03	31.475,16	13.914,84		
NN	2013	2023	630.000,00	630.000,00	595.000,00	12.600,00	35.000,00		
NN	2014	2024	3.332.000,00	0,00	3.220.000,00	16.000,00	112.000,00		
Gesamtsumme			23.750.562,06	16.936.304,86	19.286.811,14	591.240,95	981.493,72		

Investitionen Stromversorgung:

Umspannung

Plan 2014

Beverungen:	Schaltanlage Industriestr. 1 (Aufbau Fernwirkanlage für die 20 kV-Überwachung)	20.000 €
	Neuerlegung Steuerkabel wg. Fernsteuerung	15.000 €
	Schaltanlage "Burg" EEG-Verstärkungsmaßnahme "Anbindung Windpark Twerberg"	14.000 €
Würgassen:	Trafostation "In der Grund"	36.000 €
NN	Anbindung diverser Ortsnetzstationen zur Überwachung /Übertragung Anlageparameter	5.000 €
NN	Erneuerung Netztrafo	12.000 €
NN	Erneuerung Schaltanlagen	12.000 €
		<u>114.000 €</u>

Mittelspannung

Plan 2014

Würgassen:	Erneuerung 20 kV-Kabel "In der Grund"	24.000 €
Beverungen:	Erneuerung 20 kV-Kabel "Industriestr."	40.000 €
NN:	unvorhergesehenes	12.000 €
		<u>76.000 €</u>

Niederspannungnetz und Hausanschlüsse

Plan 2014

Würgassen:	Erneuerung "Gerhard-Hauptmann-Str./von-Heyden-Str."	54.000 €
Beverungen:	Erneuerung "Mühlenstr."	22.000 €
NN:	unvorhergesehenes	10.000 €
Hausanschlüsse:	diverse	20.000 €
		<u>106.000 €</u>

Finanzbeteiligungen

Plan 2014

Beteiligung Trianel Wasserspeicherkraftwerk Deutschland (TWD)	15.000 €
Beteiligung Stadtwerke Beverungen Immobilien GmbH (ehemals Gründerzentrum GmbH)	200.000 €
Beteiligung Betreibergesellschaft Windpark Beverungen Twerberg*	750.000 €
Beteiligung Projektentwicklungsgesellschaft Windenergie Kreis Höxter GmbH	50.000 €
	<u>1.015.000 €</u>

*unter Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit, Freigabe durch BA nach Vorlage Buisness Case

Plan 2014

1.311.000 €

1. Investitionen der Stromversorgung 2014

Investitionen Wasserversorgung:

Gewinnungs- und Bezugsanlagen

	Plan 2014
Brunnen	1.500 €
Brunnen Dalhausen	10.000 €
diverse Brunnen	10.000 €
Neuerlegung Steuerkabel wg. Fernsteuerung Wasserwerke	15.000 €
	<u>36.500 €</u>

1 Luftentfeuchter
1 Ersatzpumpe
1 Ersatzpumpe
Neuerlegung Steuerkabel wg. Fernsteuerung Wasserwerke

Hochbehälter und Druckerhöhungsanlagen

	Plan 2014
HB Kapellenberg:	1.500 €
diverse DEA:	15.000 €
HB Dalhausen:	780.000 €
	<u>796.500 €</u>

1 Luftentfeuchter
Ersatzpumpen
Neubau Hochbehälter

Leitungsnetz und Hausanschlüsse

	Plan 2014
Dalhausen:	150.000 €
Drenke:	12.000 €
Jakobsberg:	90.000 €
Beverungen:	80.000 €
Beverungen:	20.000 €
Beverungen:	23.000 €
Haarbrück:	32.000 €
NN:	30.000 €
Hausanschlüsse:	30.000 €
	<u>467.000 €</u>

Immenweg
Am Teich
Hartweg
Mühlenstr. (rechte und linke Seite)
Kampstr.
Bahnhofstr.
Blumenstr.
unvorhergesehenes
diverse

Messung und Messstellenbetrieb

Plan 2014

Wasserzähler	30.000 €
	<u>30.000 €</u>

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Plan 2014

Geräte und Werkzeuge (Kettenzug, Hubwagen, Motorflex, Langgrasmäher, Rasenmäher etc.) PDA (Erfassungsgerät Wasserzählerwechsel)	24.000 €
	3.000 €
	<u>24.000 €</u>

3. Investitionen der Wasserversorgung 2014

1.354.000 €

Investitionen Abwasserentsorgung:

Grundstücke und Gebäude

	Plan 2014
Kläranlage Beverungen:	100.000 €
	<u>100.000 €</u>

Betonsanierung

Kanalnetz

	Plan 2014
Kanalsanierung verschiedene Ortsteile (Bev. Einleitstelle Weser) Behördenvorgaben	300.000 €
Tietelsen: RW-Erschließung Baugebiet "Grundberg"	40.000 €
Würgassen: Kanalerneuerung "Gerhard-Hauptmann-Str./von-Heyden-Str."	350.000 €
Haarbrück: Kanalerneuerung "Blumenstr."	150.000 €
	<u>840.000 €</u>

Maschinelle Anlagen

	Plan 2014
Kläranlage Beverungen:	120.000 €
Neubau Halle	5.000 €
Umbau Vorschlammentwässerung	20.000 €
Erneuerung Messtechnik	20.000 €
Investitionen in Arbeitsschutz (Lüftungen, Gaswarneinrichtungen)	25.000 €
unvorhergesehene Investitionen (Pumpen etc.)	40.000 €
Einbau Messtechnik Sonderbauwerke RÜ Urental und RÜ Hellweg	30.000 €
Pumpwerk Drenke: Umrüstung Pumpwerk	4.000 €
Pumpwerk Herstelle: IDM-Mengenmessungen	15.000 €
Einbau von neuen Pumpen	4.000 €
Pumpwerk Würgassen: IDM-Mengenmessungen	15.000 €
Einbau von neuen Pumpen	15.000 €
Pumpwerk Tietelsen: Einbau von neuen Pumpen	15.000 €
	<u>313.000 €</u>

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Werkzeuge	Plan 2014
	5.000 €
	<u>5.000 €</u>

Fuhrpark

PKW (Ersatzbeschaffung für PKW aus 2004)	Plan 2014
	20.000 €
	<u>20.000 €</u>

Konzessionen und Immaterielle Vermögensgegenstände

Einleitungsanträge	Plan 2014
Software Klärschlammuntersorgung	5.000 €
Neue SPS Kläranlage Beverungen	100.000 €
	<u>110.000 €</u>

2. Investitionen der Abwasserentsorgung 2014

	<u>1.388.000 €</u>
--	--------------------

Investitionen Gemeinsame Anlagen:

Software	Plan 2014
	- €
	- €
	=====
	=====
Betriebs- und Geschäftsausstattung	Plan 2014
	- €
	- €
	=====
	=====
Fuhrpark	Plan 2014
	- €
	- €
	=====
	=====
4. Investitionen gemeinsame Anlagen 2014	- €

Fünf-Jahres-Vermögensplan der Stadtwerke Beverungen

Vermögensplan	2014	2015	2016	2017	2018	2019
I. Verfügbare Mittel:						
1. Abschreibungen auf Anlagen	1.772.000 €	1.950.000 €	1.920.000 €	1.890.000 €	1.860.000 €	1.830.000 €
./. Auflösung Ertragszuschüsse	- 375.000 €	- 440.000 €	- 430.000 €	- 420.000 €	- 410.000 €	- 400.000 €
2. Baukostenzuschüsse	105.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €	70.000 €
3. Aufnahme Darlehen	3.332.000 €	5.280.000 €	940.000 €	750.000 €	790.000 €	840.000 €
4. Umschuldung Darlehen	1.494.000 €	1.444.000 €	16.000 €	96.000 €	- €	- €
5. Rücklagen (flüssige Mittel)	- €	- €	- €	- €	- €	- €
6. Jahresgewinn	200.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
	6.528.000 €	8.604.000 €	2.816.000 €	2.686.000 €	2.610.000 €	2.640.000 €
II. Benötigte Mittel:						
1. Tilgung von Darlehen	981.000 €	1.020.000 €	1.040.000 €	1.060.000 €	1.080.000 €	1.110.000 €
2. Investitionen	4.053.000 €	6.140.000 €	1.780.000 €	1.530.000 €	1.530.000 €	1.530.000 €
3. Umschuldung Darlehen	1.494.000 €	1.444.000 €	16.000 €	96.000 €	- €	- €
	6.528.000 €	8.604.000 €	2.836.000 €	2.686.000 €	2.610.000 €	2.640.000 €

Fünf-Jahres-Investitionsplan der Stadtwerke Beverungen

Investitionsplan	2014	2015	2016	2017	2018	2019
I. Stromversorgung						
Umspannung	114.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
Mittelspannung	76.000 €	220.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Niederspannung und Hausanschlüsse	106.000 €	1.930.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €	130.000 €
Finanzbeteiligungen	1.015.000 €	250.000 €	250.000 €	- €	- €	- €
II. Erdgasversorgung						
Bezugsanlagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verteilungsanlagen	- €	2.500.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
Hausanschlüsse	- €	- €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
III. Wasserversorgung						
Gewinnungs- und Bezugsanlagen	36.500 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
Hochbehälter und Druckerhöhungsanlagen	796.500 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €	30.000 €
Leitungsnetz, Hausanschlüsse, Zähler	497.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €	180.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
IV. Abwasserentsorgung						
Grundstücke und Gebäude	100.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
Kanalnetz	840.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €	800.000 €
Maschinelle Anlagen	313.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
Fuhrpark	20.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
Konzessionen	110.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
Gesamtsumme:	4.053.000 €	6.140.000 €	1.780.000 €	1.530.000 €	1.530.000 €	1.530.000 €

Stellenplan der Stadtwerke Beverungen 2014

Bezeichnung der Stelle	Lohngruppe TV-V	Zahl der Stellen 2013	tatsächlich am 01.07.2013 besetzt	Zahl der Stellen 2014	k.w. Vermerk Umwandlungs- vermerke usw.
1. Betriebsleitung:					
Angestellter (Betriebsleiter)	14	1	1	1	
2. kaufmännischer Betriebsteil:					
Angestellte (kaufm. Leitung)	12	1	1	1	
Angestellte (Finanz- und Rechnungswesen)	6	1	1	1	
Angestellte (Finanz- und Rechnungswesen)	6	1	1	1	TZ 30 Stunden
Angestellte (Finanz- und Rechnungswesen)	6	1	1	1	
Angestellte (Finanz- und Rechnungswesen)	6	1	1	1	TZ 35 Stunden
Angestellte (BackOffice Netz Abrechnung)	6	1	1	1	
Angestellter (BackOffice Netz Abrechnung)	6	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Vertrieb)	9	1	1	1	
3. technischer Betriebsteil:					
Angestellter (technische Leitung)	13	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsber. Netz, Meister)	9	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsber. Netz, Meister)	9	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Netz, Monteur Strom)	7	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Netz, Monteur Strom)	7	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Netz, Monteur Wasser)	7	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Netz, Monteur Wasser)	7	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Netz, technisches Büro)	11	-	-	1	vorbeh. Stellenbe
Angestellter (Geschäftsbereich Netz, technisches Büro)	10	1	1	-	
Angestellter (Geschäftsbereich Kanal)	8	1	1	1	TZ 30 Stunden
Angestellte (Geschäftsbereich Kanal)	8	1	-	1	TZ 33 Stunden
Angestellte (Geschäftsbereich Kanal)	8	1	-	1	TZ 19,5 Stunden
Übertrag		20	18	20	

Bezeichnung der Stelle	Lohngruppe TV-V	Zahl der Stellen 2013	tatsächlich am 01.07.2013 besetzt	Zahl der Stellen 2014	k.w. Vermerk Umwandlungs- vermerke usw.
Übertrag		20	18	20	
Angestellter (Geschäftsbereich Kläranlage, Meister)	9	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Kläranlage, Monteur)	6	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Kläranlage, Monteur)	6	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Kläranlage, Monteur)	6	1	1	1	
Angestellter (Geschäftsbereich Kläranlage, Monteur)	6	1	1	1	
Angestellte (Geschäftsbereich Technische Verwaltung)	8	-	-	1	vorbeh. Stellenbe
Angestellte (Geschäftsbereich Technische Verwaltung)	6	1	1	-	
Angestellter (Geschäftsbereich Kanal)	9	1	1	1	
4. Raumpflegerin	3	1	1	1	TZ 12 Stunden
		28	26	28	

• *Eigenbetrieb Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen* •



Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen

• *Eigenbetrieb der Stadt Beverungen* •



Wirtschaftsplan 2014

Stand:

Ratsbeschluss vom 19.12.2013

Wirtschaftsplan 2014

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorbemerkungen

2. Vermögensplan

einschließlich mittelfristiger Finanzplanung

3. Erfolgsplan

einschließlich mittelfristiger Finanzplanung

4. Stellenübersicht • Stellengliederung

Vorbemerkungen:

Die Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen (SIB) werden ab dem 01.01.2007 als Eigenbetrieb gem. § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung NRW (GO) nach den Vorschriften der Eigenbetriebsordnung NRW (EigVO) in Verbindung mit der Betriebssatzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist

1. der Bau und die Unterhaltung des Immobilien- und Infrastrukturvermögens einschließlich der Straßenbeleuchtung und der öffentlichen Grünflächen sowie die damit verbundene Verkehrssicherungspflicht
2. der Betrieb und die Unterhaltung des städtischen Bauhofes
3. der Betrieb und die Unterhaltung des Fuhrparks des Betriebes
4. die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes
5. der Betrieb und die Unterhaltung der städtischen Bäder

• **Zuständigkeiten des Rates und des Betriebsausschusses (§§ 4, 5 EigVO)**

Gemäß § 4 EigVO NRW entscheidet der Rat der Stadt u.a. über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Entsprechend § 5 Abs. 4 der EigVO in Verbindung mit § 4 Abs.3 der Betriebssatzung der Straßen- und Immobilienbetriebe Beverungen berät der Betriebsausschuss die Beschlüsse des Rates vor.

• **Wirtschaftsjahr (§ 12 EigVO)**

Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr. Es beginnt am 01. Januar und endet am 31. Dezember eines jeden Jahres.

• **Wirtschaftsplan (§ 14 EigVO)**

Gemäß § 14 EigVO NRW und den betreffenden Vorschriften der Betriebssatzung ist für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufzustellen.

Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Außerdem hat der Eigenbetrieb gem. § 18 EigVO NRW eine mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Wirtschaftsplan einzubeziehen.

• **Erfolgsplan (§ 15 EigVO)**

Der Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres.

Er ist wie die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert.

• **Vermögensplan (§ 16 EigVO)**

Der Vermögensplan enthält alle voraussehbaren Einzahlungen und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erweiterung, Erneuerung, Neubau, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Des Weiteren enthält er alle notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Im Wirtschaftsplan sind Verpflichtungsermächtigungen nicht veranschlagt

• **Stellenübersicht (§ 17 EigVO)**

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die tariflich Beschäftigten. Der Personalaufwand ist im Erfolgsplan ausgewiesen.

Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Stadt zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebs nachrichtlich anzugeben.

Wirtschaftsplan 2014

Vermögensplan

(einschließlich mittelfristige Finanzplanung)

I. Benötigte Mittel	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€
1. Investitionen					
1.1. Hochbau einschl. aktivierte Eigenleistungen	762.500	469.000	662.000	680.000	690.000
1.2. Grunderwerb für Straßen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
1.3. Tiefbau / Straßenbau einschl. aktivierte Eigenleistungen	1.827.000	680.500	822.000	865.000	849.000
1.4. Erwerb von beweglichen Gegenständen einschl. Fahrzeuge	28.000	152.900	70.000	60.000	50.000
1.5. Sonstiges -Software	5.000	5.000	10.000	10.000	10.000
Summen:	2.637.500	1.322.400	1.579.000	1.630.000	1.614.000
2. Tilgung der Kredite					
2.1. Ordentliche Tilgung	255.000	262.000	271.000	280.000	288.000
2.2. Außerordentliche Tilgung	0	0	0	0	0
Summen:	255.000	262.000	271.000	280.000	288.000
3. Sonstige Mittel					
3.1. Sonderposten	1.648.900	1.682.200	1.641.000	1.466.000	1.464.000
Summen:	1.648.900	1.682.200	1.641.000	1.466.000	1.464.000
Insgesamt:	4.541.400	3.266.600	3.491.000	3.376.000	3.366.000

Wirtschaftsplan 2014

Vermögensplan

(einschließlich mittelfristige Finanzplanung)

II. Verfügbare Mittel	2013	2014	2015	2016	2017
	€	€	€	€	€
1. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.307.600	2.366.800	2.350.000	2.100.000	2.090.000
Summen:	2.307.600	2.366.800	2.350.000	2.100.000	2.090.000
2. Beiträge	387.300	262.800	350.000	375.000	375.000
Summen:	387.300	262.800	350.000	375.000	375.000
3. Sonstige Mittel					
3.1 Zuschüsse Bund /Land	1.120.000	0	50.000	50.000	50.000
3.2 Weiterleitung Investitionspauschale	666.000	316.000	401.000	501.000	501.000
3.3 Weiterleitung Schulpauschale	0	241.000	250.000	250.000	250.000
3.4 Weiterleitung Sportpauschale	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
3.5 Sonstige Zuschüsse (u.a. Jagdgenossenschaften)	20.500	40.000	50.000	60.000	60.000
3.6 Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Summen:	1.846.500	637.000	791.000	901.000	901.000
Insgesamt:	4.541.400	3.266.600	3.491.000	3.376.000	3.366.000

Wirtschaftsplan 2014

Erläuterungen zum Vermögensplan:

Darlehensübersicht

Kredit	Tage der Aufnahme	Festschreibung	Ursprungsbetrag €	Saldo 31.12.2013 €	Zinsen €	Tilgung €	Restsaldo 31.12.2014 €
1. Kredit 1	01.06.2004	31.03.2014	900.000	795.337	33.586	13.664	781.673
2. Kredit 2	18.11.2004	30.12.2014	440.000	391.503	14.788	6.332	385.170
3. Kredit 3	01.04.1999	31.03.2014	511.292	315.636	14.002	15.755	299.881
4. Kredit 4	01.10.2010	30.09.2026	915.297	437.024	11.675	29.325	407.699
5. Kredit 5	30.10.2006	30.09.2021	3.067.751	2.401.248	87.599	55.971	2.345.277
6. Kredit 6 (Swap)	01.07.2010	30.03.2027	1.528.253	1.313.072	54.209	82.869	1.230.203
7. Kredit 7 (Swap)	01.07.2010	30.09.2032	1.560.482	1.477.392	62.881	57.894	1.419.497
Insgesamt:			8.923.075	7.131.212	278.740	261.811	6.869.401

Wirtschaftsplan 2014

Erläuterungen zum Vermögensplan:

			<u>2014</u>	<u>2014</u>
<u>Investitionen:</u>				
1. Hochbau				
• Rathaus	Dach- und Fassadensanierung - 2. Bauabschnitt / Nordgiebel		50.000 €	
• GS Dalhausen	Lichtband Sporthalle		32.000 €	
• Verbundschule - HS	Fenster und Fassaden - 3. Bauabschnitt		70.000 €	
• Verbundschule - HS	Raumbelichtung - 3. Bauabschnitt		10.000 €	
• Verbundschule - HS	Beseitigung Sicherheitsmängel an Trennvorhängen TH		11.000 €	
• Verbundschule - RS	WDVS - 3. Bauabschnitt - Hauptklassentrakt		80.000 €	
• Verbundschule - RS	Fenster / Sonnenschutz- Hauptklassentrakt (vor WDVS)		65.000 €	
• Verbundschule - RS	Behindertengerechter Zugang - Haupteingang		3.000 €	
• Verbundschule - RS	Umbau / Sanierung - WC Verwaltung		30.000 €	
• Verbundschule - RS	Zusätzliche Prakplätze Zufahrt - Haupteingang		12.000 €	
• Gymnasium	Erneuerung Trennvorhänge TH		43.000 €	
• Städtische Gebäude allg.	Turnhalle Herstelle - Neubau Gasheizung		30.000 €	
• Städtische Gebäude allg.	FWGH - Absaugungen - 3. Bauabschnitt		8.000 €	
• Sonstiges	Aktivierte Eigenleistung		25.000 €	469.000 €
2. Grunderwerb für Straßen			15.000 €	15.000 €
3. Tiefbau				
• Beverungen	Zufahrt Bahnhof		115.000 €	
• Beverungen	Freibad (Einfassung Beachvolleyballfeld, Fallschutzmatte 3-m.-Turm)		7.500 €	
• Haarbrück	Langenthaler Str. - Restfinanzierung Vermessung		21.000 €	
• Jakobsberg	Hartweg		218.000 €	
• Würgassen	Von-Heyden-Straße		143.000 €	
• Würgassen	Gerh.-Hauptmann-Straße		131.000 €	
• Tietelsen	Baustraße		20.000 €	
• Sonstiges	Aktivierte Eigenleistung		25.000 €	680.500 €
4. Erwerb von beweglichen Sachen (Bauhof, Freibad)			152.900 €	152.900 €
5. Sonstiges			5.000 €	5.000 €
<u>Summe der Investitionen</u>			1.322.400 €	1.322.400 €

Wirtschaftsplan 2014

Erfolgsplan

(einschließlich mittelfristige Finanzplanung)

I. Erlöse/Aufwendungen	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	4.817.800	4.782.200	4.742.000	4.504.700	4.502.700
2. Aktivierte Eigenleistungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.703.100	2.696.280	2.660.300	1.996.250	2.001.050
Summen:	7.570.900	7.528.480	7.452.300	6.550.950	6.553.750
4. Materialaufwand					
a. Büro-, Hilfs- und Betriebsstoffe *	987.300	974.990	984.700	995.000	1.005.000
b. Bezogene Leistungen *	1.323.200	1.193.750	1.205.700	1.218.000	1.230.000
5. Personalaufwand *	1.816.000	1.877.435	1.804.300	1.800.600	1.770.900
6. Abschreibungen auf Anlagevermögen	2.307.600	2.366.800	2.350.000	2.100.000	2.090.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	838.500	828.000	830.000	838.000	846.000
Summen:	7.272.600	7.240.975	7.174.700	6.951.600	6.941.900
Zwischensumme 1	298.300	287.505	277.600	-400.650	-388.150
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zwischensumme 2	298.300	287.505	277.600	-400.650	-388.150
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	290.000	280.000	270.000	260.000	250.000
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.300	7.505	7.600	-660.650	-638.150
12. Sonstige Steuern	8.300	7.505	7.600	8.000	8.200
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag **	0	0	0	-668.650	-646.350

*Entsprechend den Orientierungsdaten des IM NRW wurden i.d.R. 1 % Steigerungen angenommen; abzgl. tatsächlicher Einsparungen beim Personalaufwand

** Jahresfehlbetrag aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt aus 2012 (Ausgleich durch Entnahme Eigenkapital)

Wirtschaftsplan 2014

Erläuterungen zum Erfolgsplan:

	<u>2014</u>	<u>2014</u>
1. <u>Umsatzerlöse</u>		
• Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.682.200	
• Gebühren/Nutzungsentschädigungen	201.000	
• Mieterträge (städtische Gebäude)	1.442.400	
• Nebenkostenerstattungen (städtische Gebäude)	925.840	
• Erstattung v. Stadt- Arbeiten Bauhof (Friedhof etc.)	237.000	
• Sonstige Umsatzerlöse	293.760	
		4.782.200
2. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen:</u>		
• Aktivierte Personalkosten für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen		50.000
3. <u>Sonstige betriebliche Erträge:</u>		
• Zuweisungen vom Land (Schulpauschale)	145.200	
• Verlustausgleich	2.530.030	
• Andere sonstige betriebliche Erträge	21.050	
		2.696.280
4. <u>Materialaufwand:</u>		
a. <u>Büro-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren:</u>		
• Gas	190.000	
• Heizöl	16.000	
• Stromkosten Gebäude	210.000	
• Stromkosten Straßenbeleuchtung	112.000	
• Nahwärme	85.000	
• Abwasser/Schmutzwasser	50.900	
• Abwasser/Niederschlagswasser	33.600	
• Abfallbeseitigung	21.500	
• Wasser	22.100	
• Mietnebenkosten	24.990	
• Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren	2.700	
• Reinigungskosten (Material)	12.300	
• Betriebsstoffe (Benzin, Diesel)	42.000	
• Unterhaltung und Bewirtschaftung Infrastruktur (Material)	35.000	
• Unterhaltung von Gebäuden (Material)	30.000	
• Unterhaltung des sonst. bewgl. Vermögens	17.500	
• Erwerb von Streugut	14.000	
• Sonstiges	55.400	
		974.990

Wirtschaftsplan 2014

Erläuterungen zum Erfolgsplan:

	<u>2014</u>	<u>2014</u>
4. <u>Materialaufwand:</u>		
b. <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen:</u>		
• Reparatur der Kfz (Dienstleistungen)	25.000	
• Reinigungskosten (Fremdfirmen)	222.500	
• Unterhaltung von Gebäuden (Dienstleistungen)	411.000	
• Unterhaltung und Bewirtschaftung Infrastruktur (Dienstleistungen)	219.000	
• Straßenentwässerungsgebühren	245.000	
• Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.250	
		1.193.750
5. <u>Personalaufwand:</u>		
Personalkosten, Sozialabgaben, Aufwendungen für Altersversorgung, Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung, Urlaubsrückstellungen		1.877.435
6. <u>Abschreibungen auf Anlagevermögen</u>		2.366.800
7. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen:</u>		
• Gebäudeversicherung	45.600	
• Inventarversicherung	2.200	
• Aufw. für Dienstleistungen im IT-Bereich	5.500	
• Zuweisungen/Zuschüsse an private Unternehmen (Vereine etc.)	53.600	
• Leasinggebühren	62.000	
• Geschäftsausgaben (Bürobedarf etc.)	11.800	
• Sonst. Versicherungsbeiträge	13.000	
• Kfz-Versicherungsbeiträge	9.000	
• Erstattungen an Gemeinden (Personal, Umlagen)	440.100	
• Mieten	133.520	
• Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	51.680	
		828.000
8. <u>Erträge aus Beteiligungen</u>		0
9. <u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>		0
10. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		280.000
11. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		7.505
12. <u>Sonstige Steuern:</u>		
• Grundsteuern		7.505
13. <u>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</u>		0

Wirtschaftsplan 2014

Stellenübersicht:

<u>Beschäftigte</u> <u>(Vollzeitstellen)</u>		Zahl der Stellen	Verrechnete Voll- zeitstellen	Zahl der Stellen	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
		Soll 2014	Soll 2014	Soll 2013		
Entgeltgruppen	11 TVöD	2	2,00	2	2,00	
Entgeltgruppen	10 TVöD	-	-	-	-	
Entgeltgruppen	9 TVöD	2	2,00	2	2,00	
Entgeltgruppen	8 TVöD	2	2,00	2	2,00	
Entgeltgruppen	7 TVöD	-	-	-	-	
Entgeltgruppen	6 TVöD	15	15,00	15	11,00	1 Stelle EG 6 ku EG 5
Entgeltgruppen	5 TVöD	9	8,90	9	12,90	
Entgeltgruppen	4 TVöD	-	-	-	-	
Entgeltgruppen	4 TVöD	2	2,00	2	1,00	
Entgeltgruppen	3 TVöD	1	0,51	-	1,00	
Entgeltgruppen	2 TVöD	11	4,47	11	4,47	
Insgesamt Beschäftigte		44	36,88	43	36,37	

nachrichtlich: Stellen sind im Haushalt der Stadt Beverungen ausgewiesen

<u>Beamte</u>	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen	Zahl der ent- sprechenden Stellen im Stellenplan der Stadt	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
		Soll 2014	Soll 2013		
Stadtoberamtsrat	A 13	1	1	1	Betriebsleitung

Wirtschaftsplan 2014

Stellengliederung:

Betriebsbereich	Entgeltgruppen TVöD											Erläuterungen
	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
Kaufmännisches Immobilienmanagement			1	1		1	1			10		Stellen
			1,00	1,00		1,00	0,90			3,87		Verrechnete Vollzeitstellen
Technisches Immobilienmanagement	2					3	5		0,5	1		Stellen
	2,00					3,00	5,00		0,26	0,60		Verrechnete Vollzeitstellen
Bauhof, Straßenbau- und unterhaltung Straßenreinigung/Winterdienst Öffentliches Grün			1			10	3	2	0,5			Stellen
			1,00			10,00	3,00	2,00	0,25			Verrechnete Vollzeitstellen
Frei- und Hallenbad				1		1						Stellen
				1,00		1,00						Verrechnete Vollzeitstellen
Summen	2		2	2		15	9	2	1	11		Stellen
	2,00		2,00	2,00		15,00	8,90	2,00	0,51	4,47		Verrechnete Vollzeitstellen

Übersicht

über die Wirtschaftslage

und die voraussichtliche

Entwicklung der Unternehmen u. Einrichtungen

Die Darstellung der Finanzströme zwischen Haushalt und Betrieben 2014

Betrieb	Beteiligungs- wert	Anteile der Gemeinde		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-)		
	EUR	EUR	%	Vor- vor- jahr EUR	Vor- jahr EUR	Haus- halts- jahr EUR
A. Sondervermögen						
1. Straßen- und Immobilien- betriebe	17.306.406		100	-2.442.000	-2.481.700	-2.530.030
2. Stadtwerke Beverungen	22.694.473		100	135.000	250.000	250.000
B. Kommunal- unternehmen						
1. Gründerzentrum Beverungen	0		0	0	0	0
...						
C. Gesellschaften						
1. GfW	75.400		4,91	-600	-600	-600
...						
D. Zweckverbände						
1. VHS Diemel-Egge-Weser	22.426		26,67	-35.500	-32.600	-34.000
...						
E. Andere Einrichtungen						
1. Volksbank PB- HX Genossenschaftsanteile	320	320		15	18	18
2. Energie f. d. Kreis Höxter Genossenschaftsanteile	1000	1000		0	0	0

Finanzbeziehungen zum Haushalt der Stadt 2014

A 1. Straßen- und Immobilienbetriebe -SIB-	Ertrag €	Aufwand €
Mieten städt. Gebäude		1.340.682
Erstattung Mietnebenkosten		925.840
Erst. Mieten Servicecenter		28.500
Erst. Personalkosten		32.700
Nutzungsentsch. Stadthalle durch Schulen		1.800
Bauhofleistungen für sämtliche städt. Produkte		237.000
Eintritte Schwimmbad d. Schulen		10.100
Pacht Wohnmobilhafen		510
Verlustausgleich 2014		2.530.030
Erstattungen UVV	7.700	
Erstattung Personalkosten	127.600	
Erstattung sonstiges	4.800	
Verwaltungskostenerstattung	300.000	
Su.:	440.100	5.107.162

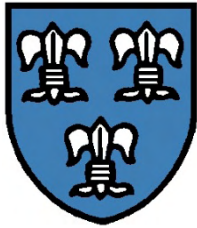
A 2. Stadtwerke Beverungen	Ertrag €	Aufwand €
Zinserträge	440.000	
Verwaltungskostenerstattung	10.000	
Niederschlagswasser Kreisstraßen		6.500
Erst Kosten Rattenbekämpfung	6.000	
Gewinnabführung	250.000	
Verkauf Gründerzentrum	200.000	
Su.:	906.000	6.500

C 1. Gesellschaft für Wirtschaftsförderung -GfW-	Ertrag €	Aufwand €
Tourismusumlage 2014		600
Su.:	0	600

D 1. VHS Zweckverband Diemel-Egge-Weser	Ertrag €	Aufwand €
Verbandsumlage		34.000
Su.:	0	34.000

Entwicklung Bilanzwerte zu Eigenbetrieben und Beteiligungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 8 u. 9 GemHVO

Bezeichnung	Bilanzwert 2012 €	Bilanzwert 2013 €	Bilanzwert 2014 €
A 1. Straßen- und Immobilien	17.304.220	17.306.406	17.306.406
A 2. Stadtwerke Beverungen	22.694.473	22.694.473	22.694.473
B 1. Gründerzentrum Bev.	1	0	0
C 1. GFW	75.400	75.400	75.400
D 1. VHS Zweckverband	22.426	22.426	22.426
E 1. Volksbank PB-HX-Detmold	320	320	320
E 2. Energie f.d. Kreis HX eG	1.000	1.000	1.000



Stadt Beverungen



Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

2014 - 2017

Stadt Beverungen

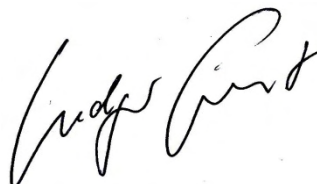
Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

zum

Haushaltsplan 2014

für die Haushaltsjahre 2014 – 2017

Der Rat der Stadt Beverungen hat in seiner Sitzung am 19.12.2013 die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Beverungen gem. § 76 Abs. 1 GO/NRW beschlossen.



Ludger Ernst

Allgemeiner Vertreter

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Rechtliche Vorgaben und Finanzsituation der Stadt Beverungen	5
<i>Haushaltsausgleich</i>	
<i>Haushaltssicherungskonzept</i>	
2. Darstellung der Ausgangslage 2013	6
<i>Gesamtergebnishaushalt 2013 - 2016</i>	7
<i>Gesamtfinanzplan 2013 - 2016</i>	8
<i>Schuldenentwicklung SIB/Stadt</i>	9
<i>Zinsentwicklung</i>	9
<i>Entwicklung des Eigenkapitals</i>	10
3. Umsetzung des HSK 2012	10
a. <i>Einsparungen im Personalbereich</i>	
b. <i>Steigerung der Eigenkapitalverzinsung Strom/Wasser Stadtwerke</i>	
c. <i>Schließung von Grundschulen</i>	
d. <i>Schließung der Förderschule</i>	
e. <i>Reduzierung des Verlustausgleichs SIB</i>	
f. <i>Auflösung einer sonstigen Verbindlichkeit</i>	
4. Abweichungen vom HSK 2013	12
5. Prüfung der Haushaltsjahre 2007 – 2009 durch die GPA	12

Haushaltssicherungskonzept 2014 (2014 -2017)

1. Rechtliche Vorgaben und Finanzsituation der Stadt Beverungen

a) Haushaltsausgleich

Nach § 75 Abs. 1 GO NRW hat die Gemeinde ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Die Haushaltswirtschaft ist wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen. Dabei ist den Erfordernissen des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts Rechnung zu tragen.

Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein (§ 75 Abs. 2 S. 1 GO). Diese Voraussetzung kann die Stadt Beverungen seit 2003 nicht mehr erfüllen. D.h., bis auf das Jahr 2008 zehrt die Stadt seit 10 Jahren dauerhaft an ihrer Substanz.

b) Haushaltssicherungskonzept (HSK)

§ 76 GO NRW zeigt auf, wann die Gemeinde bei unausgeglichenem Haushalt verpflichtet ist, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Das ist u.a. der Fall, wenn in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als 5 % zu verringern. Seit 2011 wird diese Grenze weit überschritten.

Die Stadt Beverungen muss danach zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein HSK aufstellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist.

Nach der bis 2012 geltenden Gesetzeslage war ein Haushaltssicherungskonzept nur genehmigungsfähig, wenn der Haushaltsausgleich innerhalb des Finanzplanungszeitraums erreicht werden konnte. Die Haushaltslage der Stadt Beverungen ist so angespannt, dass dies nach der Planung nicht erreicht werden konnte und die Haushaltssicherungskonzepte der Stadt 2010 und 2011 nicht genehmigungsfähig waren. Die Haushaltsführung stand unter den strengen Vorgaben des Nothaushaltsrechts.

2012 wurde der § 76 GO dahingehend abgeändert, dass ein HSK dann genehmigungsfähig ist, wenn der Haushaltsausgleich spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahr wieder erreicht wird.

Mit dem vom Rat der Stadt Beverungen am 20.12.2011 beschlossenen HSK für die Jahre 2012 – 2016 wird der Haushaltsausgleich nach der Planung im Haushaltsjahr 2016 erreicht. Mit der Genehmigung des HSK durch den Kreis Höxter am 20.02.2012 konnte die Stadt den Nothaushalt verlassen.

Gesetzliche Genehmigungsvoraussetzungen sind:

- Es bleibt bei der Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Die Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW räumt den Kommunen, die ihren Haushalt schneller als in 10 Jahren ausgleichen können, nicht das Recht ein, sofort umsetzbare Konsolidierungsmaßnahmen über 10 Jahre zu strecken. Machbare Haushaltssicherungsmaßnahmen dürfen nicht auf zukünftige Jahre verlagert werden.
- Ein genehmigter Konsolidierungszeitraum bleibt für die vorzulegenden Fortschreibungen des Haushaltssicherungskonzeptes verbindlich (kein Herausschieben des End-

zeitpunktes). Bei nicht absehbaren und von der Kommune nicht zu beeinflussenden erheblichen Veränderungen ist eine Verlängerung des Zeitpunktes zulässig.

Das bedeutet für die Fortschreibung des HSK, dass Verschlechterungen in der Planung vorrangig durch andere Konsolidierungsmaßnahmen aufgefangen werden müssen.

Der Kreis machte in seiner Genehmigungsverfügung deutlich, dass die rechtlichen Voraussetzungen für die Genehmigung des HSK zwar erfüllt sind, aber der Stadt Beverungen anhand der dargestellten Entwicklung keine stabile Haushaltssituation bestätigt werden kann.

Die Verfügung ist im Folgenden abgedruckt:

„Die Haushaltssatzung 2013 der Stadt Beverungen mit Haushaltsplan und Anlagen habe ich zur Kenntnis genommen. Das HSK 2013 – 2016 wird genehmigt. Zum Stellenplan und zu den Stellenübersichten 2013 erhalten Sie eine gesonderte Verfügung.

Das Haushaltssicherungskonzept (HSK) für die Jahre 2013 bis 2016 ist genehmigungsfähig, da der nach § 76 Abs. 2 Satz 3 GO vorgeschriebenen Haushaltsausgleich im Haushaltsjahr 2016 nachgewiesen wird.

Wie bereits in der Genehmigungsverfügung zum HSK 2012 festgestellt, gelingt der Haushaltsausgleich nur durch Einmaleffekte wie der Eigenkapitalherabsetzung im Eigenbetrieb SIB und die Auflösung einer sonstigen Verbindlichkeit.

Das Ziel eines Haushaltssicherungskonzeptes ist es, die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde wieder herzustellen, was durch die einmaligen Verbesserungen nicht erreicht wird. Die prekäre Finanzlage der Stadt Beverungen erfordert es, dass neben den bereits eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen weitere Einsparpotentiale und Möglichkeiten zur Ertragssteigerung genutzt werden.

Der von Ihnen beschrittene Weg, Investitionskredite im unrentierlichen Bereich zu vermeiden, ist ein wichtiger Beitrag zum Schuldenabbau und reduziert die Zinslast. Weiteres vordringliches Ziel muss der Abbau der Liquiditätskredite sein, deren Zinsen mit jährlich rd. 330.000 € den städtischen Haushalt enorm belasten.

Ich empfehle Ihnen, all freiwilligen und auch die pflichtigen Leistungen erneut zu überprüfen und mit anderen Städten im Kreis zu vergleichen. Für Städte in der Haushaltssicherung muss stets die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Vordergrund stehen. Auf der Ertragsseite darf die erneute Erhöhung der Realsteuerhebesätze kein Tabu sein.

Die Auflagen und Hinweise in den Haushaltsverfügungen und die Einzelverfügungen zu den HSK 2010, 2011 und 2012 sind weiter zu beachten. Zur Umsetzung des HSK 2013 bitte ich um Zwischenbericht zum 01.10.2013.

2. Darstellung der Ausgangslage 2014

Nach dem Haushaltsplanentwurf entwickelt sich der Haushalt im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum entsprechend der folgenden Übersicht. Der Planung wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt. Bei der Planung sind die im HSK dargestellten Konsolidierungsmaßnahmen berücksichtigt und eingearbeitet, mit Ausnahme der vorgesehenen Auflösung der Verbindlichkeit in Höhe von 890.000 im Jahr 2016. Diese würde das Ergebnis entsprechend verbessern, wobei es sich dabei nur um einen Einmaleffekt handelt und nicht als nachhaltig haushaltssichernd zu bezeichnen ist.

Gesamtergebnishaushalt 2014 - 2017

Pos.	Name	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	2014	2015	2016	2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	8.713.676,26	9.304.152	10.230.872	10.597.803	10.951.307	11.298.573
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.578.015,28	5.955.993	5.965.143	6.059.451	6.328.942	6.568.249
03	+ Sonstige Transfererträge	1.171,42	1.300	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	959.226,74	963.080	922.962	970.350	968.950	966.550
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	449.894,66	381.664	580.745	384.917	387.482	390.072
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.256.669,74	1.131.700	1.117.325	1.120.825	1.127.325	1.144.825
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	660.385,28	571.425	575.125	575.125	575.125	575.125
08	+ Aktivierte Eigenleistungen						
09	+/- Bestandsveränderungen						
10	= Ordentliche Erträge	16.619.039,38	18.309.314	19.392.672	19.708.971	20.339.631	20.943.894
11	- Personalaufwendungen	2.664.071,82	2.982.550	2.510.910	-2.336.212	-2.892.484	-2.443.586
12	- Versorgungsaufwendungen	793.788,67	533.900	989.289	-1.150.997	-544.495	-993.602
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.096.940,27	3.454.799	3.196.329	-3.113.194	-3.055.634	-3.056.024
14	- Bilanzielle Abschreibungen	234.733,74	269.311	274.763	-286.128	-290.365	-300.699
15	- Transferaufwendungen	10.200.935,78	11.436.427	11.707.350	-11.635.372	-11.217.167	-11.431.762
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.461.708,99	2.146.835	2.056.277	-1.949.226	-1.901.315	-1.916.346
17	= Ordentliche Aufwendungen	19.452.179,27	20.823.822	20.734.918	-20.471.129	-19.901.460	-20.142.019
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.833.139,89	-2.514.508	-1.342.246	-762.158	438.171	801.875
19	+ Finanzerträge	567.495,83	725.000	722.500	772.500	822.500	872.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-399.191,04	-422.000	-450.500	-467.600	-459.400	-451.800
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	168.304,79	303.000	272.000	304.900	363.100	420.700
22	= Ordentliches Ergebnis	-2.664.835,10	-2.211.508	-1.070.246	-457.258	801.271	1.222.575
23	+ außerordentliche Erträge						
24	- außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis						
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-2.664.835,10	-2.211.508	-1.070.246	-457.258	801.271	1.222.575

Die Prognose im Vergleich zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes im Haushaltsjahr 2013 hat sich ungünstiger entwickelt. Dennoch kann das wichtigste Ziel, die Haushaltssicherung 2016 zu verlassen, voraussichtlich eingehalten werden.

Das ist zwar erfreulich, darf jedoch nicht über die nach wie vor dramatische Finanzsituation der Stadt Beverungen hinwegtäuschen. Bereits oben wurde aufgezeigt, dass auch in den Jahren bis 2015 weiterhin ein negatives Ergebnis geplant ist und infolgedessen das Eigenkapital weiter reduziert wird. Hinzu kommt, dass durch die Notwendigkeit weiterer Kredite für die Liquiditätssicherung und dem damit verbundenem Zinsaufwand der Gestaltungsspielraum weiter eingeengt wird. Dies ergibt sich aus der Finanzplanung im Finanzplanungszeitraum:

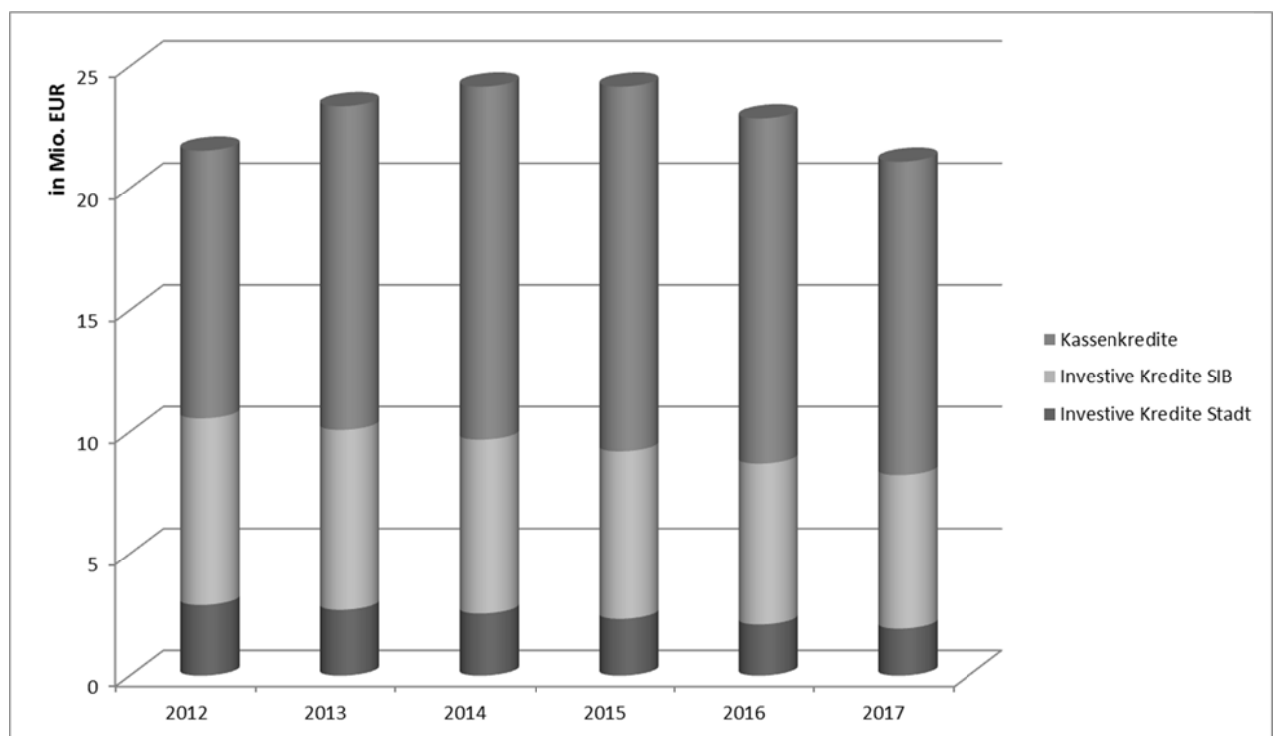
Gesamtfinanzhaushalt 2014 - 2017

Pos.	Name	2014	2015	2016	2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	10.230.872	10.597.803	10.951.307	11.298.573
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.718.085	5.787.488	6.042.006	6.284.432
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	961.962	1.069.450	1.068.250	1.066.050
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	589.546	384.917	387.482	390.072
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.117.325	1.120.825	1.127.325	1.144.825
07	+ Sonstige Einzahlungen	575.125	575.125	575.125	575.125
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	722.500	772.500	822.500	872.500
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.915.915	20.308.608	20.974.495	21.632.077
10	- Personalauszahlungen	-3.012.240	-2.992.732	-2.993.254	-2.988.296
11	- Versorgungsauszahlungen	-520.000	-540.204	-543.553	-547.523
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.166.829	-3.083.694	-3.026.134	-3.026.524
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-450.500	-467.600	-459.400	-451.800
14	- Transferauszahlungen	-11.707.350	-11.635.372	-11.217.167	-11.431.762
15	- Sonstige Auszahlungen	-2.046.077	-1.949.026	-1.901.115	-1.916.146
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-20.902.996	-20.668.628	-20.140.623	-20.362.051
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-987.081	-360.020	833.872	1.270.026
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.580.281	1.407.500	1.407.500	1.407.500
19	+ Einz. a. d. Veräußerung v. Sachanlagen	40.000	20.000	20.000	10.000
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.620.281	1.427.500	1.427.500	1.417.500
24	- Ausz. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	-68.000	-4.000	-4.000	-4.000
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	-35.000	-22.000	-22.000	-22.000
26	- Ausz. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	-773.650	-461.850	-230.850	-150.850
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-742.200	-841.000	-941.000	-941.000
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.618.850	-1.328.850	-1.197.850	-1.117.850
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.431	98.650	229.650	299.650
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-985.650	-261.370	1.063.522	1.569.676
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Krediten				
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung				
35	- Tilgung und Gewährung von Krediten	-196.400	-205.000	-213.200	-150.000
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung				
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-196.400	-205.000	-213.200	-150.000
38	= Änderung des Bestands an eigenen	-1.182.050	-466.370	850.322	1.419.676

Während mit dem Abbau von investiven Krediten weiter fortgefahren wird, ist an einen Abbau der Liquiditätskredite vor 2016 nicht zu denken. Trotz des Abbaus von Investitionskrediten bei den SIB und der Stadt steigen die Gesamtschulden bis 2015 weiter an. Erst ab 2016 ist mit einer nachhaltigen Schuldenreduzierung auch im Kassenkreditbereich zu rechnen.

Entwicklung der Schulden Stadt und SIB bis 2016

(in EUR)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Investive Kredite Stadt	2.900.000	2.700.000	2.550.000	2.330.000	2.100.000	1.930.000
Investive Kredite SIB	7.650.000	7.380.000	7.130.000	6.870.000	6.600.000	6.300.000
Kassenkredite	11.000.000	13.290.000	14.490.000	14.970.000	14.170.000	12.870.000
Gesamt	21.552.012	23.372.013	24.172.014	24.172.015	22.872.016	21.102.017



Entwicklung der Zinsen:

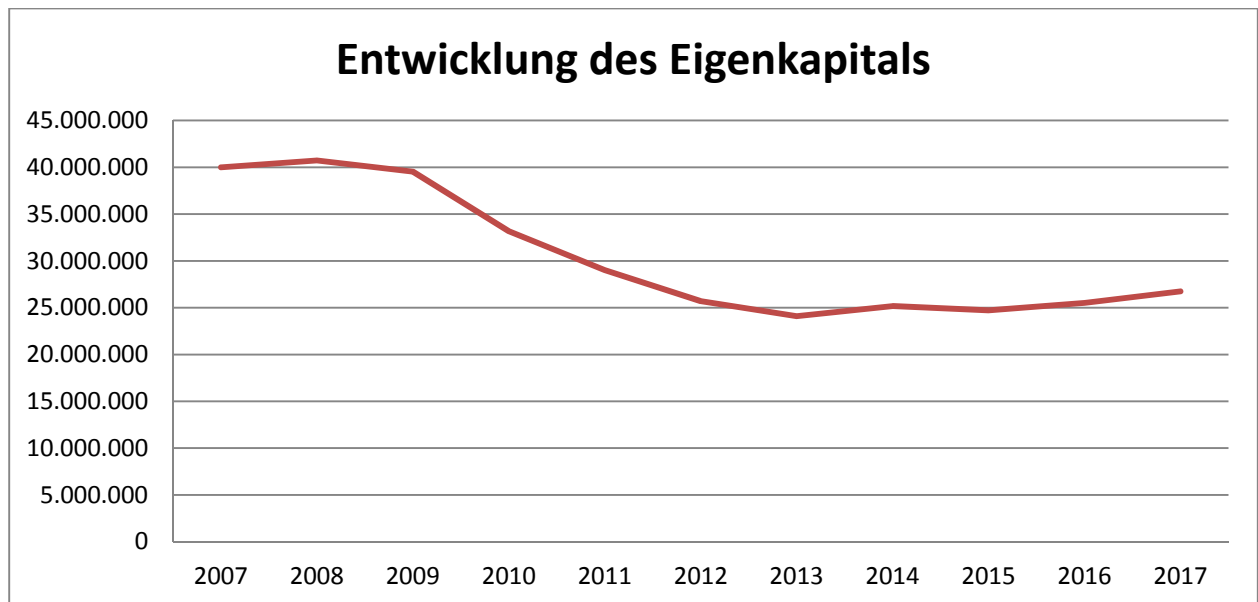
Bei der Zinsberechnung ist für die Neuaufnahme von Kassenkrediten das derzeitige niedrige Zinsniveau angenommen worden. Die bisherigen Liquiditätskredite sind mittelfristig abgesichert. Innerhalb des Planungszeitraumes laufen jedoch die Laufzeiten aller bisherigen Kredite ab.

(in EUR)	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zinsen Stadt (investiv)	103.200	95.000	88.000	80.000	71.000	64.300
Zinsen SIB (investiv)	282.000	290.000	278.000	270.000	260.000	250.700
Zinsen Kassenkredite	290.000	324.350	342.350	349.550	337.550	319.550
Gesamt	675.200	709.350	708.350	699.550	668.550	634.550

Besorgniserregend ist auch die Entwicklung des Eigenkapitals seit Einführung des NKF:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Allgemeine Rücklage EöB	36.596.382	35.708.099	35.724.419	35.724.419	33.168.307	29.023.080	25.703.080	24.103.080	25.173.080	24.715.822	24.715.822
Ausgleichsrücklage EöB	5.007.644	4.293.900	5.007.644	3.806.867	0	0	0	0	0	0	801.271
Eigenkapital gesamt EöB	41.604.026	40.001.999	40.732.063	39.531.286	33.168.307	29.023.080	25.703.080	24.103.080	25.173.080	24.715.822	25.517.093
Jahresergebnis	-713.744	730.064	-1.200.777	-4.527.590	-4.145.227	-3.320.000	-1.600.000	1.070.000	-457.258	801.271	1.222.575
Jahresergebnis im Verhältnis zur Allgemeinen Rücklage	-1,95%	2,04%	-3,36%	-12,67%	-12,50%	-11,44%	-6,22%	4,44%	-1,82%	3,24%	4,95%
Allgemeine Rücklage SB	35.708.099	35.724.419	35.724.419	33.168.307	29.023.080	25.703.080	24.103.080	25.173.080	24.715.822	24.715.822	24.715.822
Ausgleichsrücklage SB	4.293.900	5.007.644	3.806.867	0	0	0	0	0	0	801.271	2.023.846
Eigenkapital gesamt SB	40.001.999	40.732.063	39.531.286	33.168.307	29.023.080	25.703.080	24.103.080	25.173.080	24.715.822	25.517.093	26.739.668

Gesamtreduzierung des EK seit Einführung NKF in Prozent: 33,15



3. Umsetzung des HSK 2013/Fortschreibung 2014

Die Fortschreibung des HSK mit der Darstellung des Haushaltsausgleiches im Jahr 2016 beruht im Wesentlichen auf folgende Konsolidierungsmaßnahmen:

- a. Einsparungen im Personalbereich
- b. Steigerung der Eigenkapitalverzinsung Strom/Wasser Stadtwerke
- c. Schließung von Grundschulen
- d. Schließung der Förderschule
- e. Reduzierung des Verlustausgleichs SIB
- f. Auflösung einer sonstigen Verbindlichkeit

Die Konsolidierungsmaßnahmen entwickeln sich wie folgt:

a) Einsparungen im Personalbereich

Wie bereits in 2012 angekündigt ist mit dem Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit des Leiters der Hauptabteilung die Verwaltungsstruktur verändert worden. Auf der Leitungsebene sind die Abteilungen I – Hauptabteilung – und die Abteilung II – Finanzabteilung – zur Abteilung I Haupt- und Finanzabteilung zusammengelegt worden. Zudem ist nach dem Ausscheiden eines Personalsachbearbeiters diese Stelle nicht wiederbesetzt worden. Durch Veränderungen in den Zuständigkeiten und den Stellenschnitten sowie durch die Auslagerung der Beihilfesachbearbeitung an die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe konnte die Personalreduzierung kompensiert werden.

Im Kindergartenbereich ist zum 01.08.2013 eine Leiterin in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten. Diese Stelle ist entsprechend der Vereinbarung mit dem neuen Träger Pari Sozial von dort neu besetzt worden.

Bei ausscheidenden Mitarbeitern wird weiterhin intensiv überprüft, ob eine Wiederbesetzung der Stelle erforderlich oder durch Umverteilung der Arbeit ganz oder teilweise entbehrlich ist.

Die geplanten Einsparungen im Personalbereich können in 2013 erreicht werden.

b) Steigerung der Eigenkapitalverzinsung Strom/Wasser Stadtwerke

Im vergangenen Jahr sind umfangreiche Umstrukturierungsmaßnahmen umgesetzt worden, die dazu beitragen sollen, die angestrebte angemessene Eigenkapitalverzinsung zu erreichen.

Noch in diesem Jahr wird der Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke Beverungen beschlossen. Das festgestellte und vom Wirtschaftsprüfer bestätigte Jahresergebnis beläuft sich auf insgesamt rd. 645.000 EUR. Laut HSK sind als Gewinnabführung für das Jahr 2012 575.000 EUR eingeplant worden (440.000 EUR aus der Sparte Abwasser; 135.000 EUR aus den Sparten Strom und Wasser). Dieses Ergebnis wurde somit um 70.000 EUR übertroffen. Es ist vorgesehen, den gesamten Jahresüberschuss an den städtischen Haushalt abzuführen.

Allerdings wird es in der weiteren Planung zu Abweichungen kommen. Im Haushaltssicherungskonzept ist im Bereich der Eigenkapitalverzinsung im Strom- und Wasserbereich eine stufenweise Steigerung bis 2016 auf 400.000 EUR vorgesehen. Bei der Planung ist der jeweilige Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres in das gleiche Haushaltsjahr eingeplant worden. Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres und der dazugehörige Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns erfolgt jedoch immer erst frühestens im folgenden Jahr, so dass der Jahresgewinn des Wirtschaftsplanes zeitverzögert erst im darauffolgenden Jahr im Haushaltsplan eingeplant werden kann. Diese Anpassung erfolgt im HSK 2015 – 2017, mit der Folge, dass das Gesamtziel der angemessenen Gewinnabführung in Höhe von 400.000 EUR aus dem Strom- und Wasserbereich erst 2017 erreicht werden kann.

c) Schließung von Grundschulen

Der Beschluss zur Schließung der Grundschule Amelunxen ist in der Ratssitzung am 22.03.2012 gefasst worden. Danach ist die Grundschule Amelunxen zum Ende des Schuljahres 2013/2014 zu schließen. Dieses Ziel wird konsequent weiter verfolgt.

d) Schließung der Förderschule

Mit der Schließung der Weyrather Förderschule hat sich der Ausschuss für Familie und Bildung in seiner Sitzung am 09.12.2013 sowie der Rat Sitzung am 19.12.2013 befasst. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Die Weyrather-Schule Wehrden wird beginnend mit dem Schuljahr 2015/2016 jahrgangswise auslaufend abgebaut, an die Hauptschule/Realschule/Verbundschule verlagert und dort auslaufend fortgeführt. Die ab dem Schuljahr 2015/2016 noch verbleibenden Schülerinnen und Schüler werden dort jahrgangswise auslaufend beschult.
2. Der Rat der Stadt Beverungen spricht sich nachdrücklich dafür aus, nach Schließung der kommunalen Förderschulen eine Förderschule für den Kreis Höxter einzurichten.

e) Reduzierung des Verlustausgleichs SIB

Die im HSK dargestellte Reduzierung des Verlustausgleichs beruht im Wesentlichen auf Personaleinsparungen. Es ist nach wie vor davon auszugehen, dass die im dargestellten Umfang erreicht werden.

f) Auflösung einer sonstigen Verbindlichkeit

Bezüglich der Auflösung der Verbindlichkeit gibt es keine neuen Erkenntnisse, so dass die Auflösung wie geplant im Jahr 2016 erfolgen kann.

Ansonsten sind alle Mitarbeiter angewiesen, die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit anzuwenden und sämtliche Ausgaben auf ihre Notwendigkeit hin zu prüfen.

4. Abweichungen vom HSK 2013

Wie oben unter 3 b) bereits geschildert, wurde in der Fortschreibung des HSK 2014 berücksichtigt, dass die Jahresergebnisse der Stadtwerke erst mit einjähriger Verzögerung eingeplant werden können. Die Herstellung des Haushaltsausgleiches 2016 wird dadurch jedoch nicht gefährdet.

In der mittelfristigen Finanzplanung verschlechtern sich die Prognosen um jeweils rd. 200 Td. EURO im Vergleich zur letztjährigen Planung. Dies ist im Wesentlichen dem Umstand geschuldet, dass durch Veränderungen am GFG für die Stadt Beverungen ungünstigere Rahmenbedingungen im Finanzausgleich eingeführt worden sind, die dazu führen, dass die Höhe der Schlüsselzuweisungen um rd. 300 Td. EUR hinter den Planungen zurückbleiben. Das konnte auch nicht im vollen Umfang durch die günstige Entwicklung bei den Gewerbesteuererinnahmen kompensiert werden.

5. Prüfung der Haushaltsjahre 2007 – 2009 durch die GPA

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat in diesem Jahr die Haushaltsjahre 2007 – 2009 geprüft. Der endgültige Prüfungsbericht liegt inzwischen vor. Die Kommunalaufsicht hat darauf hingewiesen, dass sich der Rat der Stadt Beverungen im Rahmen der Überarbeitung des HSK 2014 mit dem Bericht kritisch auseinandersetzen hat.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich in der Sitzung am 18.12.2013 mit dem Bericht befasst und dem Rat Empfehlungen ausgesprochen. Darüber hinaus war der Bericht in den Fraktionsberatungen, der Hauptausschusssitzung am 10.12.2013 und der Ratssitzung am 19.12.2013 Gegenstand der Beratungen. In den Ausschüssen wurde jeweils einstimmige Emp-

fehlungen und im Rat schließlich einstimmige Beschlüsse zu den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Empfehlungen aus dem Bericht der GPA NRW gefasst. Die Beschlüsse haben über die bereits im HSK berücksichtigten finanziellen Auswirkungen hinaus keine weiteren absehbaren Auswirkungen.

Titel	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
1. <u>Finanzen</u>			
1.1	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Risiko- management in der Haus- halts- planung; Seite 10	Die Berücksichtigung von Risikofaktoren neben dem Planungsszenario im Rahmen der Haushaltskonsolidierung empfiehlt sich vor dem Hintergrund möglicher Abweichungen, um auf diese zeitnah reagieren und Plananpassungen vornehmen zu können.	Durch die Einführung des Controllings wird die Haushaltsentwicklung ständig beobachtet. Hierüber wird unterjährig sowohl im Rat als auch gegenüber der Kommunalaufsicht berichtet.	Die Empfehlung der GPA wird beachtet.
1.2	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Investitions- tätigkeit/ Investitions- quote; Seite 15	Wir empfehlen der Stadt Beverungen, die Investitionstätigkeit der SIB in Bezug auf einen bedarfsgerechten Vermögensabbau einerseits sowie zum erforderlichen Vermögenserhalt hinsichtlich der kommunalen Pflichtaufgaben andererseits zu beobachten und regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen.	Der Rat der Stadt Beverungen setzt sich ständig mit dieser Problematik auseinander und entscheidet jährlich im Rahmen der Haushaltsplanung über die Notwendigkeit und die wirtschaftliche Machbarkeit. Durch die finanziell angespannte Situation ist der Handlungsrahmen jedoch sehr eingeschränkt.	Die Empfehlung der GPA wird beachtet.
1.3	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Gebühren- kalkulation; Seite 41	Wir empfehlen der Stadt Beverungen, in den Gebührenhaushalten die Abschreibungsbasis auf Wiederbeschaffungszeitwerte umzustellen und die Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung auf Grundlage des eingesetzten Vermögens durchzuführen.	Die Problematik ist bereits aus früheren Prüfungen sowie Stellungnahmen der Kommunalaufsicht bekannt und beraten worden.	Die Abschreibungsmethodik in den Gebührenhaushalten wird beibehalten.
1.4	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Satzungs- anpassungen; Seite 45	Wir empfehlen, die Satzungen hinsichtlich der noch bestehenden Abweichungen zu den Mustersatzungen des Städte- und Gemeindebundes zu überprüfen und ggf. anzupassen. Dies betrifft neben dem Verweis auf das Bauprogramm insbesondere die Annäherung der Beitragssätze an die Höchstsätze der Mustersatzung sowie die explizite Aufnahme der Abrechenbarkeit von Wirtschaftswegen.	Die neue Mustersatzung sieht eine Erhöhung der Anteile der Anlieger je nach Straßentyp von 30% - 60% auf 50% - 80% vor. Dieses führt zu einer Entlastung des städtischen Anteils.	Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entscheidung für die kommende Legislaturperiode vorzubereiten.

2. Personal			
2.1	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Stellenplan; Seite 2	Hinsichtlich der Stellenübersicht für die Beamten sollte kurzfristig auf eine vollzeitverrechnete Darstellung umgestellt werden. Eine weitere Erhöhung der Aussagekraft wird durch die Ausweisung der vorgenannten beurlaubten Beschäftigten sowie der Beschäftigten in der Freistellungsphase der Altersteilzeit als informativische Dienstkräfte erreicht.	Die Anregung der GPA ist in der Haushaltsplanung 2014 bereits umgesetzt.	Die Empfehlung der GPA wird beachtet.
2.2	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Personal; Seite 15	Die Stadt Beverungen sollte im Rahmen eines Stellenbemessungsverfahrens die erforderlichen Stellenanteile ermitteln und somit ggfls. das bisherige Stellenvolumen im Bereich Personalmanagement reduzieren, insbesondere im Hinblick auf die Veränderungen durch den Stellenabbau im Bereich der Kindertagesbetreuung und der Stadtwerke Beverungen. In diesem Zusammenhang sollte auch eine Überprüfung der Standards und Arbeitsabläufe hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten überprüft werden.	Nach dem Ausscheiden eines Mitarbeiters im Personalbereich sowie der aufgrund der Auslagerung der Beihilfesachbearbeitung zur Versorgungskasse durchgeführten Umorganisation ist eine Vollzeitstelle im Personalmanagement nicht wiederbesetzt worden.	Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenüberhang in der Personalplanung zu berücksichtigen und den Stellenüberhang sozialverträglich abzubauen.
2.3	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Personal; Seite 22	Die Stadt Beverungen sollte vor dem Hintergrund des ermittelten Stellenpotenzials zum Benchmark sowie der unterdurchschnittlichen Positionierung bei den Fallzahlen je Vollzeit-Stelle, die Aufgabe Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten hinsichtlich der Standards bzw. des Leistungsspektrums und der Arbeitsabläufe überprüfen. Im Rahmen der Analyse ist der personelle Mehraufwand hervorgerufen durch die Großveranstaltungen zu berücksichtigen.	Im Rahmen der Haushaltssicherung ist ausführlich auf die Personalentwicklung eingegangen worden. Nach Ausscheiden von Mitarbeitern wird stets die Notwendigkeit der Wiederbesetzung geprüft. Die Anregungen der GPA werden dabei beachtet.	Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenüberhang in der Personalplanung zu berücksichtigen und den Stellenüberhang sozialverträglich abzubauen.
2.4	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Personal; Seite 26	Aufgrund der Differenz zum Benchmark und des sehr niedrigen Personalaufwandsdeckungsgrades sollte die Stadt Beverungen das Stellenvolumen für die Aufgabe Einwohnermeldeaufgaben im engeren Sinne überprüfen und ggfls. Reduzierungen vornehmen.	Im Rahmen der Haushaltssicherung ist ausführlich auf die Personalentwicklung eingegangen worden. Nach Ausscheiden von Mitarbeitern wird stets die Notwendigkeit der Wiederbesetzung geprüft. Die Anregungen der GPA werden dabei beachtet.	Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenüberhang in der Personalplanung zu berücksichtigen und den Stellenüberhang sozialverträglich abzubauen.

2.5	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Personal; Seite 30	Die Stadt Beverungen sollte ein Stellenbemessungsverfahren zur Realisierung von Stellenpotenzialen unter Berücksichtigung der unterdurchschnittlichen Fallzahlen durchführen. In diesem Zusammenhang sind auch die zugrundeliegenden Standards sowie die Arbeitsabläufe zu analysieren und ggfls. zu reduzieren.	Im Rahmen der Haushaltssicherung ist ausführlich auf die Personalentwicklung eingegangen worden. Nach Ausscheiden von Mitarbeitern wird stets die Notwendigkeit der Wiederbesetzung geprüft. Die Anregungen der GPA werden dabei beachtet.	Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenüberhang in der Personalplanung zu berücksichtigen und den Stellenüberhang sozialverträglich abzubauen.
2.6	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Personal; Seite 34	Für den Aufgabenbereich Wohngeld sollte die Stadt Beverungen den Stellenbedarf analysieren und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen. Hierbei sind insbesondere die rückläufigen Fallzahlen sowie die geringere Belastung durch den niedrigen Anteil an Berechnungsfällen mit Lastenzuschuss zu berücksichtigen. In die Analyse sollten zugrundeliegende Standards sowie Arbeitsabläufe einbezogen werden.	Im Rahmen der Haushaltssicherung ist ausführlich auf die Personalentwicklung eingegangen worden. Nach Ausscheiden von Mitarbeitern wird stets die Notwendigkeit der Wiederbesetzung geprüft. Die Anregungen der GPA werden dabei beachtet.	Die Verwaltung wird beauftragt, den Stellenüberhang in der Personalplanung zu berücksichtigen und den Stellenüberhang sozialverträglich abzubauen.
2.7	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Personaleinsatz; Seite 36	Kurzfristig sollten Regelungen zur Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips geschaffen werden, um einen Missbrauch grundsätzlich ausschließen zu können.	Durch verwaltungsinterne Organisationsmaßnahmen wird für die Zukunft sichergestellt sein, dass das Vier-Augen-Prinzip eingehalten wird.	Die Empfehlung der GPA wird beachtet.
2.8	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Personal; Seite 39	Wir empfehlen der Stadt Beverungen daher, mit geeigneten Instrumenten frühzeitig auf die perspektivische Entwicklung einzugehen und Maßnahmen zu ergreifen, damit auch zukünftig qualifiziertes und motiviertes Personal zur Verfügung steht.	Die kontinuierliche und bedarfsorientierte Ausbildung von Nachwuchskräften wird fortgesetzt. Für ihre weitere berufliche Entwicklung werden den Beschäftigten die Teilnahme an qualifizierenden Aufstiegsfortbildungsmaßnahmen ermöglicht. Die regelmäßige Teilnahme an fachlichen Fortbildungsmaßnahmen ist selbstverständlich und wird durch die Bereitstellung entsprechender Mittel sichergestellt. Perspektivisch sollte auch das Instrument der interkommunalen Zusammenarbeit für Teilbereiche der Verwaltung stärker beachtet werden. Die gemeinsame Aufgabenerledigung dürfte vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung zunehmend Gewicht erhalten.	Die Empfehlung der GPA wird beachtet.

3. Gebäudewirtschaft			
3.1	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Immobilien-nutzung; Seite 4	Zur Optimierung der Gebäude-nutzungen sind die nutzungsbe-zogenen Daten (Anzahl der Nut-zer, Nutzungszeiten etc.) auszu-werten.	Nach Einführung des Facility-Management's werden die Daten ausgewertet.	Die Empfehlung der GPA wir beachtet.
3.2	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Hallenbad; Seite 7	Da die Vorhaltung von Hallenbä-dern nicht zu den kommunalen Pflichtaufgaben gehört, sollte die Stadt Beverungen die zukünftige Art der Vorhaltung des Hallenba-des überdenken. Eine Alternative wäre z.B. die Übergabe an einen Betreiberverein.	Das Hallenbad wird zum größ-ten Teil (2012 ca. 80%) durch die Schulen und Kindergärten genutzt. Einen Betreiberverein zu finden ist sehr schwierig, da die Besu-cherzahlen am Abend mit 15% nicht kostendeckend sind. Die Restnutzung erfolgt durch Grup-pen und die VHS.	Der Rat der Stadt beschließt, das Hal-lenbad weiter zu betreiben.
3.3	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Sporthallen; Seite 8	Im Rahmen der immobilienbezo-genen Kostenrechnung sollten möglichst kostendeckende Nut-zungsentgelte mit den Vereinen bzw. eine vollständige Übergabe der Immobilien an die Vereine vereinbart werden.	Mit dem Turnverein wurde eine Vereinbarung geschlossen. Diese soll in Kürze neu verhan-delt werden. Die Halle wird komplett durch den Verein ge-reinigt und verwaltet. Eine voll-ständige Übergabe erscheint nicht als realistisch. Im Zusammenhang mit der Übergabe der anderen Hallen wird die Problematik besprochen werden.	Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Vereinen zu verhandeln und eine Ver-einbarung zu schlie-ßen.
3.4	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Feuerwehr-gebäude; Seite 9	Zur Entlastung des städtischen Haushaltes sollte die Stadt Beve-rungen gleichwohl überprüfen, in wie weit eine Reduzierung der Anzahl der Standorte bzw. der Größe der vorgehaltenen Fläche der einzelnen Standorte unter Berücksichtigung des Brand-schutzbedarfsplans möglich ist.	Die Reduzierung der Standorte muss politisch entschieden wer-den.	Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ent-scheidung für die kommende Legisla-turperiode vorzubereiten.
3.5	Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Kulturelle Einrichtungen; Seite 10	Die Stadt Beverungen sollte alle Optionen überprüfen, die durch den hohen Flächenverbrauch und die niedrigen Kostendeckungs-grade im Bereich Kultur entste-henden Belastungen für den kommunalen Haushalt zu senken.	Zu der Übergabe bzw. Übertra-gung der Bürgerhäuser wurde bereits mehrfach im Rahmen des HSK Stellung genommen. Ein Museum sowie die Stadthal-le können erfahrungsgemäß nicht kostendeckend betrieben werden. Die Erhöhung der Pacht hat in der Vergangenheit bereits zu mehreren Insolvenzen des jeweiligen Pächters geführt und ist damit nur schwer umsetzbar. Eine mittelfristige Pachtanpas-sung scheint jedoch realisierbar.	Der Rat der Stadt beschließt, die bishe-rigen Regelungen beizubehalten.

3.6		Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Übergangswohnheime; Seite 10	Die Stadt Beverungen sollte die Notwendigkeit zur weiteren Vorkhaltung der Übergangswohnheime überprüfen.	Die Stadt hat die maroden Immobilien verkauft. Die steigenden Asylbewerberzahlen der Gegenwart zeigen jedoch, dass die vorhandenen Gebäude zwingend erforderlich bzw. evtl. nicht ausreichend sind.	Der Rat der Stadt beschließt, den vorhandenen Gebäudebestand zu erhalten.	
3.7		Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Friedhofshallen, Mietwohnungen; Seite 12	Anhand einer systematischen Portfolioanalyse, als strategische Entscheidungshilfe, sollte die Stadt Beverungen den gesamten Immobilienbestand optimieren und dadurch die Belastungen für den städtischen Haushalt senken.	Im Zusammenhang mit dem Programm „KITA und SCHULEN 2010“ wurden die entsprechenden Gebäude weitestgehend energetisch saniert. Das Gutachten zeigt, dass weitere mögliche energetische Maßnahmen sich nicht amortisieren. Die Anzahl von Friedhofskapellen ist durch Entscheidungen des Rates gedeckt. Eine Reduzierung erscheint nicht als realistisch und muss entschieden werden.	Die Verwaltung wird beauftragt, eine Entscheidung für die kommende Legislaturperiode vorzubereiten.	
3.8		Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Schulgebäude; Seite 19	Es sollten Daten zur Flächeneffizienz der Schulgebäude erhoben und in Relation zu den Kosten je Flächeneinheit gesetzt werden.	Die Nutzung der Räume ist mit den Schulleitungen abzustimmen.	Die Empfehlung der GPA wird beachtet.	
3.9		Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Schulgebäude; Seite 24	Unter Berücksichtigung der bei den verschiedenen weiterführenden Schulen bereits vorhandenen und zukünftig weiter entstehenden Flächenpotenziale sollte die Stadt Beverungen Planungen aufstellen, die schulische Nutzung der Gebäude zu optimieren und frei werdende Gebäude zu verwerten.	Dieses wird bereits gemacht.	Die Empfehlung der GPA wird beachtet.	
3.10		Empfehlung GPA	Stellungnahme	Beschluss
Sporthalle Amelunxen; Seite 28	Da die Turnhalle Amelunxen für die schulische Nutzung derzeit nicht ausgelastet betrieben wird, sollte die Stadt Beverungen bereits im Vorfeld zu eventuellen Entscheidungen über eine weitere Fortführung von Schulstandorten alle Optionen prüfen, die Turnhalle zusätzlichen Nutzergruppen entgeltlich zugänglich zu machen.	Wie bereits oben ausgeführt wird nach der Schließung der Schule ähnlich wie in Dalhausen und Würgassen ein Betreiberverein auch für die Sporthalle in Amelunxen gesucht.	Die Verwaltung wird beauftragt, zu gegebener Zeit mit den Vereinen zu verhandeln und eine Vereinbarung zu schließen.	